

# Protokoll des 71. Studierendenparlaments

## Dritte Sitzung am 18. Oktober 2023

Korrekturfassung vom 15. November 2023

**Redeleitung:** Julius Kröger, Marc Haberland  
**Protokollführung:** Marc Haberland, Marc Haberland  
**Beginn:** 18:17 Uhr  
**Ende:** 01:03 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

### Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

GHG	Hannah Neubauer, Luca Chapelle, Maike Herrmann (bis 19:47, ab 23:08, bis 00:47), Marco Leonhardt (bis 19:10, ab 19:47, bis 00:47), Simon Roß, Annika Richter, Aras Osso (ab 23:35), Conrad Bornemann (bis 23:35), Jonas Colve, Lena Stamm (ab 19:10), Michael Dappen (bis 23:08), Philipp Rosendahl (bis 00:57), Sabri Gaaia (bis 22:12)
AlFa	Andreas Mimberg, David Hall (bis 00:57), Ernst Steller (bis 20:32, ab 00:19), Jos Steverding, Justus Schwarzott (ab 22:10), Mika Lagendijk (ab 20:32), Orpha Fiedler, Dominik Kubon (bis 00:18), Joshua Derbitz, Maximilian Plenge (bis 20:39), Moritz Böing-Weißschnur
LHG	Fabian Behrens (bis 00:40), Julius Vieth (ab 19:30), Liam Gagelmann (ab 19:11)
CFF	Antonia Leue (bis 19:59), Noëmi Preisler (bis 00:43), Alexander Duval (ab 22:14), Johannes Parschau (ab 19:59, bis 23:38), Marc Haberland, Marie Mehlfeldt (ab 19:56, bis 22:14)
Die Linke.SDS	Lorenzo Cirillo (ab 20:41), Malena Moog, Marten Schulz
RCDS	Ann Gouverneur (bis 00:36), Benedikt Schrömges (bis 00:36), Marie Petelkau (ab 19:21, bis 21:54), Luca Servos (bis 21:37)
Juso-HSG	Celine Leonartz, Elena Konz (bis 21:54), Julius Kröger (ab 00:26, bis 21:54, ab 23:38), Hawraa Aldookhi (bis 19:37, ab 23:38, bis 00:39), Simeon Ricking (ab 19:37), Zekiye Kazan (ab 00:39)
Volt	Luan Shkurti
Die LISTE	Xenia Lehmann

### Stimmrecht nicht wahrgenommen:

GHG	Isabelle Zehetner, Janina Gold, Lina Wiebesiek, Michael Tong The Quang, Orkun Şensebat, Paula Winter
AlFa	Maike Schäfer, Marc Gschlössl
LHG	Annika Knörr, Karl Kühne, Maximilian Wunderlich
CFF	Florian Winkler, Theresa Janning
Die Linke.SDS	Heiko Hilgers
RCDS	Samuel Koblinger
Juso-HSG	–
Volt	Jan Schmitz, Luisa Hensel
Die LISTE	–

### Zusammenfassung der Sitzung:

- Tom Tschesche ist mit ( 30 / 1 / 3 ) zum männlichen Mitglied des Gleichstellungsprojektes gewählt. (TOP 3.2)
- Der Antrag SP71-A018 „Sonstige Beschlussvorlage (Positionierung zu Onlinewahlen pro)“ wird mit ( 21 / 7 / 5 ) angenommen. (TOP 7.1)
- Der Antrag SP71-A020 „Änderung der Satzung (Namensänderung)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 8)
- Der Antrag SP71-A021 „Sonstige Beschlussvorlage (Ausfallbürgerschaft Bläserphilharmonie e.V.)“ wird mit ( M / 0 / 0 ) angenommen. (TOP 9)
- Der Antrag SP71-A026 „Sonstige Beschlussvorlage (Ausfallbürgerschaft PAK)“ wird mit ( M / 0 / 0 ) angenommen. (TOP 10)
- Der Antrag SP71-A027 „Stellungnahme zu der Veranstaltungsgenehmigung der Stadt Aachen“ wird mit ( M / 0 / 1 ) angenommen. (TOP 11)

- Der Antrag SP71-A025 „Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags“ wird vertagt. (TOP 12)
- Der Antrag SP71-A022 „Einberufung zur Studentischen Vollversammlung“ wird mit ( 27 / 5 / 2 ) angenommen. (TOP 13.1)
- Der Antrag SP71-A023 „Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Einführung einer Geschäftsordnung für die Hochschulvollversammlung)“ wird mit ( 29 / 0 / 6 ) angenommen. (TOP 13.2)
- Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 16)
- Der Antrag SP71-A024 „Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung)“ wird in zweiter Lesung vertagt. (TOP 17)

## Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 2	Mitteilungen des Präsidiums	2
TOP 3	Wahlen	2
<b>TOP 3.1</b>	<b>Wahl von bis zu zwei Schriftführer*innen des 71. Studierendenparlaments</b>	<b>2</b>
<b>TOP 3.2</b>	<b>Wahl zum männlichen Mitglied des Gleichstellungsprojekts</b>	<b>2</b>
TOP 4	Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen	2
<b>TOP 4.1</b>	<b>Protokoll SP70-17</b>	<b>2</b>
<b>TOP 4.2</b>	<b>Protokoll SP71-01</b>	<b>2</b>
<b>TOP 4.3</b>	<b>Protokoll SP71-02</b>	<b>3</b>
<b>TOP 4.4</b>	<b>Protokoll SP71-02 geheimer Teil</b>	<b>3</b>
TOP 5	Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 6	Gespräch mit Frau Pütz	3
TOP 7	Anträge zur Onlinewahl	4
<b>TOP 7.1</b>	<b>Sonstige Beschlussvorlage (Positionierung zu Onlinewahlen pro) (Antrag SP71-A018)</b>	<b>4</b>
<b>TOP 7.2</b>	<b>Sonstige Beschlussvorlage (Positionierung zu Onlinewahlen contra) (Antrag SP71-A019)</b>	<b>5</b>
TOP 8	Änderung der Satzung (Namensänderung) (Antrag SP71-A020)	5
TOP 9	Sonstige Beschlussvorlage (Ausfallbürgerschaft Bläserphilharmonie e.V.) (Antrag SP71-A021)	5
TOP 10	Sonstige Beschlussvorlage (Ausfallbürgerschaft PAK) (Antrag SP71-A026)	5
TOP 11	Stellungnahme zu der Veranstaltungsgenehmigung der Stadt Aachen (Antrag SP71-A027)	6
TOP 12	Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags (Antrag SP71-A025)	6
TOP 13	Hochschulvollversammlung	6
<b>TOP 13.1</b>	<b>Einberufung zur Studentischen Vollversammlung (Antrag SP71-A022)</b>	<b>6</b>
<b>TOP 13.2</b>	<b>Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Einführung einer Geschäftsordnung für die Hochschulvollversammlung) (Antrag SP71-A023)</b>	<b>7</b>
TOP 14	Berichte und Anfragen	7
<b>TOP 14.1</b>	<b>Berichte der Ausschüsse</b>	<b>8</b>
TOP 14.1.1	Mobilitätsausschuss	8
<b>TOP 14.2</b>	<b>Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.</b>	<b>8</b>
<b>TOP 14.3</b>	<b>Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.</b>	<b>8</b>
<b>TOP 14.4</b>	<b>Ausländerinnen- und Ausländervertretung</b>	<b>8</b>
<b>TOP 14.5</b>	<b>Vertretung für die studentischen Hilfskräfte</b>	<b>9</b>
<b>TOP 14.6</b>	<b>Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft</b>	<b>9</b>
<b>TOP 14.7</b>	<b>Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen</b>	<b>10</b>
<b>TOP 14.8</b>	<b>Bericht des AstA</b>	<b>10</b>
TOP 14.8.1	Vorsitz	10
TOP 14.8.2	Referat für Finanzen und Organisation	11
TOP 14.8.3	Referat für Soziales	12
TOP 14.8.4	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	12
TOP 14.8.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	13
TOP 14.8.6	Referat für Kultur	13
TOP 14.8.7	Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	14
TOP 15	Wahlen	14
<b>TOP 15.1</b>	<b>Besetzung von Ausschüssen</b>	<b>14</b>
TOP 16	Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015)	14
TOP 17	Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung) (Antrag SP71-A024)	15

## TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 18:17 Uhr

1 Julius Kröger eröffnet die Sitzung um 18:17 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## TOP 2 Mitteilungen des Präsidiums 18:17 Uhr

2 Julius Kröger erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen  
3 dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen  
4 keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

5 Die LHG verliert aufgrund von Abwesenheit ihre Sitze in der GSK. Die LHG verliert ihr Vorschlagsrecht im Haushaltsausschuss, dieses geht an  
6 die Jusos über.

7 Im Konfi ist ab 19:00 ein Rückzugsraum eingerichtet.

## TOP 3 Wahlen 18:18 Uhr

### TOP 3.1 Wahl von bis zu zwei Schriftführer\*innen des 71. Studierendenparlaments 18:18 Uhr

8 Es gibt keine Vorschläge.

### TOP 3.2 Wahl zum männlichen Mitglied des Gleichstellungsprojekts 18:19 Uhr

9 Die GSK schlägt Tom Tschesche für die Wahl als männliches Mitglied es GSP vor.

10 Er stellt sich kurz vor. Gleichstellung geht uns alle an und ist ihm persönlich besonders wichtig. Er studiert im ersten Semester Architektur und  
11 freut sich auf die Zusammenarbeit.

12 Orpha Fiedler fragt, was intersektionelle Diskriminierung ist. Tom sagt, es beschreibt die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungs-  
13 formen. Oftmals treten mehrere Formen auf, die sich summieren. Überschneidende Formen werden ebenfalls oft ignoriert. Orpha fragt, wie er  
14 sich auf seine Wahl vorbereitet hat. Tom hat sich seit Montag mit der Theorie befasst und war zur Beruhigung vorher Pilze sammeln.

15 Malena Moog fragt, ob er schon Ideen für Projekte hat. Tom verneint, er ist noch neu an der Hochschule. Er will aber viel projektbezogen  
16 arbeiten und Veranstaltungen organisieren, um möglichst viele Leute zu erreichen und zu informieren. Auch will er die SocialMedia Präsenz  
17 stärken. Malena fragt nach Literaturvorschlägen, Tom nennt „Philosophy Tube“ auf youtube und Funk.

18 Hawraa Aldookhi fragt, was er unter Gleichstellung versteht. Tom sagt, es ist die Gleichstellung von Menschen, unabhängig von Ethnie,  
19 Geschlecht und Hintergrund. Darüber hinaus können strukturelle Probleme bekämpft werden.

20 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird abgestimmt.

21 **Tom Tschesche ist mit ( 30 / 1 / 3 ) zum männlichen Mitglied des Gleichstellungsprojektes gewählt.**

## TOP 4 Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen 18:31 Uhr

### TOP 4.1 Protokoll SP70-17 18:31 Uhr

22 **Das Protokoll SP70-17 ist mit ( M / 0 / R ) genehmigt.**

### TOP 4.2 Protokoll SP71-01 18:34 Uhr

23 Marco Leonhardt fragt, ob MdSP, die ihr Stimmrecht nicht wahrgenommen haben, nicht als abwesend eingetragen werden können.

24 Das Protokoll wird vertagt.

### TOP 4.3 Protokoll SP71-02 18:35 Uhr

25 Marco merkt an, dass in Zeile 104 StW statt SP steht.

26 Das Protokoll wird vertagt.

### TOP 4.4 Protokoll SP71-02 geheimer Teil 18:36 Uhr

27 **Der geheime Teil des Protokoll SP71-02 ist mit ( M / R / R ) genehmigt.**

## TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung 18:36 Uhr

28 Der Sitzungsausschuss schlägt eine neue Tagesordnung vor.

- 29 David Hall möchte die Debatte über die Onlinewahl nach dem Gespräch mit Frau Pütz durchführen.
- 30 Marten Schulz merkt an, dass VORSCHUB nur noch halbjährig berichtet und möchte den TOP streichen.
- 31 Joshua Derbitz möchte den Bericht des Mobilitätsausschuss hinter TOP12 setzen, da die Themen gerade sehr aktuell und wichtig sind.
- 32 Julius Kröger möchte die Ausschussbesetzung hinter die Berichte setzen.
- 33 **Die Tagesordnung ist mit ( M / O / R ) angenommen.**

## TOP 6 Gespräch mit Frau Pütz

18:40 Uhr

34 Frau Pütz stellt sich vor. Sie ist stellvertretende Abteilungsleiterin der Rechtsabteilung 1.1 und Wahlleiterin der akademischen Wahlen seit 2018. Sie ist begleitet von Frau Jansen, Abteilungsleiterin der Abteilung 5.4 Webanwendungen, und Joel Kollenberg. Sie stellen die Onlinewahlen vor.

37 Die Onlinewahlen werden mit dem Onlineanbieter polyas GmbH durchgeführt. Die Firma hat 20 Jahre Erfahrung mit Onlinewahlen und die RWTH hat schon mehrere Wahlen mit ihnen durchgeführt. Die Wahlsoftware ist bis Mitte 2026 zertifiziert durch das BSI. Genutzt werden zwei Verifikationstools, die Wahlleitung kann den gesamten Ablauf der Wahl überprüfen und die wahlberechtigte Person kann mit der individuellen Verifikation die Abgabe und Auszählung ihrer Stimme überprüfen. Die Onlinewahlen sind allgemein durch Single-SignOn frei, da keine Quittungen ausgestellt werden können, gleich, da Stimmen nur einmal abgegeben werden können, und geheim, da die abgegebenen Stimmzettel nur verschlüsselt vorliegen und ohne Identifikationsmerkmale gemischt werden. Die Wahl ist außerdem unmittelbar, barrierearm und orts- und zeitunabhängig. Bei vergangenen Wahlen war ersichtlich, dass Wahlerinnerungen die Wahlbeteiligung stark erhöht haben, sodass diese bei den Beschäftigten 2022 bei 37,1% lag.

45 Wahlvorbereitung und Durchführung sind getrennt. Die Wahlserver sind unabhängig. Die Auswertung erfolgt nach Beendigung der Wahl auf Knopfdruck. Die Anlegung von Wahlvorschlagslisten erfolgt durch die Vertrauenspersonen der Listen selbstständig online, Unterstützer\*innen werden ebenfalls online gesammelt. Der Wahldienstleister enthält nur das anonymisierte Wählerverzeichnis und die Stimmzettel, über eine verschlüsselte Verbindung. Die wählende Person gelangt über einen secure-link, der keine Klardaten erhält, auf den Wahlserver. Der Zugang ist sicher, anonym und zertifiziert.

50 Die akademischen und studentischen Wahlen 2024 werden zusammen durchgeführt. Die Gruppe der Beschäftigten wird online wählen. Die Wahllisten werden wie bisher online gesammelt. Die Rechtsgrundlage für akademische Onlinewahlen sind bereits geschaffen, die Grundlagen für die studentischen Wahlen gibt es, aber die Paragraphen sind seit 2021 wieder außer Kraft gesetzt.

53 Der Wahlausschuss muss bis spätestens Dezember vom SP einberufen sein. Bei einer Urnenwahl müssten viele Dinge organisiert werden. Für eine Onlinewahl besteht bereits ein Rahmenvertrag mit polyas, die Wahl würde von Frau Pütz angelegt werden. Die Studierendenschaft müsste nur für wahlberechtigte Personen bezahlen, die nicht in den akademischen Wahlen wahlberechtigt sind. Das sind beispielsweise 7000 Personen je 67ct. Das ergibt 4500€, dieses Jahr wurden 10000€ für Wahlhelfende bezahlt.

57 Im Frühling würde eine Testwahl mit freiwilligen Personen durchgeführt werden. Die Wahlvorschläge würden wie bisher online gesammelt werden.

59 Die Termine wären 24.6.-28.6. bei Urnenwahl und 27.5.-15.6. bei Onlinewahl. Bei der Onlinewahl würde zusätzlich ein sicherer Wahllaptop zentral aufgestellt werden. Es würden sehr viele Ressourcen geschont werden. Es wurden letztes Jahr weniger als die Hälfte aller Stimmzettel genutzt.

62 Polyas ist offen für Gespräche, beispielsweise zur technischen Infrastruktur.

63 Michael Dappen sagt, 2021 hat polyas kurzfristig zur geplanten Wahl kein Zertifikat gehabt, das war ein Vertrauensbruch. Frau Pütz sagt, es gibt keinen anderen zertifizierten deutschen Anbieter. Polyas ist bis 2026 zertifiziert und arbeitet bereits an der Rezertifizierung, andere Anbieter werden in den kommenden Jahren zertifiziert werden. Michel nennt dies problematisch.

66 Jan Kösters fragt, ob es neben dem Zertifikat auch dritt-ordits gibt. Diese hat er bei polyas nicht gefunden. Er fragt, ob polyas von Dritten auf Sicherheit getestet wurde. Frau Jansen sagt, die Server der RWTH, auf denen Wahllisten liegen, sind pentestet, und die Firmen sagen dies nur nicht öffentlich. Frau Jansen sagt, besser als BSI-zertifiziert geht es nicht, Jan kritisiert die Arbeit des Amtes. Frau Pütz bietet den Kontakt mit polyas zu dem Thema an.

70 Marten Schulz fragt, wie viele Wahlbeobachter es bei der letzten Wahl gab. Joel sagt, es waren sehr wenige, in der Regel nur Kandidierende, die an dem Zwischenstand interessiert waren. Marten fragt, ob die externe Beobachtung der Wahl dann ein Argument gegen die Onlinewahl ist. Joel verneint. Marten fragt, wie freie und geheime Wahlen gesichert werden können, wenn Listen Veranstaltungen machen und Wahlen kontrollieren. Frau Pütz sagt, dies passiert auch bei der Urnenwahl. Marten sagt, die Hürde ist bei Onlinewahlen viel niedriger. Frau Pütz sagt, eine Absprache der fünf Wahlhelfenden kann auch nicht vermieden oder kontrolliert werden.

75 Max Winkowski fragt, wie mit doppelten Listennamen umgegangen wird. Frau Pütz sagt, das System handelt nach first come - first serve. Joel sagt, es würde nach Wahlordnung die etabliertere Liste das Namensrecht bekommen, wenn eine Verwechslung möglich ist. Das Anlegen der Wahlvorschläge bleibt wie bisher.

78 Malena Moog fragt, warum als Quelle zur Einhaltung der Wahlgrundsätze nur polyas angegeben ist. Frau Pütz sagt, das BSI prüft dies. Bei Interesse können diese Infos dem Protokoll hinzugefügt werden.

80 Diese Information hat Frau Pütz nachgereicht: Der BSI Zertifizierungsprozess benötigt das Einbinden mehrerer Parteien. Zum einen ist selbstverständlich das BSI ein wichtiger Part einer solchen Zertifizierung. Das BSI veröffentlicht das jeweilige Schutzprofil, auf welches es sich zu

82 zertifizieren gilt und legt die benötigte Zertifizierungsstufe fest. Im Fall des Schutzprofil „BSI-CC-PP-0037-2008“ handelt es sich z.B. um eine  
 83 EAL2 Zertifizierung. Diese Stufe gibt vor, was und wie tief im Rahmen der Zertifizierung geprüft wird. Der nächste Schritt für ein Unternehmen  
 84 ist nun einen Zertifizierungspartner zu finden, welcher diese Prüfung durchführt. Dieser Prozess hat sich während der Pandemie leider nicht  
 85 ganz einfach gestaltet, weswegen wir hier bereits erste Verzögerungen in Kauf nehmen mussten. Der anschließende Prüfprozess nimmt je  
 86 nach Zertifizierungsstufe von ca. 6 Monaten bis zu 2 Jahren in Anspruch. Während dieses Prozesses wurde unser System sowohl funktio-  
 87 nell als auch strukturell geprüft und getestet. Da das zugrunde liegende Schutzprofil identisch geblieben ist, war davon auszugehen, dass  
 88 dieser Prozess zügig und ohne Probleme erfolgt. Leider machte uns auch hier die Pandemie wieder einen Strich durch die Rechnung und  
 89 minderte sowohl bei uns, als auch bei unserem Zertifizierungspartner die Ressourcen, weshalb es zu einer Übergangsphase ohne Zertifikat  
 90 kam. Den Maintenance report sowie die Sicherheitsvorgaben können Sie jeweils in der aktuellsten Version direkt der Seite des BSIs entnehmen:  
 91 [https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Zertifikate\\_CC/CC/Sonstiges/0862\\_0862V2.html](https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Zertifikate_CC/CC/Sonstiges/0862_0862V2.html)

92 Dominik Kubon sagt, die Formulierungen zur Sicherheit auf der website von polyas sind technisch sehr ungenau. Der CCC hat angemerkt,  
 93 dass viele Anforderungen für Zertifikate des BSI veraltet sind. Dominik bemängelt die alleinige Marktposition. Bevor wir Wahlen digitalisieren,  
 94 sollten wir Faxgeräte in allen Instituten abschaffen. Beim demokratischen Teilhaberecht sollte nicht gespart werden.

95 Radite Adyanawa sagt, Ortsunabhängigkeit ist wichtig für internationale Studierende, die in der Sommermonaten in der Heimat sind. Interna-  
 96 tionale Studierende sind etwa ein Drittel der Wahlberechtigten. Briefwahlen sind in vielen Ländern unsicher.

97 Die Sitzungsleitung wird von Julius Kröger an Marc Haberland übergeben.

## TOP 7 Anträge zur Onlinewahl

19:25 Uhr

### TOP 7.1 Sonstige Beschlussvorlage (Positionierung zu Onlinewahlen pro) (Antrag SP71-A018)

98 Julius Kröger stellen den Antrag vor. Julius will eine Positionierung für oder gegen Onlinewahlen.

99 Max Winkowski fragt, welche Spielräume dieser Antrag zulässt. Julius sagt, es geht um das Prinzip, nicht um spezielle Anbieter. Es ist eine  
 100 Absichtserklärung.

101 Michael Dappen möchte polyas nicht für die Monopolstellung belohnen und deswegen diesen Antrag noch nicht unterstützen.

102 Ann Gouverneur sagt, es sprechen viele Argumente für Onlinewahlen. Wir sparen Papier und haben keine Probleme Wahlhelfer zu suchen.  
 103 Das System wird auch von Anderen genutzt.

104 Liam Gagelmann sagt, getrennte Wahlmodi sind zu teuer für die Studierendenschaft, es sollte deswegen um Mitgestaltung der Onlinewahl  
 105 gehen und nicht einfach dagegen. Früher oder später werden Onlinewahlen kommen.

106 Hawraa Aldookhi sagt, sie ist weder dafür noch dagegen, aber dafür zu sein nur weil die Uni dafür ist, ist kein Argument. Wir können auch  
 107 unsere eigene Meinung haben, anstatt auf Erwachsene zu hören. Bei Schwierigkeiten kann man immernoch darüber reden und unsere Position  
 108 klarstellen.

109 Ernst Steller sagt, eine getrennte Wahl wäre viel teurer für die Studierendenschaft.

110 Jonas Colve sagt, eine Urnenwahl ist teurer, aber die wichtigste studentische Wahl ist es wert, vernünftig gemacht zu werden.

111 Maximilian Wunderlich fragt nach der Meinung des Haushaltsausschusses. Ernst antwortet, der HHA hat dies nicht behandelt, da die Kosten  
 112 nicht abschätzbar sind.

113 Joshua Derbitz sagt, zwei getrennte Wahlen sind zu kompliziert, um es Studierenden zu erklären. Eine Online- und eine Präsenzwahl helfen  
 114 nicht der Wahlbeteiligung, welche die Priorität sein sollte. Die Legitimität der studentischen Vertretung hängt davon ab.

115 Hawraa findet es nicht gut, dass die RWTH die Kostenfrage als Druckmittel nutzt. Wir sollten eine sichere Wahl veranstalten, mit der sich die  
 116 Meisten wohlfühlen.

117 Liam sagt, die Kostenfrage ist kein Druckmittel, sondern einfach bisher eine gute Zusammenarbeit. Liam sagt, die Präsenzwahl wäre sehr  
 118 teuer, nicht barrierefrei und die Repräsentation würde ebenfalls sinken.

119 Marc Haberland merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A018 „Sonstige Beschlussvorlage  
 120 (Positionierung zu Onlinewahlen pro)“ wird mit ( 21 / 7 / 5 ) angenommen.**

### TOP 7.2 Sonstige Beschlussvorlage (Positionierung zu Onlinewahlen contra) (Antrag SP71-A019) 19:35 Uhr

121 Julius Kröger zieht den Antrag zurück.

122 Die Sitzungsleitung wird von Marc an Julius Kröger übergeben.

## TOP 8 Änderung der Satzung (Namensänderung) (Antrag SP71-A020) 19:35 Uhr

123 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

124 Rebecca Theegarten, Lena Schulte stellen den Antrag vor.

125 Lena möchte das Kürzel VORSCHUB aus §41d der Satzung der Studierendenschaft durch „BIS“ (Beauftragte für inklusives Studium) ersetzen.  
 126 Damit soll sich von alten Strukturen und einem schlechten Ruf gelöst und die Verständlichkeit erhöht werden. Der Fokus soll nicht auf Beein-

127 trachtungen liegen, sondern auf Inklusion. Das neue Kürzel ist griffiger und positiver. Die Abgrenzung von VORSCHUB wird sehr gut von  
 128 Studierenden und Hochschule aufgenommen. Die Folgen der Umstrukturierung sind eine besser Strukturierbarkeit der gemeinsamen Arbeit  
 129 und eine bessere Erreichbarkeit.

130 Eine Änderung des Namens ist rechtlich möglich, nur muss die Erwähnung in der Satzung angepasst werden. Die Änderung ist mit allen  
 131 Beteiligten abgesprochen.

132 Orpha Fiedler nennt die Begründung und das Vorgehen sehr schlüssig und bedankt sich für die Aufklärung der Namensherkunft. Orpha fragt,  
 133 ob ein Infopost mit der ÖA des AstA zu den Änderungen geplant ist. Lena sagt, Gespräche mit dem AstA sind generell noch geplant, auch  
 134 zur Öffentlichkeitsarbeit. Orpha fragt, ob schon ein neues Logo bei der Marketingabteilung angefragt ist, Lena bejaht. Rebecca ergänzt, es  
 135 sind gerade Stellen für studentische Hilfskräfte ausgeschrieben, davon eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit.

136 Der Satzungsausschuss sieht keine Bedenken für eine Annahme des Antrags.

137 Jan Kösters schlägt vor, das Kürzel ausgeschrieben mit in die Satzung zu schreiben. Lena sagt, die Streichung von VORSCHUB ist das  
 138 Wichtige.

139 **Der Antrag wird mit ( M / 0 / 0 ) in die zweite Lesung überführt.**



### Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung

141 Behandlung auf zwei Sitzungen Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A020 „Änderung der Satzung (Namensände-  
 142 rung)“ wird in zweiter Lesung vertagt.**

## TOP 9 Sonstige Beschlussvorlage (Ausfallbürgerschaft Bläserphilharmonie e.V.) (Antrag SP71-A021) 19:51 Uhr

143 Clara aus dem Vorstand der Bläserphilharmonie stellt den Antrag vor.

144 Die Ausfallbürgerschaft ist für ein AstA-Darlehen, das gebraucht wird, da die Ausgaben für Dozenten und Transporte am Anfang des Semesters  
 145 stattfinden, die Einnahmen durch Konzertverkäufe aber erst am Ende generiert werden.

146 Der Haushaltsausschuss empfiehlt den Antrag einstimmig zur Annahme.

147 Julius Vieth fragt, was die 2400€ sonstige Einnahmen sind. Clara sagt, das sind Werbungen in Programmheften, andere Sponsoren oder  
 148 Förderungen.

149 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A021 „Sonstige Beschlussvorlage  
 150 (Ausfallbürgerschaft Bläserphilharmonie e.V.)“ wird mit ( M / 0 / 0 ) angenommen.**

## TOP 10 Sonstige Beschlussvorlage (Ausfallbürgerschaft PAK) (Antrag SP71- A026) 19:54 Uhr

151 Ernst stellt den Antrag vor.

152 Louder than Karl soll wieder stattfinden, mit Weihnachts- und Mittelalterrockmusik.

153 Der Haushaltsausschuss empfiehlt den Antrag einstimmig zur Annahme.

154 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A026 „Sonstige Beschlussvorlage  
 155 (Ausfallbürgerschaft PAK)“ wird mit ( M / 0 / 0 ) angenommen.**

## TOP 11 Stellungnahme zu der Veranstaltungsgenehmigung der Stadt Aachen (Antrag SP71-A027) 19:56 Uhr

156 Ernst stellt den Antrag vor.

157 Verschiedene Kulturveranstaltungen kosten in Aachen sehr unterschiedlich viel, da die zuständige Stelle beim Ordnungsamt seit zwei Jahren  
 158 nur in Vertretung ausgeführt wird, und deshalb keine Leitentscheidungen getroffen werden. Darüber gibt es bisher keine politische Einigung,  
 159 diese Resolution soll den Druck erhöhen. Der Antrag ist mit mehreren Kulturreferenten und Kulturvereinen abgesprochen.

160 Leif Steinhagen bemängelt, dass bei Antragstellung noch nicht klar ist, wie teuer die Veranstaltung sein wird oder ob sie finanziell möglich ist.  
 161 Außerdem kann die Stadt nach eigenem Interesse Veranstaltungen damit verhindern. Oft wird derzeit auf Musik nach 22Uhr verzichtet, da  
 162 eventuell ein vierstelliger Betrag dafür gezahlt werden muss. Der Antrag soll für Transparenz sorgen.

163 Luan Shkurti fragt, ob der PAK dabei juristisch beraten wurde und was die Rechtsgrundlage für solche Gebühren ist. Leif antwortet, in einer

Gebührenordnung des Landes steht nur eine weite Spanne. Luan fragt, ob eine Stellungnahme gegenüber der Stadt dann etwas bewirken wird. Leif sagt, gibt laut Frau Keupen interne Richtlinien dafür. Diese sollen in Aachen veröffentlicht werden.

Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A027 „Stellungnahme zu der Veranstaltungsgenehmigung der Stadt Aachen“ wird mit ( M / 0 / 1 ) angenommen.**

## TOP 12 Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags (Antrag SP71-A025) 20:03 Uhr



### Michael Dappen: GO-Antrag auf Vertagung

Die Frist hat sich nach hinten verschoben, dies ist intern abgesprochen. Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A025 „Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags“ wird vertagt.**

## TOP 13 Hochschulvollversammlung 20:04 Uhr

### TOP 13.1 Einberufung zur Studentischen Vollversammlung (Antrag SP71-A022) 20:04 Uhr

Malena Moog und Dominik von #wirfahrenzusammen stellen den Antrag vor.

TV-Stud und der Tarifvertrag der Länder werden gerade neu verhandelt, im November geht diese Verhandlung auf nächster Stufe weiter. Dadurch ist gerade ein gutes politisches Fenster für die Eingliederung der studentisch Beschäftigten in der Tarifvertrag offen, dies soll auf der Vollversammlung diskutiert werden.

Das Semesterticket steht gerade auf der Kippe und noch ist keine Lösung in Sicht. Gleichzeitig sehen wir verschiedene Möglichkeiten in Deutschland umgesetzt, es fehlt also politischer Wille. Dafür brauchen wir eine starke studentische Lobby und viel Awareness für das Thema und die Versuche des AstA. Ein Verlust des Tickets würde Mobilität zu einem noch größeren Privileg machen. Eine Vernachlässigung von studentischen Belangen ist nichts Neues, und eine Vollversammlung kann dies aufzeigen und auf Hochschulpolitik aufmerksam machen.

Die Sitzungsleitung wird von Julius Kröger an Marc Haberland übergeben.

Julius sagt, zu dem Termin wäre von 18:15 bis 21:00 der H01 verfügbar.

Maximilian Wunderlich fasst zusammen, es geht vor Allem um Symbolwirkung nach Außen und Öffentlichkeitsarbeit für die HoPo. Malena stimmt zu, direkte Demokratie führt zu Selbstwirksamkeit der Studierenden und ist wichtig für demokratische Prozesse.

Die Sitzungsleitung wird von Marc an Julius übergeben.

Luan Shkurti weist darauf hin, dass Beschlüsse der Vollversammlung nur Empfehlungen an das SP sind. Die Themen sind zu groß und zu wichtig, um sie nur auf einer Vollversammlung zu besprechen. Malena antwortet, das war auch auf der letzten Vollversammlung schon Thema. Das SP kann gerne alle Themen nochmals behandeln und die Beschlüsse fassen. Bei der Vollversammlung geht es mehr um Außenwirkung und Aufmerksamkeit. Luan fragt, ob bereits Zusammenarbeit mit der ÖA stattfindet. Malena sagt, die Kampagne TV-Stud arbeitet bereits mit dem AstA zusammen, und der Prozess um das Semesterticket startet in der Gruppe gerade erst.

Julius Vieth sagt, es ist bereits sehr viel Arbeit zum Semesterticket passiert und das Thema ist den Studierenden bereits bekannt. Die Rettung des Semestertickets ist im Dezember gerade noch möglich, eine Vollversammlung am 20.11. ist dafür aber zu spät. Da die Arbeit zu dem Thema anscheinend gerade erst beginnt, wird dieses Thema anscheinend nur halbherzig behandelt, eine Vollversammlung zu einem Thema ist also eher unpassend. Julius fragt, ob sie sich dem Aufwand einer Vollversammlung bewusst sind und welche Erwartungen sie haben, da sie nicht wie angegeben alle Statusgruppen erreichen, da es eine studentische Vollversammlung ist. Dominik sagt, die Vollversammlung ist bewusst am bundesweiten Aktionstag „Prekäre Wissenschaft“, was sich mit dem Thema TV-Stud gut einreicht. Das Thema betrifft deshalb alle Statusgruppen der Uni, sodass die Kommunikation zwischen den Statusgruppen damit gestärkt werden kann. Zu spät für das Semesterticket ist es dann auch noch nicht, und nichts zu tun ist auch keine Lösung. Wie viele Menschen kommen können sie nicht sagen, es arbeiten aber viele Menschen und Bündnisse dabei bereits mit. Malena sagt, laut AstA-Bericht ist es für Verhandlungen mit Verkehrsunternehmen zu spät, deswegen brauchen wir eine politische Entscheidung.

Noëmi Preisler sagt, die Verbindlichkeit der Beschlüsse ist zweitrangig. Es geht um öffentliche große Debatten und die Breite der Agenda. Es ist eine Möglichkeit für Durchschnittsstudis, niederschwellig an der Hochschulpolitik teilzunehmen. Die letzte Vollversammlung war vor vier Jahren, die davor 2002. Wir sind mittlerweile eine andere Hochschule.

Max Winkowski fragt, ob ein Austausch von Studierenden mit wissenschaftlichen Mitarbeitenden geplant ist. Dominik bejaht. Max fragt, wie der Ablauf dafür genau geplant ist. Dominik sagt, die Vollversammlung ist noch nicht beschlossen, deswegen ist die genaue Planung noch nicht fertig. Dominik lädt zur Mithilfe ein.

Julius betont, bei der letzten HSW waren mehr Menschen aktiv, deswegen ist die Arbeit nicht zu unterschätzen. Außerdem sollte über einen Einlass nur für Stimmberechtigte nachgedacht werden, um eine Überfüllung zu vermeiden. Die Durchführung ist trotzdem gut. Es sollte auch

207 beachtet werden, dass der aktuelle Stand der Verhandlungen beispielsweise allen Anwesenden bekannt gemacht werden sollte. Malena nimmt  
208 die Bedenken mit.

209 Liam Gagelmann fragt, wie die Studierenden über die Hintergründe der Anträge aufgeklärt werden sollen, um die Debatte nicht zu stark  
210 zu verkürzen. Außerdem sollte die Information unpolitisch aufbereitet werden. Malena sagt, der AStA und die Listen sollen über die Kanäle  
211 informieren und die HSWV bewerben. Auch die beteiligten Initiativen sind in der Uni gut vernetzt und daran beteiligt. Liam fragt, wie Studierende  
212 mit anderer politischer Meinung als die Veranstalter\*innen sich auch angesprochen fühlen sollen. Malena sagt, sie haben den Anspruch, auch  
213 andere Studierende einzuladen, alles andere liegt außerhalb ihrer Möglichkeiten. Politische Listen sollten ihre eigenen Wähler\*innen mobilisieren  
214 können.

215 Celine Leonartz sagt, die Themenauswahl ist gut und die beiden Themen hängen zusammen, da in beiden Dingen Studierende vernachlässigt  
216 werden. Zur Mobilisierung wäre eine Massenmail in Zusammenarbeit mit dem AStA möglich.

217 Orpha Fiedler sagt, motivierte Menschen sollten nicht bevormundet werden, dass es zu viel Arbeit sei. Orpha schlägt vor, die Themen mit  
218 Legofiguren in Videos zu erklären. Dominik sagt, sie werden die Idee intern diskutieren.

219 Jonas Colve sagt, die Rundmail ist bereits geplant.

220 Malena sagt, alle Anmerkungen werden mitgenommen werden. Sie betont, die Idee für die HSWV kommt vom Thema Semesterticket, weil  
221 ihnen das sehr wichtig ist. Sie wollen die soziale Lage der Studierenden verbessern. Wer bei der Planung helfen möchte, kann sich gerne bei  
222 den Antragstellern melden.

223 Julius Kröger merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag SP71-A022 „Einberufung zur Studentischen  
224 Vollversammlung“ wird mit ( 27 / 5 / 2 ) angenommen.**

## TOP 13.2 Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Einführung einer Geschäftsordnung für die Hochschulvollversammlung) (Antrag SP71-A023) 20:35 Uhr

225 Julius führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.

226 Marten Schulz stellt den Antrag vor.

227 Marten erklärt, bei der Überarbeitung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments letztes Jahr hat er den Paragraphen für die HSWV  
228 gestrichen, da die Veröffentlichung dadurch einfacher wurde. Deshalb soll nun eine Geschäftsordnung für die HSWV ermöglicht werden, die in  
229 der Geschäftsordnung des SP genannt werden soll. Die Geschäftsordnung soll vom Präsidium veröffentlicht werden können, sodass schnell  
230 Änderungen möglich sind.

231 Der Satzungsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des Antrags unter Berücksichtigung der Änderungen sprechen.

232 Marten sagt, die Änderungen seien eingereicht.

233 **Der Antrag wird mit ( M / 0 / 1 ) in die zweite Lesung überführt.**

234 Es gibt drei Änderungsanträge von Marten, zwei davon nimmt er an. Diese sind im Antrag enthalten.

235 Der dritte Antrag behandelt die Frist für Anträge, sodass Antragstellungen auch nach Erhalt der Einladung noch möglich sind. Diese unterstützt  
236 Marten, möchte sie jedoch abstimmen, da es eine inhaltliche Änderung ist.

237 **Der Änderungsantrag ist mit ( M / 1 / 6 ) angenommen.**

238 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**

239 Julius merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag SP71-A023  
240 „Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Einführung einer Geschäftsordnung für die Hochschulvollver-  
241 sammlung)“ wird mit ( 29 / 0 / 6 ) angenommen.**

## TOP 14 Berichte und Anfragen 20:42 Uhr

### TOP 14.1 Berichte der Ausschüsse 20:42 Uhr

#### TOP 14.1.1 Mobilitätsausschuss 20:43 Uhr

242 Joshua Derbitz berichtet, der MobA hat zweimal getagt und Joshua als Vorsitzenden gewählt, eine Stellvertretung steht noch aus. Das größte  
243 Thema auf den Sitzungen war das Semesterticket. Das Problem ist, eine deutschlandweite Lösung wird von einzelnen Ministerien blockiert.  
244 Eine landesweite Lösung gibt es trotz Zusage des Ministeriums noch nicht. Die Verhandlungen mit AVV, ASEAG und go.Rheinland laufen in  
245 zwei Themen, darunter eine Preisanpassung im aktuellen Vertrag, der noch bis 31. März geht. Die Geschäftsgrundlage hat sich durch das  
246 49€-Ticket erheblich geändert. Diese Verhandlung macht Fortschritte. Die Verträge ab April 2024 sind das zweite Thema und wichtig, um  
247 Studierenden in Aachen Mobilität gewährleisten zu können. Der Vorschlag ist ein Ticket für den AVV-Raum, da keine Vorschläge für ganz  
248 NRW gemacht werden können. Dies ist keine gute Lösung. Der Preis wäre etwa 25,70€ im Monat, das Preisersparnis damit nicht hoch. Im  
249 Vergleich zu bisher ist es keine Preissenkung, sondern nur eine Verringerung des Gültigkeitsbereichs.

250 Gleichzeitig werden die Erweiterungen in den Niederlanden verhandelt, was aber auf der Annahme von einem Ticket in Aachen beruht.  
251 Dies könnte der landesweite Tarifindex sein. Niederländische Partner wollen anders als bisher eine bereichsweise Gültigkeit haben, nicht nur



bestimmte Linien. Das Ticketing soll außerdem verbessert werden, sodass die Sichtprüfung entfällt. Stattdessen soll auf die App der Arriva gesetzt werden, der MobA ist dabei skeptisch. Alternative wären selber bezahlte chipkarten für Studierende.

## TOP 14.2 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.

20:51 Uhr

Hendrik Peters hat dem Bericht nichts hinzuzufügen und ist offen für Fragen.

Julius Vieth fragt, wie es um Haushaltsplan und Kassenprüfungen steht. Hendrik sagt, die Kasse wurde geprüft und den Stand des Haushaltsplans kann er gerade nicht wiedergeben. Der Plan soll bald zum AStA geschickt werden. Julius fragt, ob der alte Vorstand ordentlich entlastet wurde. Hendrik bejaht, das wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung gemacht. Weiteres wird auf einer ordentlichen MV bald gemacht.

Orpha Fiedler fragt nach den Highlights der letzten Monate. Hendrik sagt, er war in letzter Zeit viel abwesend, aber wichtige Projekte waren die Krachparade, drei Ersti-Events und zwei neue Redakteure im Hochschulradio. Orpha fragt, ob das HoRa bereits für den TdSl angemeldet ist, Hendrik bejaht.

David Hall fragt, ob es bereits feedback für die Zusammenarbeit mit den Fachschaften gibt. Hendrik bejaht, es gab gutes feedback. David fragt, ob das HoRa den Antrag zu Kulturveranstaltungen in Aachen in einer Sendung thematisieren will. Hendrik hält das für eine gute Idee.

Hendrik kündigt an, Merch im SP zu verteilen.

## TOP 14.3 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

20:56 Uhr

Hawraa Aldookhi steht für Fragen zur Verfügung.

Liam Gagelmann fragt, wie die SAP war. Hawraa sagt, sie war selber leider nicht da, aber das feedback war gut und sie haben neue Leute bekommen.

Michael Dappen fragt, wie weit im Vorraus ein Bericht abgeschickt werden sollte. Hawraa gibt das feedback weiter und entschuldigt sich für den späten Bericht.

David fragt, wann pink fluffy unicorn ist. Hawraa sagt, der Termin steht falsch im Bericht. Diese Woche sind andere Partys für neue Menschen.

Jan Kösters fragt, wie das Queerreferat zum neuen AStA-Logo steht. Hawraa sagt, sie sind happy damit. Seit dem neuen Logo kam es zu einigen Angriffen auf das Ref, so stand beispielsweise Müll vor der Tür. Die Gefahr des pinkwashing wird intern diskutiert, aber sie sehen den Prozess von AStA und SP und hoffen, dass es weiter in die Richtung geht. Wenn sich in den nächsten Wochen nichts tut, ist die Flagge jedoch unverdient.

Mika Lagendijk fragt, wie die Erstiwoche war. Hawraa sagt, die internationale Erstiwoche fängt diese Woche erst an, darüber wird im nächsten SP berichtet.

Orpha fragt, was das Referat von den pride-Produkten im RWTH-shop hält. Hawraa sagt sie sind zufrieden, es wurden viele Inputs umgesetzt. Der Launch wurde nicht nochmal explizit mit ihnen kommuniziert, aber sonst war es gut. Orpha fragt, welches Produkt sich Hawraa noch wünschen würde. Hawraa nennt patches.

Liam fragt, ob das Referat sich am studentischen Awarenesspool beteiligen will. Hawraa sagt, es besteht Interesse, aber die zuständige Person ist zurzeit nicht verfügbar. Im Queerreferat wird gerade an einem Awarenessskonzept gearbeitet, dieses soll dann auch geteilt werden.

## TOP 14.4 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

21:05 Uhr

Radite steht für Fragen zur Verfügung.

Orpha bedankt sich für die Arbeit.

David fragt, ob sich die Probleme mit den Türen im Humboldt-Haus gelöst haben. Radite erklärt, es wurde einmal nicht abgeschlossen, als noch eine Gruppe inoffiziell nach ihnen im Raum war. Deswegen wurden sie für zwei Wochen gesperrt.

Joshua lobt den Bericht und bedankt sich.

## TOP 14.5 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

Es liegt kein Bericht vor. Es sind keine Personen der Vertretung anwesend.

Liam sagt, auch da TV-Stud gerade ein großes Thema ist, wäre ein Bericht wünschenswert.

Julius fragt nach Gründen für die Abwesenheit und bittet das Präsidium um Nachfrage.

Marten Schulz fragt, ob die Fragen vom letzten SP beantwortet wurden. Julius verneint. Marten sagt, der letzte Bericht ist sehr lange her.

David sagt, er hat von einer großen Demo im Oktober von den studentisch Beschäftigten gehört, und würde gerne mehr wissen.

## TOP 14.6 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

21:11 Uhr

Baran entschuldigt sich für seinen späten Bericht, er hatte einen Drittversuch.

Liam fragt, wie er die Entwicklung von Hass und Hetze in Deutschland im Bezug auf die Situation in Palästina sieht, und ob Veranstaltungen zu dem Thema geplant sind. Baran sagt, Hass und Hetze sind jederzeit zu verurteilen. Diese sind für betroffene Menschen nicht erst seit

295 Kurzem Thema. Baran steht dem gegenüber und verteidigt Hass und Hetze nicht. Im November ist ein Vortrag zum Thema Islamismus an  
296 Universitäten geplant. Im Bezug zu Palästina haben sie die gleiche Haltung, jedes zivile Opfer ist eins zu viel und der Krieg muss verurteilt  
297 werden. Terroristische Angriffe können nicht verharmlost oder unterstützt werden. Der Umgang miteinander sollte offen und kritisch passieren,  
298 bei Fragen sollten wir offen reden. Mit gemeinsamen Werten sollten wir in einen Dialog treten, eine gemeinsame Lösung finden und in diesem SP  
299 ein gemeinsames statement gegen Hass, Hetze und Krieg abgeben. Liam bezweifelt, dass Baran auch danach handelt. Auf einem privaten  
300 Account hat Baran einige Tage nach dem Überfall auf Israel einen Beitrag gegen Kolonialismus geteilt. Liam findet dies sehr unsensibel  
301 gegenüber israelischen Studierenden, da dies eine einseitige Positionierung gegen Israel ist. Liam fragt Baran nach einer Stellungnahme. Baran  
302 sagt, er hat das persönliche Gespräch angeboten, Liam hatte vielleicht nicht den Mut dazu. Baran fragt, was an Kolonialisierung gutzureden  
303 ist. Liam sagt, es ist nichts daran gut, aber diese Betrachtung ist zu einfach. Am Tag nach dem Abschlichten von 260 Menschen auf einem  
304 Musikfestival die Reaktion darauf zu verurteilen ist einseitig. Baran sagt, er hat schon oft genug die Angriffe des Hamas auf seinem account  
305 verurteilt und sich mit Israel solidarisiert. Liam sagt, er hat das nicht gesehen. Baran erklärt seinen post, zu sehen sind Internationalisten  
306 in Rojava, die gegen den Nato-Partner Türkei kämpfen, wo in einem völkerrechtswidrigem Krieg seit letzter Woche über 1000 Menschen  
307 gestorben sind. Baran sagt, die Solidarität für Israel sollte auch für Rojava gelten. Er sagt, er ist gegen Kolonialisierung auf der ganzen Welt,  
308 er steht hinter jedem Menschen, der unter Unterdrückung leiden muss. Seine social media accounts sind nicht mit seinen offiziellen Stellen  
309 verbunden und er hat nie Terrorismus oder die Hamas verherrlicht. Die Hamas ist für ihn eine islamistische Organisation, die dasselbe getan  
310 hat wie der IS in Nordsyrien. Baran ist Kurde und Alevite, eine Behauptung, er würde solche Barbaren unterstützen, ist für ihn eine Frechheit  
311 und ein Angriff auf ihn. Für ihn ist jeder Zivilist gleich und seine posts zielen auf die Freiheit aller Zivilisten. Er steht zu seiner Aussage „From  
312 Rojava to Gaza, smash colonialism.“ Liam sagt, es freut ihn, dass er mit gleicher Vehemenz den Angriff auf Israel verurteilt. Er fragt, ob 140 in  
313 Holland und 90 auf dem Alleenring normale Geschwindigkeiten sind. Baran antwortet, er ist das Auto nicht gefahren.

314 Hawraa sagt, solche Fragen sind zu persönlich und haben nichts mit der Sache zu tun. Außerdem war das Teilen seines posts in der AStA-  
315 Whatsappgruppe nicht okay. Bei Menschen mit anderem Hintergrund wäre der post anders gelesen worden. Baran erfährt wiederholt Diskri-  
316 minierung, wenn er Diskriminierung anspricht und zu seinen Leuten steht. Baran meint es nicht böse und würde niemals Gewalt anwenden.  
317 Diese falsche Sichtweise liegt an einer anderen Sozialisierung, deswegen sollten die Vorwürfe von Gewaltbereitschaft aufhören. Das SP reprä-  
318 sentiert viele Studierende und sollte gegen Diskriminierung und Rassismus sein und die Sozialisierung brechen. Es ist eine Frechheit, ständig  
319 workshops und Projekte vom GSP zu fordern, da die Menschen im GSP direkt von solchen Dingen betroffen sind und auch andere Sachen  
320 zu tun haben. Wenn das GSP einen Angriff auf eine Minorität verurteilt, wird dem GSP gewaltvolle Sprache und Emotionalität vorgeworfen.

321 Liam weist den Vorwurf zurück, den post von Baran anders zu sehen, weil er nicht Weiß ist. Außerdem ist es problematisch, Kritik zurückzu-  
322 spiegeln und auf unterschiedliche Sozialisierung zu schieben. Liam fühlt sich nicht ernst genommen und bemängelt die Diskussionskultur. Er  
323 will nicht die Arbeit des GSP angreifen, er sorgt sich aber, dass nicht alle von Rassismus betroffenen Studierenden sich von der ARS vertreten  
324 fühlen. Er möchte den Sachverhalt gerne anders klären, Baran hat ein Gesprächsangebot aber abgelehnt. Baran liest den chat vor, er hat  
325 geschrieben, er hat keine Kapazitäten für eine Diskussion in seiner Freizeit, sondern nur im AStA. Baran sagt, falls sich Menschen in seiner  
326 Beratung unwohl fühlen, gibt es die zweite Stelle der ARS. Baran hält seine Arbeit für gut und steht dazu.

327 Julius Kröger ruft Liam zur Sache und gibt ihm einen Ordnungsruf.

328 Mina Rosendahl fragt Baran, wie er sich mit dem Umgang mit ihm und seiner Privatsphäre fühlt. Baran sagt, er fühlt sich im AStA teilweise wohl  
329 und teilweise nicht. Er ist an Kritik gewöhnt und kommt damit gut klar. Er ist offen für respektvolle Diskussionen. Mina fragt Hawraa, wie sie  
330 sich fühlt, wenn nach dem Antirassismusworkshops immernoch white fragility und white ignorance existiert und sich die Problemlösefähigkeit  
331 von Refs nicht verbessert. Hawraa sagt, es geht ihr nicht gut, die Antwort auf ihre Aussage findet sie beleidigend und traurig. Ihre Aussage  
332 kam anscheinend nicht rüber. White fragility und white tears sind eine große Sache, die auf Instagram schon von ihnen erklärt wurde. Es ist  
333 schade, dass es nicht um das Wesentliche und strukturelle Probleme geht, sondern einzelne Aussagen. Sie fühlt sich im AStA bei manchen  
334 Personen sehr wohl und von manchen sehr stark verurteilt.

335 Noëmi Preisler sagt, das SP ist ein sehr weißer Raum und in einer rassistischen Gesellschaft aufgewachsen. Wir können und nicht von diesen  
336 biases freisprechen und das Entlernen ist ein ewiger Prozess. Noëmi fragt, wie sie sich im neuen eigenen Büro im AStA fühlen. Hawraa sagt,  
337 einen eigenen Arbeitsplatz zu haben ist schön, es nerven nur immer wieder herumliegende Dinge. Noëmi fragt Hawraa, wie die Arbeitsbelastung  
338 aktuell ist. Hawraa sagt, sie versucht sich vom letzten halben Jahr zu erholen, sie hatte gesundheitliche Probleme durch Stress. Sie schläft  
339 stressbedingt wenig und ist sehr froh, dass heute eine männliche Stelle gewählt wurde. Noëmi fragt nach Plänen der Einarbeitung. Hawraa  
340 sagt, es gibt ein Übergabeprotokoll von Sabri, Treffen mit Tom für die Einarbeitung sind nächste Woche geplant. Noëmi fragt Baran, wie Umar  
341 sich eingearbeitet hat. Baran sagt, er hat sich gut eingearbeitet, aber Baran war die letzten Wochen nicht immer da. Mit dem Wintersemester  
342 sollen erste Aufgaben übernommen werden. Umar und Tom sind motiviert und werden gut mitarbeiten.

343 Michael fragt nach dem Stand der ARS von der Uni. Baran sagt, es ist ein Treffen mit der Gleichstellungsbeauftragten geplant.

344 Aras Osso fragt, ob es Beschwerden zu dem Solidaritätspost der RWTH gab. Hawraa sagt, viele Studierende fühlen sich unwohl damit, dass  
345 die Kommentare ausgeschaltet wurden und sich mit Israel solidarisiert wurde, anstatt mit den Opfern und Betroffenen. Baran hofft, dass das  
346 SP und der AStA ein besseres statement abgeben können, das alle zivilen Opfer einschließt und ein Zeichen für Frieden setzt. Aras fragt, ob  
347 ein Austausch mit der Hochschule denkbar ist. Hawraa sagt, sie hat die RWTH angefragt und bisher keine Antwort erhalten. Baran sagt, das  
348 Thema ist wichtig und nicht einseitig, wir sollten auf Frieden und Dialog fokussiert sein. GSP und ARS sind immer dafür bereit.

349 Julius Vieth fragt, wo Kolonialismus im nahen Osten und in Israel/Palästina stattfindet. Baran sagt, die Türkei kolonisiert Nord-Syrien, Rojava.  
350 In Palästina hat Israel ebenfalls eine Siedlungspolitik.

351 Celine Leonartz bedankt sich, dass die beiden während der Debatte nicht einfach gegangen sind. Sie lobt die neuen Sticker und fragt nach  
352 mehr Neuerungen. Hawraa sagt, noch sind nicht alle Sticker aus dem Bericht ausgelegt. Es werden ständig neue Sticker geplant, welche gut  
353 auf ARS und GSP aufmerksam machen können.

354 Luan Shkurti sagt, das Unwohlsein in der Debattenkultur im SP sollten Weiße Menschen als Anreiz nehmen, sich in die Lage von Menschen  
355 zu versetzen, die von Rassismus betroffen sind und jedes Gespräch mit dieser Haltung begegnen müssen.

356 Mika fragt, wie die Ersti-Woche lief und ob sie danach von Erstis angesprochen wurden. Hawraa sagt, sie hatten keine Kapazitäten, in der  
357 Erstiwoche stark aufzutreten. Es gab aber eine Infomail an alle Studierenden. Mika würde sich freuen, wenn der Bericht in Zukunft als PDF  
358 geschickt werden würde.

359 Fabian Behrens fragt, ob Baran nachvollziehen kann, dass pro-palästinensische posts abschreckend wirken können. Baran verneint. Er hat  
360 seine Standpunkte mit früheren posts deutlich gemacht. Er kann verstehen, dass Betroffene Menschen sich angegriffen fühlen, aber sein  
361 Profil ist eindeutig. Fabian fragt, ob ein Lob der sowjetischen Wissenschaft nach Beginn des Ukrainekrieges passend gewesen wäre. Baran  
362 sieht den Vergleich nicht. Er postet für die Freiheit von Rojava und anderen unterdrückten Völkern. Fabian fragt, was er von der Trennung von  
363 Privatperson und Repräsentation hält. Baran sagt, auf seinem account ist kein Hinweis auf seine Stellen zu finden, damit er seine Neutralität  
364 wahrht.

365 Hawraa sagt, sie hat viele Probleme angesprochen. Sie findet es schade, dass die Antwort lediglich eine Abwehr des Rassismusvorwurfs war.  
366 Es gab keine Wertschätzung oder Anerkennung. Minoritäten schieben diese nicht vor und haben sich diese nicht ausgesucht. Privilegierte  
367 Menschen schieben dies immer wieder vor. Baran sagt, er hofft, dass wir irgendwann alle friedlich miteinander leben können.

## TOP 14.7 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen

21:45 Uhr

368 Es liegt kein Bericht vor.

369 Joshua fragt, wann der Verwaltungsrat wieder plant zu berichten, da es um viel Geld geht. Das Präsidium leitet dies weiter.

370 Michael fragt, wie die Auswirkungen der neuen Verlängerungsrichtlinie der Wohnheime sind. Er hat Sorge, dass das Engagement in Wohn-  
371 heimen stark nachlässt.

372 Justus Schwarzott fordert das Präsidium auf, den Verwaltungsrat einzuladen, da er extra für die Berichte im SP ist.



## Julius Kröger: GO-Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 20 Minuten

374 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Sitzung wird für 20 Minuten unterbrochen.

## TOP 14.8 Bericht des AStA

22:12 Uhr

### TOP 14.8.1 Vorsitz

22:12 Uhr

375 Simon wiederholt die Situation des Semestertickets: Wir müssen derzeit davon ausgehen, dass es nicht rechtzeitig eine Lösung auf Landes-  
376 oder Bundesebene gibt. Die Finanzierung des Deutschlandtickets ist ebenfalls noch nicht geklärt. Beim Semesterticket blockieren derzeit  
377 Volker Wissing und Christian Lindner auf Bundesebene, NRW ist der Meinung, man müsse den Druck auf den Bund hochhalten und kön-  
378 ne deswegen nicht an einer Landeslösung arbeiten. Aachen hat dabei eine besondere Dringlichkeit, da die Semesterticketverträge anderer  
379 Studierendenschaften noch bis zum nächsten Wintersemester gelten, unser nur bis zum Sommersemester. Der AVV kann uns derzeit kein An-  
380 gebot machen. Eine Möglichkeit wäre ein Vertrag, der alle möglichen Fälle abdeckt, also Bundeslösungen bevorzugt, danach Landeslösungen,  
381 und danach andere Alternativen. Dies könnte unter Zeitdruck die einzige Möglichkeit sein.

382 Michael fragt, wie viel zusätzliche Kosten ein Studi ohne Semesterticket hätte. Simon sagt, falls das 49€-Ticket weiterhin existiert, wäre das  
383 die Differenz zwischen dem Preis des Semstertickets und 49€, also 15,39€. Es gibt aktuell keine Landestickets, die günstiger wären. Michel  
384 vergleicht diese Preiserhöhung von 90€ im Semester mit viel diskutierten 2€ Erhöhung des Semesterbeitrags und weist auf die Wichtigkeit hin.

385 Julius Vieth fragt, ob es eine Lösung für das technische Problem der naveo-App gibt. Simon sagt, das scannen der Tickets ist nun problemlos  
386 möglich, bei dem Problem mit der Aufwertung am Automaten gibt es keine Lösung. Simon ergänzt ein neues Problem, das Upgrade ist nur  
387 kaufbar wenn man volljährig ist, das ist für manche Erstis ein Problem. Der Support ist benachrichtigt. Julius fragt, ob sich die Programmierung  
388 geändert hat, sodass ein Ausdrucken des Tickets jetzt möglich wäre. Simon verneint, vermutlich hat sich daran nichts geändert.

389 Joshua fragt, ob Simon eine Strategie für die Nachbesetzung von Refposten hat. Simon sagt, für das Finanzreferat gibt es Kandidierende,  
390 die auf die Ausschreibung reagiert haben. Simon weist darauf hin, dass diese Suche eigentlich Aufgabe des Parlaments ist. Für das Nach-  
391 haltigkeitsreferat gibt es Interessierte, die aber keine Vollzeit arbeiten wollen. Das Parlament sollte sich über eine Umstrukturierung Gedanken  
392 machen. Mit diesen Leuten sind Gespräche geplant.

393 Jan fragt, warum das AStA-Logo nicht überall geändert ist, beispielsweise im Bericht. Simon sagt, es ist nur auf Instagram geändert, da es  
394 die höchste Außenwirkung hat. Jan fragt nach Änderungen, die die Queerfeindlichkeit des AStA in den letzten Jahren verringern sollen. Simon  
395 sagt, es gibt keine konkreten Maßnahmen nach der Logoänderung, sondern nur generelle langfristige Änderungen, wie ein Büro für das GSP,  
396 Schulungen und ein Awarenesskonzept für Veranstaltungen. Jan sagt, die Flagge muss aktiv verdient werden, da es sonst rainbow-washing  
397 ist.

398 David fragt, ob die abenteuerliche Kabelführung in der Fahrradwerkstatt behoben wurde. Simon sagt, der Brandschutz wurde nochmal darauf  
399 hingewiesen. David fragt, ob Simon Fragen zum AStA-Stand auf der Ralley beantworten kann, Simon verweist auf Saskia.

400 Julius fragt, warum bei dem neuen AStA-Foto nicht mehr wie sonst der Vorsitz in der Mitte steht. Simon sagt, es wurde stylistisch sortiert,  
 401 da die Größen sehr unterschiedlich sind. Julius sagt, die alten Fotos sahen nicht gut aus. Julius fragt, was die Marketingabteilung zum neuen  
 402 Logo sagt. Simon kann das nicht beantworten und sagt, wo kein Kläger da kein Richter. Julius fragt, warum die Awarenessstellen im Vorsitz  
 403 sind und nicht in der Kultur. Simon sagt, es ist im Haushaltsplan gerade so angeordnet. Awareness ist auch für Kulturveranstaltungen, aber  
 404 nicht nur. Es gibt gerade einen kleinen Neustart der Awarenesspersonen im AStA, welche an vielen verschiedenen Dingen arbeiten, darunter  
 405 Sensibilisierung für Awareness. Julius fragt, wie das Konzert „Pianist aus den Trümmern“ lief, wo der AStA Mitveranstalter war. Simon sagt, es  
 406 hat ihn auch überrascht das auf dem Flyer zu sehen, und verweist auf Liam.

407 Justus fragt, warum Flo auf dem AStA-Foto fehlt. Simon sagt, Flo war spontan krank. Eventuell wird es noch ein neues Foto geben. Justus sagt,  
 408 wenn nicht alle Referate abgebildet werden, muss man die fehlenden vielleicht einstellen. Er fragt, warum der Bericht so spät kam. Simon sagt,  
 409 geplant war die Fertigstellung Freitag, aber viele Refs waren auf Reisen oder schwer beschäftigt. Danach gab es noch technische Probleme  
 410 wegen einem kritischen Sicherheitsupdate. Justus empfiehlt, die Berichte frühzeitig und laufend zu schreiben. Er fragt, ob die Formatierung den  
 411 Refs peinlich ist. Simon sagt, der geteilte Bericht war nur der Zwischenstand vor dem Sicherheitsupdate und deswegen nicht fertig formatiert.  
 412 Der Bericht war so schon über 20h Arbeit, um noch mehr Zeit zu investieren, müssten andere wichtige Dinge vernachlässigt werden.

413 Liam antwortet Julius, der Veranstalter von „Pianist aus den Trümmern“ kam am Anfang seiner Amtszeit mit unfertigem Konzept auf ihn zu.  
 414 Eigentlich waren auch Helfer\*innen des AStA eingeplant, das war dann jedoch nicht nötig. Nach späterer Recherche schätzt er den Verein  
 415 als kritisch ein, die Veranstaltung war jedoch gut. Liam fragt Simon, wer einen Awarenesspool für die Fachschaften koordinieren sollte. Simon  
 416 sagt, das wäre Aufgabe der Awareness-PLs im AStA. Dadurch soll auch die weitgehende Einhaltung eines einheitlichen Awarenesskonzepts  
 417 bewirkt werden.

418 Joshua fragt, was beim JF mit dem Rektor zum Thema Anerkennung von Engagement besprochen wurde. Simon sagt, Flo hat das Thema  
 419 angesprochen. Der Rektor hat die Verantwortung der Anerkennung auf Profs und Fakultäten geschoben. Flo und Jos sind noch in Gesprä-  
 420 chen mit dem Collective Incubator über die Möglichkeit der Vergabe von Creditpoints. Joshua sagt, mehr Anerkennung der Hochschule für  
 421 Engagement, auch in anderen Formen, wäre wünschenswert.

422 Justus fragt, was am Ende der Ersti-Ralley am AStA-Stand passiert ist. Simon sagt, er war da, kurz bevor der Stand geschlossen wurde.  
 423 Er kann deswegen nicht so viel dazu sagen wie Saskia. Justus sagt, Simon sollte als Vorsitzender des AStA wissen, was passiert ist. Simon  
 424 sagt, er hat nur gehört, dass es ein Problem mit Alkohol am Stand gab. Justus fragt, wie zufrieden Simon mit der Situation ist und was das  
 425 für die Zukunft heißt. Simon sagt, es soll ein seriöseres Auftreten geben. Justus fragt, wie der nächste Bericht verfasst werden soll. Simon  
 426 sagt, die Berichte sollen am Donnerstagabend vor dem SP im git sein, sodass der fertige Bericht Freitags verschickt werden kann. Justus  
 427 fragt, ob Simon sich in der Verantwortung sieht, die Berichte zu lesen. Simon sagt, es ist ihm zeitlich nur möglich, diese zu überfliegen. Justus  
 428 sagt, es wurden früher gegenseitig die Berichte gelesen, was Fehler vermieden hat. Er fragt, ob die fehlenden Teile des Berichts wirklich noch  
 429 nachgereicht werden. Simon bejaht.

430 Luca Chapelle bedankt sich für den ausführlichen Bericht und die Arbeit. Probleme sollten offen und direkt angesprochen werden, anstatt  
 431 Suggestivfragen zu stellen.

## TOP 14.8.2 Referat für Finanzen und Organisation

22:53 Uhr

432 Marco Leonhardt zählt auf, was im Referat passiert ist. Es gibt eine neue PL für die Wahlwebsite, er hat an den Terminen zum Semesterticket  
 433 teilgenommen, das Formular für die Semesterticketrückerstattung zieht auf den Servern der RWTH um, er hat die Matrikellisten für die Fach-  
 434 schaftsvollversammlungen erstellt, er war bei den Kooperationsverhandlungen von BiS und IGaD und vielen verschiedenen Terminen und die  
 435 Kassenprüfung für die KiTa Zauberschloss wurde überprüft. Marco hat an vielen Anträgen an das SP und Haushaltsplanungen gearbeitet, es  
 436 liefen Gespräche mit der Sparkasse beispielsweise über neu mögliche SEPA-Lastschriftmandate und es wurden Gespräche mit möglichen  
 437 Nachfolgen geführt. Außerdem fand viel Tagesgeschäft statt.

438 Julius spricht die kaputte Wahlwebsite an, Marco sagt, die Datenbank ist plötzlich verschwunden. Das Wahlergebnis hängt auch unten im  
 439 Schaukasten aus. Julius fragt, was mit den IT-PLs passiert, wenn eine feste Stelle geschaffen wird. Marco verweist auf die Diskussion über  
 440 den Haushalt. Julius fragt, wie glücklich Marco gerade mit seiner verlängerten Amtszeit ist. Marco stellt sich diese Frage nicht. Julius hält dies  
 441 für ungut.

442 David fragt, was die Bearbeitungszeit von IT-Tickets ist. Marco sagt, das ist abhängig von den Tickets. Im Zweifel nochmal nachfragen, indem  
 443 man auf das alte Ticket nochmal antwortet. David fragt, wann die Druckerei wieder fünf Arbeitsplätze bietet, statt nur zwei. Marco sagt, er hat  
 444 die Druckerei schon einmal gut aufgeräumt, das sollte mal wer anders machen. David bietet an, wieder Sperrmüll für den AStA zu bestellen.

445 Justus fragt, wann der Bericht nachgereicht wird. Marco sagt, es ist nicht seine Top-Priorität. Er hat gerade sehr viel zu tun, darunter die  
 446 Probleme mit dem Semesterticket, und hat gesundheitliche Probleme. Zum nächsten SP wird es vielleicht wieder einen Bericht geben. Justus  
 447 weist auf die Berichtspflicht hin, Marco weist auf seine anderen Pflichten und Prioritäten hin.

448 Moritz Böing-Weißschnur fragt, ob Fachschaften jetzt ebenfalls Lastschriften einziehen können. Marco verneint, das müsste extra eingerichtet  
 449 werden, was theoretisch wahrscheinlich möglich wäre. Moritz sagt, es wäre interessant für Fahrten und andere Veranstaltungen mit Anmel-  
 450 dungen. Simon ergänzt, die Einführung des Lastschriftverfahrens ist heute fehlgeschlagen, das könnte aber auch an den Kontomodellen und  
 451 Autorisierungsverfahren des AStA liegen.

452 Marten sagt, die Entscheidung der Prioritäten von Marco ist zu respektieren. Er fragt nach dem Zeitaufwand der IT. Marco sagt, es werden  
 453 die Kapazitäten benutzt, die möglich sind, und es werden noch Personen für die Aufgaben gesucht. Marten fragt, ob der Aufwand durch den  
 454 Umstieg auf Microsoft gesunken ist. Marco sagt, die Server laufen stabiler, was Zeit für Reperaturen spart. Marten sagt, das Sicherheitsupdate  
 455 für das git des AStA-Berichts wurde bereits am 28. September veröffentlicht. Das Aufspielen zu der Zeit des Berichts war also sehr ungünstig.

456 Marco sagt, es gibt keine feste IT-Abteilung, sondern ehrenamtliche PLs. Unsere Struktur bietet keine höheren Ansprüche. Marten sagt, die  
 457 Kommunikation sollte trotzdem besser laufen. Marco bejaht, es ist nicht gut gelaufen, aber eventuell kritische Sicherheitsupdates werden  
 458 durchgeführt, sobald dies von den Kapazitäten her möglich ist. Marten fragt, ob Marco noch ausstehende Kassenprüfungen dem Bericht  
 459 anfügen könnte.

460 Ernst Steller fragt, ob alle kleinen Bargeldeinzahlungen der Fachschaften nach dem neuen Kassensystem abgewickelt werden müssen. Marco  
 461 sagt, Sammelbestellungen können auch per Liste erfasst werden. Außerdem sind offene Barkassen von dem TSE-System befreit.

### TOP 14.8.3 Referat für Soziales

23:18 Uhr

462 Julius fragt, was bei der studentischen Seelsorge passiert ist, da dies im Bericht nicht ausgeführt war. Zekiye sagt, die Auftaktveranstaltung  
 463 lief gut und das Projekt läuft jetzt. Termine sind über die Homepage buchbar.

464 Marten fragt, wie die Auslastung der PLs im Referat ist. Zekiye sagt, zurzeit gibt es viele Anfragen wegen BAFöG. Außerdem sind die Notun-  
 465 terkünfte voll ausgelastet und die Wohnsituation ist immernoch kritisch, sodass Hostelplätze gebucht werden müssen. Es gibt täglich etwa  
 466 zehn Anfragen von verzweifelten Studierenden, denen nur Tipps gegeben werden können. Marten fragt, ob sich etwas bei der Kautio-  
 467 n der Rechtsberatung geändert hat. Zekiye verneint, und das ist gut so, die Kautio funktioniert gut. Marten fragt, wie viele Freitische es gibt. Zekiye  
 468 sagt, es sind momentan ungefähr 40. Im letzten Semester gab es etwa 78. Marten merkt an, die englischen und deutschen Versionen im  
 469 Bericht am besten etwas mehr zu trennen.

470 David fragt, wie viele PLs es im Referat aktuell gibt, da sich Bericht und website unterscheiden. Zekiye zählt sieben PLs auf.

### TOP 14.8.4 Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

23:26 Uhr

471 Jos entschuldigt sich für seinen späten und schlecht designeten Bericht und will an seinem Fristmanagement arbeiten. Er will seinen Bericht  
 472 noch einmal überarbeiten. Er fasst seinen Bericht mündlich zusammen. Die internationale Vernetzung mit ENHANCE wurde wieder aufgenom-  
 473 men und bei der Verkürzung der Evasys-Befragung und dem Fachschafts-Moodleraum gibt es Fortschritte.

474 David fragt, wie die IDEALISTIC war. Jos sagt, die Anreise per Zug hat gut geklappt. Es wurde deutlich, dass die Studierendenschaft der  
 475 RWTH bei einigen Dingen schon nachhaltiger ist als andere Studierendenschaften. Bei Lernräumen und Räumen für Mitbestimmung besteht  
 476 jedoch Nachholbedarf.

477 Liam fragt, wie gut die Außenlernplätze ausgelastet waren. Jos sagt, es waren zu guten Zeiten 10-15 Studierende dort. Das Wetter spielt  
 478 eine große Rolle, ebenfalls waren viele Studis kurz nach Schließung der Mensa dort. Das StW ist weiterhin offen für dieses Projekt und war  
 479 hilfsbereit. Es gibt ebenfalls eine Anregung, beim Biertemp tagsüber schon einen Außenlernplatz einzurichten. In der nächsten Prüfungsphase  
 480 im Frühjahr wird es witterungsbedingt keine Außenlernplätze geben. Liam fragt, ob es Stromanschlüsse gibt. Jos sagt, es gibt eine Ladestation,  
 481 aber nicht Strom an den einzelnen Plätzen. Es gab aber keine Beschwerden wegen Strom oder fehlenden WCs.

482 Moritz fragt, ob es noch Kontakt wegen dem Coco-Lernraum gibt. Jos zählt die verschiedenen Probleme auf, darunter fehlende Verantwor-  
 483 tungen für Technik und Räumlichkeit. Diese sollten aber bald geklärt sein, sodass der Lernraum wieder länger geöffnet bleiben kann. Moritz  
 484 fragt, ob der Lernraum der Grund ist, warum der Flur abgeschlossen wird. Jos verneint, aber wenn die Hochschulwache das Abschließen des  
 485 Lernraums bald übernimmt, ist auch der Flur damit geöffnet.

486 Justus merkt an, dass Lernräume unnötig früh geschlossen werden, obwohl noch Hausmeister im Haus sind. Jos sagt, die Pausen- und  
 487 Arbeitszeiten der Hausmeister lassen meist keine spätere Schließung zu. Außerdem will die Uni keine Extrakosten für die Betreiberverantwor-  
 488 tung übernehmen. Justus ist für mehr Risikobereitschaft, da riesige leerstehende Räume aufgrund von Pausenzeiten Studis nicht erklärbar  
 489 sind. Er fragt, warum Prüfungen im Sparkassenforum stattfinden, anstatt in Melaten. Jos sagt, das ist ein aktuelles Thema. Simon und Joshi  
 490 behandeln das Thema zurzeit.

491 Baran Yenen fragt, ob es in der Bib2 einen Raum der Stille geben könnte. Es gibt Anfragen dazu, ein vorheriger Versuch des Raumes wurde  
 492 beendet. Jos sagt, er wird nachfragen. Mit der Novelle des Hochschulgesetzes gibt es vielleicht mehr Möglichkeiten dafür.

493 Joshua ergänzt, dass auf Campus West gerade 400 neue Plätze für E-Prüfungen entstehen, sodass Anfang 2027 die Couven-Halle und  
 494 wahrscheinlich auch das Sparkassenforum wieder Lernräume werden. Joshua fragt, ob es wieder TU9-Vernetzungstreffen geben wird. Jos  
 495 wird das Thema im Rahmen der verstärkten Vernetzung ansprechen.

496 Jan fragt, ob eine Abfrage des Geschlechts im Rahmen der Evasys signifikant ist, da es ansonsten entfernt werden müsste. Jos sagte, es  
 497 wurde eher über inhaltliche Probleme gesprochen, aber er wird die Frage mitnehmen.

### TOP 14.8.5 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

23:50 Uhr

498 Saskia entschuldigt sich für den verspäteten Bericht, sie hat die neue Aufgabe unterschätzt. Sie ergänzt den Bericht mündlich. Luan ist noch  
 499 nicht zurückgetreten, wird dies aber diesen Monat noch tun. Es sind noch einige postings angesetzt, darunter die Bewerbung des TdSI und  
 500 die Autismusveranstaltung der PoBi. Heute gab es außerdem ein post über das Semesterticket.

501 Liam fragt, ob eine Veranstaltung zu den historischen Hintergründen der Krise in Israel geplant ist. Saskia sagt, das Team ist sich bei dem  
 502 Thema leider nicht einig, da das Thema sehr komplex ist. Deswegen gab es bisher noch keine posts, um nicht denselben Fehler wie die RWTH  
 503 zu machen. Es wird überlegt eine Veranstaltung zu machen, ein Professor des Projekts Leonardo hat von einer Veranstaltung abgeraten. Es  
 504 wird auf Gespräche mit einem weiteren fachlichen Professor gewartet. Liam versteht die Sicherheitsbedenken, und fragt nach noch offenen  
 505 Punkten. Saskia sagt, es soll eine Zweitmeinung geben, außerdem soll das Thema in der Refrunde besprochen werden.

506 Julius fragt, wer alles PL in Saskias Referat ist. Saskia sagt, in der Öffentlichkeitsarbeit ist das Referat durch den Rücktritt von Luca etwas  
507 unterbesetzt, aber eine neue PL hat den ehemaligen Job von Saskia übernommen. Luan wechselt in das Sozialreferat. Die politische Bildung  
508 ist gut besetzt. Noëmi und Paul sind Stabstellen in ÖA und PoBi. Julius fragt, welche Personen für die Veranstaltung über Israel und Palästina  
509 als Referenten infrage kommen. Saskia nennt Prof. Paganini und einen weiteren Professor vom Projekt Leonardo. Julius fragt, wie die Person  
510 positioniert wäre. Saskia sagt, es geht um die Historie der Länder, nicht den aktuellen Konflikt. Julius schlägt vor, Personen zu suchen, die in  
511 dem Bereich forschen.

512 David freut sich, dass es eine Veranstaltung zum Thema Verbindungen geben wird. Allerdings wird die Erinnerungskultur wenig erwähnt. Saskia  
513 sagt, Fynn bearbeitet weiterhin das Projekt der Steintafeln, sie kann den aktuellen Stand aber nicht genau wiedergeben. David schlägt vor, im  
514 Zusammenhang mit aktuellen antisemitischen Vorfällen unsere besondere Verantwortung zu erklären. David fragt, was beim AStA-Stand der  
515 ESA-Ralley passiert ist. Saskia sagt, der Stand wurde gerade schon abgebaut, als eine mitgebrachte Glasflasche auf dem Tisch stand, sodass  
516 der Stand noch offiziell geschlossen wurde. David fragt, ob Saskia das Glasflaschenverbot kannte. Saskia bejaht und bittet um Entschuldigung  
517 für Verärgerung. David fragt, wie die Kondome angekommen sind. Saskia sagt, gerade auf der Rallye sind sie super angekommen. Die  
518 Kondome sind in Zusammenarbeit mit MSV (Mit Sicherheit verliebt) entstanden. David fragt, ob MSV bei der Zusammenarbeit auch mitbezahlt  
519 hat. Saskia sagt, die Kondome wurden nur vom AStA bezahlt und bewerben nur den AStA.

520 Hawraa fragt, warum kein Statement für Solidarität für alle Opfer gemacht wurde. Saskia sagt, dies war angedacht, aber die Kommunikation  
521 innerhalb des Referats war für dieses Thema nicht ausreichend möglich. Da es auch in der Refrunde unterschiedliche Meinungen gibt, wird  
522 dies in der AStA-Sitzung angesprochen. Hawraa sagt, dass dieser post mit dem GSP abgesprochen werden sollte. Saskia plant dies ein.  
523 Hawraa fragt, ob auch auf den Angriff der Türkei auf Nordsyrien eingegangen werden soll. Saskia bejaht.

524 Justus sagt, er hat andere Dinge über die Schließung des Ralleystands gehört. Auch ist das Bier auf dem Tisch eine schlechte Außenwirkung.  
525 Außerdem ist das nur die Spitze des Eisbergs. Justus fragt, ob Saskia den Sachverhalt richtigstellen oder eine komplette Aufarbeitung im  
526 nächsten SP will. Saskia sagt, das Bier stand vorher auf dem Tisch, sie wurden dann darauf aufmerksam gemacht, es unter den Tisch zu  
527 stellen. Der Stand war leider nicht gut besetzt und Saskia war nicht in bester Verfassung. Die Außenwirkung des AStA hat darunter nicht  
528 besonders gelitten. Justus bittet, die Sache mit dem ESA-Team nochmal zu klären und im SP ganz zu beleuchten. Saskia will das umsetzen.

529 Joshua fragt, ob die AStA-Sitzung für das Statement nicht einbezogen worden wäre, wenn das Refteam sich einig gewesen wäre. Saskia  
530 verneint, die Sache wäre sowieso auf der Sitzung besprochen worden.

531 Julius fragt, wie die IDEALISTIC war. Saskia sagt, der Austausch war super. Es wurde sich über Ideen ausgetauscht. Julius fragt, warum  
532 Saskia früher zurückgefliegen ist und ob der AStA das bezahlt hat. Saskia sagt, sie ist privat eher abgereist und hat den Flug selbst bezahlt.  
533 Sie hatte auf der Hinreise Probleme mit der Bahnfahrt. Der frühere Flug war wegen Bauchgefühl und besserer Verbindung.

534 Liam fragt, ob in den nächsten Monaten eine Information und Umfrage der Studierenden über den Wahlmodus geplant ist. Saskia sagt, eine  
535 Instagram-Umfrage wäre möglich, diese funktionieren aber nicht immer gut. Sie wird die Idee mit ins Referat nehmen.

## TOP 14.8.6 Referat für Kultur

00:24 Uhr

536 Leif Steinhagen entschuldigt sich dafür, dass er keinen Bericht geschickt hat. Dieser wird nachgereicht. Er berichtet mündlich. Im Sommer  
537 fand das Biertemp erfolgreich statt, aufgrund des Wetters mussten 4 von 11 Terminen jedoch abgesagt werden. Der letzte Termin war in der  
538 welcome week und mit einer Zusammenarbeit mit dem CI und hat sich dadurch sehr gelohnt. Der AStA war durch eigene Bierbänke und  
539 -tische selbstständiger als die letzten Jahre. Es fand eine Powerpointkaraoke statt, trotz Fehlkommunikation bei der Bewerbung waren viele  
540 Leute da. Es gab in der welcome week ein clash of the nerds, dies war aufgrund von Personalwechseln sehr chaotisch. Die SAP und anderen  
541 Ersti-Partys waren erfolgreich, es gab weniger Besucher als sonst, was dem generellen Trend entspricht. Der Hörsaalslam war ausverkauft, da  
542 die Aula besetzt war und auf das PPS ausgewichen wurde. Es laufen die Vorbereitungen für das Glühtemp, Start soll der 17.11. sein. Am 8.12.  
543 soll es dabei ein Weihnachtssingen geben. Am 4.12. wird wieder ein Powerpoint-Karaoke stattfinden. Am 15.12. findet der Studi-Ball in der  
544 Aula statt. Andere Projekte des Referats sind eine Überarbeitung des Verleihs, eine Wiederaufnahme des Laptopverleihs und die Einführung  
545 der Buchung von Barkassen bei Kartenzahlungen. Als stellvertretender Vorsitzender organisiert Leif die Vorstellungen bei den Fachschaften,  
546 Urlaubsvertretung für Claudia und Buchhaltung bei Abwesenheit Simons.

547 Marten fragt, ob die Äpfel dem SP zur Verfügung stehen. Leif bejaht, es sind Reste der Helferverpflegung der SAP.

548 Liam fragt, wie viele Papiertickets für den Hösaalslam verkauft wurden. Leif sagt es wurden zehn verkauft, es gab noch Anfragen für 10 oder  
549 20 mehr. Das Angebot funktioniert, sollte aber noch besser kommuniziert werden.

550 Ira Lenau fragt, ob aus den Problemen der Kommunikation der Sekretariatsvertretung gelernt wurde. Leif sagt, er hat den zweiten Teil der  
551 Vertretung nicht auf dem Schirm gehabt.

552 Jos Steverding sagt, er übernimmt die Verantwortung für die Misskommunikation der Vertretung. Er fragt, ob Leif sich auf seine erste IDEALI-  
553 STIC im März freut. Leif bejaht.

554 Liam fragt, wie er die Awareness auf der SAP fand. Leif sagt, die Kommunikation mit dem Awarenesssteam im Vorhinein war nicht gut. Über die  
555 Veranstaltung selbst fand noch kein feedback-Gespräch statt. Awareness sollte in Zukunft bei der Planung von vornherein mehr berücksichtigt  
556 anstatt erst am Ende reingebracht zu werden. Liam fragt, was Leif mit der Veränderung der Awarenessstruktur im AStA zu tun hat. Leif sagt,  
557 bei der Umsetzung eines Awarenesskonzepts auf Veranstaltungen sollten er oder andere Veranstalter dabei sein.

558 Ira fragt, ob die Kommunikation mit dem Awarenesssteam beim Hörsaalslam besser geklappt hat. Leif sagt, es war für die kleine Veranstaltung  
559 passend. Bei komplexeren Veranstaltungen sollte langfristiger geredet werden. Vera fragt, ob Leif Kapazitäten für die Erstellung eines Awa-  
560 renesskonzepts hat. Leif sagt, er hat keine Kapazitäten für die Planung, kann die Vorschläge aber lesen und seine Meinung zur Machbarkeit

561 dazu geben.

## TOP 14.8.7 Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

00:55 Uhr

562 Florian ist krank, es gibt keine Fragen in Abwesenheit.

563 David möchte die Tagesordnung ändern. TOP 17.1 nach diesem TOP, dann SP69-A094, dann SP71-A028, dann SP70-A107 und dann die  
564 Satzungsänderungen.



### Jan: GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

565  
566 **Das SP ist beschlussfähig.** Es sind über 21 Stimmkarten verteilt.

567 Julius Kröger sagt, wir können mit einfach Mehrheit noch die ersten Lesungen der Satzungsänderungen und die Ausschussbesetzungen  
568 abstimmen.



### David: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

569  
570 **Es gibt keine Gegenrede.** Die Tagesordnung ist geändert. Die geänderte Tagesordnung ist in diesem Protokoll wiedergespiegelt.

## TOP 15 Wahlen

00:56 Uhr

### TOP 15.1 Besetzung von Ausschüssen

00:56 Uhr

571 RCDS: Ann Gouverneur und Benedikt Niklas Schrömgies für den Sitzungsausschuss JoSos: Julius Kröger und Moritz Homann für den Haus-  
572 haltsausschuss CFF: Annette Adams für den Sozialausschuss

573 Die Ausschüsse sind mit ( M / 0 / 1 ) entsprechend nachbesetzt.

## TOP 16 Änderung der Satzung(Urabstimmung) (Antrag SP71-A015) 00:58 Uhr

574 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

575 Simon Roß, Marco Leonhardt stellen den Antrag vor.

576 Es ist aufgefallen, dass unsere Satzung dem Hochschulgesetz widerspricht. Das ist tendenziell schlecht. In der zweiten Lesung werden die  
577 Änderungen der Rechtsabteilung als Änderungsantrag eingebracht werden.

578 Der Sitzungsausschuss empfiehlt eine Annahme des Antrags inklusive des Änderungsantrags, unter Vorbehalt, dass der Begriff Mehrheit  
579 definiert wird.

580 Joshua Derbitz sagt, es wird die neue Möglichkeit der Ablehnung eines Antrags eingeführt. Simon sagt, dies ist nicht neu. Joshua sagt, bisher  
581 werden Anträge nur nicht angenommen. Eine Ablehnung wäre für die Organe der Studierendenschaft bindend. Simon sagt, die Rechtsab-  
582 teilung ist der Meinung, dass eine Ablehnung auch bindend sein muss. Joshua sagt, ein abgelehnter Antrag beschließt nichts, deswegen  
583 ist unklar, wie die Bindung wirken soll. Ein ganz leicht geändertes Antrag wäre immernoch möglich. Simon wird die genaue Antwort der  
584 Rechtsabteilung weiterleiten.

585 Justus Schwarzott fragt, wie die Änderung einer Prozentzahl zustande kommt. Simon verweist auf das Hochschulgesetz.

586 **Der Antrag wird mit ( M / 0 / 2 ) in die zweite Lesung überführt.**



### Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung

587  
588 Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A015 „Änderung der Satzung(Urabstimmung)“ wird in zweiter Lesung**  
589 **vertagt.**

## TOP 17 Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung) (Antrag SP71-A024)

01:00 Uhr

590 Julius Kröger führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf zwei Sitzungen notwendig sind.

591 Marten Schulz stellen den Antrag vor.

592 Es geht in dem Antrag um den Rücktritt von Schriftstellern und die Form der Einladung.

593 **Der Antrag wird mit ( M / 0 / 2 ) in die zweite Lesung überführt.**

594  **Julius Kröger: GO-Antrag auf Vertagung**

595 Es erfolgt keine Gegenrede. **Der Antrag SP71-A024 „Änderung der Satzung (Rücktritt und Einladung)“ wird in zweiter**  
596 **Lesung vertagt.**

597  **Julius Kröger: GO-Antrag auf Schluss der Sitzung**

598 Gegenrede: Justus Schwarzott möchte noch die Wahl der Referenten durchführen. **Der Antrag wird mit ( M / R / R ) angenom-**  
599 **men.** Die Sitzung ist beendet und die restlichen Tagesordnungspunkte vertagt.

## TOP 18 Verschiedenes

01:03 Uhr

600 Julius Kröger bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen. Julius beendet die Sitzung im  
601 01:03 Uhr.

Julius Kröger  
(Vorsitz)

Marc Haberland  
(stellv. Vorsitz)

Marc Haberland  
(Protokollführung)

Marc Haberland  
(Protokollführung)



## Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Maßnahmen Klimastadtvertrag
3. Satzungsänderung Urabstimmung
4. SozO Rückerstattung Exmatrikulation
5. neue AStA-GO
6. GO HSW
7. Ausfallbürgschaft PAK
8. FinO Kinderzuschlag
9. 1. Nachtragshaushalt 23/24
10. Stellungnahme Veranstaltungsgenehmigungen
11. Namensänderung VORSCHUB BiS
12. Onlinewahlen contra
13. Onlinewahlen pro
14. AStA-Bericht
15. Bericht ÖA PoBi
16. Bericht Queerreferat
17. Ausfallbürgschaft Bläserphilharmonie
18. Bericht GSP und ARS
19. Satzungsänderung Rücktritt und Einladung
20. Bericht HoRa
21. Bericht Lehre und Hochschulkommunikation
22. Einberufung HSW

## Begriffserklärung

<b>Begriff</b>	<b>Erklärung</b>
<b>GO</b>	Geschäftsordnung
<b>MobA</b>	Mobilitätsausschuss
<b>SP</b>	Studierendenparlament

# Antrag zu Maßnahmen der Studierendenschaft im Rahmen des Klimastadtvertrags

---

## An die Mitglieder des 71. Studierendenparlaments

Pontwall 3  
52062 Aachen

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

ich möchte gerne folgende Beschlusstext vorschlagen:

„In Ergänzung zu Beschluss SP71-E002 beschließt das Studierendenparlament im Namen der Studierendenschaft folgende Maßnahmen als Beitrag der Studierendenschaft der RWTH Aachen zum Erreichen des Treibhausgasneutralitätsziels bis 2030:

1. **Finanzen:** Der AStA der RWTH soll prüfen, inwiefern ein Umzug der Konten der Studierendenschaft zu einer anderen Bank möglich ist, ob und wie die bisherigen Leistungen sichergestellt werden können und mit welchem finanziellen und personellen Aufwand ein Umzug der Konten verbunden wäre. Falls ein Umzug nicht möglich ist, soll der AStA von der Sparkasse Aachen Informationen über deren Investitionen einholen.
2. **Engagement:** Die Studierendenschaft strebt mindestens 4.000 zusätzliche Stunden ehrenamtliche Arbeit zugunsten von Klimaschutz an. Um das gezielte Engagieren, insbesondere im Umfeld der RWTH, der Stadtverwaltung und des Studierendenwerks, zu vereinfachen, soll der AStA vorerst als Schnittstelle dienen. Langfristig ist das Ziel, dass für die Koordination von Studierenden und Projekten oder Studienarbeiten wenig Aufwand notwendig ist und sie nicht vom AStA übernommen werden muss. Durch das Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement soll geprüft werden, inwiefern die bereits vorhandene Plattform <https://engagementdirekt.aachen.de/> für solche Zwecke genutzt werden kann.
3. **Bildung:** Der AStA soll mindestens eine Veranstaltung pro Semester zum Thema Klimaschutz veranstalten und diese angemessen bewerben. Darüber hinaus soll das Thema auf den Social-Media-Kanälen des AStA angemessen vertreten sein.
4. **Wohnen:** Der AStA soll prüfen, inwiefern eine Möbel-Tausch-Börse oder ein Second-Hand-Laden für Möbel umsetzbar ist und mit welchen personellen und finanziellen Ressourcen es verbunden wäre.
5. **Lobbyarbeit:** Die Studierendenschaft setzt sich im Rahmen des hochschul- und wissenschaftspolitischen Mandats weiterhin gegenüber anderen Institutionen wie dem Studierendenwerk, der RWTH Aachen, dem Stadtrat Aachen für Klimaschutz ein. Beispiele sind die Bereiche Mobilität, Energie und Bau.
6. **Projekte:** Weitere Projekte und Aktionen können vom AStA oder dem Studierendenparlament geplant und durchgeführt werden.
7. **Bericht:** Um die Transparenz zu erhöhen, Best-Practices weiterzugeben und Erfolge zu feiern sollen die Projekte und Aktionen zentral gesammelt und nach Möglichkeit in geeigneter Form veröffentlicht werden. Projekte und Aktionen von Fachschaften und studentischen Initiativen sollen auf deren Wunsch hin in die Sammlung aufgenommen werden. Der AStA soll jährlich einen Klimabericht erstellen. Darin enthalten sein soll mindestens eine Zusammenfassung, wofür sich der AStA in dem Jahr im Bereich Klimaschutz gegenüber der RWTH eingesetzt hat und welche Entwicklungen es an der RWTH gab sowie was im AStA zugunsten von Klimaschutz passiert ist.“

Der Antrag kann nach Belieben angepasst und verändert werden. Bei Anmerkungen, Fragen, Wünschen, Verbesserungsvorschlägen sehr gerne melden!  
Die Begründung findet sich auf der nächsten Seite.

## Begründung

1. Mit einem Umsatz von ca. 25Mio € pro Jahr gehört die Studierendenschaft der RWTH nicht mehr zu den kleinen Anleger\*innen der Sparkasse Aachen. Den Sparkassen wird unterstellt, mit finanziellen Investitionen fossile Energieträger zu unterstützen [1]. Mittlerweile gibt es freiwillige Selbstverpflichtungen von Sparkassen, die auch die Sparkasse Aachen unterzeichnet hat [2]. Allerdings beinhaltet die Selbstverpflichtung überwiegend die Unterstützung der Kunden bei nachhaltigen Entscheidungen und Nachhaltigkeit im erweiterten eigenen Geschäftsbetrieb, was ein vielversprechender Anfang ist, aber die Verantwortung durch die Finanzierung unter anderem klimaschädlicher Projekte außer Acht lässt [3]. Die Studierendenschaft sollte mit den Mitteln der Studierenden weder direkt noch indirekt solche Projekte fördern.
2. Als Verbund von aktuell über 47.000 Menschen ist die Studierendenschaft bereits ein oft sehr aktiver Teil der Stadtgesellschaft. Auch wenn viele Studierende bereits in Initiativen aktiv sind, sollte es zusätzlich niederschwellige Möglichkeiten, sich effektiv, zeitlich begrenzt und explizit für Klimaschutz zu engagieren. Darüber hinaus besteht sowohl auf Stadt- als auch RWTH-Verwaltungsebene Interesse an nachhaltigen Abschlussarbeiten und diese auch umzusetzen, wobei es an der Koordination zwischen Verwaltungen, betreuenden Instituten und Studierenden scheitert. Deswegen sind Anstrengungen notwendig, die koordinativen Hürden zu verringern und zu katalysieren.  
Die vorgeschlagene Stundenanzahl ist ein Richtwert und Vorschlag, der darauf basiert, dass sich entweder ca. 8% der Studierenden eine Stunde im Jahr zusätzlich engagieren oder 50% der Studierenden 10min im Jahr.
3. Entspricht dem hochschul- und wissenschaftspolitischen Mandat und trägt zur Erfüllung von §53 Absatz 3 des Hochschulgesetzes bei.
4. Jedes Jahr kommen zahlreiche neue Studierende nach Aachen. Insbesondere für internationale Studierende ist zusätzlich zur Wohnungssuche auch die Möbelsuche und -transport ein finanzieller, zeitlicher und emotionaler Stress. Gleichzeitig landen viele Möbel auf dem Sperrmüll. Die Frage ist, ob es umsetzbar wäre, sie zum Beispiel zentral zu sammeln oder die Verteilung und Transport zu unterstützen, um einerseits die Studierenden zu unterstützen und andererseits Abfall und Neuproduktion von Möbeln zu reduzieren.
5. Entspricht der Interessensvertretung der Studierenden, da sie langfristig davon profitieren.
6. ...
7. Ein Nachteil der Studierendenvertretung ist die Hohe Umsatzrate von stark engagierten Personen. Damit verbunden ist oft ein Wissensverlust. Dadurch sinkt die Durchsetzungsfähigkeit und argumentative Stärke gegenüber anderen Institutionen. Gleichzeitig sind die Informationen überall verstreut – zum Beispiel in SP-Berichten, auf der Webseite des AStA, auf der Webseite der RWTH, auf der Webseite des BLB – oder teilweise gar nicht auffindbar. Durch einen jährlichen Bericht und einen zentralen Sammelort soll das Wissen gebündelt werden. Gleichzeitig verringert es die Einstiegsschwelle für interessierte Studierende, wenn sich die Anzahl der zu lesenden Dokumente und Seiten reduziert.

Ich freue mich auf eure Anregungen.

Einen wunderschönen Tag, viele Grüße –

Svenja Borgmann  
[svnja.borgmann@rwth-aachen.de](mailto:svnja.borgmann@rwth-aachen.de)

[1] <https://gofossilfree.org/de/press-release/sparkassen-riskieren-vermogen-deutscher-sparer-und-kommunen/>

[2] <https://www.dsgv.de/unsere-verantwortung/selbstverpflichtung-klimaschutz-nachhaltigkeit.html>

[3] <https://www.fairfinanceguide.de/ffg-d/start/>



Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
-HIER-

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Students' Union  
Executive Board

**Simon Roß**

Vorsitzender

**Marco Leonhardt**

Referent für Finanzen  
und Organisation

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

vorsitz@  
finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml  
04.10.2023

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Änderung der Satzung: Urabstimmung

Liebes Präsidium,  
liebe (stellv.) Mitglieder des Studierendenparlaments,  
  
das Studierendenparlament möge beschließen:

*„Ändere § 24 Abs. 3 der Satzung der Studierendenschaft in:*

*Ein Antrag ist bei der Urabstimmung angenommen /  
abgelehnt, wenn mehr als die Hälfte der mit "ja" oder "nein"  
Abstimmenden, mindestens aber zwanzig Prozent der  
Mitglieder der Studierendenschaft sich dafür / dagegen  
aussprechen.*

*Ändere zudem Abs. 4 in:*

*Beschlüsse, die auf Urabstimmungen angenommen /  
abgelehnt werden, sind für die Organe der  
Studierendenschaft bindend.*

*Ersetze weiterhin in § 25 Abs. 2 „v. H.“ durch „Prozent“*

## Änderungsdarstellung:

### § 24 Urabstimmung

- (1) Das Studierendenparlament hat in Angelegenheiten nach § 5 Abs. 2 Ziffern 1 und 2 eine allgemeine, unmittelbare, freie, gleiche und geheime Urabstimmung unter allen Mitgliedern der Studierendenschaft durchzuführen, wenn mindestens fünf v. H. der Mitglieder der Studierendenschaft diese schriftlich beantragt haben oder dies mit den Stimmen von zwei Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder des Studierendenparlaments beschlossen wird. In dem Fall, dass eine Urabstimmung mit den Wahlen zum nächsten Studierendenparlament zusammenfallen soll, kann diese mit den Stimmen der Mehrheit der satzungsgemäßen Mitglieder beschlossen werden.
- (2) In dem Antrag bzw. Beschluss ist die Fragestellung der Urabstimmung festzulegen. Sie muss aus sich heraus verständlich und mit "ja" oder "nein" zu beantworten sein.
- (3) Ein Antrag ist bei der Urabstimmung angenommen / **abgelehnt**, wenn mehr als die Hälfte der mit "ja" oder "nein" Abstimmenden, mindestens aber **dreißig v.H. zwanzig Prozent der Mitglieder der Studierendenschaft** ~~aller Stimmberechtigten~~ sich dafür / dagegen aussprechen.
- (4) Beschlüsse, die auf Urabstimmungen **gefasst** ~~angenommen~~ / **abgelehnt** werden, sind für die Organe der Studierendenschaft **verbindlich-bindend**.

### § 25 Hochschulvollversammlung

- [...]
- (2) Eine Vollversammlung findet ebenfalls statt, wenn es in schriftlicher Form von fünf **v.H.Prozent** der Mitglieder der Studierendenschaft oder von mindestens zehn Fachschaften durch das oberste beschlussfassende Organ beantragt wird

## Begründung:

Konflikt zwischen Satzung und HG, der kürzlich aufgefallen ist. Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung (1.1) soll die Satzung an dieser Stelle angepasst werden. Zudem einheitliche Verwendung von „Prozent“ statt „v.H.“ in der Satzung gemäß Handbuch der Rechtsförmlichkeit.

Viele Grüße

Simon Roß  
Vorsitzender

Marco Leonhardt  
Referent für Finanzen und Organisation



Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
-HIER-

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**  
Students' Union  
Executive Board

**Simon Roß**  
Vorsitzender

**Marco Leonhardt**  
Referent für Finanzen  
und Organisation

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

vorsitz@  
finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Unsere Zeichen: sro, ml  
04.10.2023

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Änderung der Sozialordnung: Rückerstattung Exmatrikulation

Liebes Präsidium,  
liebe (stellv.) Mitglieder des Studierendenparlaments,

das Studierendenparlament möge beschließen:

„Ersetze in § 5 Abs. 3 der Sozialordnung der Studierendenschaft  
„Ziffern“ durch „Nr.“.

Ändere weiterhin Abs. 4 in:

*Anträge auf teilweise Erstattung des Mobilitätsbeitrags nach § 6  
Abs. 1 Nr. 4 und 5 müssen spätestens bis zum Ende des  
Semesters eingereicht werden, für welches die Erstattung erfolgt.  
Es gilt das Datum des Poststempels.*

Hebe zudem Abs. 5 auf und ändere Abs. 5 in:

*(weggefallen)“*

## Änderungsdarstellung:

### § 5 Grundsätze

[...]

- (3) Für Anträge nach § 6 Abs. 1 ~~Ziffern~~Nr. 1 bis 3 endet die Frist zur Antragstellung einen Monat nach Beginn des jeweiligen Semesters (WiSe: 01.11. und SoSe: 01.05.). Anträge nach § 6 Abs. 2 können jederzeit während des Semesters gestellt werden, spätestens aber zum Ende des jeweils laufenden Semesters (WiSe: 31.3. und SoSe: 30.9). Die Frist endet jeweils mit Ablauf des Tages.
- (4) Anträge auf teilweise Erstattung des Mobilitätsbeitrags nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 und 5 müssen spätestens **bis zum Ende des Semesters zum Ersten des ersten beantragten Erstattungsmonats** eingereicht werden, **für welches die Erstattung erfolgt**. Es gilt das Datum des Poststempels.
- (5) ~~Anträge auf teilweise Erstattung des Mobilitätsbeitrags nach § 6 Abs. 1 Nr. 5 müssen spätestens vier Wochen nach der Immatrikulation eingereicht werden. Es gilt das Datum des Poststempels.(weggefallen)~~

[...]

#### Begründung:

Nach der bisherigen Regelung müsste ein Antrag auf Rückerstattung des Mobilitätsbeitrags wegen verfrühter Exmatrikulation bei einer Exmatrikulation zum 31. Juli (31. Januar) bis zum 01. August (01. Februar) gestellt werden, da für weniger als zwei Monate keine Erstattung erfolgt (siehe § 9). Weiterhin reduziert sich aktuell unter Umständen bei späterer Antragseinreichung der Erstattungsbeitrag, obwohl die Sperrung des Tickets einen Tag nach der Exmatrikulation wirksam wird (Beispiel: Exmatrikulation am 31. Dezember, Antragseinreichung am 02. Januar: Auszahlung lediglich 41,39 €, statt 82,77 €, obwohl das Ticket im Januar nicht mehr nutzbar ist).

Zudem sollen die Regelungen für verfrühte Exmatrikulation und verspätete Immatrikulation angeglichen und vereint werden.

Die Regelungen stammen aus Zeiten der Papiertickets und die Fristen sind mit den digitalen Karten und der tagesgenauen Sperrung nicht mehr zeitgemäß.

Viele Grüße

Simon Roß  
Vorsitzender

Marco Leonhardt  
Referent für Finanzen und Organisation





Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
-HIER-

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Students' Union  
Executive Board

**Simon Roß**

Vorsitzender

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

+49 241 80-93792

vorsitz@  
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: sro  
07.10.2023

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Änderung der AStA-Geschäftsordnung

Liebes Präsidium,  
liebe (stellv.) Mitglieder des Studierendenparlaments,

das Studierendenparlament möge beschließen:

*„Das Studierendenparlament beschließt die AStA-  
Geschäftsordnung in der vorgelegten Fassung als  
Komplettersetzung.“*

### **Begründung:**

Siehe angehängte Änderungsfassung.

Viele Grüße

Simon Roß  
Vorsitzender

Leif Steinhagen  
Referent für Kultur und stellv. Vorsitzender

### **Anlagen:**

- AStA-Geschäftsordnung (Änderungs-Reinfassung)
- AStA-Geschäftsordnung (Änderungsfassung)

# Geschäftsordnung des AStA

Beschlossen am 13.07.2023  
Veröffentlicht am 18.08.2023

Redaktion: Simon Roß

## Inhalt

Präambel .....	2
§ 1 Allgemeines .....	2
§ 2 Angehörige des AStA der RWTH Aachen .....	2
§ 3 Kompetenzen der Mitglieder .....	2
§ 4 Wahl und Entlassung der Projektleitenden .....	3
§ 5 Aufwandsentschädigungen .....	4
§ 5a Festlegung der Aufwandsentschädigung .....	4
§ 6 AStA-Sitzung .....	5
§ 6a Verfahren im Ausnahmefall .....	<del>7</del> 6
§ 7 Gleichstellung .....	<del>8</del> 7
§ 8 Außenwirkung von Beschlüssen und Erklärungen .....	<del>9</del> 8
§ 9 AStA und Studierendenparlament .....	<del>9</del> 8
§ 10 Zusammenarbeit mit der Ausländerinnen- und Ausländervertretung .....	<del>9</del> 8
§ 11 Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsprojekt .....	<del>9</del> 8
§ 12 Zusammenarbeit mit den Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte .....	<del>10</del> 9
§ 13 Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung .....	<del>10</del> 9
§ 14 Rücktritt von Angehörigen .....	<del>10</del> 9
§ 15 Verstöße gegen die Geschäftsordnung .....	<del>10</del> 9
§ 16 Schlussbestimmung .....	<del>10</del> 9

## Präambel

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen tritt im Rahmen seiner Aufgaben nach § 53 ~~Abs.~~Absatz 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz) für die Interessen der Studierenden ein. Er agiert überparteilich und verteidigt die Humboldtsche Idee einer Hochschulbildung in Freiheit, Selbstbestimmung und Interdisziplinarität.

**Kommentiert [SR1]:** Gemäß Handbuch der Rechtsförmlichkeit sind „Bezeichnungen für Gliederungseinheiten und deren Unterformen [...] stets auszuschreiben“

## § 1 Allgemeines

- (1) Aufgabe dieser Geschäftsordnung ist die Regelung der Organisation, der Koordinierung und des Geschäftsbetriebs im AStA der RWTH Aachen.
- (2) Diese Geschäftsordnung trifft Regelungen im Rahmen des Hochschulgesetzes, der Satzung der Studierendenschaft der RWTH und ihrer Ergänzungsordnungen. In allen Fragen, in denen diese Geschäftsordnung keine Regelung trifft, gelten die übergeordneten Bestimmungen unmittelbar.

## § 2 Angehörige des AStA der RWTH Aachen

- (1) a. ~~Der\*die Finanzreferent\*in gemäß § 19 Abs.-Absatz 1 NummerPunkt 3 der Satzung der Studierendenschaft hat dieen Geschäftsbereiche Finanzen, Organisation und IT und die Amtsbezeichnung „Finanzen-und-Organisation“.~~
  - b. Die weiteren Referent\*innen des AStA gemäß § 19 ~~Abs.-Absatz 1 NummerPunkte~~ 4 der Satzung der Studierendenschaft haben folgende Geschäftsbereiche und Amtsbezeichnungen:
    - i. Soziales
    - ii. Lehre und Hochschulkommunikation
    - iii. Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung
    - iv. Kultur
    - v. Nachhaltigkeit und studentisches Engagement
- (2) Die Funktion der\*des stellvertretenden Vorsitzenden erfüllt eine\*r der unter ~~Abs.-Absatz~~ 1 Buchstabe b. genannten Referent\*innen
- (3) Die Angehörigen des AStA werden in § 19 der Satzung der Studierendenschaft geregelt. Stabsstellenleitende gelten, sofern nichts Gegenteiliges geregelt ist, als Projektleitende gemäß § 19 ~~Abs.-Absatz 1 NummerZiffer~~ 5 der Satzung. In dieser Geschäftsordnung gelten alle Regelungen für Projektleitende analog für das Fachpersonal für den Haushalt, sofern nicht näher definiert.
- (4) Angehörige des AStA dürfen in der Regel nur eingeschriebene Studierende der RWTH Aachen sein.

**Kommentiert [SR2]:** In allen Ordnungen ist nur von dem\*der Finanzreferent\*in die Rede, deshalb soll die Amtsbezeichnung angepasst werden.

## § 3 Kompetenzen der Mitglieder

- (1) Die Referent\*innen, als die dem Studierendenparlament rechenschaftspflichtigen Mitglieder, koordinieren mit den ihnen nach § 3 ~~Abs.-Absatz~~ 2 zugeordneten Projektleitenden die Arbeit des AStA entsprechend ihrer Referate. Sie halten regelmäßige Sitzungen („AStA-Sitzung“) ab, um ihre Arbeit zu koordinieren und Entscheidungen zu treffen.

(2) Referent\*innen haben die Möglichkeit, den Projektleitenden einen Teil der in ihr Referat fallenden Aufgaben und Kompetenzen anzuvertrauen. Die Projektleitenden arbeiten eigenverantwortlich im Einvernehmen mit dem zugeordneten Mitglied und im Rahmen der Beschlüsse der AStA-Sitzung; bei Differenzen entscheidet die AStA-Sitzung. Die\*der entsprechende Referent\*in koordiniert und begleitet die Arbeit der Projektleitenden. Stabsstellen können übergeordnete Bereiche übernehmen.

~~(3) Über die Anstellung von Aushilfskräften entscheidet ein Mitglied des AStA im Einvernehmen mit der\*dem Finanzreferent\*in und der\*dem Vorsitzenden.~~

(34) Der AStA kann durch Beschluss der AStA-Sitzung mit einfacher Mehrheit das Fachpersonal für den Haushalt gemäß § 4642a der Finanzordnung der Studierendenschaft und § 25 der HWVO NRW bestellen. Das Fachpersonal für den Haushalt unterstützt die\*den Finanzreferent\*in bei ihren\*seinen Aufgaben und ist unmittelbar der\*dem Vorsitzenden unterstellt. Diese\*r kann es der\*m Finanzreferent\*in zuordnen.

(45) Die\*der AStA-Vorsitzende ist für die Repräsentation des AStA und der Studierendenschaft verantwortlich und vertritt diese.

(56) Die\*der Finanzreferent\*in ist für sämtliche finanziellen Angelegenheiten, unter anderem die Materialbeschaffung, zuständig. Vor der Beschaffung durch andere Mitglieder des AStA ist ihr\*sein Einvernehmen einzuholen. Sollte Eile bei der Beschaffung geboten sein, so kann jedes Mitglied des AStA im Rahmen der Verhältnismäßigkeit die Beschaffung tätigen, falls die\*der Finanzreferent\*in nicht erreichbar ist. In diesem Fall ist das Einvernehmen der\*des Vorsitzenden einzuholen. Die\*der Finanzreferent\*in ist unverzüglich nach ihrer\*seiner Rückkehr zu informieren.

(67) ~~Beschlüsse bzw. Tätigkeiten, welche mit Ausgaben bzw. finanziellen Belastungen in einer Höhe von mehr als 2500 Euro€ verbunden sind, sind nur auf Beschluss der AStA-Sitzung möglich.~~

~~(8) Zuständig für den Geschäftsbereich Soziales ist die\*der Referent\*in für Soziales~~

#### § 4 Wahl und Entlassung der Projektleitenden

(1) Die Projektleitenden werden durch eine ordentliche AStA-Sitzung mit einfacher Mehrheit gewählt. Die Wahl wird mit Ende der Sitzung nach Satz 1 wirksam; dies ist als Einstellung im Sinne von § 19 ~~Abs. Absatz~~ 4 der Satzung der Studierendenschaft zu verstehen.

(2) Bei der Wahl nach ~~Abs. Absatz~~ 1 wird die\*der Projektleitende durch das Mitglied des AStA, welchem sie\*er zugeordnet werden sollist, vorgeschlagen. Bei Abwesenheit des Mitglieds, dem der\*die Projektleitende zugeordnet werden soll, ist ein Vorschlag durch das abwesende Mitglied weiterhin möglich. ~~Der Vorschlag~~ieser ist vor der Sitzung in Textform an die\*den Vorsitzende\*n zu richten. Der\*die Vorsitzende kann die\*den Projektleitenden dann auf der AStA-Sitzung vorschlagen oder dieses Recht einem anderen Mitglied übertragen.

(3) Die Wahl nach Absatz 1 kann entsprechend der Bestimmungen des § 30 Absatz 6 der Wahlordnung der Studierendenschaft bei Wiederwahlen je Referat in cumulo durchgeführt werden.

**Kommentiert [SR3]:** Soll aufgehoben werden, da die Regelung nicht benötigt wird. In der Vergangenheit wurden hierüber SHK für das Sekretariat angestellt, es gibt aber noch einen allgemeinen Vertretungsposten im Haushaltsplan.

Des Weiteren widerspricht die Anstellung von SHK für Verwaltungstätigkeiten dem [Vertrag über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal](#).

**Kommentiert [SR4]:** Dies steht bereits in der HWVO und FinO, der letzte Satz ist so nicht von der HWVO gedeckt.

**Kommentiert [SR5]:** Finanzielle Belastung ist mehrdeutig. Die Grenze von 200 Euro soll auf 250 Euro und damit an die Kleinstbetragsregelung angepasst werden [https://www.gesetze-im-internet.de/ustdv\\_1980/\\_33.html](https://www.gesetze-im-internet.de/ustdv_1980/_33.html)

**Kommentiert [SR6]:** Dies ist bereits in § 2 geregelt

**Kommentiert [SR7]:** Wenn der Vorsitz wechselt, fielen bisher alle Projektleitenden aus Ihren Ämtern. Dadurch mussten alle PLs auf der folgenden AStA-Sitzung neu gewählt werden. Da jede Person einzeln gewählt wurde, hat das immer sehr lange gedauert. Damit die Wahlgänge einfacher und schneller durchgeführt werden können, sollen bei Wiederwahlen je Referat Wahlen in cumulo möglich sein.

- (43) Das Ende der Amtszeit einer\*s Projektleitenden wird in § 21 ~~Abs.~~Absatz 3 der Satzung der Studierendenschaft geregelt. Dies gilt analog für das Fachpersonal für den Haushalt.
- (54) Eine Entlassung einer\*s Projektleitenden gemäß § 21 Abs.~~Absatz~~ 3 ~~Ziffer~~Nummer 1 der Satzung der Studierendenschaft liegt vor, wenn das Mitglied des AStA, welchem sie\*er zugeordnet ist, sie\*ihn auf einer AStA-Sitzung von ihrem\*seinem Amt entbindet. Ist Eile geboten, so kann die Entbindung mit sofortiger Wirkung auch außerhalb einer AStA-Sitzung stattfinden, die Begründung der Dringlichkeit ist zu den Akten zu nehmen und auf der nächsten AStA-Sitzung zu erörtern. Der\*die Projektleiter\*in muss in beiden Fällen umgehend in Textform über die erfolgte Entlassung informiert werden.
- (65) Weiterhin kann jede\*r Angehörige\*r des AStA die Entlassung einer\*s Projektleiter\*in auf einer ordentlichen AStA-Sitzung beantragen. Das Mitglied des AStA, dem die\*der Projektleiter\*in zugeordnet ist, kann diesem Antrag zustimmen, wodurch die\*der Projektleiter\*in wie in ~~Abs.~~Absatz 4 vom Amt entbunden wird. Sonst entscheidet die AStA-Sitzung. Dieser Antrag muss spätestens 48 Stunden vor Beginn der entsprechenden Sitzung gestellt werden. Die\*der Vorsitzende des AStA hat die\*den betreffende\*n Projektleiter\*in unverzüglich nach Antragstellung über den vorliegenden Antrag auf Entlassung in Kenntnis zu setzen. Zusätzlich sind alle Angehörigen des AStA unverzüglich über das Vorliegen eines Antrags auf Entlassung in Kenntnis zu setzen.

#### § 5 Aufwandsentschädigungen

- (1) Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des AStA entspricht dem Höchstsatz nach § 54 ~~Abs.~~Absatz 1 bis ~~23~~ der Finanzordnung der Studierendenschaft.
- (2) Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Projekt- und Stabsstellenleitenden des AStA wird in § 54 ~~Abs.~~Absatz 1 bis ~~23~~ der Finanzordnung der Studierendenschaft geregelt.
- (3) Die Aufwandsentschädigung für das Fachpersonal für den Haushalt, falls es der Studierendenschaft angehört, beträgt monatlich bis zu 67 v.H. der Aufwandsentschädigung gemäß § 54 ~~Abs.~~Absatz 1 und 2 der Finanzordnung der Studierendenschaft.
- (4) Abweichend von ~~Abs.~~Absatz 2 kann Stabstellenleitenden eine höhere Aufwandsentschädigung ausgezahlt werden, sofern im für Projektleitende des entsprechenden Referats vorgesehenen Haushaltstitel noch Mittel in hinreichendem Maß vorhanden sind und der Gesamtbetrag die Höhe der Aufwandsentschädigung für Mitglieder des AStA gem. ~~Abs.~~Absatz 1 nicht überschreitet.

#### § 5a Festlegung der Aufwandsentschädigung

- (54) Jedes Mitglied des AStA schlägt monatlich die Aufwandsentschädigungen für die ihm\*ihr zugeordneten Projektleitenden und Stabstellen vor.
- (62) Der\*die Finanzreferent\*in genehmigt ~~den Vorschlag~~ die Höhe der Aufwandsentschädigungen unter rechtlichen und haushälterischen Aspekten. Diese Genehmigung ist nur zu versagen, falls
- a) die Voraussetzungen des § 3 Nummer 12 Satz 2 EStG für die\*den Angehörige\*n des AStA nicht erfüllt sind,

**Kommentiert [SR8]:** Aufwandsentschädigungen nach § 3 Nummer 12 EStG dürfen nicht für Verdienstaussfall oder Zeitverlust gewährt werden.

- ~~b)1-~~ die Auszahlung der Aufwandsentschädigung im Widerspruch zu den Ordnungen der Studierendenschaft steht oder
- ~~c)2-~~ die Aufwandsentschädigungen den zugehörigen Monatsbeitrag überschreiten. Miteinander gegenseitig deckungsfähige Haushaltstitel bilden für jeden Monat eines Haushaltsjahres jeweils einen Monatsbeitrag. Eine Übertragung der nicht ausgeschöpften Monatsbeiträge findet für die folgenden Monate innerhalb eines Haushaltsjahres statt.

Ein Versagen der Genehmigung ist begründet zu den Akten zu nehmen. § 54 Absatz 3 der Finanzordnung der Studierendenschaft bleibt unberührt.

~~(73) Der genehmigte Vorschlag wird von dem\*der Finanzreferent\*in dem\*der Projektleiter\*in in einfacher elektronischer Form mitgeteilt. Diese Mitteilung wird ebenfalls an den\*die Vorsitzende\*n geschickt. Jedes Mitglied des AStA soll den ihm\*ihre zugeordneten Projektleitenden und Stabstellen die Höhe ihrer Aufwandsentschädigung mitteilen, wenn sich die Höhe zu der des Vormonats unterscheidet.~~

~~(4) Von der Mitteilung kann abgesehen werden, wenn sich die Höhe zu der des Vormonats nicht unterscheidet~~

~~(85) Stichtag für die Festlegung ist der letzte Bankarbeitstag vor dem 14. eines jeden Monats. Der zu diesem Tag festgelegte Betrag wird dann ausgezahlt. Stichtag für die Festlegung ist in der Regel der 01. eines jeden Monats. Wurden von einem Mitglied des AStA bis zu diesem Zeitpunkt keine Aufwandsentschädigungen für die ihm\*ihre zugeordneten Projektleitenden und Stabstellen vorgeschlagen, geht das Vorschlagsrecht für diesen Monat auf den Vorsitz über.~~

**Kommentiert [SR9]:** Bisher liegt die Verantwortung den PLs die Höhe ihrer Aufwandsentschädigungen mitzuteilen bei dem\*der Finanzreferent\*in. Dies sollte aber Aufgabe der einzelnen Referent\*innen sein, da diese die Höhe auch festlegen. Zudem kann so das Finanzreferat etwas entlastet werden.

**Kommentiert [SR10]:** Die Neufassung soll verhindern, dass PLs keine AE ausgezahlt werden kann, weil der\*die Referent\*in die AEs nicht rechtzeitig mitteilt / mitteilen kann. Die bisherige Regelung hat in der Vergangenheit fast dazu geführt, dass in einem Referat keine AEs ausgezahlt worden wären.

**Kommentiert [SR11]:** Siehe z.B. Absatz 10

### § 6 AStA-Sitzung

- (1) Die AStA-Sitzung fasst Beschlüsse des AStA und koordiniert die Arbeit des AStA.
- (2) AStA-Sitzungen sind grundsätzlich in der Regel öffentlich. Alle Mitglieder der Studierendenschaft haben auf der AStA-Sitzung Rede- und Antragsrecht. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss der AStA-Sitzung ausgeschlossen werden, eine Begründung ist zu Protokoll zu nehmen.
- (3) Ordentliche AStA-Sitzungen sollen wöchentlich stattfinden. Auf Antrag von mindestens zwei Angehörigen des AStA lädt die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende zu einer weiteren AStA-Sitzung ein.
- (4) Auf der AStA-Sitzung sind stimmberechtigt:
  1. die Mitglieder Angehörigen des AStA,
  2. die Projektleitenden des AStA,
  3. das Fachpersonal für den Haushalt, sofern es Mitglied der Studierendenschaft ist,
  4. die Stabstellenleitenden des AStA,

**Formatiert:** Einzug: Links: 0 cm, Hängend: 1,25 cm

- ~~25. die\*der Beauftragte und die\*der stellvertretende Beauftragte für die ausländischen Studierenden,~~
- ~~36. die Angestellten und Arbeitnehmenden des AStA, in Angelegenheiten, die diese betreffen;~~
- ~~47. die\*der stellvertretende Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und die\*der Beauftragte, sofern sie\*er aus der Gruppe der Studierenden kommt, in allen Angelegenheiten, die die speziellen Interessen behinderter oder chronisch kranker Studierender betreffen, und über das Protokoll;~~
- ~~58. der\*die Beauftragte und die\*der stellvertretende Beauftragte für die studentischen Hilfskräfte in allen Angelegenheiten, die die speziellen Interessen der studentischen Hilfskräfte betreffen, und über das Protokoll;~~
- ~~69. die und der Gleichstellungsprojektbeauftragte Mitglieder des Gleichstellungsprojektes in allen Angelegenheiten, welche die Fragen der Gleichstellung betreffen, und über das Protokoll;~~
- ~~10. die Antirassismusstelle in allen Angelegenheiten, welche die Fragen des Rassismus betreffen, und über das Protokoll;~~
- (5) Die\*der Vorsitzende und die\*der stellvertretende Vorsitzende sind für die Einberufung und Leitung der AStA-Sitzung verantwortlich. Er\*Sie kann ein Mitglied des AStA mit der Einberufung und Leitung der Sitzung beauftragen. Die Beauftragung erstreckt sich ebenfalls auf die in § 6 ~~Abs.~~Absatz 5 Satz 2, § 6a ~~Abs.~~Absatz 4 Satz 2 und § 6a ~~Abs.~~Absatz 4 Satz 5 dieser Ordnung genannten Verantwortlichkeiten. In einer Sitzung, die nicht von dem\*der Vorsitzenden oder seinem\*ihrem Stellvertreter\*in geleitet wird, sind keine Personenwahlen möglich.
- (6) Die AStA-Sitzung ist beschlussfähig, wenn die Angehörigen des AStA durch einfache schriftliche Form per E-Mail ~~und durch Aushang~~ mit einer Frist von zwei Werktagen eingeladen wurden. ~~Auf der Internetseite des AStA ist auf den regelmäßigen Termin der ordentlichen AStA-Sitzungen hinzuweisen. Dabei erfüllt insbesondere ein Aushang, der den regelmäßigen wöchentlichen Sitzungstermin bekannt gibt, die Anforderungen an den Aushang nach Satz 1.~~
- (7) AStA-Sitzungen, die nicht den Bestimmungen des ~~Abs.~~Absatz 6 genügen, gelten als außerordentlich und sind nur beschlussfähig, wenn sie in den Räumen des AStA stattfinden, alle Mitglieder des AStA anwesend sind und alle Stimmberechtigten nach ~~Abs.~~Absatz 4, die sich zum Zeitpunkt der Sitzung in den Räumen des AStA aufhalten, hinzugezogen werden. ~~Außerordentliche Sitzungen können als hybride Sitzung gemäß Absatz 7b durchgeführt werden.~~
- (7a) Mit der Einladung zu einer ~~ordentlichen~~ AStA-Sitzung wird der Ort der Sitzung festgelegt.
- (7b) Eine ~~ordentliche~~ AStA-Sitzung kann als hybride Sitzung durchgeführt werden, das heißt, ein Teil der Teilnehmenden der Sitzung wird in elektronischer Form per Video- oder Telefonkonferenz zur Sitzung zugeschaltet. In diesem Fall muss die Einladung zur Sitzung den Ort und die Zugangsmöglichkeiten zur Video- oder Telefonkonferenz beinhalten. Die Sitzungsleitung sorgt dafür, dass die durch physische bzw. digitale Teilnahme entstehenden Nachteile möglichst gering sind. Hybride Sitzungen gelten als elektronische Sitzungen im Sinne von § 6a ~~Abs.~~Absatz 2 bis 4. ~~Abweichend von § 6a~~

**Kommentiert [SR12]:** Bisher wurde differenziert und festgehalten, dass verschiedene weitere Institutionen (GSP, VORSCHUB, BSHK usw.) auf der AStA-Sitzung nur in Angelegenheiten stimmberechtigt sind, die sie betreffen sowie beim Protokoll. Demgegenüber stand die AV, die immer stimmberechtigt war. Hier soll nun eine Angleichung stattfinden, dadurch entfällt auch die Diskussion was auf wen in welchem Maß zutrifft.

**Kommentiert [SR13]:** Der Aushang soll entfallen. Die Einladung soll stattdessen – analog zum StuPa - zusätzlich auf der Internetseite zu finden sein (so wie es momentan schon der Fall ist). Der Aushang kann trotzdem erhalten bleiben, er ist nur nicht mehr bindend.

**Kommentiert [SR14]:** Außerordentliche Sitzungen konnten bislang ausschließlich in Präsenz durchgeführt werden. Dies schränkt den Zugang zu kurzfristig einberufenen Sitzungen stark ein.

Absatz 3 und 4 kann auf hybriden Sitzungen dann geheim abgestimmt werden, wenn alle anwesenden, stimmberechtigten Sitzungsteilnehmenden physisch anwesend sind.

- (8) Es wird eine einstimmige Beschlussfassung angestrebt. Lässt sich auf einer AStA-Sitzung kein einstimmiger Beschluss herbeiführen, so fasst die AStA-Sitzung einen Beschluss mit Zwei-Drittel-Mehrheit laut der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.
- (9) Um sicherzustellen, dass alle Aspekte des Sachverhalts vor der Abstimmung umfassend und ausreichend berücksichtigt werden, kann eine sofortige Abstimmung und der Schluss der Redeliste nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit laut Geschäftsordnung des Studierendenparlaments herbeigeführt werden.
- (10) Personalentscheidungen werden nur von Mitgliedern des AStA unter Ausschluss der Öffentlichkeit getroffen. Die Wahl und Entlassung der Projektleitenden nach § 4 ist keine Personalentscheidung im Sinne von Satz 1.
- (11) Jede\*r Referent\*in berichtet auf der AStA-Sitzung ausführlich und umfassend über die Tätigkeit des entsprechenden\*ihre\*seines Referats und kann zu diesem Zwecke auch Projektleitende oder Stabstellen des jeweiligen Referats sowie das Fachpersonal für den Haushalt oder Projektbeauftragte berichten lassen.
- (12) Anträge an die AStA-Sitzung gehen in der Regel bis 24 Stunden vor Sitzungsbeginn ein. Die Antragsfrist läuft bis zum Ende einer Sitzung.
- (13) Die Sitzungsleitung trägt dafür Sorge, dass ein Ergebnisprotokoll angefertigt wird. Hierzu ist eine Verabschiedung durch die AStA-Sitzung notwendig. Dafür werden mehr Ja- als Nein-Stimmen benötigt. Vor der Verabschiedung können Änderungen eingebracht werden. Diese sind nach einer Abstimmung aufzunehmen, wenn es mehr Ja- als Nein-Stimmen gibt. Das Protokoll wird in der Regel spätestens nach der übernächsten AStA-Sitzung nach der Verabschiedung veröffentlicht.

(14) Im Falle des § 1 Absatz 5 der Finanzordnung der Studierendenschaft, berät und beschließt die AStA-Sitzung in der Regel auf der nächsten ordentlichen Sitzung unter Beachtung der Auffassung des\*der Finanzreferent\*in erneut über die Angelegenheit.

**Kommentiert [SR15]:** Gemäß § 2 Abs. 3 gelten alle Regelungen zu PLs analog für das FP für den Haushalt, soweit nicht näher definiert; d.h. überflüssig.

**Kommentiert [SR16]:** Die AStA-GO regelte bislang nichts für den Fall des § 1 Abs. 5 FinO, dies wird mit dem neuen Abs. 14 nun nachgeholt.

### § 6a Verfahren im Ausnahmefall

- (1) Die AStA-Sitzung kann im begründeten Ausnahmefall in elektronischer Form per Video- oder Telefonkonferenz abgehalten werden. Die Einladung Ankündigung zur Sitzung muss die Begründung des Ausnahmefalls beinhalten und per Aushang oder an geeigneter Stelle online veröffentlicht werden. Der Zugang zur digitalen Sitzung muss der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich gemacht werden. § 6 Absatz 6 gilt entsprechend.
- (2) Beschlüsse auf Sitzungen in elektronischer Form sind per Handaufheben oder per namentlicher Abstimmung zu tätigen.
- (3) Auf einer elektronischen Sitzung kann in der Regel nicht geheim abgestimmt werden. Solche Abstimmungen sind in der Regel zu vertagen.
- (4) Abweichend von Absatz 3 ist eine geheime Abstimmung in einer elektronischen Sitzung im Nachgang per schriftlicher Abstimmung möglich, wenn die Abstimmung nicht vertagt werden kann. Der\*die Vorsitzende trägt Sorge, dass die Abstimmung allen Stimmberechtigten ermöglicht wird und die Grundsätze der geheimen Abstimmung gewahrt bleiben. Die Frist dieses Verfahrens beträgt mindestens 5 und höchstens 10 Tage. Die Frist endet vorzeitig, sobald alle Angehörigen des AStA ihre Stimme



abgegeben haben. Sollen Beschlüsse in dieser Form gefasst werden, versendet die\*der Vorsitzende den Beschlussvorschlag einschließlich einer Begründung in der Sache und der Aufforderung, innerhalb der nach Satz 3 gewählten Frist die Stimme abzugeben, sowie einen Stimmzettel in der Regel per Brief an alle Stimmberechtigten. Die Stimmberechtigten füllen den Stimmzettel aus und stecken ihn in einen neutralen, nicht beschrifteten und verschlossenen Umschlag. Der Umschlag mit dem Votum ist in einem zweiten Umschlag, der an den AStA der RWTH Aachen adressiert ist und mit dem Namen der\*des Absenderin\*senden versehen ist, zurückzusenden.

### § 7 Gleichstellung

- (1) Der Allgemeine Studierendenausschuss stellt sich klar gegen jede Form der Diskriminierung. Niemand darf zum Beispiel aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität, Abstammung, Sprache, Heimat oder (sozialer) Herkunft, Glauben, religiösen oder politischen Anschauungen oder aus rassistischen Gründen diskriminiert werden. Niemand darf wegen Behinderung oder chronischer Erkrankung benachteiligt werden.
- (2) Der AStA verfolgt den Anspruch, selbst eine möglichst diskriminierungsfreie Atmosphäre zu bieten. Der AStA erkennt an, dass dies ein nie endender Prozess ist, der einer stetigen Reflexion bedarf. Jedes Mitglied des AStA soll mindestens einmal pro Amtszeit an einer Schulung über Präventionsmaßnahmen zum Abbau von Diskriminierung teilnehmen, dies soll auch allen anderen Angehörigen des AStA angeboten werden. Für diese Maßnahmen soll das Gleichstellungsprojekt angefragt werden. Die Gleichberechtigung benachteiligter und unterrepräsentierter Gruppen wird angestrebt. Es ist Aufgabe des AStA, bestehende Nachteile auszugleichen.
- (3) Um die in den Abs.Absatz 1 und 2 genannten bestehenden Forderungen umzusetzen, soll es im AStA mindestens eine\*n Awareness-Projektleitende\*n geben.
- (4) Falls sich eine Person sich entgegen Abs.Absatz 1 verhält, ist dies zu behandeln. Der AStA sollte im Allgemeinen im Einverständnis mit der betroffenen Person, die diskriminiert oder benachteiligt wurde, folgende Schritte einhalten:
  - a. Der betroffenen Person ein Gespräch mit dem GSP vorschlagen (s. §11)
  - b. Bei Diskriminierung oder Benachteiligung durch ein Mitglied des AStA:
    - aa. Besprechen und Rügen des Fehlverhaltens im Studierendenparlament, das Präsidium soll darüber mindestens 48 Stunden vor Beginn der entsprechenden Sitzung informiert werden.
    - bb. Bei schweren Fällen von Diskriminierung ist ein Antrag auf Aussetzen der Zahlung der Aufwandsentschädigung der Person zu stellen (s. FinO § 54 Abs.Absatz 5)
  - c. Bei Diskriminierung oder Benachteiligung durch andere Angehörige des AStA:
    - aa. Gespräch mit der zugehörigen Referatsleitung
    - bb. Bei schweren Fällen von Diskriminierung soll eine sofortige Entlassung gemäß § 4 Abs.Absatz 54 angestrebt werden möglich.

**Kommentiert [SR17]:** Das StuPa kann keine Rüge aussprechen

### § 8 Außenwirkung von Beschlüssen und Erklärungen

~~(1)~~ Aus Beschlüssen der AStA-Sitzung kann kein Rechtsanspruch Dritter gegenüber dem AStA oder der Studierendenschaft abgeleitet werden.

~~(2)~~ Rechtsgeschäftliche Erklärungen bedürfen der Schriftform. Sie sind von der\*dem Vorsitzenden und einem weiteren Mitglied des AStA zu unterzeichnen.

**Kommentiert [SR18]:** Bereits in § 22 der Satzung sowie in § 55 HG NRW geregelt

### § 9 AStA und Studierendenparlament

(1) Die Mitglieder des AStA sind zur Anwesenheit bei den Sitzungen des Studierendenparlaments verpflichtet. Im Falle der Verhinderung benennt das verhinderte Mitglied des AStA ein anderes Mitglied des AStA oder eine\*n Angehörige\*n des AStA als Vertreter\*in. Diese\*r nimmt die Verpflichtungen nach Satz 1 auf der entsprechenden Sitzung des Studierendenparlaments wahr.

(2) Die Mitglieder des AStA sind verpflichtet, auf ordentlichen bzw. hierzu einberufenen Sitzungen des Studierendenparlaments einen Bericht über die in ihrem Referat in der Zeit zwischen dieser und dem letzten Bericht vor dem Studierendenparlament geleistete Arbeit zu halten. Dieser Bericht ist dem Präsidium in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sind die Mitglieder des AStA verpflichtet, dem Studierendenparlament, dessen Mitgliedern, seinen Ausschüssen und deren Mitgliedern auf Verlangen umfassend Auskunft zu geben.

### § 10 Zusammenarbeit mit der Ausländerinnen- und Ausländervertretung

(1) Die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende sind verpflichtet, die\*den Referent\*in für die ausländischen Studierenden über Aktivitäten des AStA, welche die speziellen Interessen der ausländischen und staatenlosen Studierenden betreffen, zu informieren und sie\*ihn im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

(2) Die Mitglieder der Ausländerinnen- und Ausländervertretung können Einsicht in die Unterlagen des AStA verlangen, die sie zum Verständnis der Vorgänge der Vertretung der ausländischen und staatenlosen Studierenden benötigen. Das Verfahren erfolgt gemäß § 9 Abs-Absatz 4 der Satzung der Studierendenschaft.

### § 11 Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsprojekt

(1) Die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende sind verpflichtet, die Mitglieder des Gleichstellungsprojektes beauftragten über Aktivitäten des AStA, welche Fragen der Gleichstellung betreffen, zu informieren und sie im Rahmen seiner\*ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Gleichstellungsbezogene Aktivitäten sind gemäß § 40 Abs-Absatz 8 der Satzung der Studierendenschaft miteinander abzustimmen.

**Kommentiert [SR19]:** Einbezug der Antirassismusstellen

(2) Der AStA stellt den Beauftragten Mitgliedern des Gleichstellungsprojektes für die Ausübung ihrer Aufgaben geeignete Arbeitsplätze unentgeltlich zur Verfügung und stellt sicher, dass das Gleichstellungsprojekt jederzeit Zugang zu ihren Arbeitsplätzen hat.

(3) Bei Diskriminierungen jeglicher Art, Grenzüberschreitungen oder Streitfällen innerhalb der Studierendenschaft kann das Gleichstellungsprojekt, sofern es unbeteiligt ist, als Beschwerde-, Beratungs- und Mediationsstelle auftreten. Dies gilt insbesondere für den AStA.

#### ~~§ 12 Zusammenarbeit mit den Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte~~

~~Der AStA stellt den Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte für die Ausübung ihrer Aufgaben geeignete Arbeitsplätze unentgeltlich zur Verfügung und stellt sicher, dass die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte jederzeit Zugang zu ihren Arbeitsplätzen haben.~~

Kommentiert [SR20]: Bereits in § 41c Absatz 2 der Satzung geregelt

#### ~~§ 13 Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung~~

~~(aufgehoben)~~

#### § 124 Rücktritt von Angehörigen

- (1) Der Rücktritt eines Mitglieds des AStA wird wirksam mit der schriftlichen Erklärung gegenüber der\*dem Vorsitzenden des Studierendenparlaments, § 21 ~~Abs.Absatz~~ 2 der Satzung der Studierendenschaft bleibt unberührt. Außenwirksame Handlungen eines zurückgetretenen Mitglieds im Falle des § 21 ~~Abs.Absatz~~ 2 ~~ZifferNummer~~ 3 bedürfen der vorherigen Zustimmung der\*des Vorsitzenden des AStA.
- (2) Der Rücktritt einer\*s Projektleitenden oder einer Stabstelle gemäß § 21 ~~Abs.Absatz~~ 3 ~~ZifferNummer~~ 2 der Satzung der Studierendenschaft wird wirksam mit der Erklärung des Rücktritts in Schriftform gegenüber dem\*der AStA-Sitzungsvorsitz. Der Rücktritt ist auf der nächsten AStA-Sitzung zu Protokoll zu nehmen.

#### § 135 Verstöße gegen die Geschäftsordnung

- (1) Über Beschwerden bezüglich Verstößen von Angehörigen des AStA gegen diese Geschäftsordnung entscheidet die AStA-Sitzung. Gegen diesen Beschluss kann Widerspruch beim Studierendenparlament eingelegt werden.
- (2) Für Schäden materieller Art, die der Studierendenschaft durch Verstöße gegen die Geschäftsordnung entstehen, haftet die\*der betreffende Angehörige persönlich. § 48 der Satzung der Studierendenschaft bleibt unberührt.

#### § 146 Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung tritt unmittelbar nach ihrer Verabschiedung durch das Studierendenparlament in Kraft. Sie ist durch ~~die\*den Vorsitzende\*nden Vorsitz~~ am Tage nach der Verabschiedung durch Aushang in den Räumen des AStA zu veröffentlichen.

---

Simon Roß

---

# Geschäftsordnung des AStA

Beschlossen am x  
Veröffentlicht am x

Redaktion: Simon Roß

## Inhalt

<b>Präambel</b> .....	<b>2</b>
<b>§ 1 Allgemeines</b> .....	<b>2</b>
<b>§ 2 Angehörige des AStA der RWTH Aachen</b> .....	<b>2</b>
<b>§ 3 Kompetenzen der Mitglieder</b> .....	<b>3</b>
<b>§ 4 Wahl und Entlassung der Projektleitenden</b> .....	<b>3</b>
<b>§ 5 Aufwandsentschädigungen</b> .....	<b>4</b>
<b>§ 6 AStA-Sitzung</b> .....	<b>5</b>
<b>§ 6a Verfahren im Ausnahmefall</b> .....	<b>7</b>
<b>§ 7 Gleichstellung</b> .....	<b>7</b>
<b>§ 8 Außenwirkung von Beschlüssen und Erklärungen</b> .....	<b>8</b>
<b>§ 9 AStA und Studierendenparlament</b> .....	<b>8</b>
<b>§ 10 Zusammenarbeit mit der Ausländerinnen- und Ausländervertretung</b> .....	<b>8</b>
<b>§ 11 Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsprojekt</b> .....	<b>9</b>
<b>§ 12 Rücktritt von Angehörigen</b> .....	<b>9</b>
<b>§ 13 Verstöße gegen die Geschäftsordnung</b> .....	<b>9</b>
<b>§ 14 Schlussbestimmung</b> .....	<b>9</b>

## Präambel

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen tritt im Rahmen seiner Aufgaben nach § 53 Absatz 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz) für die Interessen der Studierenden ein. Er agiert überparteilich und verteidigt die Humboldtsche Idee einer Hochschulbildung in Freiheit, Selbstbestimmung und Interdisziplinarität.

## § 1 Allgemeines

- (1) Aufgabe dieser Geschäftsordnung ist die Regelung der Organisation, der Koordinierung und des Geschäftsbetriebs im AStA der RWTH Aachen.
- (2) Diese Geschäftsordnung trifft Regelungen im Rahmen des Hochschulgesetzes, der Satzung der Studierendenschaft der RWTH und ihrer Ergänzungsordnungen. In allen Fragen, in denen diese Geschäftsordnung keine Regelung trifft, gelten die übergeordneten Bestimmungen unmittelbar.

## § 2 Angehörige des AStA der RWTH Aachen

- (1)
  - a. Der\*die Finanzreferent\*in gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 3 der Satzung der Studierendenschaft hat die Geschäftsbereiche Finanzen, Organisation und IT und die Amtsbezeichnung „Finanzen“.
  - b. Die weiteren Referent\*innen des AStA gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 4 der Satzung der Studierendenschaft haben folgende Geschäftsbereiche und Amtsbezeichnungen:
    - i. Soziales
    - ii. Lehre und Hochschulkommunikation
    - iii. Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung
    - iv. Kultur
    - v. Nachhaltigkeit und studentisches Engagement
- (2) Die Funktion der\*des stellvertretenden Vorsitzenden erfüllt eine\*r der unter Absatz 1 Buchstabe b. genannten Referent\*innen
- (3) Die Angehörigen des AStA werden in § 19 der Satzung der Studierendenschaft geregelt. Stabsstellenleitende gelten, sofern nichts Gegenteiliges geregelt ist, als Projektleitende gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 5 der Satzung. In dieser Geschäftsordnung gelten alle Regelungen für Projektleitende analog für das Fachpersonal für den Haushalt, sofern nicht näher definiert.
- (4) Angehörige des AStA dürfen in der Regel nur eingeschriebene Studierende der RWTH Aachen sein.

### § 3 Kompetenzen der Mitglieder

- (1) Die Referent\*innen, als die dem Studierendenparlament rechenschaftspflichtigen Mitglieder, koordinieren mit den ihnen nach § 3 Absatz 2 zugeordneten Projektleitenden die Arbeit des AStA entsprechend ihrer Referate. Sie halten regelmäßige Sitzungen („AStA-Sitzung“) ab, um ihre Arbeit zu koordinieren und Entscheidungen zu treffen.
- (2) Referent\*innen haben die Möglichkeit, den Projektleitenden einen Teil der in ihr Referat fallenden Aufgaben und Kompetenzen anzuvertrauen. Die Projektleitenden arbeiten eigenverantwortlich im Einvernehmen mit dem zugeordneten Mitglied und im Rahmen der Beschlüsse der AStA-Sitzung; bei Differenzen entscheidet die AStA-Sitzung. Die\*der entsprechende Referent\*in koordiniert und begleitet die Arbeit der Projektleitenden. Stabsstellen können übergeordnete Bereiche übernehmen.
- (3) Der AStA kann durch Beschluss der AStA-Sitzung mit einfacher Mehrheit das Fachpersonal für den Haushalt gemäß § 46 der Finanzordnung der Studierendenschaft und § 25 der HWVO NRW bestellen.
- (4) Die\*der AStA-Vorsitzende ist für die Repräsentation des AStA und der Studierendenschaft verantwortlich und vertritt diese.
- (5) Die\*der Finanzreferent\*in ist für sämtliche finanziellen Angelegenheiten, unter anderem die Materialbeschaffung, zuständig. Vor der Beschaffung durch andere Mitglieder des AStA ist ihr\*sein Einvernehmen einzuholen. Sollte Eile bei der Beschaffung geboten sein, so kann jedes Mitglied des AStA im Rahmen der Verhältnismäßigkeit die Beschaffung tätigen, falls die\*der Finanzreferent\*in nicht erreichbar ist. In diesem Fall ist das Einvernehmen der\*des Vorsitzenden einzuholen. Die\*der Finanzreferent\*in ist unverzüglich nach ihrer\*seiner Rückkehr zu informieren.
- (6) Tätigkeiten, welche mit Ausgaben in einer Höhe von mehr als 250 Euro verbunden sind, sind nur auf Beschluss der AStA-Sitzung möglich.

### § 4 Wahl und Entlassung der Projektleitenden

- (1) Die Projektleitenden werden durch eine ordentliche AStA-Sitzung mit einfacher Mehrheit gewählt. Die Wahl wird mit Ende der Sitzung nach Satz 1 wirksam; dies ist als Einstellung im Sinne von § 19 Absatz 4 der Satzung der Studierendenschaft zu verstehen.
- (2) Bei der Wahl nach Absatz 1 wird die\*der Projektleitende durch das Mitglied des AStA, welchem sie\*er zugeordnet werden soll, vorgeschlagen. Bei Abwesenheit des Mitglieds, dem der\*die Projektleitende zugeordnet werden soll, ist ein Vorschlag durch das abwesende Mitglied weiterhin möglich. Der Vorschlag ist vor der Sitzung in Textform an die\*den Vorsitzende\*n zu richten. Der\*die Vorsitzende kann die\*den Projektleitenden dann auf der AStA-Sitzung vorschlagen oder dieses Recht einem anderen Mitglied übertragen.
- (3) Die Wahl nach Absatz 1 kann entsprechend der Bestimmungen des § 30 Absatz 6 der Wahlordnung der Studierendenschaft bei Wiederwahlen je Referat in cumulo durchgeführt werden.
- (4) Das Ende der Amtszeit einer\*s Projektleitenden wird in § 21 Absatz 3 der Satzung der Studierendenschaft geregelt. Dies gilt analog für das Fachpersonal für den Haushalt.

- (5) Eine Entlassung einer\*s Projektleitenden gemäß § 21 Absatz 3 Nummer 1 der Satzung der Studierendenschaft liegt vor, wenn das Mitglied des AStA, welchem sie\*er zugeordnet ist, sie\*ihn auf einer AStA-Sitzung von ihrem\*seinem Amt entbindet. Ist Eile geboten, so kann die Entbindung mit sofortiger Wirkung auch außerhalb einer AStA-Sitzung stattfinden, die Begründung der Dringlichkeit ist zu den Akten zu nehmen und auf der nächsten AStA-Sitzung zu erörtern. Der\*die Projektleiter\*in muss in beiden Fällen umgehend in Textform über die erfolgte Entlassung informiert werden.
- (6) Weiterhin kann jede\*r Angehörige\*r des AStA die Entlassung einer\*s Projektleiter\*in auf einer ordentlichen AStA-Sitzung beantragen. Das Mitglied des AStA, dem die\*der Projektleiter\*in zugeordnet ist, kann diesem Antrag zustimmen, wodurch die\*der Projektleiter\*in wie in Absatz 4 vom Amt entbunden wird. Sonst entscheidet die AStA-Sitzung. Dieser Antrag muss spätestens 48 Stunden vor Beginn der entsprechenden Sitzung gestellt werden. Die\*der Vorsitzende des AStA hat die\*den betreffende\*n Projektleiter\*in unverzüglich nach Antragstellung über den vorliegenden Antrag auf Entlassung in Kenntnis zu setzen. Zusätzlich sind alle Angehörigen des AStA unverzüglich über das Vorliegen eines Antrags auf Entlassung in Kenntnis zu setzen.

## § 5 Aufwandsentschädigungen

- (1) Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des AStA entspricht dem Höchstsatz nach § 54 Absatz 1 bis 2 der Finanzordnung der Studierendenschaft.
- (2) Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Projekt- und Stabsstellenleitenden des AStA wird in § 54 Absatz 1 bis 2 der Finanzordnung der Studierendenschaft geregelt.
- (3) Die Aufwandsentschädigung für das Fachpersonal für den Haushalt, falls es der Studierendenschaft angehört, beträgt monatlich bis zu 67 v.H. der Aufwandsentschädigung gemäß § 54 Absatz 1 und 2 der Finanzordnung der Studierendenschaft.
- (4) Abweichend von Absatz 2 kann Stabsstellenleitenden eine höhere Aufwandsentschädigung ausgezahlt werden, sofern im für Projektleitende des entsprechenden Referats vorgesehenen Haushaltstitel noch Mittel in hinreichendem Maß vorhanden sind und der Gesamtbetrag die Höhe der Aufwandsentschädigung für Mitglieder des AStA gem. Absatz 1 nicht überschreitet.
- (5) Jedes Mitglied des AStA schlägt monatlich die Aufwandsentschädigungen für die ihm\*ihr zugeordneten Projektleitenden und Stabsstellen vor.
- (6) Der\*die Finanzreferent\*in genehmigt die Höhe der Aufwandsentschädigungen unter rechtlichen und haushälterischen Aspekten. Diese Genehmigung ist nur zu versagen, falls
  - a) die Voraussetzungen des § 3 Nummer 12 Satz 2 EStG für die\*den Angehörige\*n des AStA nicht erfüllt sind,
  - b) die Auszahlung der Aufwandsentschädigung im Widerspruch zu den Ordnungen der Studierendenschaft steht oder
  - c) die Aufwandsentschädigungen den zugehörigen Monatsbeitrag überschreiten. Miteinander gegenseitig deckungsfähige Haushaltstitel bilden für jeden Monat eines Haushaltsjahres jeweils einen Monatsbeitrag. Eine Übertragung der nicht ausgeschöpften Monatsbeiträge findet für die folgenden Monate innerhalb eines Haushaltsjahres statt.

Ein Versagen der Genehmigung ist begründet zu den Akten zu nehmen. § 54 Absatz 3 der Finanzordnung der Studierendenschaft bleibt unberührt.

- (7) Jedes Mitglied des AStA soll den ihm\*ihr zugeordneten Projektleitenden und Stabstellen die Höhe ihrer Aufwandsentschädigung mitteilen, wenn sich die Höhe zu der des Vormonats unterscheidet.
- (8) Stichtag für die Festlegung ist in der Regel der 01. eines jeden Monats. Wurden von einem Mitglied des AStA bis zu diesem Zeitpunkt keine Aufwandsentschädigungen für die ihm\*ihr zugeordneten Projektleitenden und Stabstellen vorgeschlagen, geht das Vorschlagsrecht für diesen Monat auf den Vorsitz über.

## § 6 AStA-Sitzung

- (1) Die AStA-Sitzung fasst Beschlüsse des AStA und koordiniert die Arbeit des AStA.
- (2) AStA-Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Alle Mitglieder der Studierendenschaft haben auf der AStA-Sitzung Rede- und Antragsrecht. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss der AStA-Sitzung ausgeschlossen werden, eine Begründung ist zu Protokoll zu nehmen.
- (3) Ordentliche AStA-Sitzungen sollen wöchentlich stattfinden. Auf Antrag von mindestens zwei Angehörigen des AStA lädt die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende zu einer weiteren AStA-Sitzung ein.
- (4) Auf der AStA-Sitzung sind stimmberechtigt:
  1. die Angehörigen des AStA,
  2. die\*der Beauftragte und die\*der stellvertretende Beauftragte für die ausländischen Studierenden,
  3. die Angestellten und Arbeitnehmenden des AStA,
  4. die\*der stellvertretende Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und die\*der Beauftragte, sofern sie\*er aus der Gruppe der Studierenden kommt,
  5. der\*die Beauftragte und die\*der stellvertretende Beauftragte für die studentischen Hilfskräfte,
  6. die Mitglieder des Gleichstellungsprojektes.
- (5) Die\*der Vorsitzende und die\*der stellvertretende Vorsitzende sind für die Einberufung und Leitung der AStA-Sitzung verantwortlich. Er\*Sie kann ein Mitglied des AStA mit der Einberufung und Leitung der Sitzung beauftragen. Die Beauftragung erstreckt sich ebenfalls auf die in § 6 Absatz 5 Satz 2, § 6a Absatz 4 Satz 2 und § 6a Absatz 4 Satz 5 dieser Ordnung genannten Verantwortlichkeiten. In einer Sitzung, die nicht von dem\*der Vorsitzenden oder seinem\*ihrer Stellvertreter\*in geleitet wird, sind keine Personenwahlen möglich.
- (6) Die AStA-Sitzung ist beschlussfähig, wenn die Angehörigen des AStA durch einfache schriftliche Form per E-Mail mit einer Frist von zwei Werktagen eingeladen wurden. Auf der Internetseite des AStA ist auf den regelmäßigen Termin der ordentlichen AStA-Sitzungen hinzuweisen.



- (7) AStA-Sitzungen, die nicht den Bestimmungen des Absatz 6 genügen, gelten als außerordentlich und sind nur beschlussfähig, wenn sie in den Räumen des AStA stattfinden, alle Mitglieder des AStA anwesend sind und alle Stimmberechtigten nach Absatz 4, die sich zum Zeitpunkt der Sitzung in den Räumen des AStA aufhalten, hinzugezogen werden. Außerordentliche Sitzung können als hybride Sitzung gemäß Absatz 7b durchgeführt werden.
- (7a) Mit der Einladung zu einer AStA-Sitzung wird der Ort der Sitzung festgelegt.
- (7b) Eine AStA-Sitzung kann als hybride Sitzung durchgeführt werden, das heißt, ein Teil der Teilnehmenden der Sitzung wird in elektronischer Form per Video- oder Telefonkonferenz zur Sitzung zugeschaltet. In diesem Fall muss die Einladung zur Sitzung den Ort und die Zugangsmöglichkeiten zur Video- oder Telefonkonferenz beinhalten. Die Sitzungsleitung sorgt dafür, dass die durch physische bzw. digitale Teilnahme entstehenden Nachteile möglichst gering sind. Hybride Sitzungen gelten als elektronische Sitzungen im Sinne von § 6a Absatz 2 bis 4. Abweichend von § 6a Absatz 3 und 4 kann auf hybriden Sitzungen dann geheim abgestimmt werden, wenn alle anwesenden, stimmberechtigten Sitzungsteilnehmenden physisch anwesend sind.
- (8) Es wird eine einstimmige Beschlussfassung angestrebt. Lässt sich auf einer AStA-Sitzung kein einstimmiger Beschluss herbeiführen, so fasst die AStA-Sitzung einen Beschluss mit Zwei-Drittel-Mehrheit laut der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.
- (9) Um sicherzustellen, dass alle Aspekte des Sachverhalts vor der Abstimmung umfassend und ausreichend berücksichtigt werden, kann eine sofortige Abstimmung und der Schluss der Redeliste nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit laut Geschäftsordnung des Studierendenparlaments herbeigeführt werden.
- (10) Personalentscheidungen werden nur von Mitgliedern des AStA unter Ausschluss der Öffentlichkeit getroffen. Die Wahl und Entlassung der Projektleitenden nach § 4 ist keine Personalentscheidung im Sinne von Satz 1.
- (11) Jede\*r Referent\*in berichtet auf der AStA-Sitzung ausführlich und umfassend über die Tätigkeit des entsprechenden Referats und kann zu diesem Zwecke auch Projektleitende oder Stabstellen des jeweiligen Referats berichten lassen.
- (12) Anträge an die AStA-Sitzung gehen in der Regel bis 24 Stunden vor Sitzungsbeginn ein. Die Antragsfrist läuft bis zum Ende einer Sitzung.
- (13) Die Sitzungsleitung trägt dafür Sorge, dass ein Ergebnisprotokoll angefertigt wird. Hierzu ist eine Verabschiedung durch die AStA-Sitzung notwendig. Dafür werden mehr Ja- als Nein-Stimmen benötigt. Vor der Verabschiedung können Änderungen eingebracht werden. Diese sind nach einer Abstimmung aufzunehmen, wenn es mehr Ja- als Nein-Stimmen gibt. Das Protokoll wird in der Regel spätestens nach der übernächsten AStA-Sitzung nach der Verabschiedung veröffentlicht.
- (14) Im Falle des § 1 Absatz 5 der Finanzordnung der Studierendenschaft, berät und beschließt die AStA-Sitzung in der Regel auf der nächsten ordentlichen Sitzung unter Beachtung der Auffassung des\*der Finanzreferent\*in erneut über die Angelegenheit.

### § 6a Verfahren im Ausnahmefall

- (1) Die AStA-Sitzung kann im begründeten Ausnahmefall in elektronischer Form per Video- oder Telefonkonferenz abgehalten werden. Die Einladung zur Sitzung muss die Begründung des Ausnahmefalls beinhalten. Der Zugang zur digitalen Sitzung muss der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich gemacht werden. § 6 Absatz 6 gilt entsprechend.
- (2) Beschlüsse auf Sitzungen in elektronischer Form sind per Handaufheben oder per namentlicher Abstimmung zu tätigen.
- (3) Auf einer elektronischen Sitzung kann in der Regel nicht geheim abgestimmt werden. Solche Abstimmungen sind in der Regel zu vertagen.
- (4) Abweichend von Absatz 3 ist eine geheime Abstimmung in einer elektronischen Sitzung im Nachgang per schriftlicher Abstimmung möglich, wenn die Abstimmung nicht vertagt werden kann. Der\*die Vorsitzende trägt Sorge, dass die Abstimmung allen Stimmberechtigten ermöglicht wird und die Grundsätze der geheimen Abstimmung gewahrt bleiben. Die Frist dieses Verfahrens beträgt mindestens 5 und höchstens 10 Tage. Die Frist endet vorzeitig, sobald alle Angehörigen des AStA ihre Stimme abgegeben haben. Sollen Beschlüsse in dieser Form gefasst werden, versendet die\*der Vorsitzende den Beschlussvorschlag einschließlich einer Begründung in der Sache und der Aufforderung, innerhalb der nach Satz 3 gewählten Frist die Stimme abzugeben, sowie einen Stimmzettel in der Regel per Brief an alle Stimmberechtigten. Die Stimmberechtigten füllen den Stimmzettel aus und stecken ihn in einen neutralen, nicht beschrifteten und verschlossenen Umschlag. Der Umschlag mit dem Votum ist in einem zweiten Umschlag, der an den AStA der RWTH Aachen adressiert ist und mit dem Namen der\*des Absendenden versehen ist, zurückzusenden.

### § 7 Gleichstellung

- (1) Der Allgemeine Studierendenausschuss stellt sich klar gegen jede Form der Diskriminierung. Niemand darf zum Beispiel aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität, Abstammung, Sprache, Heimat oder (sozialer) Herkunft, Glauben, religiösen oder politischen Anschauungen oder aus rassistischen Gründen diskriminiert werden. Niemand darf wegen Behinderung oder chronischer Erkrankung benachteiligt werden.
- (2) Der AStA verfolgt den Anspruch, selbst eine möglichst diskriminierungsfreie Atmosphäre zu bieten. Der AStA erkennt an, dass dies ein nie endender Prozess ist, der einer stetigen Reflexion bedarf. Jedes Mitglied des AStA soll mindestens einmal pro Amtszeit an einer Schulung über Präventionsmaßnahmen zum Abbau von Diskriminierung teilnehmen, dies soll auch allen anderen Angehörigen des AStA angeboten werden. Für diese Maßnahmen soll das Gleichstellungsprojekt angefragt werden. Die Gleichberechtigung benachteiligter und unterrepräsentierter Gruppen wird angestrebt. Es ist Aufgabe des AStA, bestehende Nachteile auszugleichen.
- (3) Um die in den Absatz 1 und 2 genannten bestehenden Forderungen umzusetzen, soll es im AStA mindestens eine\*n Awareness-Projektleitende\*n geben.
- (4) Falls sich eine Person entgegen Absatz 1 verhält, ist dies zu behandeln. Der AStA sollte im Allgemeinen im Einverständnis mit der betroffenen Person, die diskriminiert oder benachteiligt wurde, folgende Schritte einhalten:

- a. Der betroffenen Person ein Gespräch mit dem GSP vorschlagen (s. §11)
- b. Bei Diskriminierung oder Benachteiligung durch ein Mitglied des AStA:
  - aa. Besprechen des Fehlverhaltens im Studierendenparlament, das Präsidium soll darüber mindestens 48 Stunden vor Beginn der entsprechenden Sitzung informiert werden.
  - bb. Bei schweren Fällen von Diskriminierung ist ein Antrag auf Aussetzen der Zahlung der Aufwandsentschädigung der Person zu stellen (s. FinO § 54 Absatz 5)
- c. Bei Diskriminierung oder Benachteiligung durch andere Angehörige des AStA:
  - aa. Gespräch mit der zugehörigen Referatsleitung
  - bb. Bei schweren Fällen von Diskriminierung soll eine sofortige Entlassung gemäß § 4 Absatz 5 angestrebt werden.

### § 8 Außenwirkung von Beschlüssen und Erklärungen

Aus Beschlüssen der AStA-Sitzung kann kein Rechtsanspruch Dritter gegenüber dem AStA oder der Studierendenschaft abgeleitet werden.

### § 9 AStA und Studierendenparlament

- (1) Die Mitglieder des AStA sind zur Anwesenheit bei den Sitzungen des Studierendenparlaments verpflichtet. Im Falle der Verhinderung benennt das verhinderte Mitglied des AStA ein anderes Mitglied des AStA oder eine\*n Angehörige\*n des AStA als Vertreter\*in. Diese\*r nimmt die Verpflichtungen nach Satz 1 auf der entsprechenden Sitzung des Studierendenparlaments wahr.
- (2) Die Mitglieder des AStA sind verpflichtet, auf ordentlichen bzw. hierzu einberufenen Sitzungen des Studierendenparlaments einen Bericht über die in ihrem Referat in der Zeit zwischen dieser und dem letzten Bericht vor dem Studierendenparlament geleistete Arbeit zu halten. Dieser Bericht ist dem Präsidium in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sind die Mitglieder des AStA verpflichtet, dem Studierendenparlament, dessen Mitgliedern, seinen Ausschüssen und deren Mitgliedern auf Verlangen umfassend Auskunft zu geben.

### § 10 Zusammenarbeit mit der Ausländerinnen- und Ausländervertretung

- (1) Die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende sind verpflichtet, die\*den Referent\*in für die ausländischen Studierenden über Aktivitäten des AStA, welche die speziellen Interessen der ausländischen und staatenlosen Studierenden betreffen, zu informieren und sie\*ihn im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.
- (2) Die Mitglieder der Ausländerinnen- und Ausländervertretung können Einsicht in die Unterlagen des AStA verlangen, die sie zum Verständnis der Vorgänge der Vertretung der ausländischen und staatenlosen Studierenden benötigen. Das Verfahren erfolgt gemäß § 9 Absatz 4 der Satzung der Studierendenschaft.

### § 11 Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsprojekt

- (1) Die\*der Vorsitzende oder die\*der stellvertretende Vorsitzende sind verpflichtet, die Mitglieder des Gleichstellungsprojektes über Aktivitäten des AStA, welche Fragen der Gleichstellung betreffen, zu informieren und sie im Rahmen seiner\*ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Gleichstellungsbezogene Aktivitäten sind gemäß § 40 Absatz 8 der Satzung der Studierendenschaft miteinander abzustimmen.
- (2) Der AStA stellt den Mitgliedern des Gleichstellungsprojektes für die Ausübung ihrer Aufgaben geeignete Arbeitsplätze unentgeltlich zur Verfügung und stellt sicher, dass das Gleichstellungsprojekt jederzeit Zugang zu ihren Arbeitsplätzen hat.
- (3) Bei Diskriminierungen jeglicher Art, Grenzüberschreitungen oder Streitfällen innerhalb der Studierendenschaft kann das Gleichstellungsprojekt, sofern es unbeteiligt ist, als Beschwerde-, Beratungs- und Mediationsstelle auftreten. Dies gilt insbesondere für den AStA.

### § 12 Rücktritt von Angehörigen

- (1) Der Rücktritt eines Mitglieds des AStA wird wirksam mit der schriftlichen Erklärung gegenüber der\*dem Vorsitzenden des Studierendenparlaments, § 21 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft bleibt unberührt. Außenwirksame Handlungen eines zurückgetretenen Mitglieds im Falle des § 21 Absatz 2 Nummer 3 bedürfen der vorherigen Zustimmung der\*des Vorsitzenden des AStA.
- (2) Der Rücktritt einer\*s Projektleitenden oder einer Stabstelle gemäß § 21 Absatz 3 Nummer 2 der Satzung der Studierendenschaft wird wirksam mit der Erklärung des Rücktritts in Schriftform gegenüber dem AStA-Vorsitz. Der Rücktritt ist auf der nächsten AStA-Sitzung zu Protokoll zu nehmen.

### § 13 Verstöße gegen die Geschäftsordnung

- (1) Über Beschwerden bezüglich Verstößen von Angehörigen des AStA gegen diese Geschäftsordnung entscheidet die AStA-Sitzung. Gegen diesen Beschluss kann Widerspruch beim Studierendenparlament eingelegt werden.
- (2) Für Schäden materieller Art, die der Studierendenschaft durch Verstöße gegen die Geschäftsordnung entstehen, haftet die\*der betreffende Angehörige persönlich. § 48 der Satzung der Studierendenschaft bleibt unberührt.

### § 14 Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung tritt unmittelbar nach ihrer Verabschiedung durch das Studierendenparlament in Kraft. Sie ist durch den Vorsitz am Tage nach der Verabschiedung durch Aushang in den Räumen des AStA zu veröffentlichen.

---

Simon Roß



Allgemeiner  
Studierenden-  
ausschuss

**RWTH**AACHEN  
UNIVERSITY

AStA der RWTH Aachen | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

Präsidium des Studierendenparlamentes  
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**  
Students' Union Executive Board

**Marten Schulz**  
Projektleitung für die  
Überarbeitung von Satzungen  
und Ordnungen der  
Studierendenschaft

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93792

[mschulz@asta.rwth-aachen.de](mailto:mschulz@asta.rwth-aachen.de)

Mein Zeichen: ms  
**10.10.2023**

## Änderungsantrag zur Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes (Einführung einer Geschäftsordnung für die Hochschulvollversammlung)

Liebes Präsidium des Studierendenparlamentes,  
liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

das Studierendenparlament möge beschließen: Füge in die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes vor dem Kapitel der Schlussbestimmungen das Kapitel Hochschulvollversammlung ein:

### **IX Hochschulvollversammlung**

§34

Hochschulvollversammlung

(1) Für die Hochschulvollversammlung kann eine Geschäftsordnung mit einfacher Mehrheit des Studierendenparlamentes beschlossen werden, welche vom Präsidium des Studierendenparlamentes veröffentlicht wird.

(2) Wurde keine gültige Geschäftsordnung nach Absatz 1 beschlossen und veröffentlicht, so gilt für die Hochschulvollversammlung die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes, soweit sie anwendbar ist.

Die Nummerierung der Paragraphen nach dem eingefügten wird erneuert.

Weiterhin beschließt das Studierendenparlament, dass, sobald die vorherige Änderung in Kraft tritt, die beigefügte Geschäftsordnung der Hochschulvollversammlung in Kraft tritt.

Begründung:

Mit der Neufassung der Geschäftsordnung aus der letzten Sitzungsperiode wurde der Absatz zu der Hochschulvollversammlung gestrichen. Der Grund war damals, dass wir die Geschäftsordnung immer durch die Rechtsabteilung geben müssen, um Änderungen durchzuführen. Dieses kann durchaus länger dauern und kann von uns nur im begrenzten Rahmen beeinflusst werden. Da Hochschulvollversammlungen (HSVV) in der Regel selten sind, gehe ich nicht davon aus, dass wir bei jeder Änderung an der GO auch die Auswirkungen für die HSVV bedenken. Daher wird, wenn eine HSVV einberufen

USt-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Steuernummer  
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Sparkasse Aachen  
Konto 16 00 11 33  
BLZ 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

wird, mindestens die aktuelle Version der GO angeschaut und überprüft werden müssen, ob diese noch anwendbar ist. Um dann kurzfristige Änderungen durchführen zu können, würde ich gerne die Verantwortung, diese zu veröffentlichen, wieder dem Präsidium des SPs geben.

Mit freundlichen Grüßen

Marten Schulz

# Geschäftsordnung der Hochschulvollversammlung

## §1 Einladung

- (1) Die Ladungsfrist beträgt mindestens 13 Kalendertage.
- (2) Die Einladung soll per E-Mail an alle Mitglieder der Studierendenschaft und zusätzlich auf den Schwarzen Brettern der Studierendenschaft erfolgen.
- (3) Auf eine Hochschulvollversammlung ist zusätzlich durch Bekanntgabe auf der Internetseite der Studierendenschaft hinzuweisen.
- (4) Die Einladung zur Sitzung enthält Informationen zur Öffentlichkeit der Sitzungen und barrierearmen Zugang.
- (5) Die vorläufige Tagesordnung wird auf den Schwarzen Brettern der Studierendenschaft und auf der Internetseite des Studierendenparlamentes bekanntgegeben.
- (6) Die Vorläufige Tagesordnung enthält mindestens die folgenden Punkte:
  1. Eröffnung der Sitzung,
  2. Wahl einer Versammlungsleiterin bzw. eines Versammlungsleiter,
  3. Mitteilung der Versammlungsleiterin bzw. des Versammlungsleiters,
  4. Genehmigung der Tagesordnung,
  5. Anträge,
  6. Verschiedenes.

## §2 Sitzungsvorstand

- (1) Die Hochschulvollversammlung wählt zu Beginn der Sitzung eine Person als Versammlungsleiterin bzw. Versammlungsleiter aus der Mitte ihrer Mitglieder.
- (2) Wurde die Hochschulvollversammlung durch das Studierendenparlament beschlossen, so wird der Hochschulvollversammlung empfohlen, die bzw. den Vorsitzenden des Studierendenparlamentes zum Sitzungsvorstand zu wählen.
- (3) Die Versammlungsleiterin bzw. der Versammlungsleiter kann weitere Personen zur Sitzungsunterstützung hinzuziehen und ernennt diese. Insbesondere führen diese das Protokoll sowie die Redeliste und setzen das Hausrecht durch.

### **§3 Verlauf der Sitzung**

- (1) Die Sitzung wird für protokollarische Zwecke aufgezeichnet.
- (2) Es kann einen Livestream der Hochschulvollversammlung geben. Es dürfen dabei jedoch nur das Präsidium und Antragssteller zu erkennen sein.
- (3) Vor Beginn der Sitzung werden die Stimmkarten ausgegeben. Diese können auch während der Sitzung weiter ausgegeben werden.
- (4) Die Hochschulvollversammlung ist Beschlussfähig, wenn fristgerecht eingeladen wurde.
- (5) Persönliche Erklärungen können nur schriftlich während der Sitzung von Mitgliedern der Studierendenschaft eingereicht werden. Für Persönliche Erklärungen gilt:
  1. Persönliche Erklärungen dürfen sich nur mit der im zugehörigen Tagesordnungspunkt geführten Debatte beschäftigen. Sie können keine Berichte über nicht behandelte, neue Sachverhalte enthalten.
  2. Persönliche Erklärungen werden als Anhang in das Protokoll der Sitzung aufgenommen und nicht während der Sitzung vorgetragen.
- (6) Für jeden Tagesordnungspunkt gilt eine maximale zeitliche Dauer von 2 Stunden.

### **§4 Genehmigung der Tagesordnung**

- (1) Es können nur Anträge behandelt werden, welche mit der Einladung bekannt gegeben wurden.
- (2) Die Tagesordnung wird mit einfacher Mehrheit genehmigt.

### **§5 Rederecht:**

- (1) Rederecht hat jedes Mitglied der Studierendenschaft. Anderen Personen kann auf Antrag Rederecht eingeräumt werden.
- (2) Die bzw. der Vorsitzende erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen (Redeliste). Anträge zur Geschäftsordnung haben Vorrang. Dabei wird eine Person, die sich bei einem Tagesordnungspunkt zum ersten Mal meldet, einer Person, die bereits einen Redebeitrag bei diesem Tagesordnungspunkt hatte, vorgezogen. Die Redeliste kann von der bzw. dem Vorsitzenden unterbrochen werden:
  1. zur sofortigen Berichtigung eines Wortbeitrags,
  2. bei einer Wortmeldung einer Antragstellerin bzw. Antragstellers oder einer Berichterstatterin bzw. Berichterstatters,
  3. Die Redezeit für einen einzelnen Beitrag darf nicht länger als fünf Minuten dauern.



## **§6 Abstimmungen**

- (1) Stimmberechtigt sind die Mitglieder der Studentinnenschaft. Jedes Mitglied hat eine Stimme, die nicht übertragbar ist.
- (2) Abstimmungen in Sachfragen werden im Urnengang in einfacher Mehrheit abgestimmt.
- (3) Bei sonstigen Abstimmungen entscheidet der Sitzungsvorstand nach Augenschein. Wird das Ergebnis angezweifelt oder ist der Sitzungsvorstand über das Ergebnis uneinig, wird die Abstimmung wiederholt. Ist der Zweifel damit nicht ausgeräumt wird im Urnengang entschieden.
- (4) Eine einfache Mehrheit ist dann gegeben, wenn die Anzahl der „Ja“ Stimmen die der „Nein“ Stimmen übersteigt und nicht mehr als die Hälfte der Abgegebenen Stimmen Enthaltungen sind.
- (5) Eine namentliche Abstimmung ist nicht möglich.

## **§7 Ermessungsentscheidung und Ordnungsmaßnahmen**

- (1) Über die Auslegung dieser Geschäftsordnung entscheidet die bzw. der Vorsitzende nach billigem Ermessen.
- (2) Ordnungsmaßnahmen sind Rufe zur Ordnung, Rufe zur Sache und der Ausschluss von der Sitzung.
- (3) Eine Ordnungsmaßnahme und der Anlass hierzu dürfen von den nachfolgenden Wortbeiträgen nicht behandelt werden.
- (4) Die bzw. der Vorsitzende kann Rednerinnen bzw. Rednern, die vom Verhandlungsgegenstand abschweifen, zur Sache rufen.
- (5) Die bzw. der Vorsitzende soll eine Person zur Ordnung rufen, wenn sie
  1. versucht, das Abstimmungsverhalten anderer zu beeinflussen oder zu blockieren,
  2. gegenüber anderen Personen herablassendes, diskriminierendes, respektloses oder unangemessen behrendes Redeverhalten zeigt,
  3. sich einer dem Hause nicht angemessener Wortwahl bedient,
  4. einer dem Hause nicht angemessenen Menge Rauschmittel konsumiert hat oder

5. auf andere Weise die Ordnung der Sitzung stört.
- (6) Ist eine Person dreimal zur Sache oder zur Ordnung gerufen worden, so kann die bzw. der Vorsitzende ihr das Wort entziehen, wenn die bzw. der Vorsitzende sie beim zweiten Verstoß auf die Folgen hingewiesen hat.
- (7) Stört eine Person die Sitzung in besonderer Schwere oder wiederholt, sodass ein ordnungsgemäßer Verlauf der Sitzung dauerhaft gefährdet ist, so kann die bzw. der Vorsitzende die Person vom weiteren Verlauf der Sitzung ausschließen.
- (8) Das Präsidium kann durch das Überkreuzen beider Arme über dem Kopf auf einen möglichen Ordnungsruf hingewiesen werden.

## **§8 Anträge**

- (1) Antragsberechtigt sind alle Mitglieder der Studierendenschaft
- (2) Anträge sind durch die Antragstellerin oder den Antragsteller zu unterzeichnen. Stellen mehrere Personen einen Antrag gemeinsam, so haben diese den Antrag zu unterzeichnen und einvernehmlich zu vertreten. Abwesende Antragstellerinnen und Antragsteller können sich vertreten lassen.
- (3) Anträge werden durch das Präsidium des Studierendenparlaments gemeinsam mit den weiteren Sitzungsunterlagen veröffentlicht. Wünscht die Antragstellerin bzw. der Antragsteller die Veröffentlichung eine um persönliche Daten bereinigten Fassung, so ist diese von ihr bzw. ihm dem Präsidium zur Verfügung zu stellen. Unterschriften in den veröffentlichten Unterlagen werden durch das Präsidium unkenntlich gemacht.
- (4) Zu einem vorliegenden Antrag können von Mitgliedern der Studierendenschaft konkurrierende Anträge gestellt werden, die in einem sinnvollen Zusammenhang zu diesem stehen müssen.
- (5) Zu allen Anträgen können zu einzelnen Punkten von allen Mitgliedern der Studierendenschaft Änderungsanträge schriftlich beim Präsidium eingereicht werden.
- (6) Übernehmen die Antragstellerinnen und Antragsteller des Hauptantrages einvernehmlich einen Änderungsantrag, so ist eine gesonderte Abstimmung darüber nicht erforderlich.

## **§9 Anträge zur GO**

- (1) Anträge zur Geschäftsordnung (Geschäftsordnungsanträge) befassen sich mit dem Verlauf der Sitzung. Anträge zur Geschäftsordnung nur von Mitgliedern der Studierendenschaft gestellt werden.

- (2) Eine Wortmeldung für einen Antrag zur Geschäftsordnung erfolgt durch Heben beider Hände. Sie ist sofort zu behandeln, Redebeiträge dürfen hierdurch jedoch nicht unterbrochen werden.
- (3) Über einen Geschäftsordnungsantrag ist sofort in einfacher Mehrheit abzustimmen.
- (4) Anträge zur Geschäftsordnung sind:
  1. der Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für einen bestimmten Zeitraum, maximal um eine Stunde,
  2. der Antrag auf sofortigen Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt,
  3. der Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung,
  4. der Antrag auf Schluss der Redeliste,

### **§10 Protokoll der Sitzung**

Für die Protokollierung der Sitzung gelten §27, §28 und §29 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, ausgenommen ist dabei §27 Abs. 1 Punkt 1.

### **§11 Inkrafttreten**

- (1) Diese Geschäftsordnung wird durch das Präsidium des Studierendenparlaments der RWTH veröffentlicht und tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Geschäftsordnung treten alle früheren Geschäftsordnungen der Hochschulvollversammlung der RWTH außer Kraft.



Präsidium des Studierendenparlaments der  
RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen

c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

Antragssteller  
Pit Steinbach  
Telefon: +352 691 572113  
pit.steinbach@rwth-aachen.de

**11.10.2023**

## **Antrag auf Ausfallbürgschaft**

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

am 17.11. veranstaltet der Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. in Kooperation mit dem AStA der RWTH den Konzertabend Louder than Karl – Winter Edition. Nach der sehr erfolgreichen ersten Ausgabe im Sommer, welche mehr als 1000 Besucher\*innen begrüßen durfte, möchten wir eine kleinere Ausgabe im Winter anbieten. Dabei wird ein Großteil der Infrastruktur des GlühTemp genutzt und lediglich um eine kleine Bühne erweitert. Für diese Ausgabe liegt das Augenmerk auf akustischen Darbietungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Weihnachtsveranstaltung jedoch ohne „populäre“ und dafür mit alternativer Weihnachtsmusik im Stadtgebiet Aachen auf die Beine zu stellen. Damit wollen wir einerseits Aachens Kulturlandschaft bereichern und vor allem studentisches Publikum erreichen. Die Veranstaltungsfläche am Templergraben, im Herzen Aachens ermöglicht den spontanen Besuch der eintrittsfreien Veranstaltung durch alle Bürger\*innen der Stadt Aachen.

Zur Notwendigkeit einer Ausfallbürgschaft wollen wir folgende Punkte anbringen:

- Grundsätzlich sind im Rahmen des Louder than Karl Einnahmen durch Verkauf von Getränken geplant. Der kostenfreie Zugang zur Veranstaltung wird aber als notwendig angesehen, damit die Veranstaltung als niedrigschwelliger Begegnungsort dienen kann. Die Produktion eines Open-Air Konzertes ist generell mit mehr Kosten als eine analoge Veranstaltung im Innenraum verbunden. Bei gutem Wetter ist mit einer Deckung der Kosten durch Getränke und Verpflegungseinnahmen zu rechnen; diese Einnahmeziele sind bei schlechtem Wetter jedoch schwer zu erreichen.
- Weiterhin stellen der PAK e.V., die Fachschaften und die studentischen Initiativen der RWTH Aachen die Helfer\*innen sowie das Organisationsteam. Alle arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Fachschaften und der AStA der RWTH stellen Materialien und Infrastruktur für die Veranstaltung zur Verfügung. Die technische Betreuung der Veranstaltung wird von uns selbst übernommen.

Wie aus Anlage 1 ersichtlich ist, rechnen wir mit Fixkosten in Höhe von 900 €, da lediglich die Getränke auf Kommission gekauft werden können. Somit ergibt sich bei einem kompletten Ausfall der Einnahmen aus Getränkeverkauf ein Defizit von 900 €. Somit beantragen wir eine Ausfallbürgschaft über 900.00 € um diese Ausgaben abzusichern.

Wir bitten darum, folgenden Beschlusstext im Studierendenparlament abzustimmen:

„Dem Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen e.V. wird eine Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 900,00 € für das Louder than Karl – Winter Edition 2023 gewährt. Dabei ist eine Abweichung von der vorgelegten Bilanz um bis zu 20% pro Posten erlaubt. Die Frist zur Abrechnung der Ausfallbürgschaft wird auf 12 Monate verlängert.“

Viele Grüße

Pit Steinbach  
Mitglied des PAK e.V.



### Anlage 1: Bilanz des Louder than Karl Winteredition 2023

Ausgaben		Notiz	Einnahmen	
Technik	250,00 €		Verkauf Getränke	1500,00 €
Einkauf Getränke	400,00 €			
Genehmigungen & GEMA	500,00 €			
Gagen	100,00 €			
Transport	50,00 €			
Verpflegung Band & Helferinnen	150,00 €			
Mietkosten Kühlanhänger etc.	50,00 €			
Summe:	1500,00 €			1500,00 €



Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**  
Students' Union  
Executive Board

**Marco Leonhardt**  
Referent für Finanzen und  
Organisation

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

+49 241 80-93766

finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ml  
10.10.2023

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Antrag auf Anpassung der Finanzordnung zu Aufwandentschädigungen

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

das Studierendenparlament möge beschließen:

Ändere § 54 Abs. 1 der Finanzordnung zu:

*(1) Mitgliedern der Studierendenschaft, die sich in derart erheblichem Maße zeitlich für die Belange der Studierendenschaft betätigen, dass das Verfolgen des Studiums oder einer dem Unterhaltserwerb dienenden Nebenbeschäftigung eingeschränkt ist, kann seitens der Studierendenschaft eine monatliche Aufwandsentschädigung gewährt werden. Diese darf in ihrer Höhe den Bedarfssatz gemäß § 13 Abs. 1 Ziffer 2 und § 13 Abs. 2 Ziffer 2 des Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zuzüglich der Erhöhung des Bedarfs nach § 13a Abs. 1 und § 14b Abs. 1 des BAföG nicht übersteigen (Höchstsatz). Die Gewährung der Zuschläge nach § 13a Abs. 1 und § 14b Abs. 1 des BAföG erfolgt anhand der Kriterien des BAföG.*

Hinweis: Die Änderung ist grün hervorgehoben. Der Beschluss bezieht sich lediglich auf den Text; die Formatierung wird nicht beschlossen.

### Begründung:

Wir zahlen als Studierendenschaft unsere Aufwandsentschädigung orientiert am BAföG. Darin sind die entsprechenden Bedarfe für Studierende gesetzlich festgeschrieben. Das BAföG sieht für Studierende mit Kindern erhöhte Bedarfe bzw. entsprechende Zuschläge vor. Dieser Kinderbetreuungszuschlag soll, analog wie es bereits beim Kranken- und Pflegeversicherungszuschlag der Fall ist in unsere Regelung aufgenommen werden. Ebenso soll auch der Kinderbetreuungszuschlag in der Höhe direkt am BAföG orientiert werden und auf den entsprechenden Paragraphen 14b verweisen.

Fortsetzung auf Seite 2

In § 53 des Hochschulgesetzes NRW sind die Aufgaben der Studierendenschaft festgehalten. Im zweiten Absatz steht:

*„Die Studierendenschaft verwaltet ihre Angelegenheiten selbst. Sie hat [...] die folgenden Aufgaben:*

*5. fachliche, wirtschaftliche und soziale Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen; dabei sind **mit angemessenen Vorkehrungen die besonderen Belange der Studierenden [...] mit Kindern zu berücksichtigen;**  
[...]*“

Diesem fett hervorgehobenen Abschnitt werden wir durch die Änderung besser gerecht. Zudem folgen wir mit der Änderung besser den im BAföG festgeschriebenen Bedarfsregelungen.

Ich hoffe, dass wir es mit der Änderung Studierenden mit Kindern einfacher machen können sich in der Studierendenschaft zu engagieren, beziehungsweise dass wir damit Studierenden, die neben ihrem Studium Verantwortung für Kinder tragen inklusive der damit einhergehenden zeitlichen Einschränkungen, dem Engagement in der Studierendenschaft eine erhöhte Wertschätzung entgegen bringen.

Ich freue mich auf Eure Unterstützung zum Antrag!

Liebe Grüße

Marco Leonhardt  
Referent für Finanzen und Organisation





Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. SP-Präsidium  
Pontwall 3  
52062 Aachen

**Allgemeiner  
Studierendenausschuss**

Students' Union  
Executive Board

**Marco Leonhardt**

Referent für Finanzen und  
Organisation

Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

finanzen@  
asta.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: ml  
03.10.2023

Ust-Identifikationsnummer  
DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
K.d.ö.R.  
Sparkasse Aachen  
Konto: 16 00 11 33  
BLZ: 390 500 00  
SWIFT-BIC: AACSD33XXX  
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

## Erster Nachtrag Haushaltsplan 2023/2024

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,  
das Studierendenparlament möge beschließen:

*„Wir nehmen den ersten Nachtrag für den Haushaltsplan für das  
Haushaltsjahr 2023/2024 in der vorgelegten Fassung an.“*

### Begründung:

Da mittlerweile ein exaktes Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2022/23 vorliegt, kann der erwartete Abschluss im Haushalt durch dieses ersetzt werden. Damit können die daraus resultierenden Abweichungen in den Überschüssen (1.1.1 – 1.1.1.7) und Offenen Verbindlichkeiten (1.1.4 – 1.1.6) einfließen und angepasst werden. Die Abweichungen resultieren hier daraus, dass wir Ende April, kurz vor Abschluss des Haushaltsjahres und nachdem der Haushaltsentwurf bereits eingereicht und beschlossen war, eine weitere Zahlung von Studierendenschaftsbeiträgen von der Hochschule erhalten haben. Dass der Überschuss des AstA (1.1.1) dennoch geringer ausfällt als ursprünglich geschätzt liegt daran, dass Ende April noch höhere Rechnungen beglichen wurden. Der Überschuss für die Kinderbetreuung (1.1.3) beträgt im Abschluss 0 Euro, da die Beiträge für das Sommersemester Ende April vollständig an die Kindertagesstätten weitergeleitet wurden. Dementsprechend reduzieren sich damit im Nachtrag in Punkt 7.3.2 und 7.3.3, die veranschlagten Mittel als Ausgaben für die Kinderbetreuung im laufenden Haushaltsjahr. Ähnlich gilt für den Überschuss des Beitrags-Härtefonds (1.1.1.6), dass dieser geringer ausfällt, da im April mehr Beitragsrückerstattungen aufgrund sozialer Härte ausgezahlt wurden, als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung erwartet. Beim Überschuss der Weiterleitungen ans Hochschulradio kommt es in Punkt 1.1.1.5 zu einem negativen Betrag von 50 Cent, da die Hochschule mit der Beitragszahlung im April eine Änderung in den Studierendenschaftsbeiträgen in einem vorherigen Semester vorgenommen hat und dies „rückabgewickelt“ werden muss. Da das Hochschulradio allerdings zum Zeitpunkt des Haushaltsjahreswechsels die Rechnung noch nicht beglichen hatte, ergibt sich hier ein negativer Überschuss.

### Mobilität / Semesterticket

Bei den offenen Verbindlichkeiten des Semestertickets liegt der Grund für massive Abweichung in Punkt **7.5.4.1** und **7.5.4.2** (Einnahmeseite analog: **1.1.4** und **1.1.5**) in einer zuvor fehlerhaften Aufteilung im Zuge der 9-Euro-Ticket Rückerstattungen. Da diese Aufteilung aufgrund der Rückerstattungen äußerst kompliziert ist und sehr viel Arbeit verursacht, es allerdings keine Erfordernis dafür gibt, werden im Nachtragshaushalt die offenen Verbindlichkeiten für das Semesterticket in Punkt **1.1.4** und **7.5.4.1** zusammengeführt; auch um mit den Erfahrungen des 9-Euro-Tickets für eine Anpassung im Zuge des Deutschlandtickets besser gewappnet zu sein.

Weiterhin wurden in Kapitel B bislang die Nummern **7.3.5.3** in die **7.3.5.1**, die **7.3.6.3** in die **7.3.6.1** und die **7.3.7.3** in die **7.3.7.1** eingerechnet. Dahinter liegt die Aufteilung von Erstattung Geltungsbereich in Erstattungen Ausland, Praktikum, etc. Die Aufsplitting war dem Plan aber bislang nicht ablesbar. Diese Änderung entspricht der, die bereits im dritten Nachtrag für das Haushaltsjahr 2022/23 enthalten ist.

Zuletzt wurde im Kapitel für den Mobilitätsbeitrag das Wort Profi-Ticket durch AVV-Ticket ersetzt, da die Bezeichnung „Profi-Ticket“ veraltet ist und eine fehlerhafte Nummer in den offenen Verbindlichkeiten fürs Südklimburg-Ticket korrigiert (**1.1.6.1** statt **1.1.6**).

### Studierendenschaftsbeiträge

In den Studierendenschaftsbeiträgen wurde der AStA-Teilbetrag (**1.2.1**) leicht nach oben korrigiert, da die Zahlung für das Sommersemester 2024 erwartungsgemäß in diesen Haushalt einfließen wird und der Betrag voraussichtlich bei 6,85 Euro liegen wird. Zudem wurde mit dem Beschluss der Erhöhung des Beitrages für die Fachschaften im Mai [\[Link\]](#) der Teilbetrag für die Fachschaften (**1.2.2**) verdoppelt. Auf der Ausgabenseite wurden entsprechende die Ausgaben/Weiterleitungen an die Fachschaften (**7.1.X – 7.2.X**) angepasst. Hier entsteht allerdings keine exakte Verdopplung, da hier auch die Restmittel enthalten sind, die mit den aktualisierten Werten des Rechnungsergebnis einfließen und die Zahlen der Fachschaftsmitglieder auf den Stand der Zuweisung des Sommersemesters 2024 aktualisiert wurden.

### Sozialfonds

In Punkt **1.2.7**, studentischer Hilfsfonds, und **1.2.9**, Beitrags-Härtefonds, gibt es eine Erhöhung aufgrund der Anpassung der Beiträge für die Sozialfonds; ebenfalls beschlossen im Mai 2023 [\[Link\]](#). Dies führt entsprechend zu erhöhten Mitteln für langfristige Darlehen (**7.3.4**), sowie der Rückerstattung von Beiträgen aufgrund sozialer Härte (**7.3.6**). Zudem wird in Punkt **8.2.5** die Möglichkeit geschaffen, die Rücklagen für den studentischen Hilfsfonds aufzustocken, womit, falls erforderlich, der Teilbeitrag im WS 2024/25 von 50 Cent auf 1 Cent gesenkt werden kann.

### BAföG Vorschusszahlung

Posten **2.2.1** und **6.2.1** werden gestrichen, da, meiner Kenntnis nach, die Idee einer BAföG Vorschusszahlung nie Anwendung fand und hier auch keine Aktivitäten geplant sind. Es fehlen zudem Regelungen auf welcher Grundlage solche Vorschüsse gezahlt werden würden.

### Eigeninitiativen

Die Posten **3.4.1.1**, **7.4.1.1** und **7.4.1.2** werden gestrichen, da weder bezüglich eines Eigeninitiativen Gutscheinheftes noch bezüglich eines Eigeninitiativen Jahrbuches, in den letzten Jahren Aktivitäten stattfanden oder welche geplant sind. Dies wurde bei der Debatte zum Entwurf angemerkt und soll hiermit in den Nachtrag einfließen. Wichtig anzumerken ist, dass diese Änderung solche Projekte nicht unmöglich machen. Es wäre weiterhin möglich, falls der Haushalt beschlossen wird, entsprechende Projekte über den Haushalt abzubilden beziehungsweise zu finanzieren.

### Sonstige Einnahmeanpassungen

Weitere Erhöhungen auf der Einnahmeseite finden sich in bei der Tilgung der langfristigen Darlehen (**2.1.1.2**), da bereits mehr Rückzahlungen erfolgt sind, als erwartet. Zudem bei den Veranstaltungen (**2.3.1**; Ausgaben analog: **6.3.1**), da sich abzeichnet, dass wir im laufenden Jahr bei den Kulturveranstaltungen mehr umsetzen werden.

Und zuletzt bei den Zinseinnahmen (**3.1.1**), da wir wieder Zinserträge erzielen und dahingehend vom gestiegenen Leitzins profitieren.

### Aufwandsentschädigungen

Hier ergeben sich Differenzen in den Punkten **4.3.X – 4.5.X** daraus, dass der Aufschlag zum Ausgleich des Arbeitnehmeranteilsbeitrag des Beitrags zu Rentenversicherungsbeitrag gestrichen wurde. Dies wurde im Juni 2023 beschlossen [[Link](#)].

Des Weiteren möchte ich die Aufwandsentschädigung für den Vorsitz des Sozialausschuss (bisher **4.5.1.2**) in **4.5.1** eingliedern, um den Datenschutz für die betroffenen Personen bezüglich der Krankenversicherung zu erhöhen.

Als neuer Posten wird **4.5.4** für die Auszahlung eines potenziellen Kinderbetreuungszuschlages eröffnet. Zu Verfügung gestellt werden Mittel für bis zu acht entsprechenden vollen Zuschlägen nach § 14b BAföG [[Link](#)].

Weiterhin werden unter **4.5.X** der Posten für Kassenprüfer\*innen (ehemals **4.5.6**) zu Punkt **4.5.5** und für die studentische Stellvertretung der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule (ehemals **4.5.1.1**) zu Punkt **4.5.6** verschoben.

Bei den Lohnzusatzkosten werden die Posten für Steuernachzahlungen (**4.6.3**) und die Nachzahlungen von Sozialabgaben (**4.6.4**) gestrichen, da diese nicht genutzt werden und entsprechende Zahlungen über **4.6.1** und **4.6.2** ebenfalls realisierbar sind.

### IT-Administration

Die größte und inhaltlich-entscheidungstechnisch-interessanteste Anpassung im Haushalt findet sich in der IT. Mit einer Anpassung im Stellenplan möchte ich die Möglichkeit schaffen eine beschäftigte Person für die IT-Administration als halbe Stelle festanzustellen (**4.1.5**). Ich möchte betonen, dass wir das allerdings vorerst als Testphase oder Pilot mit befristeter Anstellung planen, um zu evaluieren, ob sich ein solches Modell beziehungsweise Vorgehen überhaupt eignet oder nicht. Zudem ist unklar, ob wir überhaupt Personen finden würden, die sich für eine solche Stelle interessieren. Bislang wird die Arbeit in dem Bereich von den

Projektleitenden gestemmt, die sich ehrenamtlich in der IT-Administration engagieren. Allerdings war es in meiner Amtszeit und aus meiner Perspektive zu keinem Zeitpunkt möglich den hohen Erwartungen und Anforderungen gerecht zu werden. Es ist äußerst schwierig Personen zu finden, die sich in der IT engagieren wollen. Das liegt mitunter auch daran, dass es oft für eine Selbstverständlichkeit gehalten wird, dass die IT-Systeme laufen, ohne dabei zu sehen welche Arbeit und welcher Aufwand dahintersteckt. Das resultiert in wenig Dank, falls *es läuft* und viel Stress, falls Sachen in der IT nicht wie erwartet laufen. Die Aufwandsentschädigungen, die wir zahlen, liegen zudem dann noch oft sehr weit unter dem geleisteten Aufwand, was die Attraktivität der PL-Stellen z.B. im Vergleich zu HiWi-Jobs weiter verschlechtert. Im Austausch mit anderen ASten, wurde berichtet, dass diese teils gute Erfahrungen mit Festanstellungen im IT-Bereich gemacht haben. Ein weiterer großer Vorteil könnte darin liegen, dass Wissen optimalerweise leichter und stärker über mehrere Amtszeiten erhalten bliebe. Dieser Faktor, dass wir Personen beschäftigen, die bereits viele Jahre Erfahrungen mit der Arbeit im AStA haben, ist im Wert nicht zu unterschätzen und beispielsweise im Bereich der Buchhaltung von enormer Bedeutung. Die anzusetzenden Dienstbezüge für diese IT-Stelle würden sich auf 40.000 Euro belaufen.

Falls es nicht möglich sein sollte eine solche Stelle zu besetzen, möchte ich als Alternative die Möglichkeit schaffen IT-Dienstleitungen ohne Festanstellungen über Dienstleistungsunternehmen einzukaufen (**5.3.2**).

Da dies keine zusätzlichen Ausgaben verursachen soll, sondern eine Alternative darstellt wurden im Haushalt lediglich 5.000 Euro angesetzt und diese ebenfalls von den Dienstbezügen für eine Festanstellung abgezogen (**4.1.5**) und die Posten mit einer Deckungsgleichheit versehen. Ähnliches gilt für die Projektleitungsstellen, da im Falle einer Festanstellung hier weniger Ausgaben erforderlich wären. Daher wurden hier die Hälfte der jährlichen Kosten von 18.493,20 Euro (vgl. **4.4.9**) ebenfalls von den Dienstbezügen abgezogen und die Posten gegenseitig deckungsfähig gemacht. Dies entspricht einer Reduzierung der PL-Stellen um 1,5.

Zudem wurden die Lohnzusatzkosten (**4.2.1**, **4.2.2**, **4.2.4**) entsprechend angepasst, und der Vertretungsposten (ehemals **4.1.5**) nach hinten auf Punkt **4.1.9** verschoben.

Das Wichtigste in einer potenziellen Debatte zu diesem Punkt ist, dass mit dem Beschluss des Haushaltsplans keine Personen eingestellt werden oder direkte Änderungen passieren. Es werden allerdings dem AStA die Möglichkeiten gegeben deutlich flexibler zu werden, wie die IT-Administration ausgestaltet werden könnte und es wird auch die Möglichkeit geschaffen hier Änderungen auszutesten.

Eine weitere Änderung im Haushalt bezogen auf die IT findet sich in den veranschlagten Ausgaben für Lizenzen (**5.2.1.3**). Wir nutzen seit diesem Jahr einige Produkte und Dienste von Microsoft (MS365), die uns aktuell in einer kostenfreien Lizenz angeboten werden. Allerdings haben wir keine Garantie dafür, ob die Lizenzen auch zukünftig für uns kostenfrei sein werden. Der Einsatz der Software hat sich allerdings sehr bewährt und ich halte es für wichtig, dass wir entsprechende Mittel für die aktuell kostenfreien Leistungen vorhalten.

### (Alexander-von-) Humboldt-Haus

Unsere Kooperation mit der Hochschule sieht vor, dass die Mittel zwischen Studierendenschaft und RWTH jeweils hälftig geteilt werden. Allerdings sind die Kosten im Laufe der Jahre gestiegen und es steht eine Anpassung und Aktualisierung des Kooperationsvertrages aus. Daher soll der Haushalt in Posten **7.5.1** dafür vorbereitet werden. Eine entsprechender Vertrag müsste allerdings erst vom Parlament beschlossen werden.

### AStA-Shop

Da der zugehörige Betrieb gewerblicher Art für den ehemaligen AStA-Shop aufgelöst wurde, werden Posten **2.3.2** und **6.3.2** gestrichen. Hier fanden seit Jahren keine Aktivitäten mehr statt und es sind auch zukünftig keine in Planung.

### Sonstiges

Die vorgesehenen Mittel für Repräsentation (**5.2.4**) werden auf 4.000 Euro erhöht. Der Posten für eine Rechtsschutz- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (**5.3.7**) wird aufgelöst und in den Posten für Versicherungsprämien (**5.3.3**) eingegliedert. Der Punkt für Unterhaltungsarbeiten wird von **5.3.2** zu **5.3.9** verschoben. Der Posten für Schlüsselkautionen (**5.5.6**) welcher darstellt, wie hoch die Summen an hinterlegten Kautionen für Transponder zum Zeitpunkt des Haushaltsjahreswechsel waren wird auf die Zahlen des Rechnungsergebnis angepasst, zudem wird ein Formelfehler korrigiert.

Liebe Grüße

Marco Leonhardt  
Referent für Finanzen und Organisation

Anlagen: Entwurf 1. Nachtrag Haushaltsplan 2023/2024

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

03.10.2023

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023	2023/2024	2023/2024	
<b>1.1</b>	<b>Allgemeine Einnahmen</b>						
1.1.1	Überschuss Vorjahr ASTA	591.336,43	410.655,74	410.655,74	578.551,27	573.207,02	
1.1.1.1	Überschuss Vorjahr Fachschaften	131.804,68	111.290,86	111.290,86	67.641,38	70.612,38	5)
1.1.1.2	Überschuss Vorjahr Sportreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.3	Überschuss Vorjahr Kinderbetreuung	73.391,09	46.674,00	46.674,00	48.439,67	0,00	5)
1.1.1.4	Überschuss Vorjahr Hochschulradio	40.019,10	94.600,00	117.657,10	91.300,00	91.300,00	1) 7.3.1; 5)
1.1.1.5	Überschuss Vorjahr stud. Hilfsfonds	98.132,25	87.606,00	87.786,00	67.078,13	75.337,05	
1.1.1.6	Überschuss Vorjahr Beitrags-Härfonds	19.653,46	23.515,14	23.515,14	15.817,51	13.454,07	
1.1.1.7	Überschuss Vorjahr Queerreferat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5)
1.1.1.8	Überschuss Vorjahr Kursemersterticket	13,40	13,40	0,00	0,00	0,00	bis 04/22 Kärman Hochschulzeitung
1.1.2	Spenden	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
1.1.3	Sonstige Einnahmen	20.000,00	1,00	2.159,40	1,00	1,00	
<b>1.2</b>	<b>Beiträge der Studierendenschaft</b>						
1.2.1	ASTA	183.333,60	582.750,00	697.292,35	566.550,00	568.550,00	
1.2.1.2	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	6.912,39	16.340,00	35.191,47	43.990,00	43.990,00	1) 7.3.9; 5)
1.2.2	Fachschaften	36.381,00	86.000,00	106.953,00	83.000,00	166.000,00	1) 7.1.1-7.2.9.; 2); 5)
1.2.3	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	40.019,10	94.600,00	117.657,10	91.300,00	91.300,00	1) 7.3.1; 5)
1.2.4	Kinderbetreuung an der RWTH	54.571,50	129.000,00	160.429,50	124.500,00	124.500,00	1) 7.3.2-7.3.3; 5)
1.2.5	Hochschulradio Aachen e. V.	2.632,50	38.900,00	46.164,50	41.500,00	41.500,00	1) 7.3.7; 5)
1.2.6	Kursemersterticket	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1) 6.2.2
1.2.7	Studentischer Hilfsfonds	13.546,80	860,00	48.621,05	21.900,00	63.000,00	1) 7.3.4
1.2.9	Beitrags-Härfonds	13.016,76	860,00	12.303,85	12.450,00	18.750,00	1) 7.3.6
<b>1.3</b>	<b>Verwaltungseinnahmen</b>						
1.3.1	Umlage Kopierkosten	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.1.3
1.3.1.1	Eigenbeteiligung Weiterbildungsmaßnahmen	0,00	1,00	1.474,15	1,00	1,00	
1.3.2	Mahngebühren	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
1.3.3	Lohn- und Kirchensteuer	927,77	5.000,00	2.372,68	6.000,00	6.000,00	1) 4.6.1
1.3.4	Sozialabgaben	3.087,60	5.500,00	4.586,27	5.500,00	5.500,00	1) 4.6.2
1.3.5	Durchlaufende Posten	8.061,70	86.000,00	43.069,66	50.000,00	50.000,00	1) 5.5.2; 4)
1.3.6	Schlüsselkautionen	0,00	0,00	1.110,00	1,00	1,00	1) 5.5.6
1.3.7	Versicherungszahlungen	0,00	1,00	632,42	1,00	1,00	1) 5.3.3 u. 5.3.5
1.3.8	Kautionen aus nicht wahrgenommenen Terminen	0,00	1,00	280,00	1,00	1,00	
1.3.9	Erlöse aus Verkäufen von Inventar	0,00	1,00	125,00	1,00	1,00	1) 5.3.1
<b>2.1</b>	<b>Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange</b>						
2.1.1	Tilgung Sozialdarlehen	350,00	15.000,00	200,00	15.000,00	15.000,00	1) 6.1.1
2.1.1.1	Erstsemesterarbeit	0,00	40.000,00	10.466,96	50.000,00	50.000,00	1) 6.1.11
2.1.1.2	Tilgung langfristige Darlehen	7.171,78	5.000,00	15.630,00	5.000,00	26.000,00	
2.1.1.3	Projekte studentischer Mobilität	7.899,99	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 4.4.9.7 u. 6.1.8
2.1.1.4	Sonstige Einnahmen Studentischer Hilfsfonds	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
2.1.3	Einnahmen Sonderaktionen	1.930,00	1,00	12.217,14	1,00	1,00	1) 6.1.3
2.1.7	Einnahmen Sonderaktionen VORSCHUB	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
2.1.9	Vorkursticket	0,00	16.000,00	16.357,80	0,00	0,00	1) 6.1.9
2.2.1	Tilgung Vorschusszahlung BAföG	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	1) 6.2.1
<b>2.3</b>	<b>Einnahmen aus der Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*</b>						
2.3.1	Einnahmen Veranstaltungen	685,00	100.000,00	100.416,17	100.000,00	130.000,00	1) 6.3.1; 3); 4)
2.3.4	Einnahmen Veröffentlichungen	0,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	1) 6.3.4; 3); 4)
2.3.7	Einnahmen Fachschaften	0,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	1) 6.3.7; 3); 4)
<b>2.5</b>	<b>Kompensationsleistungen für Aufwandsentschädigungen und sonstige Vergütungen</b>						
2.5.1	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	0,00	11.343,00	17.443,00	30.000,00	30.000,00	1) 4.5.7
2.5.2	stell. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	0,00	15.029,62	27.499,38	16.520,59	8.260,30	1) 4.5.8
2.5.3	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	2.697,13	35.000,00	37.015,33	0,00	0,00	1) 4.5.9
2.5.4	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	7.514,81	0,00	751,94	8.260,30	1) 4.5.1.1
<b>3.1</b>	<b>Einnahmen aus dem Vermögen der Studierendenschaft</b>						
3.1.1	Einnahmen Zinsen	1,00	1,00	5.162,07	1,00	6.000,00	
3.1.3	Gewinn Genossenschaft Energie 2030	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
<b>3.2</b>	<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>						
3.2.1	Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.2	Entnahme aus Erneuerungsrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.3	Entnahme aus Erweiterungs- u. Sonderrücklagen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.2.5	Entnahme aus der Rücklage Stud. Hilfsfonds	0,00	20.000,00	0,00	1,00	1,00	
<b>3.3</b>	<b>Einnahmen aus Forderungen gegen Dritte</b>						
3.3.1	Langfristige Forderungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
3.3.2	Sonstige Forderungen	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	offene Titel im Fall AvHH
3.3.3	Steuerrückzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 4.6.3 1) 4.2.5, 1) 7.5.3
3.3.4	Tilgung von Darlehen des ASTA nach § 64 Finanzordnung	3.000,00	15.000,00	3.000,00	15.000,00	15.000,00	1) 7.4.3
3.3.4.1	Tilgung von Darlehen des ASTA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	1) 7.4.3.1
3.3.5	Offene Forderungen Vorjahr	0,00	1,00	137,33	1,00	1,00	1) 5.5.2
3.3.6	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>2.205.888,34</b>	<b>2.073.010,30</b>	<b>2.205.888,34</b>	<b>2.116.552,42</b>	<b>2.230.280,34</b>	Summe Einnahmen 2. Nachtrag 22/23 sowie Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten

Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

03.10.2023

Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023	2023/2024	2023/2024	
<b>4.1</b>	<b>Dienstbezüge Angestellte</b>						
4.1.1	Sekretariat	0,00	38.000,00	5.447,85	32.000,00	32.000,00	vgl. Stellenplan 1) 4.5.3
4.1.2	Buchhaltung 1	10.658,07	23.000,00	19.787,37	28.000,00	28.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.3	Buchhaltung 2	13.735,42	33.500,00	26.166,28	37.000,00	37.000,00	vgl. Stellenplan
4.1.4	Reinigungskraft	2.882,88	11.500,00	5.754,72	12.000,00	12.000,00	vgl. Stellenplan 1) 5.3.6
4.1.5	IT-Administration	5.720,00	11.000,00	0,00	11.000,00	25.753,40	bis 10/23) Vertretung; 1) 4.4.9 1) 5.3.2
4.1.9	Vertretung	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	1) 4.1.1 - 4.1.6
<b>4.2</b>	<b>Lohnzusatzkosten Angestellte</b>						
4.2.1	Lohn- und Kirchensteuer	4.349,64	12.500,00	7.268,57	14.000,00	19.000,00	
4.2.2	Sozialabgaben	8.665,94	26.000,00	15.767,11	59.142,00	35.000,00	
4.2.3	Freiwillige soziale Leistungen	1.113,59	9.000,00	8.979,13	17.000,00	17.000,00	
4.2.4	Berufsgenossenschaft	0,00	2.000,00	548,64	2.000,00	3.000,00	
4.2.5	Steuernachzahlungen	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 3.3.3
<b>4.3</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Vorsitz sowie Referentinnen, Referenten und Projektbeauftragte</b>						
4.3.1	ASIA-Mitglieder	4.674,00	52.321,00	49.238,12	89.997,60	86.301,60	bis 10/2022 Vorsitz
4.3.2	Referat für Finanzen u. Organisation	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.3	Referat für Soziales	5.382,00	4.490,00	4.487,60	0,00	0,00	
4.3.5	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	6.637,50	14.528,75	10.466,60	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.3.6	Referat für Nachhaltigkeit u. stud. Engagement	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.7	Referat für Kultur	4.674,00	4.490,00	4.487,60	0,00	0,00	
4.3.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	4.674,00	4.490,00	4.133,60	0,00	0,00	
4.3.9	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	5.166,00	11.143,00	10.743,00	12.328,80	12.328,80	
4.3.9.9	Gleichstellungsbeauftragte	7.318,50	16.714,50	16.264,50	32.142,00	30.822,00	
<b>4.4</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Projektleiterinnen und Projektleiter</b>						
4.4.1	Vorsitz	7.659,00	20.340,25	14.029,30	35.356,20	33.904,20	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.7
4.4.1.1	Awareness	0,00	2.905,75	2.381,00	0,00	0,00	
4.4.2	Referat für Finanzen und Organisation	9.295,00	20.340,25	14.692,52	22.499,40	21.575,40	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9
4.4.3	Referat für Soziales	16.630,00	36.573,50	29.483,35	41.784,60	40.068,60	vgl. PL-Plan;
4.4.5	Politische Bildung	6.637,50	14.528,75	10.466,60	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.8
4.4.7	Referat für Kultur	15.400,00	33.667,75	28.533,60	38.570,40	36.986,40	vgl. PL-Plan;
4.4.8	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	12.600,00	32.466,50	27.140,80	38.570,40	36.986,40	vgl. PL-Plan;
4.4.9	IT-Administration	4.800,00	16.233,25	11.113,80	19.285,20	18.493,20	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.2
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländischen Stud.	5.400,00	19.139,00	17.486,46	22.499,40	21.575,40	vgl. PL-Plan;
4.4.9.2	Gleichstellung	1.000,00	5.811,50	2.518,50	9.642,60	9.246,60	vgl. PL-Plan;
4.4.9.3	Studentisches Engagement	6.200,00	14.528,75	9.709,90	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.4
4.4.9.4	Nachhaltigkeit	7.200,00	14.528,75	11.095,30	16.071,00	15.411,00	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.9.3
4.4.9.5	Fachpersonal für den Haushalt	2.200,00	5.811,50	5.975,84	0,00	0,00	
4.4.9.7	Fahradwerkstatt	3.125,00	8.717,25	5.775,24	9.642,60	9.246,60	vgl. PL-Plan; 1) 2.1.1.3 1) 4.4.1 1) 6.1.8
4.4.9.8	Öffentlichkeitsarbeit	5.820,00	15.032,00	10.664,36	19.285,20	18.493,20	vgl. PL-Plan; 1) 4.4.5
4.4.9.9	Design	1.200,00	1.201,25	1.000,00	0,00	0,00	
<b>4.5</b>	<b>Sonstige Aufwandsentschädigungen und Vergütungen</b>						
4.5.1	SP-Präsidium & Ausschussvorsitzende	5.166,00	11.688,00	10.264,30	25.713,60	27.739,80	bis 10/23 SP-Präsidium
4.5.1.1	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	7.514,81	0,00	8.260,30	8.260,30	ab 10/23 in 4.5.6; 1) 2.5.4
4.5.1.2	Vorsitz Sozialausschuss	0,00	5.604,00	812,00	6.164,40	3.082,20	ab 10/23 in 4.5.1
4.5.2	Wahlausschuss	1.625,00	4.870,00	4.044,00	5.137,00	5.137,00	
4.5.2.5	Wahlhelfende	0,00	10.000,00	7.625,00	10.000,00	12.000,00	
4.5.3	Studentische Aushilfsarbeiten	0,00	12.000,00	5.426,60	6.000,00	0,00	
4.5.4	Kinderbetreuungszuschlag	0,00	0,00	0,00	0,00	16.896,00	
4.5.5	Kassenprüfer*innen	0,00	0,00	0,00	0,00	7.191,80	
4.5.6	Stud. Stellv. der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule	0,00	5.961,20	0,00	7.499,80	8.260,30	bis 10/23 Kassenprüfer*innen; 1) 2.5.4
4.5.7	Beauftragte f. d. studentischen Hilfskräfte	4.954,36	11.343,00	7.683,29	30.000,00	30.000,00	1) 2.5.1
4.5.8	stellv. Beauftragte f. Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	4.870,46	15.029,62	13.348,80	16.520,59	8.260,30	1) 2.5.2
4.5.9	SHK Unterstützung Studierende m. Behinderung u. chronischer Erkrankung	10.722,82	35.000,00	16.277,33	0,00	0,00	1) 2.5.3
<b>4.6</b>	<b>Zusatzkosten Aufwandsentschädigungen</b>						
4.6.1	Lohn- und Kirchensteuer	941,77	5.000,00	2.152,68	6.000,00	6.000,00	1) 1.3.3 u. 3.3.3
4.6.2	Sozialabgaben	9.867,12	30.000,00	23.272,01	35.000,00	35.000,00	1) 1.3.4; 4)
<b>5.1 - 5.3</b>	<b>Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Inventar</b>						
5.1.1	Bürobedarf	649,60	4.000,00	2.359,49	5.000,00	5.000,00	
5.1.2	Kopierkosten	1.331,18	5.000,00	3.734,08	6.000,00	6.000,00	
5.1.3	Fernmeldebühren	3.527,37	10.000,00	5.445,99	10.000,00	10.000,00	1) 1.3.1
5.1.4	Porto- und Frachgebühren	124,45	800,00	366,75	800,00	800,00	
5.2.1	Reisekosten, Transport, Leihfahrzeuge, Versicherungen	891,60	6.000,00	2.589,41	9.000,00	9.000,00	
5.2.1.2	Schulungen für ASIA-Externe	540,00	8.000,00	6.369,38	8.000,00	8.000,00	
5.2.1.3	Lizenzen	149,94	8.000,00	6.508,08	10.000,00	35.000,00	
5.2.2	Gerichts-, Sachverständigenkosten, Rechtsber. (ASIA)	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	1) 6.1.5 u. 5.2.3 u. 1.3.2
5.2.3	Steuerberatung und Lohnbuchhaltung	4.284,00	11.500,00	8.568,00	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.2
5.2.4	Repräsentation	681,60	2.500,00	888,81	2.500,00	4.000,00	
5.2.5	ASIA-interne Veranstaltungen	186,60	8.000,00	485,14	8.000,00	8.000,00	1) 5.2.8
5.2.6	Sonstige Ausgaben	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00	
5.2.6.1	Rundfunkbeitrag	73,44	200,00	110,16	200,00	200,00	
5.2.7	Wahlen	100,00	14.000,00	5.429,79	14.000,00	14.000,00	
5.2.8	Weiterbildungsmaßnahmen	3.978,36	10.000,00	5.598,27	12.000,00	12.000,00	1) 5.2.5
5.2.9	Verbrauchsmaterial	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	
5.3.1	Geschäftsausstattung, IT-Infrastruktur	6.520,28	50.000,00	40.945,06	33.000,00	33.000,00	1) 5.3.9
5.3.2	IT-Dienstleistungen & Service	70,00	3.000,00	611,05	3.000,00	5.000,00	bis 10/23 Unterhaltungsarbeiten 1) 4.1.6 u. 4.4.9
5.3.3	Versicherungsprämien	770,43	3.000,00	550,97	3.000,00	12.000,00	1) 1.3.7
5.3.4	Reinigungs- und Hygienebedarf	352,67	3.000,00	675,78	3.000,00	3.000,00	bis 10/23 Reinigungsbedarf
5.3.5	Versicherungsfälle	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 1.3.7
5.3.6	Reinigungsarbeiten	107,60	1.766,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1) 4.1.4
5.3.8	Inventarisierung, Reparatur, Verleih	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	
5.3.9	Unterhaltungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	1) 5.3.1
<b>5.4</b>	<b>Informationsaustausch</b>						
5.4.1	Bücher und Zeitschriften	646,19	1.800,00	583,18	1.800,00	1.800,00	
5.4.2	Veröffentlichungen (Informationsaustausch)	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	
<b>5.5</b>	<b>Allgemeine Verwaltungsausgaben</b>						
5.5.1	Kontoführungsgebühren	652,40	2.000,00	1.711,81	3.000,00	3.000,00	
5.5.2	Durchlaufende Posten	5.491,42	86.000,00	45.733,16	50.000,00	50.000,00	1) 1.3.5 u. 3.3.5 u. 7.5.5; 4)
5.5.6	Schlüsselkautionen	0,00	0,00	600,00	2.791,00	2.461,00	1) 1.3.6

**Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024**

03.10.2023

**Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag**

6.1 - 6.2		Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange					
6.1.1	Kurzfristige Sozialdarlehen	0,00	15,000,00	1,200,00	15,000,00	15,000,00	1) 2.1.1
6.1.1.1	Erstsemesterarbeit	1.416,45	40,000,00	16.879,45	50,000,00	50,000,00	1) 2.1.1.1
6.1.1.2	Sozialfond kulturelle Veranstaltungen ASTA	0,00	500,00	0,00	500,00	500,00	
6.1.3	Ausgaben Sonderaktionen	1.101,81	12,000,00	14.787,51	16,000,00	16,000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.1	Sonderaktionen Politische Bildung	500,00	10,000,00	1.344,90	10,000,00	10,000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.2	Sonderaktionen Hochschulkommunikation	0,00	3,000,00	5.380,38	6,000,00	6,000,00	1) 6.3.1 u. 2.1.3
6.1.3.3	Sonderaktionen Ausländer*innenvertretung	0,00	0,00	0,00	9,000,00	9,000,00	
6.1.3.4	Sonderaktionen Gleichstellungsprojekt	1.312,91	3,000,00	1.362,62	5,000,00	5,000,00	
6.1.3.5	Sonderaktionen VORSCHUB	0,00	1,000,00	0,00	1,000,00	0,00	1) 2.1.7
6.1.4	Rechtsberatung	6.212,13	30,000,00	12.235,49	30,000,00	30,000,00	
6.1.5	Rechtsschutz	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.2.2
6.1.6	Mitgliedsbeiträge	2.417,00	6,000,00	2.529,00	6,000,00	6,000,00	
6.1.7	Landes-ASTen-Koordination	0,00	3,500,00	0,00	3,500,00	3,500,00	Sperrvermerk: Freigabe SP 59/31
6.1.8	Projekte studentischer Mobilität	491,59	2,850,00	1.222,01	18,000,00	18,000,00	1) 2.1.1.3 u. 4.4.9.7
6.1.9	Vorkursticket	0,00	16,000,00	16.357,80	0,00	0,00	1) 2.1.9
6.2.1	Vorschusszahlung BAFöG	0,00	30,000,00	0,00	30,000,00	0,00	1) 2.1.1
6.2.2	Kultursementicket	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1) 1.2.6 u. 6.1.1.2; Sperrvermerk: wird erst nach Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Kulturbetrieben bewirtschaftet
<b>6.3</b>		<b>Wahrnehmung hochschulpolitischer, fachlicher, wirtschaftlicher, sozialer, kultureller Belange (BgA)*</b>					
6.3.1	Ausgaben Veranstaltungen	1.513,61	100,000,00	87.332,07	100,000,00	130,000,00	1) 6.1.3 u. 2.3.1; 3): 4)
6.3.4	Ausgaben Veröffentlichungen	97,46	7,500,00	0,00	0,00	0,00	1) 2.3.4; 3): 4)
6.3.7	Ausgaben Fachschaften	0,00	7,000,00	40,00	7,000,00	7,000,00	1) 2.3.7; 3): 4)
<b>7.1 - 7.2</b>		<b>Weiterleitung Beiträgen für Fachschaften</b>					
7.1.1	Fachschaft 1/1	0,00	14,000,00	19.508,47	18.574,64	29.227,34	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.2	Fachschaft 1/2	4.552,41	9,000,00	4.556,66	6.050,77	9.474,92	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.3	Fachschaft 1/3	0,00	10,000,00	4.781,46	6.360,53	10.052,05	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.4	Fachschaft 2	5.079,94	8,000,00	7.439,44	7.035,98	10.943,00	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.5	Fachschaft 3	0,00	14,000,00	9.557,34	12.932,23	20.256,51	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.6	Fachschaft 4	22.081,90	33.290,86	30.373,48	27.394,26	42.959,52	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.7	Fachschaft 5/1	3.390,97	8,000,00	5.095,51	4.837,53	7.974,37	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.8	Fachschaft 5/2	0,00	8,000,00	9.391,01	6.330,41	10.185,52	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.1.9	Fachschaft 5/3	0,00	8,000,00	6.861,55	4.706,31	7.310,67	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.1	Fachschaft 5/4	3.455,57	8,000,00	4.299,78	4.009,35	6.253,79	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.2	Fachschaft 6	9.597,87	12,000,00	14.022,69	13.497,97	21.215,99	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.3	Fachschaft 7/1	0,00	9,000,00	7.841,21	6.954,24	10.643,62	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.4	Fachschaft 7/2	0,00	9,000,00	8.312,84	5.676,47	8.829,25	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.5	Fachschaft 7/3	0,00	9,000,00	5.289,50	5.317,23	8.284,58	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.6	Fachschaft 8	4.749,77	11,000,00	2.127,31	6.016,35	9.474,92	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.7	Fachschaft 10/1	0,00	11,000,00	5.803,99	8.130,91	12.847,55	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.8	Fachschaft 10/2	2.785,54	8,000,00	0,00	3.693,13	5.777,65	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
7.2.9	Fachschaft 10/3	1.200,85	8,000,00	2.369,24	3.123,07	4.901,13	1) 1.2.2 u. 7.1.1-7.2.9 ; 2): 5)
<b>7.3</b>		<b>Beitragsempfangende &amp; Sozialfonds</b>					
7.3.1	Sportreferat an den Aachener Hochschulen	40.019,10	94.600,00	117.657,10	91.298,90	91.300,00	1) 1.2.3; 2): 5)
7.3.2	Kinderbetreuung Bergische Gasse (KITa a.d. RWTH AC e.V.)	40.697,21	96.620,70	108.662,96	91.514,01	65.881,25	1) 1.2.4 u. 7.3.3; 5)
7.3.3	Kinderbetreuung Augustinerbach (Uni und Kind e.V.)	40.591,38	79.053,30	98.440,54	81.425,86	58.618,75	1) 1.2.4 u. 7.3.2; 5)
7.3.4	Langfristige Darlehen (Studentischer Hilfsfonds)	11.064,83	113.466,00	76.700,00	88.979,13	108.339,05	1) 1.2.7 1) 3.2.5 1) 6.1.1 1) 8.2.5
7.3.6	Beitrags-Härtefonds	9.155,08	24.375,14	22.364,92	28.267,51	32.204,07	1) 1.2.9; bis 04/23 Mobilitäts-Härtefonds
7.3.7	Hochschulradio Aachen e. V.	2.632,50	38,900,00	46.165,00	41.500,00	41.499,50	1) 1.2.5; 5)
7.3.9	Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.	6.912,39	16,340,00	35.191,47	43.989,81	43.990,00	1) 1.2.12; 5)
<b>7.4</b>		<b>Fachschaften/Studentische Eigeninitiativen</b>					
7.4.1	Studentische Eigeninitiativen, Fachschaften, Ausfallbüroschaften	0,00	33,000,00	0,00	45,000,00	45,000,00	1) 7.4.2
7.4.2	Bewilligungen Vorjahr	0,00	7,000,00	0,00	15,000,00	15,000,00	1) 7.4.1
7.4.3	Darlehen des ASTA nach § 64 Finanzordnung	0,00	15,000,00	6,000,00	15,000,00	15,000,00	1) 3.3.4
7.4.3.1	Darlehen des ASTA nach § 49 Finanzordnung	0,00	20,000,00	4,000,00	20,000,00	20,000,00	1) 3.3.4.1
<b>7.5</b>		<b>Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte</b>					
7.5.1	(Alexander-von-) Humboldt-Haus	0,00	15,000,00	14.040,00	7.020,00	9.500,00	
7.5.2	Sonstige Verbindlichkeiten	79.225,20	365,17	42,64	1,00	847,42	1) 7.5.4
7.5.3	Sonstige Steuern	0,00	300,00	0,00	300,00	300,00	1) 3.3.3
7.5.4	Offene Verbindlichkeiten Vorjahr	0,00	4.015,70	645,97	1,00	1,00	1) 7.5.2
7.5.5	Offene Forderungen Haushaltsabschluss	0,00	10,001,00	0,00	1,00	1,00	1) 5.5.2
7.5.6	Beteiligung Sozialarbeit Studierendenswerk	0,00	20,000,00	0,00	30,000,00	30,000,00	
7.5.7	Studentische Seelsorge / Open Ears	0,00	11,000,00	4.776,57	11,000,00	11,000,00	
7.5.8	Zuhörtelefon Nightline e.V.	0,00	0,00	0,00	6,000,00	6,000,00	Sperrvermerk: Posten wird erst nach Abschluss eines möglichen Kooperationsvertrages bewirtschaftet
<b>8.1</b>		<b>Bankgebühren und Kredite</b>					
8.1.1	Zinsen, Verwahrentgelte und Tilgungen	15.957,12	20,000,00	6.212,88	1,000,00	1,000,00	
<b>8.2</b>		<b>Zuführung zu Rücklagen</b>					
8.2.1	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
8.2.2	Zuführung zur Erneuerungsrücklage	35.000,00	1,00	0,00	1,00	1,00	
8.2.3	Zuführung zur Erweiterungs- und Sonderrücklage	0,00	3.036,73	0,00	3.036,73	3.036,73	Sperrvermerk: 3.036,73 Euro für 3.3.2
8.2.5	Zuführung zur Rücklage Stud. Hilfsfonds	20.000,00	1,00	0,00	1,00	30.000,00	
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>640.621,79</b>	<b>2.079.011,30</b>	<b>1.473.278,32</b>	<b>2.116.552,42</b>	<b>2.230.280,35</b>	Summe Ausgaben 2. Nachtrag 22/23 sowie Entwurf 23/24 enthält aufgelöste Posten
<b>B i l a n z</b>							
Summe Einnahmen :		2.205.888,34	2.073.010,30	2.205.888,34	2.116.552,42	2.230.280,35	
Summe Ausgaben :		640.621,79	2.079.011,30	1.473.278,32	2.116.552,42	2.230.280,35	
<b>Überschuss</b>		<b>679.935,14</b>	<b>0,00</b>	<b>732.610,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
davon Überschuss ASTA		410.655,74		573.207,02			
davon Überschuss Fachschaften		111.290,86		70.612,38			
davon Überschuss Sportreferat		0,00		0,00			
davon Überschuss Kinderbetreuung an der RWTH Aachen		46.674,00		0,00			
davon Überschuss Hochschulradio		0,00		-0,50			
davon Überschuss Stud. Hilfsfonds		87.786,00		75.337,05			
davon Überschuss Beitrags-Härtefonds		23.515,14		13.454,07			
davon Überschuss Queerreferat		0,00		0,00			
davon Überschuss Kärman Hochschulzeitung		13,40		0,00			
<b>Vermögensübersicht</b>							
Betriebsmittelrücklage		49.998,00		49.998,00			
Erneuerungsrücklage		33.191,65		33.191,65			
Erweiterungs- und Sonderrücklage		17.023,07		17.023,07			
Rücklage Stud. Hilfsfonds		20.000,00		20.000,00			
Summe Rücklagen		120.212,72		120.212,72			
Beteiligungen Energie 2030		4.919,29		4.919,29			
Darlehensaußenstände kurzfristige Sozialdarlehen		5.902,86		5.902,86			
Darlehensaußenstände langfristige Sozialdarlehen		184.683,96		245.753,96			
Darlehensaußenstände nach §40 Finanzordnung		0,00		0,00			
Darlehensaußenstände nach §40a Finanzordnung		259,16		259,16			
Darlehensaußenstände aus Finanzierung von Studienbeiträgen		0,00		0,00			
Summe Darlehensaußenstände		190.845,98		251.915,98			



# Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

03.10.2023

## Haushaltsplan 2023/2024 - Kapitel B: Mobilitätsbeitrag

### EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023	2023/2024	2023/2024	
<b>1.1</b>	<b>Allgemeine Einnahmen</b>						
1.1.4	Offene Verbindlichkeiten Semesterticket	4.355.189,34	4.318.916,55	4.318.916,55	4.916.823,07	10.429.346,77	bis 10/23 lediglich AVV
1.1.5	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket	3.198.615,10	2.628.530,54	2.628.530,54	4.698.905,96	0,00	
1.1.5.1	Offene Verbindlichkeiten NRW-Ticket SoSe 2020	79.225,20	1,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.6.1	Offene Verbindlichkeiten Südlmburg-Ticket	163.736,00	199.399,23	199.399,23	248.025,21	0,00	
<b>1.2</b>	<b>Beiträge der Studierendenschaft</b>						
1.2.8	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	4.890.155,56	12.016.190,00	14.326.955,70	6.116.320,00	6.116.320,00	1) 7.3.5.6
1.2.8.1	Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket	2.116.405,20	5.067.900,00	3.659.376,70	2.554.200,00	2.554.200,00	1) 7.3.5.7
1.2.8.2	Mobilitätsbeitrag Südlmburg-Ticket	254.796,38	446.840,00	553.682,01	227.470,00	227.470,00	1) 7.3.5.8
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>15.058.122,78</b>	<b>24.677.777,32</b>	<b>25.686.860,73</b>	<b>18.761.744,24</b>	<b>19.327.336,77</b>	

### AUSGABEN

Titel	Bezeichnung	Abschluss	2. Nachtrag	Abschluss	Entwurf	1. Nachtrag	Bemerkungen
		2021/2022	2022/2023	2022/2023	2023/2024	2023/2024	
<b>7.3</b>	<b>Weiterleitung von zweckgebundenen Beiträgen</b>						
7.3.5.1	Erstattung AVV-Ticket Ausland	6.287,90	1,00	25.847,35	1,00	1,00	1) 7.3.5.6
7.3.5.2	Erstattung AVV-Ticket Immatrikulation	762,84	1,00	1.420,53	1,00	1,00	1) 7.3.5.6 4)
7.3.5.3	Erstattung AVV-Ticket Praktikum & sonst. Geltungsbereich	12.840,98	0,00	24.242,10	0,00	1,00	1) 7.3.5.6
7.3.5.4	Erstattung AVV-Ticket Exmatrikulation	5.704,80	1,00	14.848,31	1,00	1,00	1) 7.3.5.6 4)
7.3.5.5	Erstattung AVV-Ticket Beurlaubung	57.252,14	1,00	131.105,66	1,00	1,00	1) 7.3.5.6
7.3.5.6	Mobilitätsbeitrag AVV-Ticket	4.843.579,69	12.016.185,00	10.511.055,11	6.116.316,00	6.116.315,00	1) 1.2.8 u. 7.3.5.1 – 7.3.5.5 u. 7.5.4.1
7.3.5.7	Mobilitätsbeitrag NRW-Ticket	2.730.483,56	5.067.896,00	3.965.025,93	2.554.196,00	2.554.195,00	1) 1.2.8.10 u. 7.3.6.1 – 7.3.6.5 u. 7.5.4.2
7.3.5.8	Mobilitätsbeitrag Südlmburg-Ticket	216.057,00	446.836,00	483.056,02	227.466,00	227.465,00	1) 1.2.8.20 u. 7.3.7.1 – 7.3.7.5 u. 7.5.4.3
7.3.6.1	Erstattung NRW-Ticket Ausland	2.683,30	1,00	21.133,35	1,00	1,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.2	Erstattung NRW-Ticket Immatrikulation	195,16	1,00	538,20	1,00	1,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.3	Erstattung NRW-Ticket Praktikum & sonst. Geltungsbereich	5.480,40	0,00	10.220,40	0,00	1,00	1) 7.3.5.7
7.3.6.4	Erstattung NRW-Ticket Exmatrikulation	2.463,54	1,00	5.420,58	1,00	1,00	1) 7.3.5.7 4)
7.3.6.5	Erstattung NRW-Ticket Beurlaubung	24.409,00	1,00	55.393,65	1,00	1,00	1) 7.3.5.7
7.3.7.1	Erstattung Südlmburg-Ticket Geltungsbereich	234,29	1,00	1.870,34	1,00	1,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.2	Erstattung Südlmburg-Ticket Immatrikulation	17,00	1,00	46,92	1,00	1,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.3	Erstattung Südlmburg-Ticket Praktikum & sonst. Geltungsbereich	478,58	1,00	907,64	0,00	1,00	1) 7.3.5.8
7.3.7.4	Erstattung Südlmburg-Ticket Exmatrikulation	214,70	1,00	505,07	1,00	1,00	1) 7.3.5.8 4)
7.3.7.5	Erstattung Südlmburg-Ticket Beurlaubung	2.131,58	1,00	4.876,80	1,00	1,00	1) 7.3.5.8
<b>7.5</b>	<b>Zuwendungen und Verbindlichkeiten an Dritte</b>						
7.5.4.1	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Semesterticket	4.318.916,55	4.318.916,55	7.937.353,19	4.916.823,07	10.429.346,77	bis 10/23 lediglich AVV; 1) 7.3.5.6
7.5.4.2	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss NRW-Ticket	2.628.530,54	2.628.531,54	2.230.175,13	4.698.905,96	0,00	1) 7.3.5.7
7.5.4.3	Offene Verbindlichkeiten Haushaltsabschluss Südlmburg-Ticket	199.399,23	199.398,23	261.818,45	248.025,21	0,00	1) 7.3.5.8
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>15.058.122,78</b>	<b>24.677.777,32</b>	<b>25.686.860,73</b>	<b>18.761.744,24</b>	<b>19.327.336,77</b>	2. Nachtrag 22/23 enthält aufgelöste Posten 7.3.5.4.5 (1 EUR) und 7.3.7.4.5 (1 EUR)
	<b>Bilanz</b>						
	Summe Einnahmen :	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	19.327.336,77	
	Summe Ausgaben	15.058.122,78	24.677.777,32	25.686.860,73	18.761.744,24	19.327.336,77	
	<b>Überschuss</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>			

# Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. - Haushalt 2023/2024

## Haushaltsplan 2023/2024 - Erläuterungen

- 1) Mehrausgaben möglich, falls beim angegebenen Titel entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben vorliegen
- 2) Selbstbewirtschaftungsmittel
- 3) Umsatzsteuerpflichtig
- 4) Weitere Unterteilung der Titel, nach Maßgabe von Referent\*in
- 5) Weiterleitung zweckgebundener Beiträge

Hinweis: Alle Beträge in EUR.

### Stellenplan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	Eingruppierung	geplant	besetzt	frei
4.1.1	Sekretariat	TV-L 5	0,63	0,63	0
4.1.2	Buchhaltung	TV-L 9	0,43	0,38	0,05
4.1.3	Buchhaltung	TV-L 9	0,49	0,49	0
4.1.4	Reinigungskraft	TV-L 1	0,25	0,25	0
4.1.6	IT-Administration	TV-L 13	0,5	0	0,5

### PL-Plan 2023/2024 - Kapitel A: Studierendenschaftsbeitrag

Titel	Bezeichnung	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
<b>4.4</b>	<b>Aufwandsentschädigungen Projektleitende</b>	42,5	46,5	47
4.4.1	<b>Vorsitz</b>	3,5	3,5	3,5
4.4.1	Awareness	0	0,5	0,5
4.4.1	Fachpersonal für den Haushalt	1	1	1,5
4.4.9.7	Fahrradwerkstatt	1,5	1,5	1,5
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>6,5</b>	<b>7</b>
4.4.2	Referat für <b>Finanzen</b> und Organisation	3,5	3,5	3,5
4.4.9	IT-Administration	2,5	3	3
4.4.9.6	Sponsoring	1	0	0
	<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>
4.4.3	Referat für <b>Soziales</b>	<b>6</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>
4.4.5	Politische Bildung	2,5	2,5	2,5
4.4.9.8	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	2	3	3
4.4.9.9	Design	0,5	0	0
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>
4.4.9.3	Studentisches Engagement	2,5	2,5	2,5
4.4.9.4	<b>Nachhaltigkeit</b>	2,5	2,5	2,5
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
4.4.7	Referat für <b>Kultur</b>	<b>5,5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
4.4.8	Referat für <b>Lehre</b> und Hochschulkommunikation	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
4.4.9.1	Unabh. Referat f. d. ausländ. Stud. ( <b>AV</b> )	<b>2</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>
4.4.9.2	<b>Gleichstellung</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>



Präsidium des Studierendenparlaments der  
RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen

c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

Antragssteller  
Pit Steinbach  
Telefon: +352 691 572113  
pit.steinbach@rwth-aachen.de

**11.10.2023**

## **Stellungnahme des Studierendenparlaments zu Veranstaltungsgenehmigungen des Ordnungsamtes der Stadt Aachen**

Werte Mitglieder des Studierendenparlaments,

als Projektverein akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. organisieren wir eine Vielzahl von Veranstaltungen sowohl auf öffentlichen Flächen der Stadt Aachen sowie auf Flächen der RWTH. Jedoch müssen wir zu unserem Bedauern feststellen, dass das Ordnungsamt der Stadt Aachen diesen Veranstaltungen in den letzten Jahren zunehmend Steine in den Weg legt. Diese Einschätzung möchten wir gerne durch Beispiele begründen:

Für den Betrieb von Lautsprecheranlagen wird eine Gebühr fällig, die laut Gebührenordnung der Stadt Aachen zwischen 50 und 500 € liegen kann, wenn es sich um eine Beschallung vor 22:00 Uhr handelt. Welche Kriterien für die Bemessung der Gebühr genutzt werden ist nicht öffentlich einsehbar und uns bis heute nicht bekannt. Es obliegt somit dem Ermessensspielraum des Mitarbeiters, welche Gebühr in Rechnung gestellt wird. Die Gebühr wird unserer Erfahrung nach nicht vor Rechnungsstellung kommuniziert.

Theoretisch ist der Betrieb von Lautsprechern nach 22:00 möglich und mit einer (vermutlich zusätzlichen) Gebühr von 10 bis 1000 € verbunden. Jedoch ist uns nicht bekannt und auch nicht öffentlich einsehbar, welche Kriterien erfüllt sein müssen, damit eine solche Genehmigung vergeben werden kann. Wir fordern hier erneut Transparenz. Denn für uns als Veranstalter bedeutet es einen Verlust an Einnahmen wenn wir die Lautsprecher lediglich bis 22:00 nutzen können. Da einer der größten Kostenpunkte oft die Veranstaltungstechnik ist, welche man bei entsprechender Genehmigung länger nutzen könnte um auch mehr Einnahmen zu generieren.

Einen letzten Kritikpunkt in puncto Lärmschutz wollen wir noch ausführen: Die Stadt Aachen fordert je nach Austragungsort ein Lärmschutzgutachten vom Veranstalter für den verwendeten Aufbau. Dieses soll dazu dienen, die Lärmbelastung abzuschätzen und Messpunkte zu identifizieren. Entsprechende Gutachten müssen von amtlich bestellten Gutachtern erstellt werden und kosten somit mehrere tausend Euro. Wir begrüßen die Erstellung dieser Gutachten für öffentliche Flächen, welche von der Stadt Aachen regelmäßig vermietet werden. Eine Weitergabe der entstandenen Kosten wird nicht transparent kommuniziert, falls diese erfolgt. Jedoch wurden die Gutachten für Flächen der RWTH, welche vorrangig von studentischen Veranstaltern genutzt werden, auch von diesen gezahlt. Diese Maßnahme sehen wir als unangemessene Hürde, da das Resultat dieses Gutachtens laut unserer

Erfahrung ist, dass die Messpunkte sich an den nächsten bewohnten Häusern vor und hinter dem Lautsprecheraufbau befinden. Um zu dieser Erkenntnis zu gelangen, braucht es unserer Meinung nach kein Gutachten. Während Presslufthammer und Rüttelplatte bis 22:00 fröhlich ihren Lärm emittieren dürfen, stellt das Betreiben einer kleinen Lautsprecheranlage für Redebeiträge offenbar eine unzumutbare Lärmbelastung dar.

Somit erreichen die aktuellen Lärmschutzregelungen, unserer Meinung nach, nicht das selbsterklärte Ziel der Gesetzgebung „eine sorgfältige Interessensabwägung“ zu treffen.

Diese eben aufgeführten Punkte gelten für alle Veranstaltungen, welche durch das Ordnungsamt der Stadt Aachen betreut werden, und legen dar, warum wir um mehr Transparenz bitten und um die Einführung von einheitlichen und nachvollziehbaren Regeln im Bereich Lärmschutz. Kulturelle Veranstaltungen füllen eine Stadt mit Leben und stellen nicht lediglich eine (Lärm)belastung dar! Wir wollen nun noch einmal kurz darauf eingehen, warum speziell studentische Veranstaltungen betroffen sind.

Zunächst werden studentische Veranstaltungen oder Veranstaltungen, die von Vereinen und Strukturen, welche im studentischen Umfeld beheimatet sind, vorwiegend von ehrenamtlichen Aktiven veranstaltet. Diese Vereine haben keine Gewinnabsicht und wollen lediglich zur Bereicherung der kulturellen Landschaft beitragen. Durch die Vereinsstruktur ergibt sich aber oft eine reduzierte Verfügbarkeit an finanziellen Mitteln. Zudem kann es an Know-How fehlen sich mit der Behörde und den stringenten Antragsfristen auseinander zu setzen. Diese Gegebenheiten sorgen dafür, dass immer mehr studentische Veranstaltungen nicht organisiert oder abgesagt werden, weil die Gebühren nicht einschätzbar sind und der Eindruck entsteht, dass deren Höhe der Willkür einer Behörde obliegt.

Wir begrüßen, dass mittlerweile ein Leitfaden für Veranstaltungen im Freien existiert. Dieser bietet eine gute generelle Übersicht, aber an den nötigen Stellen werden Details ausgelassen. Wir begrüßen auch, dass die Stadt mittlerweile eine zentrale Ansprechperson für Veranstaltungen hat, unsere Erfahrung zeigt jedoch, dass die aktuellen personellen Mittel nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken.

Wir bitten darum, folgenden Beschlusstext im Studierendenparlament abzustimmen:  
„Das Studierendenparlament erkennt an, dass studentische Kultur ein integraler Bestandteil der freien kulturellen Szene der Stadt Aachen ist.

Das Studierendenparlament, vertreten durch den AStA, wirkt aktiv darauf hin, dass das Ordnungsamt der Stadt Aachen seine Gebührenstruktur transparenter gestaltet. Dabei sollen genaue Kriterien veröffentlicht werden, welche es ermöglichen die Höhe von Gebühren im Vorhinein abzuschätzen. Der Nutzen von Lärmschutzgutachten soll geprüft und mit der aktuellen Rechtsprechung abgestimmt werden. Anträge sollen in digitaler Form abrufbar sein.“

Viele Grüße

Pit Steinbach  
Mitglied des PaK e.V.

Aline Nüttgens  
1. Vorsitzende des PaK e.V.

Frederik Hafer  
2. Vorsitzender des PaK e.V.

## **Anlage 1: Leitfaden für Veranstaltungen der Stadt Aachen**

[https://www.aachen.de/De/kultur\\_freizeit/veranstaltungen/Leitfaden-Veranstaltungen/Veranstaltungsleitfaden-Stand-26\\_06\\_2023.pdf](https://www.aachen.de/De/kultur_freizeit/veranstaltungen/Leitfaden-Veranstaltungen/Veranstaltungsleitfaden-Stand-26_06_2023.pdf)

Präsidium des Studierendenparlaments  
c/o AStA der RWTH Aachen

## **Änderung der Satzung der Studierendenschaft (Ersetzung des Kürzels in §41d)**

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,  
liebes Präsidium,

hiermit beantragen wir eine Änderung der Überschrift von §41d in der Satzung der Studierendenschaft.

In der aktuellen Satzung lautet diese Überschrift folgendermaßen:

**„§41d Beauftragte oder Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB)“**

Wir bitten um eine Ersetzung des Kürzels „VORSCHUB“ durch das Kürzel „BIS“:

**„§41d Beauftragte oder Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (BIS)“**

### **Begründung:**

Am 17. August 2023 sind wir an das Studierendenparlament herangetreten und haben um Anmerkungen zur geplanten Namensänderung der Einheit der Beauftragten für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Erkrankung nach §62b HG NRW gebeten.

Gründe für den Namenswechsel waren neben der Abgrenzung von den alten Strukturen aufgrund der Rufschädigung durch die Umstrukturierung und der damit einhergehenden Schwierigkeiten auch, dass Studierende das alte Kürzel fehlinterpretiert haben. Es gab das Missverständnis, dass Ratsuchende sehr hohe Erwartungen – über das Herstellen von Chancengleichheit hinaus – an die aktuelle stellvertretende Beauftragte gestellt hatten, da sie dachten, der Begriff VORSCHUB stünde für eine Sonderbehandlung für Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung.

Als Einrichtung haben wir uns nach Abstimmung mit der Rechtsabteilung, dem AStA, dem IGaD, der ZSB und nach Klärung der Anmerkungen von Seiten des Studierendenparlaments sowie nach einer positiven Rückmeldung von Herrn Prof. Krieg den Namen „Beauftragte für inklusives Studium“ gegeben. Dieser wird mit dem Kürzel „BIS“ abgekürzt. Ein neuer positiverer Fokus auf unser Tätigkeitsfeld war uns sehr wichtig. Der Name wird derzeit schon für die Organisationseinheit, für Mailadressen, bei der Telefonanlage und auf den aktuellen Webseiten verwendet. Die anfänglichen Schwierigkeiten zu verstehen, wer für die betroffenen Studierenden zuständig ist (die Beauftragte aus dem Kreis der Beschäftigten oder die stellvertretende Beauftragte aus der Studierendenschaft, die noch mit VORSCHUB assoziiert wurde), konnten durch die Änderungen ausgeräumt werden und beide Beauftragte werden nun als Team wahrgenommen. Im neuen Namen sind auch die zukünftigen studentischen Hilfskräfte inkludiert.

Die Verwendung des Kürzels „VORSCHUB“ in der Satzung ist folglich nicht mehr aktuell und sollte durch das Kürzel „BIS“ ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rebecca Theegarten und Lena Schulte

**Studierendenparlament**  
Students' Parliament

**Julius Kröger**

Präsident des 71. Studierenden-  
parlaments

c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778

Mobil:

[jkroeger@stud.rwth-aachen.de](mailto:jkroeger@stud.rwth-aachen.de)

Mein Zeichen: jkr

**10.10.2023**

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

Das Studierendenparlament möge beschließen:

”Das Studierendenparlament der RWTH Aachen spricht sich im Allgemei-  
nen gegen Onlinewahlen als Wahlformat der studentischen Wahlen aus”

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

USt-Identifikationsnummer

DE 121 689 823

Steuernummer

201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen

Sparkasse Aachen

Konto 16 00 11 33

BLZ 390 500 00

SWIFT-BIC: AACSD33XXX

IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

**Studierendenparlament**  
Students' Parliament

**Julius Kröger**

Präsident des 71. Studierenden-  
parlaments

c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen  
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778

Mobil:

[jkroeger@stud.rwth-aachen.de](mailto:jkroeger@stud.rwth-aachen.de)

Mein Zeichen: jkr

**10.10.2023**

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

Das Studierendenparlament möge beschließen:

”Das Studierendenparlament der RWTH Aachen spricht sich im Allgemein-  
en für Onlinewahlen als Wahlformat der studentischen Wahlen aus”

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

USt-Identifikationsnummer

DE 121 689 823

Steuernummer

201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen

Sparkasse Aachen

Konto 16 00 11 33

BLZ 390 500 00

SWIFT-BIC: AACSD33XXX

IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33





# SP-Bericht – Juli bis Oktober 2023

Bericht für den Zeitraum 19.07.2023 bis 18.10.2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorsitz</b>	<b>3</b>
	<b>English version</b> . . . . .	<b>3</b>
	<b>Deutsche Version</b> . . . . .	<b>3</b>
<b>1.1</b>	<b>Projektleitende</b> . . . . .	<b>3</b>
<b>1.2</b>	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	<b>3</b>
<b>1.3</b>	<b>Allgemeines</b> . . . . .	<b>3</b>
1.3.1	Einarbeitung . . . . .	4
1.3.2	Team . . . . .	4
<b>1.4</b>	<b>Urlaub</b> . . . . .	<b>4</b>
<b>1.5</b>	<b>Mobilität</b> . . . . .	<b>5</b>
1.5.1	Semesterticket . . . . .	5
1.5.2	Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets . . . . .	5
1.5.3	Add-On Zuid-Limburg . . . . .	8
1.5.4	Innenstadtmobilität für Morgen . . . . .	8
1.5.5	Fahrradwerkstatt . . . . .	8
<b>1.6</b>	<b>Mensapreisbremse</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>1.7</b>	<b>TVStud</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>1.8</b>	<b>Awareness</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>1.9</b>	<b>Fachschaftenhaus</b> . . . . .	<b>10</b>
<b>1.10</b>	<b>ESA</b> . . . . .	<b>10</b>
<b>1.11</b>	<b>Termine</b> . . . . .	<b>11</b>
1.11.1	Gremien und JourFixe . . . . .	11
1.11.2	Vorstellungen . . . . .	12
1.11.3	ausstehende Termine . . . . .	13
<b>2</b>	<b>Finanzen und Organisation</b>	<b>14</b>
2.1.1	Bericht . . . . .	14
<b>3</b>	<b>Soziales</b>	<b>18</b>
<b>3.1</b>	<b>Projektleitende</b> . . . . .	<b>18</b>
<b>3.2</b>	<b>Allgemeines / General</b> . . . . .	<b>18</b>
<b>3.3</b>	<b>Projekte / Projects</b> . . . . .	<b>18</b>
3.3.1	Notunterkünfte / Emergency Shelters . . . . .	18
3.3.2	Freitisch-Projekt / Free Table Project . . . . .	20
3.3.3	Studentische Seelsorge / Student pastoral care . . . . .	20
<b>3.4</b>	<b>Bundesausbildungsförderungsgesetz</b> . . . . .	<b>21</b>
3.4.1	Beratung / Counselling . . . . .	21
<b>3.5</b>	<b>Wohnen / Housing</b> . . . . .	<b>21</b>
<b>3.6</b>	<b>Jobben und Krankenversicherung / Jobbing and health insurance</b> . . . . .	<b>22</b>
3.6.1	Jobbörse / Job exchange . . . . .	22
<b>3.7</b>	<b>Studieren mit Kind / Studying with a child</b> . . . . .	<b>22</b>
<b>3.8</b>	<b>Rechtsberatung / Legal Advice</b> . . . . .	<b>22</b>
3.8.1	Kaution und Studienbescheinigung / Bail and student certificate . . . . .	22
<b>3.9</b>	<b>Studienfinanzierung / Study financing</b> . . . . .	<b>23</b>
3.9.1	proRWTH-Stipendien / proRWTH scholarships . . . . .	23

<b>7</b>	<b>Nachhaltigkeit und studentisches Engagement</b>	<b>46</b>
<b>7.1</b>	<b>Projektleitende</b>	<b>46</b>
<b>7.2</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>46</b>
<b>7.3</b>	<b>studentisches Engagement</b>	<b>46</b>
7.3.1	Tag der studentischen Initiativen	46
7.3.2	Austauschgespräche mit Initiativen	46
7.3.3	Ehrenamtszertifikat	47
<b>7.4</b>	<b>Creditpoints für ehrenamtliches Engagement</b>	<b>47</b>
<b>7.5</b>	<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>48</b>
7.5.1	Vertikal Gärten	48
7.5.2	Nachhaltigkeit in der Lehre	48
7.5.3	Idealistic	48
7.5.4	Wettbewerb Nachhaltigkeit	48
7.5.5	Campusbegrünung	48
7.5.6	Fairtrade	48
7.5.7	nachhaltige Ernährungsentwicklung	49
<b>8</b>	<b>Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)</b>	<b>50</b>
<b>8.1</b>	<b>Team</b>	<b>50</b>
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	50
8.1.2	Projektleiter*innen/Project Managers	50
<b>8.2</b>	<b>Deutsche Version</b>	<b>50</b>
8.2.1	Tagesgeschäft	50
8.2.2	Beratung	50
8.2.3	Veranstaltungen	51
8.2.4	Soziale Medien	51
8.2.5	Webseite	52
<b>8.3</b>	<b>English Version</b>	<b>52</b>
8.3.1	Tagesgeschäft	52
8.3.2	Consultations	52
8.3.3	Events	53
8.3.4	Social Media	53
8.3.5	Website	53
	<b>Abkürzungen</b>	<b>54</b>
	<b>Impressum</b>	<b>55</b>



Simon Roß

## English version

If someone wishes to get an english version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an english version: [vorsitz@asta.rwth-aachen.de](mailto:vorsitz@asta.rwth-aachen.de)

## Deutsche Version

### 1.1 Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Janina Gold (Stadtprojekte und -kommunikation)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Annika Richter (Awareness, seit Oktober)
- Marten Schulz (Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Henri Hönemann (Fahrradwerkstatt, bis Ende September)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

### 1.2 Zusammenfassung

- **Semesterticket:** Es gibt weiterhin keine bundes- oder landesweite Lösung, obwohl für Ende September eine finale Entscheidung angekündigt war. Sollte es nicht bis Anfang November (FH) bzw. Anfang Dezember (RWTH) eine Lösung geben, ist eine Verlängerung des Semestertickets über das Wintersemester hinaus nicht mehr möglich. Parallel finden weiterhin Gespräche über eine Anpassung des laufenden Vertrages statt.
- **Offene Ref\*-Posten:** Es gibt leider weiterhin keine absehbaren Nachfolgen für das Finanzreferat und das Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement.
- **Vorstellungen:** Der Vorsitzende hat Termine für alle angedachten Vorstellungen in der Hochschule, STW, Stadt usw. angefragt / geplant, die Vorstellungen werden aber erst Ende des Jahres abgeschlossen sein. Um die Terminierung der Fachschaftsvorstellungen kümmert sich dankenswerter Weise der stellv. Vorsitzende.

### 1.3 Allgemeines

Der Vertrag für die Sekretariatsstelle wurde nach einer einstimmigen Entscheidung im Ref\*-Team verlängert und nun unbefristet abgeschlossen. Aufgrund von Urlaub musste in einigen Wochen eine Vertretung für das Sekretariat gefunden werden. Ein großes Dankeschön an alle Menschen, die hier ausgeholfen haben, insbesondere das Lehrreferat war dort sehr engagiert.

Der Vorsitzende hat längere Zeit an einer Überarbeitung der AStA-Geschäftsordnung gearbeitet und hier auch Rücksprache mit einigen Personen gehalten und verschiedene Ideen aufgenommen. Der Vorsitzende hofft auf eine positive Beschlussfassung im Studierendenparlament, da mit der Änderung einige Korrekturen, Klarstellungen und Erleichterungen vorgenommen werden.

Kleinigkeiten (auch wenn teils trotzdem aufwendig):

- Antrag zur Satzungsänderung in Bezug auf Urabstimmungen, da dem Finanzreferenten und dem Vorsitzenden hier kürzlich ein Widerspruch zum Hochschulgesetz aufgefallen ist.
- Antrag zur Änderung der Sozialordnung in Bezug auf die Fristen zur Rückerstattung des Mobilitätsbeitrags bei Im- und Exmatrikulation.
- Die Projektleiterin für Stadtprojekte und -kommunikation hat den Presseverteiler aktualisiert und einige Verteiler für Politiker\*innen-Gruppen erstellt.
- Die Büro-Zusammenführung mit der ÖA und PoBi funktioniert gut, lediglich die Auswahl der Musik gestaltet sich bisher schwierig. Das GSP nutzt den Arbeitsplatz auch gut.
- Marco hat die Druckerei aufgeräumt, es steht aber immer noch viel zu viel Müll dort.
- Der Vorsitzende hat die Bürostühle im AStA getestet und ausgenüsst, nachdem der AStA einige gebrauchte Stühle einer Firma geschenkt bekommen hat. Der Lehrreferent hat sich darum gekümmert, die noch brauchbaren Stühle an die Fachschaften zu bringen. Vielen Dank, Jos!
- Die AStA-Protokolle sind nur noch aus dem Hochschulnetz erreichbar, dadurch tauchen sie auch endlich nicht mehr in der Google-Suche auf. Dies wurde schon vor einigen Jahren als Problem ausgemacht.

### 1.3.1 Einarbeitung

Der Vorsitzende ist unmittelbar nach der Wahl / der Amtsübergabe voll beschäftigt gewesen und hat sich mittlerweile an vielen Stellen bereits ins Tagesgeschäft eingelebt. Ein großes Dankeschön an Marco an dieser Stelle, da Marco für fast alle organisatorischen Rückfragen zur Verfügung stand und sich die Zeit genommen hat auch die komplexeren Finanzsachen zu erklären!

### 1.3.2 Team

Das Ref\*-Team hat trotz der versetzten Wahl schnell zusammengefunden. Hilfreich dafür war auch, dass Saskia bereits vor ihrer Wahl sehr viele Aufgaben übernommen hat und bei den Ref\*-Runden und AStA-Sitzungen dabei war. Hier und da gab und gibt es kleinere Konflikte, die aber bisher gut geklärt werden konnten. Seit der Wahl von Leif zum stellv. Vorsitz, konnte der Vorsitzende ein paar Aufgaben an Leif abgeben und wurde so entlastet. Dies hat sich bisher insbesondere auf die Orga von Sozializings und der Sekretariatsvertretung sowie den "Kassendienst" bei ein paar Kulturveranstaltungen konzentriert. Leider ist weiterhin keine Nachfolge für das Finanzreferat und das Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement in Sicht. Der Vorsitzende bittet die Listen darum sich Gedanken zu machen, wie die das Engagement im AStA attraktiviert werden könnte und weiterhin nach potentiellen Nachfolger\*innen zu suchen.

Der Vorsitzende hat einen **Strategietag** geplant (mit vielen Ideen von Felix Engelhardt, der solche Tage schon mehrmals für den AStA organisiert hat, Danke an der Stelle!). Der Strategietag fand am 22. August statt. Es ging zuerst um Zielsetzungen für das gemeinsame Amtsjahr sowie Erwartungen und Wünsche. Daran anschließend wurde über Werte gesprochen und zusammen mit dem GSP (Danke an Hawraa und Sabri) über Hasskommentare, den Umgang mit Diskriminierungsfällen und Awareness gesprochen. Hier wird es auch noch einige Folgegespräche geben. Der Vorsitzende ist mit den Ergebnissen zufrieden, von den anderen Referent\*innen wurde als Feedback gegeben, dass es sehr lang war und teilweise das "Warum machen wir das" nicht so klar geworden ist. Hier hätte der Vorsitzende die Zielsetzung für den Tag besser kommunizieren müssen. Er wird das für zukünftige Planungen berücksichtigen, es war das erste Mal, dass er so etwas organisiert hat.

Am 26. September fand ein **Antirassismus-Workshop** für das Ref\*-Team statt. Danke an Hawraa für die Organisation! Es war interessant, es wurde aber schnell klar, dass es einen zweiten Termin braucht, um alle Themen durchzubekommen und genügend Austausch zu haben.

Am 27. Juli gab es ein sehr cooles und spaßiges **Socializing** mit Karaoke und etwas Pizza im Konfi. Es waren im Verlauf des Abends ziemlich viele Leute da. Danke an Leif und Saskia für die spontane Orga!

## 1.4 Urlaub

Der Vorsitzende ist vom 09. bis 12.10. im „Urlaub“ gewesen. Ein richtiges Abschalten ist aufgrund der vielen Verpflichtungen aber trotzdem schwierig (Anmerkung als Beispiel: Der Vorsitzende hat am ersten Urlaubstag 7 Stunden auf der Zugfahrt und 2,5 Stunden abends im Hotel gearbeitet). Generell ist es in einigen Fällen und bei bestimmten Terminen nicht möglich Urlaub zu planen. In den vergangenen Wochen hat sich auch gezeigt, dass bei bestimmten Themen - wie z.B. dem Semesterticket - kurzfristig sehr viel Arbeit anfällt, die auch kaum vollständig durch andere Personen abgenommen werden kann.

## 1.5 Mobilität

### 1.5.1 Semesterticket

### 1.5.2 Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets

Hier ist den vergangenen Wochen und Monaten weiter sehr viel Arbeit - auch im Hintergrund - angefallen. Es ist weiterhin unklar ob und wie es mit dem Semesterticket ab dem Sommersemester 2024 weitergeht.

#### Termine

Hier mal eine Terminübersicht, die in diesem Kontext relevant waren (ohne Garantie auf Vollständigkeit):

- LAT am 26.07.
- Gespräch mit Lukas Benner und Nyke Slawik (beide MdB) im Rahmen einer Veranstaltung am 07.08.
- Knoten-Aachen-Konferenz: Gespräche mit einem Vertreter von go.Rheinland, Herrn Geulen (AVV), Frau Keupen (Oberbürgermeisterin) und Laura Postma (MdL)
- Semesterticketkonferenz des LAT am 25.08. in Düsseldorf (anwesend waren auch Vertreter des MUNV NRW)
- JF Oberbürgermeisterin am 05.09.
- 3. Mobilitätsgipfel des fzs in Frankfurt am 05.09.
- Vorstellung Dez 5.0 am 11.09.
- Gespräch mit Oliver Krischer im Rahmen einer Veranstaltung am 13.09.
- Strategiebesprechung mit LAT-Koordination und einzelnen anderen ASten am 14.09.
- Besprechung mit dem AStA der FH Aachen am 18.09.
- Beratung mit einer Anwältin am 20.09.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 20.09.
- Runder Tisch Studierendenschaft am 21.09.
- Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 26.09.
- Sitzung des Stadtrates mit Beschluss einer Resolution zum Semesterticket am 27.09.
- Beratung mit einer Anwältin am 28.09.
- Gespräch mit der 1.1 zur Vorbereitung einer potentiellen Mobilitätsumfrage am 29.09.
- Mobilitätsausschuss am 02.10.
- WDR-Dreh für einen Beitrag zum Semesterticket in der Lokalzeit am 04.10.
- Sitzung des studentischen Koordinierungsrats für das Deutschlandticket des fzs am 09.10.
- Ausstehend zwischen Bericht und StuPa-Sitzung: Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland am 16.10.

#### Zukunft

Wie der obigen Terminübersicht zu entnehmen ist, fanden zu diesem Thema einige Treffen und weiterhin viel Lobbyarbeit statt.

Seit Mitte Juni liegt dem Koordinierungsrat Deutschlandticket eine Beschlussvorlage für ein bundesweit gültiges Semesterticket im Solidarmodell zum Preis von 29,40 Euro im Monat (60 % von 49 Euro) vor. Der Beschluss wird aber seit Monaten von unterschiedlichen Stellen verzögert bzw. blockiert, unseren Informationen nach u.a. durch die Verkehrsministerin aus Sachsen-Anhalt, den Bundesverkehrsminister und den Bundesfinanzminister. Die Sitzung des Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September wurde in den Wochen und Monaten davor allseits als Tag der Entscheidung in Bezug auf ein bundesweites Semesterticket im Solidarmodell gesehen.

Bereits in der Woche davor zeichnete sich dann aber ab, dass es keine positive Entscheidung gibt. Weder der Koordinierungsrat am 25. September, noch die kurzfristig einberufene Sonderkonferenz der Verkehrsminister\*innen am 28. September oder die Verkehrsminister\*innenkonferenz in Köln von 11. bis 12. Oktober brachten eine Entscheidung. Es wird nun auf die Ministerpräsident\*innenkonferenz Anfang November geschaut (das gleiche wurde aber auch für die drei zuvor genannten Treffen gesagt).

**Für Aachen wird die Zeit mittlerweile aber sehr knapp.** Wir brauchen bis ca. November bei der FH - bzw. Dezember bei uns - eine unterschrittsreife Lösung für ein Semesterticket ab dem Sommersemester 2024, da unser aktueller Vertrag (planmäßig) zum Ende des WiSe ausläuft. **Sollte es bis dahin keine Lösung geben, wird es bei uns ab April 2024 kein Semesterticket mehr geben!**

Wir sind momentan leider den politischen Entscheidungen ausgeliefert und uns läuft die Zeit davon, obwohl wir seit bald einem Jahr immer wieder auf die Problematik aufmerksam gemacht haben.

Anmerkung: Der E-Mail-Ordner zum 49-Euro-Ticket umfasst mittlerweile (14.10.23) 508 eingegangene Mails - da sind Fragen von Studierenden nicht mehr mit drin.

Der AStA hat seit Monaten auf die Problematik und die immer knapper werdende Zeit hingewiesen (auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und auch gegenüber dem MUNV NRW). Zwei Vertreter\*innen des **MUNV NRW** waren bei der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August in Düsseldorf anwesend, hier haben alle anwesenden ASten auf die Dringlichkeit verwiesen und auch eine Landeslösung eingefordert, sollte der Bund nicht liefern. Nach der Verkehrsminister\*innenkonferenz in der letzten Woche (12.10.) ist der AStA zum wiederholten Male auf das MUNV zugegangen und hat nochmal mögliche alternative Lösungswege aufgezeigt und eingefordert.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA nochmal das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen schriftlich zukommen zu lassen. Bereits auf der Knoten-Aachen-Konferenz im August hatte sie in einem Gespräch am Rande der Veranstaltung zugeichert das Thema nochmal an den Städtetag zu weiterzugeben, dies hat der AStA auch im JF nochmal aufgegriffen. Eine Woche nach dem JF hat Frau Keupen am Rande einer anderen Veranstaltung dann bestätigt, dass sie dies an den Städtetag weitergegeben habe. Dieser hat sich Anfang Oktober dann tatsächlich auch zum Semesterticket positioniert (hier).

Über einen Hinweis ist der AStA zudem Anfang / Mitte September darauf aufmerksam geworden, dass der VRS ein Deutschlandticket als **Jobticket im Solidarmodell** für Unternehmen ab 50 Mitarbeitende zum Preis von 31,85 Euro pro Monat anbietet. Zum Vergleich: Das Semesterticket im VRS ist ca. zwei Euro teurer und nur in NRW gültig! Dies zeigt ein Mal mehr, dass eine Lösung möglich ist und für z.B. Arbeitnehmer auch schnell umgesetzt wird, aber der politische Wille fehlt.

Am 21. September fand der **Runde Tisch Studierendenschaft** statt. Der Vorsitzende hatte sich zuvor über mehrere Wochen bei der Stadt für ein zeitnahes Zusammenkommen mit Politik, Verwaltung und Verkehrsbetrieben stark gemacht und für die Kommunalpolitik eine umfassende Zusammenfassung zur aktuellen Situation verfasst. Beim Runden Tisch stellte der Vorsitzende zusammen mit dem Finanzreferenten die aktuelle Situation und Problematik des Semestertickets im Kontext des DT dann nochmal ausführlich dar. Es nahmen neben den ASten der FH und KatHo Politiker\*innen aller Fraktionen (bis auf der FDP) teil. Zudem war das Wissenschaftsbüro anwesend, das den Termin organisiert hat, sowie Vertreter\*innen von AVV und ASEAG.

Auch der AVV stellte kurz die aktuelle Situation dar und folgte dabei der Argumentation des AStA. Die anschließende Diskussion mit den Politiker\*innen verlief erwartungsgemäß eher ernüchternd im Hinblick auf eine Lösungsfindung. Die Aussage war weiterhin, dass die Stadt kein Geld habe, um die Semestertickets zu bezuschussen, selbst wenn es keine Bundes- oder Landeslösung geben sollte und das Semesterticket dann zum Ende des WiSe wegfallen würde. Sowohl der AStA als auch AVV und ASEAG haben sehr deutlich gemacht welche Folgen das hätte. Die Politiker\*innen setzen weiterhin auf eine Bundeslösung. Immerhin gab es das Commitment im Stadtrat mit möglichst allen Fraktionen kurzfristig eine Resolution zu beschließen, falls im Koordinierungsrat am 25. September keine Bundeslösung beschlossen wird. Ziel wäre die Resolution dann auch an andere Städte weiterzuleiten, die sich im Idealfall anschließen.

Den Entwurf für die **Resolution des Stadtrates** haben der Vorsitzende und der Finanzreferent am folgenden Tag verfasst und an die Politik geschickt. Da am 25. September im Koordinierungsrat keine Einigung zustande kam, hat der Rat in seiner Sitzung am 27. September dann einstimmig mit allen Fraktionen die Resolution (fast 1:1 wie im Entwurf) beschlossen, lediglich die AfD hat dagegen gestimmt. Die Resolution ist hier zu finden.

Auf Bundesebene hat der **fzs** zudem mittlerweile für etwas mehr Vernetzung gesorgt, es fanden von Mai bis September 3 Mobilitätsgipfel statt. Zudem gibt es nun einen studentischen Koordinierungsrat zum Deutschlandticket, in dem Studierendenvertreter\*innen aller Länder sind. Der Vorsitzende vertritt NRW dort.

Ob dieses Gremien viel bewirken kann, bleibt offen. Die erste Sitzung war eher ein Austausch mit wenig konkretem Output. Ein Problem sind weiterhin die vielen unterschiedlichen Forderungen, die es in den Ländern gibt.

### Anpassung der laufenden Verträge

**Aus dem letzten Bericht** (von Svenja Borgmann): Am 07.06. fand ein Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Neu war insbesondere für die Verkehrsbetriebe, dass die Zuwendungsrichtlinien zum Deutschlandticket hier eine Ausnahme für solidarisch finanzierte Semestertickets vorsehen. Die Berechnung der ausgleichsfähigen Mindereinnahmen soll bei solidarisch finanzierten Tickets nicht anhand der Ticketpreise von Januar erfolgen, sondern kann anders erfolgen.

Zitat aus den Erläuterungen zu den **Zuwendungsrichtlinien** (Punkt 7): „Eine Ausnahme bilden regionale oder landesweite Semestertickets, deren Preis im Solidarmodell zur Herstellung eines angemessenen Preisabstands zum Deutschlandticket zur Sicherung des Solidarmodells notwendig ist.“

In den Zuwendungsrichtlinien selbst ist die Ausnahme unter 5.4.1.2 zu finden.

Im Nachgang zum Verhandlungstermin haben die ASten der RWTH und FH gemeinsam einen Brief mit der Forderung einer Vertragsanpassung nach § 313 BGB zu Wiederherstellung der rechtlichen Grundlage an alle Vertragspartner geschickt. Der Brief griff zudem die Frage auf wie die oben aufgeführte Stelle der Zuwendungsrichtlinien auszulegen ist. D.h. konkret: Bekommen die Verkehrsbetriebe die resultierenden Mindereinnahmen von Bund und Land erstattet, wenn Sie den Preis für das Semesterticket absenken, um das Solidarmodell zu sichern?

Die Frage wurde seitens des AVV Mitte Juni an das MUNV NRW weitergeleitet, der AStA hat die Fragestellung zudem an Landtagsabgeordnete weitergegeben.

Nachdem nach einigen Wochen immer noch keine Antwort vorlag, hat der AStA die Frage den Vertreter\*innen des MUNV auf der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August gestellt. Diese konnten die Frage aber akut nicht beantworten, weshalb der AStA diese im Nachgang nochmal schriftlich an das Ministerium gestellt hat.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen und die Fragen schriftlich zukommen zu lassen, damit sie diese in ihr nächstes Telefonat mit **Minister Oliver Krischer** nehmen konnte.

Das Telefonat fand in der darauffolgenden Woche statt. Am gleichen Tag hatten der Finanzreferent und der Vorsitzende die Gelegenheit mit dem Minister und der Oberbürgermeisterin am Rande einer Veranstaltung über das Semesterticket zu sprechen. Auch der Minister bat darum, ihm die Fragen nochmal schriftlich zukommen zu lassen.

Am nächsten Tag (14. September) haben der Finanzreferent und der Vorsitzende umgehend die Informationen an den Minister geschickt und am Nachmittag endlich eine erste Rückmeldung vom Ministerium zu den Fragen erhalten.

Aufgrund dieser und weiterer Neuigkeiten sowie dem anstehenden Runden Tisch Studierendenschaft (21. September), hat sich der AStA bei den Verkehrsbetrieben um einen zeitnahen **Verhandlungstermin** bemüht.

Der Termin fand am 20. September statt. Der AVV ist weiterhin der Ansicht, dass er kein Deutschlandticket im Solidarmodell anbieten könne, aber - sofern die Mindereinnahmen durch Bund und Land ausgeglichen werden - wäre eine Preissenkung möglich.

Wir fordern die Preissenkung weiterhin (rückwirkend) ab dem 01. Mai. Inwiefern dies realisierbar ist, wird sich zeigen. Probleme bereiten hier aktuell die bereits verkauften Upgrades, die bei einer nachträglichen Preissenkung des Semestertickets zu einem zu geringen Preis verkauft worden wären.

Im Anschluss an den Termin hat der AStA einen Vorschlag für eine Preissenkung hergeleitet und an die Vertragspartner übermittelt.

Am 26. September fand dann die nächste **Verhandlung** mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland statt. Für die konkreten Preisverhandlungen müsse der AVV allerdings zuerst eine Berechnungsgrundlage entwickeln...

Ungefähr 10 min nach dem Verhandlungstermin kam eine weitere Antwort vom Ministerium in Bezug auf die Auslegung der Zuwendungsrichtlinien, der AStA hatte hierzu nochmal einige Rückfragen formuliert und den aktuellen Verhandlungsstand eingeordnet. Da der Teams-Raum vom Verhandlungstermin noch offen war, setzten wir uns sofort wieder mit AVV und ASEAG zusammen und teilten die Antwort des Ministeriums.

Der nächste Verhandlungstermin findet leider erst nach den Herbstferien (16.10.) statt, da die relevanten Personen bei AVV / ASEAG im Urlaub sind.

Die Erkenntnisse zu den Zuwendungsrichtlinien wurden unmittelbar auch mit den anderen NRW-Asten geteilt, der Vorsitzende hat diese zudem auf dem LAT am 27. September erläutert.

### Situation in anderen Studierendenschaften in NRW

Viele Studierendenschaften in NRW (FH Dortmund, Hochschule Niederrhein, Uni Duisburg-Essen, Hochschule Ruhr-West, HHU Düsseldorf, RUB u.a.) haben ihre Verträge zu Ende August oder Ende September gekündigt - andere Asten haben andere Vertragskonditionen und häufig unbefristete Verträge mit ordentlichem Kündigungsrecht. Die Kündigungsfrist liegt dort aber bei einem Jahr, sodass die Semestertickets an den betroffenen Standorten erst zum WiSe 24/25 wegfallen würden.

Im VRS wurden die Semestertickets für dieses WiSe nochmal verlängert, die eigentlich geplante Preiserhöhung wurde ausgesetzt. Es erfolgte allerdings keine Preisreduktion.

Der AStA der Uni Köln plant zudem parallel zu den kommenden Hochschulwahlen im Dezember eine Urabstimmung über die Fortführung des Semestertickets durchzuführen. Sollte die Urabstimmung negativ ausfallen, hat der AStA der Uni Köln die Möglichkeit das Ticket außerordentlich zu kündigen.

### Presse

Der AStA hat die Semesterticket-Problematik mit in die PM zum neuen AStA aufgenommen, diese wurde allerdings nur in der Aachener Zeitung aufgegriffen.

Nachdem im Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September immernoch kein Beschluss zustande gekommen war, hat der Vorsitzende den WDR Aachen kontaktiert, diese haben sich dann auch zeitnah zurückgemeldet und einen Beitrag zum Semesterticket in die Lokalzeit vom 06. Oktober mit aufgenommen. Der Beitrag ist hier zu finden.

Darüber hinaus gab es am 04. Oktober eine Anfrage von 1LIVE sowie am 06. Oktober eine Anfrage vom Spiegel. Beide wurden schriftlich ausführlich beantwortet. Der Spiegel-Artikel ist hier zu finden.



### 1.5.3 Add-On Zuid-Limburg

Neben dem Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft auch der Vertrag mit Arriva über das Add-On Zuid-Limburg zum Ende des Wintersemesters aus. Deshalb muss auch hier nun ein neuer Vertrag verhandelt werden, dies gestaltet sich aufgrund der ungelösten Problematik mit dem Deutschlandticket aber auch schwierig. Im Mobilitätsausschuss wurde besprochen, dass man zwar erstmal Gespräche mit Arriva führt und verhandelt, der Vertrag aber nur verlängert werden soll, wenn es auf deutscher Seite noch ein Semesterticket gebe. Denn ein Semesterticket nur für Zuid-Limburg ergibt wenig Sinn.

Diese Situation ist auch Arriva bewusst, wir verhandeln deshalb erstmal unter Vorbehalt. Es fanden bisher zwei Verhandlungstermine statt (19.09. und 03.10. (ja, wir arbeiten auch mal am Feiertag, wenn's nicht anders geht)). Vor dem zweiten Verhandlungstermin fand zudem ein Austausch im Mobilitätsausschuss statt.

Arriva will weiterhin, dass das Add-On zukünftig über die App glimble ausgegeben werden soll, aktuell erfolgt lediglich eine Sichtprüfung der AVV-Semestertickets, Arriva hat aber keine Möglichkeit zu überprüfen, ob das Ticket tatsächlich gültig ist. Eine digitale Ausgabe ist seit dem Start des Add-On zum SoSe 2019 geplant, es scheiterte hier immer an Arriva, die die Anforderungen der RWTH in Bezug auf die Abfrage der Daten der Studierenden nicht erfüllen konnten.

Sollte die App eingeführt werden, soll es als Fallback-Lösung für Studierende, die die App nicht nutzen können / wollen, die Möglichkeit geben das Add-On auf einer OV-Chipkarte zu erhalten.

Darüber hinaus wird natürlich über eine inflationsbedingte Preissteigerung verhandelt. Außerdem sorgte die Linien-scharfe Gültigkeit (siehe Website) in der Vergangenheit häufig für Probleme bei der Anerkennung des Add-Ons unter den Busfahrer\*innen, teilweise waren auch Studierende nicht richtig informiert. Deshalb hat Arriva uns zudem ein Angebot für eine flächenhafte Gültigkeit anstelle der Linien-scharfen unterbreitet.

### 1.5.4 Innenstadtmobilität für Morgen

In einer gemeinsamen Sondersitzung des städtischen Mobilitätsausschusses und der Bezirksvertretung Mitte am 31. August, wurde von den Fraktionen Grünen, SPD, Linke und Zukunft beschlossen, dass der **Templergraben** dauerhaft für den MIV gesperrt bleiben soll. Hier waren der Vorsitzende und der Finanzreferent anwesend, die ÖA hat direkt nach der Entscheidung einen Post auf Instagram dazu veröffentlicht, der äußerst erfolgreich war.

In der Sondersitzung wurde zudem das Konzept der **Innenstadtmobilität für Morgen** vorgestellt. Das Konzept betrachtet erstmalig gesammelt die vier Verkehrsarten Auto, ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß gehen. Damit einher geht das Konzept für die sogenannte Schleifenerschließung der Innenstadt innerhalb des Alleenrings sowie die Umwidmung des Grabenrings zum Radverteilerling. Schleifenerschließung heißt, dass die Straßen innerhalb des Alleenrings keine Hauptverkehrsstraßen mehr sind und der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herausgehalten werden soll, indem die Innenstadt für den MIV in 5 Zonen aufgeteilt wird. Die Zonen sind nur über den Alleenring miteinander verbunden, es bleiben alle Ziele, die heute mit dem Auto erreichbar sind auch zukünftig mit dem Auto erreichbar. Das Konzept ist hier zu finden.

Die Stadtverwaltung hat verschiedenen Informationsveranstaltungen hierzu organisiert und Feedback gesammelt. Der Vorsitzende war sowohl bei der Auftaktveranstaltung am 05. September als auch bei der Schwerpunktveranstaltung Hochschulen am 19. September anwesend. Insgesamt ist das Konzept weitestgehend schlüssig, die Campusbereiche wurden allerdings nicht wirklich bzw. nicht besonders betrachtet. Deswegen würde sich hierzu ein Gespräch mit der Stadt anbieten, dies ist für einen der nächsten Mobilitätsausschüsse geplant.

Der Projektleiter für Mobilität hat am 12. September zudem an einer Informationsveranstaltung zur RegioTram teilgenommen und dort nachmittags auf einem Podium auch ein paar Fragen aus studentischer Perspektive beantwortet.

### 1.5.5 Fahrradwerkstatt

Die Auslastung war in der Klausurphase erwartungsgemäß etwas geringer. Die Fahrradwerkstatt musste zwangsweise an einzelnen Tagen geschlossen bleiben, weil das C.A.R.L. geschlossen war, oder eher schließen, wenn abends im Gebäude keine Veranstaltungen mehr stattfanden und die Hausmeister\*innen das Gebäude deshalb früher schließen wollten.

Vereinzelte musste die Fahrradwerkstatt auch aufgrund von mangelnden zeitlichen Kapazitäten der Projektleiter\*innen leider geschlossen bleiben. Insbesondere mit dem Rücktritt eines Projektleiters zu Ende September, könnte die Fahrradwerkstatt personelle Unterstützung gebrauchen. Deshalb meldet euch, wenn ihr Interesse habt oder Menschen kennt!

Am 05. August war die Fahrradwerkstatt bei „Büchel, was geht?“ vertreten. Der Andrang war nicht zu hoch, aber gut. Es sind viele Menschen auf das Projekt aufmerksam geworden.

Die Projektleiterin für Allgemeine Aufgaben hat kurzfristig vor der Frist zur Einreichung von Anträgen für den Nachhaltigkeitsfonds der RWTH Ende Juli einen Antrag für die Finanzierung eines Lastenrads gestellt. Das Ergebnis steht noch aus. Das Lastenrad soll für die Fahrradwerkstatt angeschafft werden, damit auch „Außentermine“ bei verschiedenen Veranstaltungen oder vielleicht auch mal eine Pop-Up Fahrradwerkstatt auf dem Campus angeboten werden kann. Zudem soll das Lastenrad dann auch von der Studierendenschaft (AStA, Fachschaften) sowie ggf.

weiteren Institutionen ausgeliehen werden können.

Geparkt werden soll das Lastenrad im Fahrradkeller des C.A.R.L., der Vorsitzende hatte hierzu bereits einen Termin mit dem Brandschutz und den Hausmeister\*innen.

Darüber hinaus kümmert sich eine Projektleiterin um die Gestaltung eines Schilds, dass im Fahrradkeller auf die Fahrradwerkstatt aufmerksam machen soll.

Der Vorsitzende hat zudem von Herrn Faupel (Dez 10, Bauabteilung) die groben Vorplanungen für das Audimax vorgestellt bekommen, hier soll die Fahrradwerkstatt zukünftig einziehen (nach der Sanierung, also dauert noch ein bisschen). Bei den Detailplanungen soll der AStA / die Fahrradwerkstatt mit beteiligt werden.

## 1.6 Mensapreisbremse

Nach dem Parlamentsbeschluss hat der Vorsitzende in Zusammenarbeit mit der Sozialreferentin und dem Antragssteller einen Brief an Ministerin Brandes (MKW) und Minister Dr. Optendrenk (FM NRW) geschrieben und zudem zusammen mit der ÖA eine Pressemitteilung verfasst und verschickt. Der AStA der FH hat den Brief ebenfalls mit unterstützt.

Die PM wurde in der Aachener Zeitung aufgegriffen. Zudem haben Landtagsabgeordneten der CDU, SPD und der Grünen auf die ihnen weitergeleitete PM reagiert und angekündigt das Thema aufgreifen zu wollen - die Koalitionäre von CDU und Grünen intern, die SPD hat das Thema im Wissenschaftsausschuss platziert und zudem eine Kleine Anfrage (hier) an die Landesregierung gestellt.

Die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage erfolgte exakt in der Frist von 4 Wochen. Die Antwort ist hier zu finden und ziemlich ernüchternd. Der Vorsitzende hat anschließend nochmal die Abgeordneten der CDU und Grünen kontaktiert und um weiteren Einsatz gebeten. Seitens der Grünen wurde zurückgemeldet, dass es nach Rücksprache mit der CDU und dem Ministerium nicht möglich zu sein scheint die Mensapreisbremse in Aachen noch über das Förderprogramm zur Krisenbewältigung abzusenken.

Weitere ein einhalb Wochen nach der Beantwortung der Kleinen Anfrage und einige Tage nach der Rückmeldung der Grünen MdL, hat Ministerin Brandes auch auf den Brief des AStA geantwortet (insgesamt fast 2 Monate nach Versand). Diese Antwort war ebenso ernüchternd. Der AStA wird die Nicht-Förderung nochmal thematisieren, dies ist in den vergangenen Wochen aufgrund von zu vielen anderen Aufgaben leider liegengeblieben.

## 1.7 TVStud

Der Vorsitzende hat sich nach dem Amtsantritt zeitnah mit dem Projektleiter für TVStud zusammengesetzt und die Pläne für die nächsten Wochen und Monate vorgestellt bekommen und einige Ideen geäußert. Bei einem Vernetzungsschmaus hat er zudem weitere Menschen aus der Aachener TVStud-Initiative kennengelernt. Insgesamt arbeitet der Projektleiter sehr eigenständig (und ist eigentlich auch Teil des Sozialreferats), es gab immer mal wieder kürzere Abstimmungen miteinander und der Vorsitzende hat bei Rückfragen des Projektleiters, v.a. zu organisatorischen Fragestellungen, unterstützt. In den vergangenen Wochen gab es hin und wieder Infos, die auf Instagram geteilt wurden. Der Vorsitzende hat insbesondere an der Massenmail zur Forderungsbefragung mitgearbeitet. Hier gab es eine Vorlage von TVStud NRW, die aus verschiedenen Gründen aber umfassend angepasst wurde.

Der Projektleiter plante zusammen mit Mariia (BSHK) die Vollversammlung der studentischen Hilfskräfte am 12.10. sowie die Befragung der studentischen Hilfskräfte. Zu beiden Themen zusammen gab es eine weitere Massenmail, die vom Projektleiter und den BSHK verfasst wurde.

Der Vorsitzende hat sich zudem am 25. Juli mit Jerome Schmitz, Jugendbildungsreferent des DGB Region NRW Süd-West, getroffen und über die Themen TVStud und das Semesterticket gesprochen.

## 1.8 Awareness

Am 18. September gab es ein Treffen mit dem studentischen Gesundheitsmanagement (SGM), bei dem neben dem Vorsitzenden die Sozialreferentin und der Lehrreferent anwesend waren. Es ging vor allem um den Leitfaden zur psych. Gesundheit - das SGM möchte bei der Erstellung unterstützen - sowie Awareness. Insbesondere zum Thema Awareness gab es einen sehr produktiven Austausch, hoffentlich spiegelt sich dies dann in einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei dem Thema wieder.

In Kiel gab es eine coole Awareness-Kampagne hier, auf die der AStA aufmerksam geworden ist. Am 29. September fand ein Gespräch mit einer der Organisator\*innen der Kampagne statt, anwesend waren beide Projektleiterinnen für Awareness, Celine Leonartz und der Vorsitzende. Ziel ist es die Kampagne in Aachen aufzugreifen und hierzu evtl. eine Aktionswoche zu gestalten.

Die Projektleiterin hat sich bereits vor einiger Zeit eine zweite Person im Team gewünscht, deswegen hat der Vorsitzende eine Stelle ausgeschrieben und Anfang Oktober Annika Richter als neue, weitere Projektleiterin vorgeschlagen. Es haben sich auch weitere Personen gemeldet,

die grundsätzlich Interesse haben bei Awareness-Themen mitzuarbeiten.

Am 13. Oktober fand ein Treffen mit den Projektleiterinnen für Awareness sowie drei weiteren an Awareness interessierten Projektleiter\*innen statt. Gemeinsam wurden Ideen ausgetauscht und konkrete Schritte für die nächsten Wochen und Monate geplant:

Ein Awareness-Konzept für Veranstaltungen des AStA, das es bisher nur in Ansätzen gibt, soll nun von den Projektleiterinnen für Awareness ausgearbeitet werden, Feedback weiterer Personen mit unterschiedlichen Standpunkten soll eingearbeitet werden. Zudem soll darauf aufbauend ein Konzept-Baukasten für Fachschaften erstellt werden.

Essenziell sind darüber hinaus Schulungen für die Personen, die das Konzept erarbeiten und alle Personen, die aktiv an die Awarenessarbeit, Planungen von Veranstaltungen usw. mitgestalten. Zuerst soll eine Art train-the-trainers-Schulung organisiert werden (die Schulung soll von externen Menschen gehalten werden).

Es soll zudem ein Pool an Menschen aufgebaut werden, die Interesse an Awarenessarbeit haben - mehrschichtig: sowohl organisatorisch als auch für Awareness-Teams auf Veranstaltungen. Diese Personen sollen ebenfalls geschult werden. Auch Fachschaften sollen auf diesen Pool für Ihre Veranstaltungen zurückgreifen können.

Weitere Ideen für die Zukunft: Sensibilisierung, z.B. durch eine Aktionswoche wie oben beschrieben, und interne Awareness-Strukturen für Organe der Studierendenschaft.

Am gleichen Tag fand die SAP statt, hier hat die Projektleiterin (Johanna Friederich) die Awarenessarbeit mit organisiert (Plakate, Awareness-Teams usw.) und war selbst auf der Veranstaltung präsent. Annika Richter hat bei der unmittelbaren Vorbereitung ebenfalls bereits unterstützt.

## 1.9 Fachschaftenhaus

Das ehemalige hochschulärztliche Gebäude (Roermonder Str. 7-9, Gebäudenr. 1430) ist seit Jahren in der Planung als Fachschaftenhaus für die Fachschaften 1/1, 6, 7/1, 7/2, 7/3 und ursprünglich auch 5/1 und 5/3. Das Gebäude ist Eigentum des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW), der dadurch für die 1:1 Sanierung verantwortlich ist. Dementsprechend muss der BLB als Vermieter die Nutzbarkeit wiederherstellen, aber keine Änderungswünsche darüber hinaus berücksichtigen. Die restlichen Kosten für Barrierefreiheit, energetische Sanierung und Raumänderungen müssen von der RWTH getragen werden, wobei sie auch nicht vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen werden können.

Dem BLB zufolge liegen Neubau und Sanierung preislich nah beieinander. Der BLB hat laut Hochschule die Planungen für das Fachschaftenhaus aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen und sucht stattdessen Objekte zur Anmietung. Hier steht weiterhin die Bendelstraße 17-23 im Raum.

**Update bis 11.10.:** Aktuell ist geplant, dass die folgenden Fachschaften in die Bendelstraße einziehen: 1/1, 7/1, 7/2, 7/3 und evtl. 10/3.

Für die Fachschaften **5/1** und **5/3** liegt mittlerweile in einer schriftlichen Bestätigung des Dekans die Zusage vor, dass die FSen im Bergbau verbleiben können und im Ersatzbau Räume zur Verfügung gestellt bekommen.

Seitens der FS **6** liegt eine schriftliche Erklärung vor, dass die Fachschaft nicht mit in die Bendelstraße ziehen möchte. Eine Alternative ist bisher nicht bekannt, der Augustinerbach hat keine Perspektive, es wurde aber bislang kein konkretes Enddatum genannt.

Darüber hinaus wurde seitens der **studentischen Senator\*innen** angestoßen, ob das Senatsbüro nicht mit in die Bendelstraße ziehen kann. Hier ist zu klären, ob das finanziell möglich ist.

Interessant ist folgendes: In einem Gespräch mit dem STW, dass das HSA-Gebäude ggf. zukünftig wieder nutzen möchte, habe der BLB geäußert, dass die Hochschule das HSA-Gebäude ggü. dem BLB noch nicht freigegeben hätte.

**Update ab 12.10.:** Durch einen Zeitungsartikel ist der AStA darauf aufmerksam geworden, dass das Standesamt in die für die Fachschaften vorgesehenen Räumlichkeiten in der Bendelstraße zieht. Der Bauabteilung war dies nicht bekannt, diese hat beim BLB nachgefragt, ob dem BLB die Entwicklungen seitens der Stadt bekannt waren. Näheres dazu und mögliche alternativen Gebäudeflächen sind zu klären / zu finden.

## 1.10 ESA

Der Vorsitzende war aus Zeitmangel nur wenige Male bei den Treffen des ESA-Teams dabei, hat sich aber auf Anfrage des ESA-Teams um die Erstellung der Sponsoringverträge für die Rallye gekümmert.

Im Rahmen der **Welcome Week** hat der Vorsitzende den AStA zusammen mit der Referentin für Soziales bei der Auftaktveranstaltung am 25. September vorgestellt und im Vorhinein die Präsentation dafür erstellt.

Ähnlich lief es bei der **Rektoreinführung** in der Ersti-Woche am 02. Oktober, hier stellte der Vorsitzende den AStA zusammen mit der Referentin für ÖA und PoBi vor und hielt zudem eine kurze Rede (3 Mal hintereinander).

Auf Instagram wurde Erstis sowohl beim AStA als auch beim ESA-Team die Möglichkeit gegeben Fragen zu stellen, der Vorsitzende hat die Fragen, die beim AStA eingegangen sind, beantwortet. Die Antworten wurden per DM an die Fragensteller\*innen versendet. Das ESA-Team

hat zudem eine Kurzfassung der Antworten in der Story gepostet.

Beim AStA gingen keine Presseanfragen zur Ersti-Woche ein. Trotzdem hat sich der AStA zuvor mit dem Dez 3.0 getroffen und den Umgang mit Presseanfragen besprochen.

**Vielen Dank** an dieser Stelle an das ESA-Team und alle Menschen in den Fachschaften, die die Woche ermöglicht und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben!!

## 1.11 Termine

**BierTemp** Der Vorsitzende war mit Ausnahme eines Termins bei allen BierTemps anwesend und hat die Kassen hin- und zurückgebracht. Außerdem hat er an ein paar Terminen auch beim Ausschank unterstützt.

Am 11. August wurden die Kommunalpolitiker\*innen zum BierTemp eingeladen, die eigentlich für das RudiRockt Kommunalpolitik am gleichen Tag angemeldet waren. Das RudiRockt wurde noch durch Svenja Borgmann geplant, musste dann aber kurzfristig aufgrund mangelnder Teilnehmer\*innenzahl sowie mangelnder personeller Kapazitäten abgesagt werden.

Das BierTemp mit den Kommunalpolitiker\*innen war aber trotzdem nett, es gab gute Gespräche zu den Themen Kultur(orte), Semesterticket und städtische Mobilität. Anwesend waren Vertreter\*innen der Fraktionen SPD, CDU und Die Linke.

**CSD** Der Vorsitzende und die Referentin für ÖA und PoBi haben den AStA beim Aachener CSD am 12. August vertreten. Es hat erst ziemlich geregnet, später strahlte dann die Sonne und es gab ein cooles, buntes Straßenfest am Büchel.

Der Vorsitzende war zudem am Tag zuvor beim Schilder-basteln im Queerreferat (Teil der Sex Education Week des GSP).

**D & O Versicherung** Der Vorsitzende hat sich zusammen mit dem Finanzreferenten und dem PL für vertragliche Angelegenheiten am 17.08. bei einer Agentur über eine D & O Versicherung informiert.

**Graduiertenfest** Am 02. September fand wieder das jährliche Graduiertenfest statt. Der Vorsitzende hat hier auf der Bühne drei Fragen des Rektors beantwortet, alle anderen Referent\*innen durften das Fest von der VIP-Tribüne genießen ;).

**Ingenieurspreis** Ebenfalls am 02. September fand der Ingenieurspreis statt, hier gab es allerdings zur Abwechslung mal keine aktive Aufgabe, es durfte nur zugehört werden.

**Menstruationsartikelautomaten** Am 14. August war der Vorsitzende aus Interesse bei einem Treffen der Projektleiterin für die Menstruationsartikelautomaten mit der 10.5 dabei. War sehr cool, mehr dazu im Bericht Finanzen und Organisation.

**proRWTH Mitgliederversammlung** Diese fand am 01. September statt. Der Vorsitzende war hier zusammen mit der Sozialreferentin und dem Vorsitzenden des Sozialausschusses anwesend. Der Vorsitzende des Sozialausschusses hat anhand der Geschichte einer Stipendiat\*in das proRWTH-Stipendium vorgestellt. Der AStA hat sich für die Stipendien bedankt.

**SAP** Der Vorsitzende war zusammen mit dem Finanzreferenten die ganze Zeit im Finanzraum. Da der Vorsitzende natürlich auch tagsüber normal im AStA gearbeitet hat, war das ein klassischer 19-Stunden-Arbeitstag.

**StuPa Socializing** Am 13. August fand das StuPa-Socializing auf der Wiese bei den Türmen statt. War sehr nett, Danke an Maike und David für die Organisation!

**WDR Interview Vorkurse** Der WDR Aachen hat am 06. September angefragt, ob der Vorsitzende am 07. September als Studiogast in die Lokalzeit kommen kann, um über die Vorkurse an der RWTH zu sprechen. Der Beitrag ist hier und das Studiointerview hier zu finden. Danke an Jos für die Zusammenstellung der Infos zu den Vorkursen im Vorhinein!

### 1.11.1 Gremien und JourFixe

**AG stud. Gesundheitsmanagement** In der AG am 13. September wurde der aktuelle Stand zu einigen Projekten präsentiert. Ideen für die Zukunft sind ein Leitfaden zur psych. Gesundheit, dieser wurde vom AStA mit angestoßen, es fehlte bislang aber an Kapazitäten. Der Vorsitzende hat zudem angesprochen, dass das Thema Awareness auch durch das SGM bespielt werden könnte / das SGM hier unterstützen könnte (siehe Kapitel Awareness).

**ETS Auswahl Sitzung** Im Rahmen des Explatory Teaching Space (ETS) standen in diesem Jahr 200.000 Euro für innovative Lehr- und Lernkonzepte zur Verfügung, circa die Hälfte davon für Projekte, die den Einsatz von KI mit einbeziehen. Es sind 32 Anträge mit einem Volumen von knapp 870.000 Euro eingegangen. Die Anträge wurden jeweils von drei Personen bewertet, Gutachter\*innen waren Vertreter\*innen aus allen Statusgruppenm darunter drei Studierende. Es gab viele interessante Ideen, aufgrund des begrenzten Budgets konnten aber in der Auswahl Sitzung am 27. September nur weniger als 10 Anträge bewilligt werden.

**IntAc und proRWTH** Am 06. September fand ein kurzes Kennenlernen statt. Mit der IntAc wurde nicht viel inhaltliches besprochen, da eine Person krank war, es ging maßgeblich um die Kosten fürs Studium, die Stellung der IntAc Studis (kein Update, weil zuständige Person nicht da) und um Wohnen. proRWTH hat sich vorgestellt. In Bezug auf das proRWTH-Stipendium wurde über eine mögliche Kampagne zur Akquirierung weiterer Spender\*innen gesprochen sowie eine Möglichkeit für die proRWTH-Mitglieder die Arbeit von Inis beim TdSl kennenzulernen (einige Inis werden von proRWTH gesponsort, andere könnten es evtl. zukünftig).

**JF Böstel (STW)** In den Jour Fixen am 21.08. und 20.09. wurde vor allem über die Themen Mensapreisbremse, Zukunft der Studierendenwerke, Wohnen auf Campus West, die Umgestaltung der Mensa Academica und das BAföG gesprochen.

**JF Oberbürgermeisterin** Am 05. September fand das JF mit Frau Keupen im Rathaus statt, es ging um das Semesterticket, Notunterkünfte, Kulturorte und -veranstaltungen sowie die Wohngeldanträge.

Während die Oberbürgermeisterin keine finanzielle Unterstützung für die Notunterkünfte geben konnte, hat sie beim Semesterticket zugesichert dies in ihr nächstes Telefonat mit Minister Krischer aufzunehmen. Beim Wohngeld solle sich der AStA nochmal an die entsprechende Abteilung wenden und fragen, ob hierzu eine Erklärung auf englisch angefertigt werden kann.

**JF Rektor** Fand am 06. September statt. Themen waren die Zukunftsvision des Rektors für das Rektorat, die Notunterkünfte (hier hat der Rektor finanzielle Unterstützung zugesagt), das Semesterticket, Anerkennung von Engagement und Wohnen und Sport auf Campus West (Wohnen ist zusammen mit dem STW geplant, beim Sport soll es einzelne Außenflächen geben; die Erschließung von Campus West durch die Stadt sei knapp 2 Jahre in Verzug).

**JF Studienbeiträge** In den Jour Fixen am 18.07., 09.08. und 10.10. wurde wie üblich seitens der Bauabteilung über den aktuellen Stand verschiedener Projekte berichtet. Hier gibt es keine großen Neuerungen, die Schwimmhalle an der Ahornstraße ist nun wiedereröffnet.

Die Aula 2 steht weiterhin nicht als Probenort für musikalische Initiativen zur Verfügung, obwohl CO<sub>2</sub>- und Schadstoffmessungen unbedenklich ausfielen. Der Vorschlag seitens der Initiativen einen Baulüfter anzuschaffen, die die Initiativen auch selbst bezahlen würden, ist seit Juli in der Bauabteilung in der Prüfung.

Im letzten JF am 10.10. haben die studentischen Vertreter\*innen deshalb nochmal den aktuellen Stand erfragt. Die Bauabteilung hatte hierzu aber einen ganz anderen Stand und geht davon aus, dass die durchgeführten Messungen nicht unbedenklich ausgefallen sind. Es ist zu klären, wer Recht hat...

In der Juli-Sitzung war zudem die UB anwesend. Die UB erhält einen großen Batzen aus QV-Mitteln, in der Pandemie wurden die Mittel durch das JF gekürzt, da die Öffnungszeiten der UB stark eingeschränkt waren. Die studentischen Vertreter\*innen genehmigten die Wiederaufstockung der Mittel, ansonsten wären ab Oktober die verlängerten Öffnungszeiten aus der Klausurphase nicht mehr weitergeführt worden. Für die kommenden Jahre wurde aber eine Abnahme der Finanzierung aus QVM beschlossen.

In der August-Sitzung wurde außerdem über das Grundschullehramt in Aachen, die zunehmende Anzahl an ePrüfungen und die NuMa-Klausur (Maschinenbau) gesprochen.

**Jugend- und Auszubildendenvertretung** Am 29. August hat sich der Vorsitzende zusammen mit der Projektleiterin für Stadtprojekte und -kommunikation mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung der RWTH. Das war der erste Austausch seit sehr langer Zeit. Es wurden Ideen besprochen wie Studierende und Auszubildende besser vernetzt und insbesondere auch Auszubildende auf die Kulturveranstaltungen der Studierendenschaft aufmerksam gemacht werden können. Eine Überlegung wäre auch eine Veranstaltung wo Studis vom Studium und Azubis von der Ausbildung erzählen und Erfahrungen austauschen, dies könnte für Studienzweifer\*innen eine gute Möglichkeit sein mehr über eine Ausbildung zu erfahren und für Auszubildende, die sich ein Studium vorstellen könnten, wäre dies ebenfalls hilfreich. Konkrete Planungen stehen noch aus, die JAV wollte bei einigen Themen nochmal Kontakt zum AStA aufnehmen.

**KeXe** Der Vorsitzende war gemeinsam mit dem Lehrereferenten und dem Kulturreferenten beim KeXe am 16. August anwesend und hat sich vorgestellt. Das KeXe ging allerdings nicht sehr lang, im Anschluss ging es direkt ins StuPa.

## 1.11.2 Vorstellungen

**AV** Der AStA und die Referent\*innen der AV kannten sich zwar schon, haben sich am 28. August aber trotzdem für einen Austausch getroffen. Themen waren hier das Budget der AV, Notunterkünfte, gemeinsame Kulturveranstaltungen und bessere Vernetzung zwischen deutschen Studis und Internationals. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, die AV mal mit zu den JF mit dem Rektor zu nehmen, was beim JF im September umgesetzt wurde und für zukünftige JF wiederholt werden soll (wenn auch nicht jeden Monat).

**BIS (ehem. VORSCHUB)** Am 17. August haben sich BIS und der AStA und BIS kennengelernt. Thematisch ging es um die Zusammenarbeit nach der Neustrukturierung, den Bericht auf den AStA-Sitzungen (soll jetzt nur noch quartalweise und auf Einladung des AStA erfolgen), die Namensänderung von VORSCHUB zu BIS und den Kooperationsvertrag. Letzterer steht weiterhin aus, es soll dazu zeitnah eine Besprechung zwischen AStA, BIS und IGAD stattfinden.

**Dez 1.0 und Abteilung 1.1** Der Vorstellungstermin mit der 1.1 und der Dezernentin Frau Quadflieg fand am 24. August statt. Themen waren die Eckpunkte für die HG-Novelle, das Semesterticket und der BIS-Kooperationsvertrag.

**Dez 5.0** Der Vorstellungstermin bei Herrn Dautzenberg fand am 11. September statt. Anwesend waren zudem der Finanzreferent und der Lehrereferent. Thematisch ging es um das Semester- und Jobticket, Lucom und die neue BlueCard.

**Fachschaft Bauingenieurwesen** Die Vorstellung fand am 12. September statt, der Vorsitzende hat insbesondere die Themen Semesterticket und Awareness angesprochen, zum Semesterticket gab es viele Fragen.

**Fachschaft Chemie** Aufgrund der Schwerpunktveranstaltung Innenstadtmobilität für Morgen kam der Vorsitzende bei der Vorstellung am 19. September zu spät, konnte aber noch am Ausklang des Abends teilnehmen.

**Fachschaft Elektrotechnik** Der AStA hat sich hier am 18. September vorgestellt. Auch hier war das Semesterticket ein Thema, zudem wurde über das Fachschaftenhaus gesprochen.

**Fachschaft Maschinenbau** Hier hat sich der AStA am 26. September vorgestellt. Themen waren auch hier seitens des Vorsitzenden insbesondere das Semesterticket und Awareness.

**Sozialberatung STW** Die Kooperationsstelle Allgemeine Sozialberatung (hälftige Finanzierung durch AStA und STW) hat zum 24. Juli ihre Arbeit aufgenommen. Am 28. Juli haben der Vorsitzende und die Sozialreferentin (Celine Leonartz) die Person kennengelernt und über die Zusammenarbeit sowie die geplanten Beratungszeiten gesprochen.

**ZSB** Am 28. September war der Vorsitzende gemeinsam mit der Sozialreferentin und dem Lehrereferenten bei der ZSB zu Gast. Gesprächsinhalt waren neben den studienbezogenen Beratungsangeboten vor allem die psychologischen Beratungsangebote / die psychische Gesundheit der Studierenden. Die Peer-to-Peer-Stelle ist weiterhin unbesetzt, im ersten Bewerbungsverfahren wurde niemand gefunden, die telefonische Beratung ist aber weiterhin aktiv. In der psychologischen Beratung sind generell noch Stellen offen, aber Fachkräfte knapp. Die psychische Gesundheit vieler Studierenden ist weiterhin kritisch. Schon vor Corona gab es eine Zunahme an Belastungen, mit Corona kamen weitere dazu. Der Andrang verlief immer mit den Coronawellen, im Sommer gab es dementsprechend weniger Andrang. Nach dem letzten Winter blieb die Erholung trotz der langfristig wieder entspannteren pandemischen Lage aber aus. Die Anliegen der Studierenden sind mittlerweile nicht mehr „nur“ Prüfungsangst, sondern sehr diffus, dadurch dauert auch die Analyse länger. Viele bräuchten eine Therapie, die Plätze sind aber strukturell nicht verfügbar. Insgesamt entspannt sich die Lage dennoch (sehr) langsam.

### 1.11.3 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 15.10.2023 Sitzungsausschuss
- 16.10.2023 Verhandlung mit AVV, ASEAG und go.Rheinland
- 16.10.2023 Vorstellung Fachschaft Architektur
- 17.10.2023 Austausch BIS-Kooperationsvertrag
- 17.10.2023 Sitzungsausschuss
- 18.10.2023 JF Böstel
- 18.10.2023 JF Rektor



# 2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

## 2.1.1 Bericht

Aufgrund eines sehr hohen Arbeitsaufkommens, Urlaub und Krankheit konnte der Bericht leider nicht rechtzeitig eingereicht werden.



### 3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Beratung;Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung)
- Carla Angerhausen (Seelsorgeprojekt/HereforU)
- Joao Maas (TV Stud)

### 3.2 Allgemeines / General

Die Referentin für Soziales hat nach einer kurzen Einarbeitungsphase das Angebot der Sozialberatung weitergeführt. Die Sozialberatung bietet die Möglichkeit über das Sozialdarlehen Informationen einzuholen. Auch andere Finanzierungsmöglichkeiten werden besprochen. Sie nimmt auch regelmäßig am Sozialausschuss teil.

Außerdem nahm die Sozialreferentin an allen Vorstellungen bei den Fachschaften, Abteilungen und anderen wichtigen Personen teil. Sie stellte ihr Referat und das Angebot des Referats vor.

An der proRWTH-Mitgliederversammlung nahm Zekiye auch teil. Sie stellte sich den Mitgliedern vor und erklärte die Bedeutung der Spenden, damit die Förderung von Studierenden erhalten bleiben kann.

Als die Welcome Week anstand, besuchte Zekiye mit Simon zusammen die Auftaktveranstaltung und stellten den AStA vor. Überdies betreute sie den Stand des AStA bei der Global Village und Fresher's Fair.

Die Referentin hatte bezüglich Vernetzung mit der Sozialberatung des STW einige Gespräche mit Frau Weber. Es wird nach einer gemeinsamen Plattform gesucht, damit die Doppelstruktur aufgehoben werden kann und die Beratungen erleichtert werden können.

After a short familiarisation phase, the Social Counselling Officer has continued to offer social counselling. The social counselling offers the possibility to obtain information about the social loan. Other financing options are also discussed. She also regularly participates in the social committee.

In addition, the Social Counsellor took part in all presentations to the student councils, departments and other important people. She presented her unit and what the unit offers.

Zekiye also attended the proRWTH general meeting. She introduced herself to the members and explained the importance of donations so that student support can be maintained.

When Welcome Week was coming up, Zekiye attended the kick-off event together with Simon and introduced the AStA. She was also in charge of the AStA stand at the Global Village and Fresher's Fair.

The speaker had some talks with Ms Weber regarding networking with the STW's social counselling service. A common platform is being sought so that the duplicate structure can be abolished and counselling can be facilitated.

### 3.3 Projekte / Projects

#### 3.3.1 Notunterkünfte / Emergency Shelters

Da die momentane größte Sorge einiger StudentInnen eine Wohnung zu finden ist, setzt sich die Referentin für die Finanzierung von Notunterkünften ein. Das Rektorat hat finanzielle Hilfe zugesagt, wobei die Stadt Aachen keine Zusage machen konnte. Die Notunterkünfte sind zurzeit voll ausgelastet. An einer Erweiterung der Notunterkünfte wird gearbeitet.

Die Stabstelle hat sich hauptsächlich, um die Organisation der Notunterkünfte und die Unterbringung von mehreren StudentInnen in den verschiedenen Notunterkünften gekümmert. Aufgrund der mangelnden Wohnmöglichkeiten in Aachen hat sich das Sozialreferat dafür entschieden erneut zu den schon vorhandenen Notunterkunftplätzen weitere in einem Hostel dazu zu buchen. Hierzu hat die Stabstelle drei Angebote von Hosteln in Aachen eingeholt. Leider überschritten 2 von 3 Angeboten die finanziellen Kapazitäten, sodass das Angebot des Hostels Aachen Schanz angenommen wurde. Dort buchte die Projektleitende ein Mehrbettzimmer für acht männliche Studenten, diese können bis zum 25.10.23 kostenlos in der Notunterkunft bleiben. Die Wohnungen, die vom STW gestellt wurden, die auch als Notunterkünfte genutzt werden, wurden mit voller Kapazität vergeben. Insgesamt hat die Notunterkunft über 25 StudentInnen geholfen, aber leider musste das Sozialreferat mehr als doppelt so viele Studierende trösten. Zuletzt wird die Not daher deutlich, da immer noch ca. 5- 10 Anfragen



pro Tag eingehen. Dies ist damit zu begründen, da das Angebot nun auch beim International Office, der International Academy und der Wohnheimsverwaltung bekannt geworden ist. Alle „gestrandeten“ Studierende werden dadurch in den AStA weitergeleitet.

Since the biggest concern of some students at the moment is to find a place to live, the speaker is campaigning for the financing of emergency accommodation. The rectorate has promised financial help, but the city of Aachen has not been able to make a commitment. The emergency accommodation is currently at full capacity. Work is underway to expand the emergency accommodation.

The staff unit has mainly taken care of the organisation of the emergency accommodation and the accommodation of several students in the various emergency accommodations. Due to the lack of accommodation in Aachen, the social department has decided to book additional places in a hostel in addition to the emergency accommodation already available. For this purpose, the department obtained three offers from hostels in Aachen. Unfortunately, two of the three offers exceeded the financial capacities, so that the offer of the Aachen Schanz hostel was accepted. There, the project manager booked a shared room for eight male students, who can stay in the emergency accommodation until 25.10.23 free of charge. The flats provided by the STW, which are also used as emergency accommodation, were allocated at full capacity. In total, the emergency accommodation has helped over 25 students, but unfortunately the social department had to put off more than twice as many students. Most recently, the need has therefore become apparent, as approx. 5- 10 requests per day are still received. This can be explained by the fact that the International Office, the International Academy and the hall of residence have now become aware of the offer. All stranded students are thus forwarded to the AStA.

### 3.3.2 Freitisch-Projekt / Free Table Project

Das Freitischangebot wird weiter angeboten. Studierende, die ein Sozialdarlehen, eine Semesterticketrückerstattung wegen sozialer Härte oder ein ProRWTH-Stipendium erhalten, haben das Recht auf den Freitisch für das jetzige Semester. Auch ukrainische Studierende, die einen Antrag stellen erhalten Freitisch. Die Anträge zum Freitisch gehen vermehrt ein, da ein neues Semester gestartet hat.

The free table offer will continue. Students who receive a social loan, a semester ticket refund due to social hardship or a ProRWTH scholarship are entitled to the free table for the current semester. Ukrainian students who submit an application also receive a free table. Applications for the free table have increased since a new semester has started.

### 3.3.3 Studentische Seelsorge / Student pastoral care

## 3.4 Bundesausbildungsförderungsgesetz

### 3.4.1 Beratung / Counselling

Die Projektleitenden für BAföG Beratung haben viele Anfragen bearbeitet und Beratungsgespräche geführt, sowie Rechtsberatungstermine vermittelt. Im Moment stellen vor allem ErstsemestlerInnen allgemeine Fragen zum Beantragen von BAföG. Dazu gehören wie z.B. wer BAföG berechtigt ist, wie es momentan mit dem Elternunabhängigen BAföG aussieht und allgemeine Fragen zum Ausfüllen von den Formblättern. Dabei verweist das Referat dazu, die Anträge digital zu stellen. Dazu kommen noch Fragen bezüglich des Leistungsnachweises, wann dieser zu erbringen ist, da momentan wegen den Coronasemestern Verwirrung herrscht und welche Begründungen ausreichen ihn um ein Semester nach hinten zu verschieben. Was die Anzahl der Fragen angeht, so kommen da ca. 15-20 Fragen die Woche per E-Mail und dazu noch weitere 15 Fragen per Telefon oder in Person. Leider häufen sich die Beschwerden seitens der Studierenden, die einen Antrag stellen. Die Erreichbarkeit sollte mit vier Service-Nummern erleichtert werden, aber auch hier ist keine Erleichterung zu sehen. Da es auch momentan bekannt ist, dass das BAföG-Amt ab 8 Wochen für die Bearbeitung eines Antrags braucht, erhöht sich die Zahl der Studierenden, die in finanzielle Not geraten. Hier versucht das Referat für Soziales mit weiteren optionalen Hilfestellungen den finanziellen Absturz zu verhindern. Was jedoch nicht außer Betracht gelassen werden sollte, ist, dass das Amt täglich von 500 bis zu 1000 Anträge erhält.

The project leaders for BAföG counselling have dealt with many enquiries and counselling interviews, as well as arranging legal counselling appointments. At the moment, first-year students in particular are asking general questions about applying for BAföG. These include, for example, who is entitled to BAföG, what the current situation is with BAföG that is not dependent on parents, and general questions about filling out the forms. The department recommends that applications be submitted digitally. In addition, there are questions about the proof of academic achievement, when it has to be submitted, as there is currently confusion about the Corona semesters, and what reasons are sufficient to postpone it by one semester. As far as the number of questions is concerned, I get about 15-20 questions a week by email and another 15 questions by phone or in person. Complaints from students who submit an application are also piling up. The accessibility should be facilitated with four service numbers, but no relief can be seen here either. Since it is also currently known that the BAföG office takes up to 8 weeks to process an application, the number of students in financial need is increasing. Here, the Department of Social Affairs is trying to prevent the financial crash with further optional assistance. What should not be forgotten, however, is that the office receives between 500 and 1000 applications daily.

## 3.5 Wohnen / Housing

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen und die Vermittlung von Rechtsberatungstermine im Bereich Mietrecht. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt. Das Hauptthema ist die Vergabe der Notunterkünfte. Dabei sind meistens Internationale Studierende betroffen, welche vorher nicht die Möglichkeit hatten, sich in Aachen eine Wohnung zu mieten. Die Aufgaben, die dabei anfallen, ist das Ausstellen der Mietverträge oder das Ausgeben der Bescheinigung für die Herberge und allgemein die Organisation der Studierenden, die unterkamen. Zu der Organisation der Notunterkünfte kommen noch die üblichen Fragen im Referat an, wie beispielsweise Probleme mit den Vermietern wegen den Nebenkostenabrechnungen oder dem Auszug.

The project leaders in the area of housing continue to take care of answering student enquiries and arranging appointments for legal advice in the area of tenancy law. The consultations currently take place in presence. The main topic is the allocation of emergency accommodation. This mostly concerns international students who previously did not have the opportunity to rent a flat in Aachen. The tasks involved are issuing the rental contracts or the hostel vouchers and generally organising the students who have been accommodated. In addition to the organisation of the emergency accommodation, the usual questions arise in the department, such as problems with the landlords because of the service charges or moving out.

## 3.6 Jobben und Krankenversicherung / Jobbing and health insurance

Die Beratungen im Bereich Jobben und Krankenversicherung halten sich momentan im Rahmen. Einige Studierende meldeten sich vor allem, um über die Verträge der HiWi-Stellen rechtliche Hilfe zu erhalten. Außerdem wird die Jobbörse weitergepflegt. Die Jobangebote sind vielfältig. Hannes Wöffen ist nach 5 Jahren als Projektleiter zurückgetreten. Stattdessen wurde Fenja Gerhards als Projektleitende für Jobben/Krankenversicherung gewählt.

The consultations in the area of jobbing and health insurance are currently within limits. Some students contacted us mainly to get legal help about the contracts of the HiWi jobs. The job exchange is also being maintained. The job offers are varied.

Hannes Wöffen stepped down as project leader after 5 years. Instead, Fenja Gerhards was elected as project leader for jobbing/health insurance.

### 3.6.1 Jobbörse / Job exchange

Die Jobbörse wird weiter gepflegt. Darin sind sowohl Angebote von hochschulnahen Institutionen (Forschungszentrum Jülich z.B.), als auch von externen Unternehmen und Privatpersonen.

The job exchange will continue to be maintained. It contains offers from university-related institutions (e.g. Forschungszentrum Jülich) as well as from external companies and private individuals.

## 3.7 Studieren mit Kind / Studying with a child

Da die Position für Studieren mit Kind immer noch nicht besetzt ist, übernimmt die Sozialreferentin die Beratung. Einige Anfragen bezüglich der Familienkarte der RWTH wurden beantwortet. Außerdem wurde auch auf den Familienservice verwiesen, bei Fragen, die nicht beantwortet werden konnten. Die Referentin nahm an der Mitgliederversammlung von Uni & Kind e.V. teil. In dieser Sitzung wurde der neue Vorstand gewählt.

Since the position for students with children is still not filled, the social advisor takes over the counselling. Some enquiries regarding the RWTH family card were answered. In addition, the family service was also referred to for questions that could not be answered. The advisor took part in the general meeting of Uni & Kind e.V.. At this meeting, the new board was elected.

## 3.8 Rechtsberatung / Legal Advice

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung als auch die Mietrechtsberatung werden weiterhin von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Die Rechtsberatungen finden nach wie vor telefonisch statt.

Both the general legal advice and the tenancy law advice continue to be used by many students. The legal consultations still take place by telephone.

### 3.8.1 Kautions und Studienbescheinigung / Bail and student certificate

Für die Rechtsberatungen wird weiterhin eine Kautions von 10 EUR gefordert. Außerdem müssen Studierende bei der Kautionsabgabe ihre aktuelle Studienbescheinigung vorlegen. Das soll sicherstellen, dass die Rechtsberatungen von Studierenden der RWTH in Anspruch genommen werden.

A deposit of 10 EUR is still required for legal consultations. In addition, students must present their current certificate of study when handing in the deposit. This is to ensure that the legal consultations are used by RWTH students.

## 3.9 Studienfinanzierung / Study financing

### 3.9.1 proRWTH-Stipendien / proRWTH scholarships

Das Stipendienprogramm steht der Studierendenschaft weiterhin zur Verfügung. Die Nachfrage ist auch hier hoch. Eine Rücksprache mit proRWTH ergab, dass aktuell noch ausreichend Geld für Stipendien zur Verfügung steht.

The scholarship programme is still available to the student body. The demand is also high here. A consultation with proRWTH revealed that there is currently still sufficient money available for scholarships.



# 7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Florian Winkler

## 7.1 Projektleitende

- Natalie Hegemann (stud. Engagement: TdSl Planung, Ini-Wochenende)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: TdSl Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Finn Morosan (stud. Engagement: Mensabildschirm, Beurlaubung)
- Orpha Fiedler (stud. Engagement: TdSl Planung)
- Alireza Mousavi (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswettbewerb, Campusanalyse/-begrünung)
- Corbin Fiedler (Nachhaltigkeit: Campusgarten)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: nachhaltige Ernährungsentwicklung, Fairtrade)
- Anna Hofer (Nachhaltigkeit: Campusbegrünung)
- Tim Schmieja (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

## 7.2 Allgemeines

Der Referent nahm an einem LAT (Landes-ASTen-Treffen) teil, der einen Brief zu Tierversuchen an Hochschulen an die Ministerin für Kultur und Wissenschaft Ina Brandes und die Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Silke Gorißen behandelte. Der Referent merkte an, dass das Schreiben verbesserungsbedürftig sei, weshalb dieser mit den Ökologiereferent\*innen aus Bonn und Köln ein überarbeitetes Schreiben aufgesetzt hat. Dazu hat der Referent einen Termin mit einem Tierschutzbeauftragten der RWTH vereinbart und wahrgenommen. Zusammen wurden Fragen zu Tierversuchen an der RWTH erläutert, dessen Erkenntnisse anschließend in den Brief einfließen.

Das Eigenini-Team erachtet das im letzten Jahr gestartete Pilotprojekt als nicht erfolgreich, weshalb es nicht weiter fortgeführt wird. Der Referent wird, wie vor Beginn des Pilotprojekts, nur noch Beratung mit Termin anbieten.

Zwischenzeitlich sind beim Referenten einige Bewerbungen zur ausgeschriebenen Stelle der Position des/der Referent\*in eingegangen, die aber leider abgelehnt werden mussten bzw. zurückgezogen wurden. Ein Grund zur Ablehnung war beispielsweise fehlende Deutschkenntnisse.

## 7.3 studentisches Engagement

### 7.3.1 Tag der studentischen Initiativen

Der diesjährige Tag der studentischen Initiativen (TdsI) wird voraussichtlich am 14. und 15.11. im C.A.R.L. stattfinden. Der Raumbuchungsantrag wurde bereits unterschrieben und Kontakt mit allen beteiligten Abteilungen aufgenommen. Das Eigenini-Team versucht derzeit einen Rückzugsraum für die teilnehmenden Initiativen zu organisieren, was sich aber als schwierig herausstellt. Grund dafür sind die anhaltenden Veranstaltungen in den Seminarräumen. Für die Werbung steht das Eigenini-Team mit dem Referat für Öffentlichkeit und politische Bildung im Kontakt. Der Referent für Kultur übernimmt freundlicherweise die Veranstaltungsleitung. Es wurden mehr Tische und zusätzliche Stellwände reserviert.

### 7.3.2 Austauschgespräche mit Initiativen

Derzeit behandelt der Referent einen akuten Fall von Diskriminierungsvorfällen in einer Initiative, was im Moment sehr viel Zeit beansprucht. Aus verfahrenstechnischen Gründen können leider keine weiteren Informationen herausgegeben werden.

### 7.3.3 Ehrenamtszertifikat

Das Ehrenamtszertifikat ist fertig und wird in den kommenden Tagen auf der Website des AStA unter Engagement eingebunden. Die ZHV wird das Dokument ebenfalls auf der RWTH Website zum Download anbieten. Das Ehrenamtszertifikat ist als Honorierung für ehrenamtliches Engagement entwickelt worden und ermöglicht es Studierenden deren Engagement bescheinigen zu lassen. Berechtigt dazu sind, sowohl Aktivitäten in studentischen Initiativen, als auch in der studentischen und akademischen Selbstverwaltung. Es ist möglich einen Antrag während des Bachelors und einen während des Masters zu beantragen, jedoch aller spätestens zwei Jahre nach dem jeweiligen Abschluss. Derzeit ist es nur möglich bis zu fünf Ehrenämter pro Antrag bescheinigen zu lassen.

## 7.4 Creditpoints für ehrenamtliches Engagement

Nach einem Gespräch mit dem ehemaligen CEO des Collective Incubators und dem Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation wurden Prioritäten gesetzt und ein weiteres Vorgehen besprochen. Priorität ist aktuell an erster Stelle Praktikumsanerkennungen, an zweiter die Möglichkeit Abschlussarbeiten in Initiativen anfertigen zu können und an letzter Stelle Creditpoints. Wir haben uns für diese Reihenfolge entschieden, weil wir denken, dass Creditpoints erst vergeben werden können, wenn die Leitlinien Lehre in allen Studiengängen 10 Prozent Creditpoints für außercurriculäre Leistungen vorsehen. In den Studiengängen, in denen bereits Creditpoints dafür angedacht sind, werden in Zukunft Gespräche zur Implimentierung von Creditpoints für ehrenamtliches Engagement geführt werden.

## 7.5 Nachhaltigkeit

### 7.5.1 Vertikal Gärten

Zusammen mit der Stadt Aachen, den ASten der FH, sowie der RWTH und freiwilligen Studierenden wurde das Projekt „vertikal Gärten“ umgesetzt. Dabei sollten ursprünglich sechs vertikale Gärten konstruiert und anschließend auf der Adalbertstraße positioniert werden. Aufgrund der gestiegenen Holzpreise, konnte die Stadt aber lediglich Material für die Hälfte der Gärten zu Verfügung stellen. Auch die Konstruktion hat statt zwei Wochen, ca. drei einhalb Wochen gedauert. Die fertigen Gärten sind bereits auf der Adalbertstraße anzuschauen.

### 7.5.2 Nachhaltigkeit in der Lehre

Seit Beginn des Semesters sind die Arbeiten um die Nachhaltigkeit in der Lehr wieder angelaufen. Nachdem der Referent zwischenzeitlich an dem Student Advisory Board zum SDG Campus teilgenommen hat, um Kriterien der Qualitätssicherung für zukünftige Module im Microbachelor Nachhaltigkeit garantieren zu können. Genaue Kriterien können leider noch nicht benannt werden, da das Dokument dazu noch nicht finalisiert veröffentlicht wurde. Die Umfrage für die Studierenden zur Evaluierung der Studiengänge auf nachhaltige Elemente ist fertiggestellt und wird vorerst zu testzwecken im Referat angewandt. Im späteren Verlauf soll diese Umfrage auf einem KeXe vorgestellt und den Fachschaften an die Hand gegeben werden. Ein Treffen mit dem Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation bezüglich diesen Themas ist angedacht, jedoch noch nicht realisiert worden.

### 7.5.3 Idealistic

In der vergangenen Woche von Mittwoch dem 11.10 bis Montag den 16.10 nahm der Referent an der Idealistic in Götheburg teil. Themen waren Infrastruktur, mentale Gesundheit, sowie Nachhaltigkeit. Bei den Fragestellungen Was die Studierendenschaft und die Universität bereits mache, um nachhaltige Aktivitäten zu bewerben oder sicherzustellen, zählte der Referent einige Projekte des Referats und der Hochschule auf. Unter anderem berichtete er vom anstehenden runden Tisch Nachhaltigkeit, den Greenteams und dem anstehenden Wettbewerb für Nachhaltigkeit, der im Bericht später genauer vorgestellt wird und der Roadmap Nachhaltigkeit. Die Politecnico di Milano und die ETH Zürich berichteten ebenfalls von Strategieplänen bis 2030 bzw. 2040. Darüber hinaus hat die ETH Zürich dieses Jahr damit begonnen Energie im Sommer in geologischen Schichten des Campus einzuspeisen, um diese im Winter mittels Wärmepumpen wieder zu verwenden. Außerdem wurde ein Programm initiiert, die Mehrkosten von Dienstreisen im Vergleich zu Flugreisen kompensieren soll. Chalmers berichtete von funding für Firmen, die Forschung an CO2 neutralem Stahl bzw. Beton betreiben, über Projekte an der Universität selbst konnte jedoch nicht sehr viel berichtet werden.

### 7.5.4 Wettbewerb Nachhaltigkeit

Zusammen mit einem Projektleitenden wurde Anfang letzten Monats die Planung eines Wettbewerbs gestartet. Ziel dieses Wettbewerbs ist es Möbel für den Campus Garten zu designen und die Möglichkeit, diese dann auch selbst bauen zu können. Mithilfe von proRWTH konnte ein Preisgeld von insgesamt 350€ für die ersten drei Plätze realisiert werden. Eine Jury aus 5-7 Mitgliedern werden die Einsendungen unabhängig nach Kriterien wie Kosten-Nutzen-Faktor, Realisierbarkeit und Erfüllung der Anforderungen bewerten. Anforderungen an die Möbel sind der Schutz vor niedrigen Frequenzen, erzeugt durch die am Campus Garten anliegenden Generatoren, verwendung von nachhaltigen Materialien, wie Holz, Stein und vereinzelt rostfreien Stahl, Witterungsbeständigkeit und Ergonomik. Die Jury-Bildung läuft noch an, jedoch hat Professorin Christa Reicher, inhaberin des Unesco-Lehrstuhls bereits eine Zusage übermittelt. Die Studierenden selbst dürfen in Gruppen von bis zu zwei Personen beliebig viele Entwürfe einreichen, müssen jedoch bei jeder Einsendung eine Kostenaufstellung, sowie eine Materialliste und technische Zeichnung einreichen. Angedacht ist ein Einsendeschluss von Mitte November und nach Evaluierung der Einsendung eine Terminierung der Preisverleihung. Anschließend werden die Möbel vom Referat und, wenn gewünscht, von den Gewinnern konstruiert. Der Wettbewerb an sich hat jedoch nicht nur das Ziel Studierende die Möglichkeit zur Partizipation zu geben, sondern soll zusätzlich dazu verwendet werden, um das Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule breiter zu kommunizieren. Der Referent hofft, Studierende dadurch für die Thematik begeistern zu können.

### 7.5.5 Campusbegrünung

Ein Projektleiter des Referats hat damit begonnen die Campusareale hinsichtlich Hitzeentwicklung, Nutzerverhalten und Grünflächen zu analysieren. Gemeinsam sollen darauf hin Vorschläge für die Hochschule erarbeitet werden, um besonders kritische Areale aufzuwerten.

### 7.5.6 Fairtrade

Am 24.10. wird die 3. Steuerungsgruppe Fairtrade stattfinden. Auf der Agenda steht unter Anderem die Teilnahme an der Kampagne „Sweet Revolution“. Dies bezüglich steht der Referent im Kontakt mit dem Referenten für Kultur, um eventuell eine Kooperation mit Fairtrade Produkten



an einem oder mehreren Terminen des Glüh temps zu realisieren. Bei der Kampagne „Sweet Revolution“ geht es darum, das Augenmerk auf „faire Einkommen, gerechte Arbeits- und Produktionsbedingungen und Schluss mit Kinderarbeit“ im Kakaoanbau zu legen.

### 7.5.7 nachhaltige Ernährungsentwicklung

Derzeit wird an einem Format für Instagram gearbeitet namens „Reste Küche“. In diesem Format sollen simple Rezepte, die nicht viel Aufwand bedürfen und mit „übriggebliebenen“ Lebensmitteln realisiert werden können, vorgestellt werden. Desbezüglich wendet sich der Projektleiter an die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung. In der Mensa sind derweilen Kleinigkeiten aufgefallen, wie z.B. ein vegetarischer Klassiker, der den Preis eines Klassiers und nicht eines vegetarischen Gerichtes fordert, die gesammelt und anschließend mit dem Gastronomischen Leiter des Studierendenwerks besprochen werden.

# 8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Radite Adyanawa, Lal Sonel

## 8.1 Team

### 8.1.1 Referent\*innen/President and Vice President

- Radite Adyanawa
- Lal Sonel

### 8.1.2 Projektleiter\*innen/Project Managers

- Duru Göker
- Elidona Shiqerukaj
- Elif Ecem Bircan
- Natalie Chong Wei Ying
- Yara Lintermanns

## 8.2 Deutsche Version

### 8.2.1 Tagesgeschäft

**Allgemeines** Auf der Vollversammlung am 26. Juli traten Youssef Mansour von ihrem Amt als Referent und Radite Adyanawa von seinem Amt als stellvertretender Referent zurück. Radite Adyanawa wurde zum neuen Referent und Lal Sonel zur neuen stellvertretenden Referentin gewählt. Darüber hinaus wurde Wafic El Sabbagh zum Projektleiter für Veranstaltungen gewählt.

Die AV hat im Juli viele E-Mails von indischen Studieninteressierten erhalten, die Probleme bei der Beantragung eines Visums haben. Sie benötigen ein APS-Dokument vom APS-Büro in Indien, um das Visum zu beantragen und sich an der RWTH Aachen einzuschreiben. Der AV traf sich am 28.07. mit Dr. phil. Dieter Janssen vom Dezernat für Internationale Hochschulbeziehungen, um über dieses Problem zu sprechen. Der Hauptzweck war es, herauszufinden, wie die aktuelle Situation aussieht und wie wir den betroffenen Studierenden helfen oder sie beraten können. Es stellte sich heraus, dass die Situation auf die ungewöhnlich hohe Zahl offener Bewerbungen zurückzuführen ist. Das Dezernat für Internationale Hochschulbeziehungen steht bereits in Kontakt mit dem APS-Büro in Indien und wird Listen der zugelassenen Studierenden an das APS-Büro in Indien schicken, um das Verfahren hoffentlich zu beschleunigen.

Am 09. August traf sich die AV mit Lena Stamm vom Gleichstellungsbüro. Bei dem Treffen wurde besprochen, in welchen Fällen die AV Studierende ans Gleichstellungsbüro schicken können. Zudem wurde sich über die allgemeinen Interessen und Schwierigkeiten, die ausländische Studierende haben, ausgetauscht.

Am 05. September traf sich die AV mit dem International Office und Luca Bischoni, um über die Podiumsdiskussion zur psychischen Gesundheit zu sprechen.

Zudem hatten die Referenten der AV am 06. September ein Meeting mit dem Rektor zusammen mit dem AStA.

Am Montag, den 11.09.2023 nahm der Referent am Runder Tisch Internationales teil. Es gab viele Neuigkeiten, aber keine, die direkt nur ausländische Studierende betreffen. In der Sitzung hat das IO das MATCH-Angebot eingeführt. Damit unterstützt die IO die Digitalisierung und Automatisierung der Anerkennungsverfahren von extern erbrachten Studienleistungen. Das Angebot ist allerdings freiwillig von den Fakultäten anzunehmen.

Am 26. September haben die Referenten bei einem Zoom Planungsmeeting für die kommende ENHANCE Staff Week teilgenommen. Es wird sich um einen Austausch zwischen Mitarbeitenden verschiedene Hochschulen Europas und internationalen Studierenden handeln.

Am 29. September trat Wafic El Sabbagh von seinem Amt als Projektleiter für Veranstaltungen zurück. Natalie Chong Wei Ying wurde zur Projektleiterin für Veranstaltungen gewählt.

Die AV darf das Humboldt-Haus zwischen dem 05.10.2023-23.10.2023 nicht buchen, da nach einer Buchung am 04.10.2023 die Haustür über Nacht unverschlossen blieb.

### 8.2.2 Beratung

**Email- und persönliche Beratung** Die Mitglieder des AV-Beratungsteams helfen auch weiterhin internationalen Studierenden bei ihren Problemen und Fragen zum Ausländerrecht.

Die AV bietet weiterhin dienstags von 12:00 bis 13:30 Uhr persönliche Sprechstunden in ihrem Büro im Humboldt Haus an, um die Fälle der Studierenden persönlich weiter zu besprechen. Die erste Sitzung des Monats fand am 1. August statt, eine weitere wird am 15. August folgen. In diesem Monat erhielt das AV-Beratungsteam einige E-Mails zum Thema APS für indische Studenten.

Die AV bot den internationalen Studierenden der RWTH im September aufgrund der Prüfungsphase weiterhin zweiwöchentlich, am 5. und 19. September, persönliche Beratungsgespräche an.

Seit Oktober bietet die AV wöchentlich Sprechstunden an und versucht, den neu ankommenden Studierenden bei ihren Fragen und Problemen rund um das Studentenleben in Aachen zu helfen. Diesen Monat fand die Beratung am 10. online statt.

Das AV-Beratungsteam trifft sich auch wöchentlich, um neue Ideen zu entwickeln, um mehr Studierende zu erreichen und die Fälle der Woche zu besprechen.

**Sonstiges** Das Beratungsteam ist immer bestrebt, den Studierenden weiter zu helfen, auch bei ihren komplizierten Fällen, und die Initiative zu ergreifen. Die AV arbeitet immer noch mit ihrem Anwalt an der Rechtsberatung. Bis jetzt hat das Team 7 sehr zufriedene Rückmeldungen von den Studierenden erhalten, die einen Termin mit dem Anwalt hatten.

## 8.2.3 Veranstaltungen

**Spiele Abend** Die letzte Veranstaltung des Sommersemesters war ein Spieleabend, der am 03. August 2023 im ersten Stock des Humboldt-Hauses stattfand. Aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen fand die Veranstaltung ausschließlich im Innenbereich statt. Die Idee zu diesem Spieleabend entstand spontan, um Studierenden sowie dem AV-Team eine willkommene Abwechslung vom Lernen vor den anstehenden Klausuren zu bieten. Trotz der kurzfristigen Planung lockte die Veranstaltung insgesamt etwa 60 Teilnehmer an.

Die Studierenden hatten die Möglichkeit, verschiedene Spiele auszuprobieren. Dies förderte den sozialen Austausch, da die Teilnehmer sich je nach Interesse um verschiedene Spiele versammelten. Die Veranstaltung endete offiziell um 22:30 Uhr, und alle Freiwilligen verließen den Ort bis 23:00 Uhr. Zusammenfassend war die Veranstaltung insgesamt ein großer Erfolg und wurde sowohl von den AV-Mitgliedern als auch von den teilnehmenden Studierenden gut aufgenommen.

**Welcome Week** Am Montag, den 25.09.2023 haben die Referenten bei der Auftaktveranstaltung der Welcome Week besucht und eine kurze Präsentation über die AV gehalten. Am Abend hat die AV Liam Gagelmann vom Kulturreferat bei der Durchführung des "Clash of the Nerds" unterstützt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Am Dienstag, den 26.09.2023 und Mittwoch, den 27.09.2023 war die AV beim Global Village und der Freshers' Fair jeweils vertreten. Es gab viel Austausch mit den neuen ausländischen Studierenden und viele Visitenkarten und Sticker konnten verteilt werden.

**Surviving Aachen & Speed Friends** Am 28. September fand in der AV eine Veranstaltung mit dem Titel „Surviving Aachen & Speed Friends“ statt. Der erste Teil der Veranstaltung, „Surviving Aachen“, bestand aus einer Präsentation, die etwa eine halbe Stunde dauerte. Es wurden wichtige Tipps für neue Studierende in Aachen besprochen, wie zum Beispiel Busverbindungen, Fahrradfahren und Mülltrennung. Die Veranstaltung wurde von mehr Personen besucht als erwartet, und die 60 vorbereiteten Plätze waren bereits 15 Minuten vor Beginn des Programms besetzt.

Der zweite Teil der Veranstaltung war „Speed Friends“. Die Teilnehmer wurden in Zweiergruppen eingeteilt und füllten die 60 Plätze im Humboldt-Haus. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Sitzplätzen wurden zusätzliche Teilnehmende nach draußen verwiesen, wo weitere Tische und Bänke vorbereitet worden waren. Jedes Paar hatte 3 Minuten Zeit, sich zu treffen und ein anderes Paar kennenzulernen.

Die Speed Friends-Veranstaltung dauerte etwa eine Stunde. Danach konnten alle Teilnehmenden innerhalb und außerhalb des Humboldt-Hauses für etwa zwei Stunden weiter Kontakte knüpfen. In dieser Zeit kamen noch mehr Leute ins Humboldt-Haus, und es wird geschätzt, dass insgesamt etwa 200 Personen anwesend waren. Trotz der ungewöhnlich hohen Zahl an Teilnehmenden gab es viele positive Rückmeldungen von Studierenden. Die Veranstaltung endete um 22.30 Uhr. Die AV möchte diese Veranstaltung in Zukunft gerne wiederholen.

**Abgesagte Veranstaltungen** Zwei Veranstaltungen wurden abgesagt. Die abgesagten Veranstaltungen sind in der folgenden Liste aufgeführt:

1. Glow Groove, 12. Oktober 2023
2. Karaoke Night, 19. Oktober 2023

Die AV bedauert die Absage der Veranstaltungen und ist bestrebt, in den kommenden Monaten weitere Veranstaltungen für alle Studierenden anzubieten.

## 8.2.4 Soziale Medien

**Instagram, Facebook, Telegram, Discord** Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um ihre Veranstaltungen zu bewerben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studenten zu geben.

Im Zeitraum von Juli bis Mitte Oktober informierte die AV die Studierenden auf ihren sozialen Plattformen über die verschiedenen Veranstaltungen

und gab allgemeine Informationen. Die AV informierte über ihre Veranstaltungen „Game Night“ (27.07) sowie „Speed Friends and Surviving Aachen“ (25.09). Am 24. September stellte die AV ihren Veranstaltungskalender für das neue Semester zur Verfügung. In Zusammenarbeit

mit dem AStA veröffentlichte die AV, ein Post für die Veranstaltung „Clash of the Nerds“ (15.09.). Das Programm für die International Welcome Week wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem AStA am 21. September gepostet.

Die AV setzte außerdem ihre Serie „Frequently asked Questions“ auf Instagram fort und postete (10.08) über das Notensystem in Deutschland. Die AV informierte die Studierenden auch über die Fortsetzung der persönlichen Sprechstunden (03.07 und 09.10). Die AV suchte nach Freiwilligen für die verschiedenen Teams. Aus diesem Grund wurde am 14. Juli ein Beitrag auf Instagram hochgeladen, um für das Kommunikations- und Designteam zu werben, und am 28. August wurde ein weiterer Beitrag veröffentlicht, um für alle drei Teams zu werben. Die Social-Media-Plattformen, die AV nutzt, um die Studierenden zu informieren, sind Instagram, Facebook, Telegram und Discord.

## 8.2.5 Webseite

Die AV-Website wurde auf dem neuesten Stand gehalten, indem regelmäßig neue Inhalte und rechtzeitige Updates zu den AV-Sprechstunden während der Prüfungszeit veröffentlicht wurden. Außerdem wird die Filterung der Bewerbungen, die AV derzeit für eines unserer Teams annimmt, auch auf dem neuesten Stand gehalten. Zusätzlich, nachdem AV Fotogalerie auf einen anderen Speicherort verschoben wurde, wird AV-Server schrittweise gereinigt

## 8.3 English Version

### 8.3.1 Tagesgeschäft

**General** At the General Assembly held on 26 July, Youssef Mansour resigned from her position as president and Radite Adyanawa from his position as vice president. Radite Adyanawa was elected as the new President and Lal Sonel as the new vice president. In addition, Wafic El Sabbagh was elected as project leader for events.

The AV has received many emails in July from Indian incoming students who are having problems applying for a visa. They need an APS document from the APS Office in India to apply for the visa and to enroll at RWTH Aachen University. The AV met on 28.07 with Dr. phil. Dieter Janssen from the International Office to talk about this problem. The main purpose was to find out what the current situation is and how we can help or advise the students concerned. It came out that the situation comes from the unusually high number of open applications. The International Office is already in contact with the APS office in India and will be sending lists of admitted students to the APS Office in India, to hopefully fasten the process.

On 09.08, the AV met with Lena Stamm from the Equal Opportunity Office. During the meeting it was discussed in which cases the AV can send students to the Equal Opportunities Office. In addition, there was an exchange about the general interests and difficulties that foreign students have.

On the 5th of September, the AV met with the International Office and Luca Bischoni to talk about the panel discussion on mental health. In addition, on 6th of September, the AV had a meeting with the Rector together with the AStA.

On 11.09, the AV attended the International Round Table. There was a lot of news, but none that directly concerned only foreign students. In the meeting, the International Office introduced the MATCH offer. With this, the International Office supports the digitalisation and automation of recognition procedures for externally earned academic credits. However, the offer is to be accepted voluntarily by the faculties.

On 26th of September, the AV participated in a Zoom planning meeting for the upcoming ENHANCE Staff Week. It will be an exchange between staff from different universities in Europe and international students.

On 29.09, Wafic El Sabbagh stepped down from his position as Events Project Leader. Natalie Chong Wei Ying was elected as Events Project Leader.

### 8.3.2 Consultations

**Email Consultations** The members of the AV Consultations Team continue to help international students with their problems and questions regarding Foreigner's Law.

The AV continues to offer in-person consultations in their office in Humboldt Haus on Tuesdays from 12:00 p.m. to 1:30 p.m. to discuss the students' cases further in person. The first session of the month was on 1st of August, and there will be another one on 15th of August. This month, the AV Consultations Team got a few emails concerning the APS Issue of Indian students.

The AV continued to offer in person consultations sessions to the international students of RWTH in September biweekly because of the exam phase, on the 5th and 19th.

Since October, the AV has been offering consultations sessions weekly and trying to help the new coming students with their questions and problems concerning their student life in Aachen. This month, the consultation happened on the 10th online.

The AV Consultations team is also meeting up weekly to come up with new ideas to help and reach out to more students and discuss the cases of that week.

**Other** The consultations team is always striving to help the students further, even with their more complicated cases and taking initiative. The AV is still working with their lawyer regarding legal advice. For now, the team got 7 very satisfied feedback from the students who had an appointment with the lawyer.

### 8.3.3 Events

**Game Night** The final event of the summer semester was a game night that took place on August 3, 2023, on the first floor of the Humboldt House. Due to unfavorable weather conditions, the event was held exclusively indoors. The idea for this game night came about quite spontaneously, aiming to provide students and the AV team with a welcome break from studying before the upcoming exams. Despite the short notice in planning, the event attracted approximately 60 participants.

The students had the opportunity to try out various games. This encouraged social interaction as participants gathered around different games based on their interests. The event officially ended at 10:30 PM, and all volunteers left the venue by 11:00 PM. In conclusion, the event was a great success overall and was well received by both AV members and attending students.

**Welcome Week** On 25.09 the AV attended the Welcome Week kick-off event and gave a short presentation about the AV. In the evening, the AV assisted Liam Gagelmann from the Cultural Department in hosting the „Clash of the Nerds“. The event was very well attended. On 26.09 and 27.09 the AV was present at the Global Village and the Freshers' Fair respectively. There was a lot of exchange with the new foreign students and many business cards and stickers could be distributed.

**Surviving Aachen & Speed Friends** On the 28th of September, the AV hosted an event called „Surviving Aachen & Speed Friends“. The first part of the event, Surviving Aachen, consisted of a presentation that lasted for about half an hour. Discussed were important tips for new students in Aachen, including bus routes, cycling and sorting trash. More people attended the event than expected, with the original 60 seats prepared filling up 15 minutes before the allotted start time of the program.

The second part of the event was „Speed Friends“. Participants were paired up and filled up the 60 seats in the Humboldt Haus. Due to the limited amount of seats, extra participants were ushered outside where more tables and benches had been prepared. Each pair had 3 minutes to meet and get to know another pair.

The Speed Friends event lasted about an hour. After that, everyone was able to socialize inside and outside of the Humboldt Haus for about two hours. More people came by the Humboldt Haus during this time and it is estimated that around 200 people were in attendance overall. Despite the unusually high number of attendees, much positive feedback was received from students. The event ended at 10.30pm. This event would like to be repeated again in the future by the AV.

**Canceled events** Two events have been canceled. The events that have been canceled are stated in the following list:

1. Glow Groove, 12th October 2023
2. Karaoke Night, 19th October 2023

The AV regrets the cancellation of the events and aims to bring more events in the upcoming months for all students.

### 8.3.4 Social Media

**Instagram, Facebook, Telegram, Discord** The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In the period of July till the middle of October, the AV informed students on its social platforms about the different events organized and gave general information. The AV posted about its events „Game Night“ (27.07) as well as „Speed Friends and Surviving Aachen“ (25.09). The AV shared its Event Calendar for the new semester on the 24th of September. The AV also posted in collaboration with AStA, the joint event „Clash of the Nerds“ (15.09). The program for the International Welcome Week was also posted in collaboration with AStA on the 21st of September. The AV also continued its series on Instagram called „Frequently asked Questions“ and posted (10.08) about the grading system in Germany. The AV also informed students about the continuation of the in person consultations (03.07 and 09.10). The AV was looking for volunteers to join the different Teams, for that reason, a post was uploaded to the social media platforms on the 14th of July to advertise the Communications and Design Team and another post was posted the 28th of August to promote all three teams. The social media platforms the AV uses to inform the students are Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

### 8.3.5 Website

The AV website has been kept up to date by regularly posting new content and timely updates on AV office hours during exam time. In addition, the filtering of applications that AV is currently accepting for one of our teams is also kept up to date. In addition, after the AV photo gallery was moved to another location, the AV server is being cleaned gradually.

# Abkürzungen

<b>AV</b>	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	<b>LAT</b>	LandesAStenTreffen
<b>BAföG</b>	Bundesausbildungsförderungsgesetz		

# Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52062 Aachen  
Tel.: +49 241 - 80 93792  
E-Mail: [asta@rwth-aachen.de](mailto:asta@rwth-aachen.de)

Auflage: Oktober 2023

Stand: 18.10.2023

V.i.S.d.P.: Simon Roß

Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel

Satz: Lua<sup>A</sup>TeX

Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)

# Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Saskia Schall

## Projektleitende

- Noëmi Preisler – Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit
- Paul Sonnleitner – Stabsstelle für Politische Bildung
- Aras Osso - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Mini Rosendahl – Politische Bildung
- Lotta Sänger - Öffentlichkeitsarbeit

## Zurückgetretene Projektleitende

- Luca Bischoni – Website (September)
- Luisa Hensel - Politische Bildung (September)
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation (Oktober)

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Noëmi Preisler und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

Im Folgenden werden die genutzten Kanäle kurz erklärt:

### Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welche die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Es ist nach wie vor möglich über ein Formular in den Kalender aufgenommen zu werden.

Dadurch, dass der zuständige Projektleiter Anfang September zurückgetreten ist und es noch keine\*n Nachfolger\*in gibt, ist es vorgekommen, dass der Kalender leider nicht auf dem neusten Stand war. Aktuell kümmert sich die Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit um die Website.

### Instagram

Die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen, ist Instagram. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content



angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

### **Bericht für den Zeitraum 16.08.2023 bis 09.10.2023**

Der Account hat aktuell 20,9 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum wurden 1796 neue Follower generiert und 39.011 Konten erreicht. Hiervon waren 23,1 Tsd. Nicht-Follower (Anstieg von 152%).

Die erfolgreichsten Beiträge in diesem Zeitraum anhand der Likes:

- Templergraben bleibt dauerhaft autofrei! (2083 Likes / 15.773 Erreichte Konten)
- Gruppenfotos der Ersti-Rallye (1602 Likes / 14.801 Erreichte Konten)

Die erfolgreichsten Beiträge in diesem Zeitraum anhand der Reichweite:

- Reel mit Gebäudevorstellung für Erstis (19.598 Erreichte Konten / 389 Likes)
- Der Semesterbeitrag (16.808 Erreichte Konten / 742 Likes)

In diesem Zeitraum wurden insgesamt 36 Postings veröffentlicht.

Davon waren:

- Fünf in Kooperation mit @TvStudaachen (Tarifvertrag für Studierende Aachen)
- Zwei in Kooperation mit @avrwth (Ausländer\*innen Vertretung der RWTH)
- Zwei mit @satznachvorn (Hörsaal-Slam)
- Einer in Kooperation mit @gsp.rwth (Gleichstellungsprojekt RWTH)
- Einer in Kooperation mit @suedstrassenfestival (Verlosung mit 10 Freikarten für das Festival)
- Ein Reel in Kooperation mit @rwthaachen
- 

Die restlichen 22 Postings (die drei OTDIH Postings ausgenommen s.u.) setzten sich wie folgt zusammen:

- 16.08. Der Semesterbeitrag (Information rund um das Hochschulleben)
- 24.08. Power Point Karaoke (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 25.08. Der Pianist aus den Trümmern (Eventbewerbung)
- 27.08. Open Ears Online Infoveranstaltung (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)
- 30.08. Vorstellung Vorsitz (Information rund um das Hochschulleben)
- 31.08. Templergraben dauerhaft Autofrei (Information rund um das Hochschulleben)
- 07.09. Gegenhalten Solidarität statt Ausgrenzung (Eventbewerbung)
- 08.09. Vertikalgärten bauen (Eventbewerbung / AStA-Veranstaltung)
- 12.09. Vorstellung Referentin für ÖA und poBi (Information rund um das Hochschulleben)
- 13.09. Earthquake in Morocco (Posting der politischen Bildung)
- 14.09. Suche nach Referent\*in für Nachhaltigkeit und stud. Engagement (Information rund um das Hochschulleben)
- 18.09. Vorstellung Referent für Lehre und Hochschulkommunikation (Information rund um das Hochschulleben)
- 19.09. Suche nach Referent\*in für Finanzen und Organisation (Information rund um das Hochschulleben)
- 26.09. Vorstellung Referentin für Soziales (Information rund um das Hochschulleben)
- 01.10. Vorstellung Referent für Kultur (Information rund um das Hochschulleben)
- 02.10. Herzlich Willkommen an der RWTH! (Information rund um das Hochschulleben)
- 03.10. Event-Übersicht Oktober/November (Information rund um das Hochschulleben)

- 04.10. Awareness Aufklärung (Information rund um das Hochschulleben)
- 05.10 Ersti-Rallye Gruppenbilder (Soft-Content)
- 08.10. SAP (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)

### **OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung**

In unregelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der politischen Bildung und v.a. dem Projektleitenden der Erinnerungskultur ein Post vorbereitet. Hierbei geht es darum über relevante politisch-geschichtliche Ereignisse, die eben genau an dem Tag des Posts stattfanden, zu informieren. In dem o.g. Zeitraum sind hierzu drei Beiträge gepostet worden:

- 22.08.2023 Rassistische Ausschreitungen in Rostock Lichtenhagen (204 Likes / 7.847 Erreichte Konten)
- 11.09.2023 Putsch in Chile (189 Likes / 6.356 Erreichte Konten)
- 21.09.2023 Frauennationalmannschaft (138 Likes / 6.008 Erreichte Konten)

### **Studentische Woche**

Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu eine Story mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen.

### **Geplante Postings (fix)**

- Reel mit Ersti-Tipps (Soft-Content)
- ASA-Sammeltaxi-Posting (Informationen rund um das Hochschulleben)
- Update Nutzung des Semestertickets in Belgien und den Niederlanden (Informationen rund um das Hochschulleben)
- TVStud

### **Geplante Postings (unkonkret)**

- Fachschaften-Übersicht (Informationen rund um das Hochschulleben)

### Facebook

Mittlerweile ist ein Zugang zu Facebook möglich. Aktuell wird noch daran gearbeitet Facebook wieder zu bespielen. Es ist eine Testphase geplant, um zu überprüfen, wie aktiv Facebook noch genutzt wird und ob sich eine Wiederaufnahme von Facebook lohnen würde.

### Pressearbeit

In der bisherigen Amtszeit der Referentin wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht: Neuer AStA

## Politische Bildung

Vergangene Veranstaltungen:

- Ersti-Stand (s.o.)

Bevorstehende Veranstaltungen:

### Vortrag Autismus

Für den 25.10 wurde Julian Leske für einen Vortrag zum Thema Autismus eingeladen. Julian wurde von der Studienstiftung empfohlen, bei der er selbst vor einiger Zeit einen Vortrag zu dem Thema hielt. Der Vortrag wird etwa 90 Minuten dauern (evtl. mit kleiner Pause zwischendrin), mit anschließendem Raum für Fragen der Studierenden.

Veranstaltungstext: Julian Leske reist neben seiner Tätigkeit als Verwaltungsbeamter durch Hochschulen und Universitäten im deutschsprachigen Raum, um Studierenden einen Einblick in seine autistische Lebenswirklichkeit zu geben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Klischees zu widerlegen oder auch aus persönlichem Erleben heraus zu bestätigen. Die Diagnose auf dem autistischen Spektrum bekam er erst mit 18 Jahren, nachdem man ihm fälschlicherweise diverse Behinderungen zugeschrieben hatte. Ganz offen spricht er nun über Chancen und Herausforderungen während seiner Schul- und Ausbildungszeit, die Gestaltung inklusiver Bildungswege, aber auch über Themen wie Liebe und Beziehung. Dabei wird deutlich, dass Introversion und Extraversion nicht immer messerscharf voneinander zu trennen sind.

### Workshop sexuelle Aufklärung mit MSV

Zum Schutz der Erstis, und auch um generell einige Defizite in dem Bereich abzubauen, wird es zusammen mit Mit Sicherheit Verliebt (MSV) einen Workshop zum Thema sexuelle Aufklärung am 08.11 geben. MSV ist ein von Studierenden geleitetes Projekt, das an Schulen bei der sexuellen Aufklärung unterstützt. Als Pilotprojekt wollen wir den Workshop nun auch mal an der Uni anbieten. Ziel soll es sein, Wissenslücken bei Themen wie Safer Sex, STIs und Consent zu schließen, und offene Fragen zu beantworten. Ausgelegt ist der Workshop für etwa 20-30 Personen. Interessierte werden sich vorher über das Ticketsystem anmelden müssen.

### Vortrag Studentenverbindungen

Für den 13.11 ist Leon Montero als Referent zum Thema Studentenverbindungen eingeladen. Leon ist freier Journalist und Fotograf, recherchiert seit einiger Zeit zu dem Thema, und hält an Unis in ganz Deutschland dazu Vorträge.

Veranstaltungstext:

Strenge Hierarchien, exzessiver Trinkzwang, reaktionäre Werte: Das und mehr wird Studentenverbindungen nachgesagt. Doch was geschieht abseits der Öffentlichkeit in den Villen und Kellern, in denen sich Burschen herumtreiben? Ein Jahr lang war ich auf einer "Reise nach Germania" durch Studentenverbindungen - auch bei einschlägig rechtsextremen Burschenschaften. Das Ergebnis ist ein intimes Portrait einer konservativen Parallelgesellschaft.

### Vortrag Rechtspopulismus

Für den 23.11 ist Richard Gebhardt als Referent zum Thema Rechtspopulismus eingeladen. Richard ist Politikwissenschaftler aus Aachen, Leiter des Projekts NRWeltoffen an der VHS, und routinierter Referent zu dem Thema.

(Vorläufiger) Veranstaltungstext:

Viel wurde in den letzten Jahren über den "Rechtspopulismus" gestritten. Wozu aber taugt dieser inflationär verwendete Begriff? Und welcher zeitdiagnostische Gehalt ist damit verbunden? Der Vortrag führt - mit Fokus auf die Situation in der Bundesrepublik - in die aktuelle Dimension des Themas ein, klärt den Begriff "(Rechts-)Populismus" und untersucht zentrale Fragen:

Was ist der populistische Stil?

Welche Ideologie bzw. Rhetorik der Ausgrenzung wird hier sichtbar?

Welche Bedeutung hat der kulturelle Wandel, welche Rolle spielen ökonomische Gründe?

Was heißt eigentlich "Rechtsruck"?

Und wie sollen Demokrat\*innen auf die gegenwärtigen Herausforderungen von rechts reagieren?

## Geplante Veranstaltungen (konkret)

### Israel-Palästina

Auf Grund der jüngsten Ereignisse gab es aus den Reihen der Studierendenschaft und des AStA mehrmals die Nachfrage, ob eine Veranstaltung zum Nahostkonflikt geplant sei. Am 17.10 hat die politische Bildung ein Treffen mit Prof. Paganini, einer der Mit-Organisatoren des Moduls „Israel-Palästina“ von dem Projekt Leonardo im letzten Jahr, um darüber zu reden, wie eine solche Veranstaltung aussehen könnte. Ein weiteres Treffen mit Prof. Natour, auch einer der Mit-Organisatoren von dem Projekt Leonardo, ist ebenfalls geplant. Prof. Natour sitzt leider aktuell noch in Israel fest. Eine weitere mögliche Referentin wäre noch Lizzie Doron.

Grundsätzlich soll es bei der Veranstaltung um eine Kontextualisierung des Konfliktes gehen, eine möglichst neutrale Darlegung der historischen Hintergründe. Wir sind bei weitem keine Experten zu dem Thema und sind uns dessen Schwere bewusst. Deshalb wird ein genauerer Plan für die Veranstaltung wahrscheinlich erst nach dem Treffen mit Prof. Paganini vorliegen.

### Was Kleines zu Weihnachten

Da für Dezember noch keine Veranstaltungen geplant sind, ist ein vor Weihnachten, kleinerer, entspannter Vortrag angedacht. Vor einiger Zeit wurde eine Referentin vom Uniklinikum zum Thema Stress eingeladen, was gut ankam. Wenn Sie wieder verfügbar ist, wäre das wahrscheinlich die erste Wahl.

### Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt

Peter Schadt ist hier als Referent geplant, welcher bereits vor nicht allzu langer Zeit and VHS einen Vortrag zu dem Thema gehalten. Da wir bis Dezember aber erstmal ausgeplant sind, die Veranstaltung aber wahrscheinlich relativ unkompliziert umsetzen könnten, planen wir momentan mit Januar.

### Kooperation mit dem Filmstudio

Die Kooperation mit dem Filmstudio läuft weiterhin. Im Februar hätten wir wieder einen freien Filmslot. Welchen Film wir zeigen, und welche Veranstaltung wir evtl. passend dazu anbieten, wissen wir aber leider noch nicht. Eventuell wollen wir den Filmkritiker Wolfgang M. Schmitt einladen, müssen aber nochmal schauen, ob wir uns das leisten können.

## Geplante Veranstaltungen (unkonkret)

### Reihe zu Feminismus

Steht weiter auf dem Zettel, ist in der Planung aber leider nur minimal konkreter geworden. Eine bisherige Idee für die Struktur der Veranstaltungsreihe wären drei Veranstaltungen mit den groben Themen:

1. Feminismus 101 / Einfach mal über Feminismus quatschen
2. Toxische Männlichkeit
3. Gläserne Decken / Sexistische Diskriminierung im universitären Kontext

Ziel soll es sein, eine Einführung in das Thema zu geben und mit evtl. gegebenen Vorurteilen aufzuräumen. Konkretes ist bisher aber leider noch nicht geplant.

### Europawahl

Nächstes Jahr im Juni sind Europawahlen. Wir werden uns dem Thema definitiv annehmen. Auf Grund der etwas anderen Struktur der Europawahlen können wir aber wahrscheinlich nicht das gleiche Programm fahren, wie wir es bei anderen Wahlen tun (Interviews mit den Direktkandidat\*innen). Was genau wir machen, werden wir uns im PoBi-Team aber zeitnah überlegen.

## Vorstellungen

Die Referentin hat sich bei folgenden Menschen, Abteilungen und Fachschaften vorgestellt

- Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
- RWTH Rektor Ulrich Rüdiger
- Dezernat 3.0: Sebastian Dreher, Thorsten Karbach, Niels Knippertz
- Studierendenwerk: Sebastian Böstel
- AStA-Anwältin: Britta Drolshagen
- Fachschaft 3 Bauingenieurswesen
- Fachschaft 6 Elektrotechnik und Informationstechnik
- Fachschaft 1/2- Chemie
- Fachschaft 4 Maschinenbau

## Veranstaltungen

Die Referentin hat an folgenden Veranstaltungen teilgenommen und folgende Aufgaben übernommen:

- Graduiertenfest (Repräsentation des AStAs und Social-Media Content)
- International Welcome-Week: Global Village und Fresher's Fair (Repräsentation des AStAs zusammen mit der Referentin für Soziales und dem Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation)
- Antirassismus-Workshop
- Erstsemestereinführung (Vorstellung des AStAs zusammen mit Simon Roß)
- IDEAListic

## Aktuelle und vergangene Projekte

In dem o.g. Zeitraum wurden einige Projekte eingeleitet. Vor allem der Bereich Außenrepräsentation war hierbei besonders im Fokus.

### Außenwerbung

#### Kondome

Es wurden 5000 Kondome bestellt mit dem AStA-Logo und einem QR-Code, der zu der Instagramseite vom AStA führt. Diese wurde v.a. für die Ersti-Woche bestellt.

Diese wurden u.a. auf der Ersti-Rallye und bei der BauStrom verteilt. Zudem wurden sie im AStA ausgelegt und auf der SAP sind sie auch angedacht.

#### Sticker

Es wurden Sticker zur Bewerbung der folgenden Angebote bestellt

- Fahrradwerkstatt
- Sozialberatung
- Rechtsberatung
- Lehreberatung

### Stand auf der Ersti-Rallye

Als gemeinsames Projekt mit der politischen Bildung wurde ein Stand auf der Ersti-Rallye in Kooperation mit MSV Aachen (Mit Sicherheit verliebt Aachen) geleitet. Hierbei musste man mit einem hinten angebundnen Tampon, welchen man in eine wasserbefüllte Dose einführen musste, einen Parkour laufen und auf der Hälfte des Parkours so schnell wie möglich ein (abgelaufenes) Kondom über einen Holzphallus stülpen und am Ende die Dose in eine leere Getränkekiste befördern.

Sinn des Ersti-Stands war es zum einen Berührungspunkte mit Tampons, Kondomen und allgemein mit dem Thema Sexualkunde aufzuweichen und des weiteren über Safer-Sex aufzuklären. An dem Stand gab es verschiedene Informationsmaterialien von MSV. Der AStA hatte hierbei diverse Sticker und Flyer ausgelegt und mit vielen interessierten Erstis über die Arbeit des AStAs sprechen können.

Die Referentin war gemeinsam mit der Stabsstelle für politische Bildung die gesamte Zeit am Stand.

Sowohl zu den AStA-Kondomen als auch zu dem Parkour gab es nur positives Feedback und alle hatten sichtlich Spaß.

Studierendenschaft der RWTH Aachen  
Studierendenparlament  
z.Hd. Vorstandsbeisitzer Joé Puhmann  
Pontwall 3  
52062 Aachen

Telefon/Fax: +49 241 92138761  
E-Mail: [vorstand@queerreferat-aachen.de](mailto:vorstand@queerreferat-aachen.de)  
Internet: [www.queerreferat-aachen.de](http://www.queerreferat-aachen.de)  
Facebook: @QueerreferatAachen  
Twitter: @Queerreferat\_AC  
Instagram: @Queerreferat\_AC

### Rechenschaftsbericht vom bis zum 18.10.2023

Zu Beginn können wir mit Freude feststellen, dass die Arbeiten an unserer Elektrik nun fast abgeschlossen sind, und wir daher unseren Übergangszustand nun aufheben können. Damit können nun auch die gesamten Räume für unsere Veranstaltungen genutzt werden.

Außerdem freuen wir uns, dass wir erneut an vielen Veranstaltungen der Unis wie zum Beispiel der SAP, aber auch Veranstaltungen der FH teilnehmen konnten. Wir konnten feststellen, dass wir für viele ein wichtiger Bestandteil bei solchen großen Veranstaltungen sind, welches sich durch die Kommentare vieler zu unserem Fehlen bei der „Maschi-Party“ ablesen ließ.

Des Weiteren konnten wir als Verein auch weitere Kontakte zu anderen Queeren Initiativen durch unsere Teilnahme am CSD in Aachen im August knüpfen.

Nun freuen wir uns die neuen Studierenden bei uns begrüßen zu dürfen, da in dieser Woche unsere Ersti-Veranstaltungen bei uns stattfinden werden, welche mit unserer großen „Pink Fluffy Unicorn“ gipfeln werden.

Mit freundlichen Grüßen,

*Marco Breidenbenden*  
Vorstandsvorsitzender

*Robin Bodczian*  
stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Bläserphilharmonie Aachen e.V., Guaitastrasse 8, 52064 Aachen

An das  
Studierendenparlament der RWTH Aachen  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52066 Aachen

Clemens Baumeister  
+49 170 7324164  
baumeister@blaeserphilharmonie-aachen.de

Datum: 02.10.2023

## **Antragstellung auf Gewährung einer Ausfallbürgschaft**

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

die Bläserphilharmonie Aachen e.V. (BPA) ist eine studentische Eigeninitiative, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 2013 zur Aufgabe gemacht hat, in Aachen ein neues sinfonisches Blasorchester aufzubauen. Sie hat sich mittlerweile eindrucksvoll als neuer Klangkörper in der Aachener Kulturlandschaft etabliert und spielt jedes Jahr mindestens vier große Konzerte vor insgesamt ca. 2.000 Zuschauern. Im Juli 2017 und 2022 nahm die Bläserphilharmonie Aachen am World Music Contest (WMC) in Kerkrade, der Weltmeisterschaft der Blasorchester, in der 1. Division teil und erreichte ein Ergebnis von 92,08 bzw. 90,00 Punkten sowie eine Goldmedaille mit Auszeichnung.

Das Orchester ist von 2014 bis 2021 von Tobias Haußig dirigiert worden, der inzwischen zum Universitätsmusikdirektor ernannt worden ist und das Collegium Musicum der RWTH Aachen leitet. Im Jahr 2022 und im Sommersemester 2023 wurde die Bläserphilharmonie Aachen von den Gastdirigenten Harry Vorselen und Jos Simons geleitet. Von Oktober 2023 an wird Senne La Mela als neuer Chefdirigent das junge Orchester übernehmen. Nach den Probedirigaten von drei Dirigenten wurde er vom Orchester zum neuen Chefdirigenten gewählt. Senne La Mela stammt aus Belgien und ist als Solotrompeter an der Opéra Royal de Wallonie in Lüttich tätig. Außerdem wirkt er als Professor für Trompete und als Dirigent bei der Harmonie NordOstWind in Ostbelgien. Die ersten gemeinsamen Konzerte sollen am zweiten Adventswochenende in der Aula 1 der RWTH Aachen stattfinden.

Für das Premierenkonzert mit dem neuen Chefdirigenten entsteht der Bläserphilharmonie Aachen ein erhöhter finanzieller Aufwand. Zum einen ist die Programmauswahl dem Anlass entsprechend hochwertig und führt zu höheren Notenkosten. Außerdem soll als besonderer Programmpunkt das Trompetenkonzert von Henry James durch den erst 12 Jahre alten Aachener Solisten Ben Stümke aufgeführt werden. Durch das Honorar des Dirigenten und die Notenkosten entsteht der Bläserphilharmonie Aachen ein erhöhter Finanzierungsaufwand. Wegen der erwarteten Kartenverkäufe,

Anschrift	Vorstand (§26 BGB)	Bankverbindung
Bläserphilharmonie Aachen e.V. % Manuel Vossel Guaitastrasse 8 52064 Aachen	Vorsitzender: Clemens Baumeister Geschäftsführerin: Katharina Freundt Kassenwart: Manuel Vossel	Sparkasse Aachen BLZ: 390 500 00 Konto: 107 210 78 22
Vereinsregister 5279, Amtsgericht Aachen	vorstand@blaeserphilharmonie-aachen.de www.blaeserphilharmonie-aachen.de	IBAN: DE65 3905 0000 1072 1078 22 BIC: AACSD33XXX



planbarer Einnahmen wie der Arbeitsphasenbeiträge der Orchestermitglieder und wegen beantragter und teilweise bereits genehmigter Fördermittel sehen wir uns in der Lage, die Kosten einer solchen Arbeitsphase eigenständig tragen zu können. Viele Ausgaben fallen jedoch früh im Semester an (z.B. Notenmaterial, Dozenten- und Dirigentenhonorare, etc.), wohingegen die wesentliche Einnahmequelle (Konzertkartenverkauf) erst zum Ende des Semesters Einnahmen verspricht. Deshalb ist eine Vorfinanzierung der Arbeitsphase notwendig.

Die Bläserphilharmonie Aachen beabsichtigt daher, ein Darlehen beim AStA in Höhe von 3.000 € aufzunehmen und dieses Darlehen über eine Ausfallbürgschaft des Studierendenparlaments abzusichern, da die Einnahmen durch die aktuelle ökonomische Situation schwer vorauszusagen sind und da die allgemeinen Preissteigerungen die Projektausgaben ebenfalls belasten. Diese Kombination aus Darlehen und Ausfallbürgschaft haben wir bereits mehrfach erfolgreich praktiziert und noch vergangenen Sommersemester konnten wir die Darlehenssumme in voller Höhe an den AStA zurücküberweisen.

*Das Studierendenparlament möge beschließen:*

1. *Der Bläserphilharmonie Aachen e.V. wird eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.000 € bewilligt.*
2. *Eine Verschiebung in Höhe von bis zu 20% zwischen den einzelnen Posten ist möglich.*

Für weitere Fragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bläserphilharmonie Aachen e.V.



Clemens Baumeister  
Vorsitzender

Anhang:  
Finanzierungsplan

## Kalkulation für Antrag auf eine Ausfallbürgschaft

Ideeller Bereich			
Phasenbeiträge	3.100,00 €	Notenmaterial	1.907,47 €
Spenden	500,00 €	Instrumente	1.340,00 €
Fördermittel	3.000,00 €	Honorar Dirigent	2.750,00 €
Sponsoring	1.000,00 €	Honorar Dozenten	2.585,00 €
sonstige Einnahmen	2.400,00 €	Honorar Aushilfen	1.150,00 €
		Veranstaltungskosten	2.377,69 €
		Versicherungen	473,60 €
		sonstige Ausgaben	968,06 €
Zweckbetrieb			
Konzerteinnahmen	4.780,00 €	GEMA-Gebühren	378,35 €
		Transporte	400,00 €
		Werbung	749,83 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Getränkeverkauf	1.500,00 €	Getränkeeinkauf	1.200,00 €
Summe	16.280,00 €	Summe	16.280,00 €

### Erläuterungen:

- Arbeitsphasenbeiträge: Teilnehmerbeitrag 50 € bei 62 teilnehmenden Musikern
- Fördermittel: Es wurden Fördermittel bei der Aachener Bank und beim Volksmusikerbund beantragt.
- Konzerteinnahmen: (Preise: 7,50€/5,00€): 800 erwartete Konzertbesucher (Anteil ermäßigte Karten: 61%)
- Instrumente: Miete von Schlagwerkinstrumenten und Kontrafagott
- Honorar Aushilfen und Dozenten: Aushilfen für Sonderinstrumente (z.B. Harfe, Kontrabass)
- Veranstaltungskosten: Raummiete, Druck von 1100 Eintrittskarten und 1000 Programmheften, Miete von Veranstaltungsmaterial
- Notenmaterial: Aufführungslizenzen, Einkauf und Druck der Orchesternoten

#### Anschrift

Bläserphilharmonie Aachen e.V.  
% Manuel Vossel  
Guaitastrasse 8  
52064 Aachen

Vereinsregister 5279, Amtsgericht Aachen

#### Vorstand (§26 BGB)

Vorsitzender: Clemens Baumeister  
Geschäftsführerin: Katharina Freundt  
Kassenwart: Manuel Vossel

vorstand@blaeserphilharmonie-aachen.de  
www.blaeserphilharmonie-aachen.de

#### Bankverbindung

Sparkasse Aachen  
BLZ: 390 500 00  
Konto: 107 210 78 22

IBAN: DE65 3905 0000 1072 1078 22  
BIC: AACSD33XXX

## GSP Bericht für den 18.10.2023

<p><b>Beauftragte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baran Yenen</li> <li>• Oumar</li> </ul>	<p><b>Commissioner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baran Yenen</li> <li>• Oumar</li> </ul>
<p><b>Mitarbeitende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Toyin Thomas (ARS)</li> </ul>	<p><b>Staff</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Toyin Thomas (ARS)</li> </ul>
<p><b>Freie Mitarbeitende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jan Kösters</li> </ul>	<p><b>Freelancers</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jan Kösters</li> </ul>
<p><b>Beratung für Studierende</b></p>	<p><b>Consulting for students</b></p>
<p>Seit dem letzten Stupa habe ich hauptsächlich per Mail oder bei Online Sitzungen beraten. Dies geht meines Erachtens darauf zurück, dass wir uns in den Semesterferien befanden und die Klausurphase Studierende oft genug beansprucht.</p> <p>Wir führten 4 Gespräche in Präsenz durch und 7 Gespräche Online oder per Mail.</p>	<p>Since the last Stupa, I have mainly advised by email or at online meetings. In my opinion, this is due to the fact that we were in the semester break and the exam period often takes up enough of students' time.</p> <p>We had 4 face-to-face meetings and 7 meetings online or by email.</p>
<p><b>Beratung für Institutionen</b></p> <p>Beim ersten Planungstreffen des "neuen" AStAs, bestehend aus den neu gewählten und alten Referenten, wurden wir als Berater eingeladen. Wir berieten die Referenten insbesondere über die Themenpunkte Antidiskriminierungsarbeit, Antirassismussarbeit, Awareness, Umgang mit Hasskommentaren und weitere Themen rund um Gleichstellung.</p>	<p><b>Counseling for Institutionen</b></p> <p>At the first planning meeting of the "new" AStA, including both the newly elected and old referees, we were invited as advisors. We advised the referees especially on the topics of anti-discrimination work, anti-racism work, awareness, dealing with hate comments and other topics related to equality.</p>

<p><b>Social Media</b></p>	<p><b>Social Media</b></p>
<p>Derzeit folgen uns 643 Follower auf Instagram. Unseren Kanal nutzen wir für Informationspost, Buch und Podcast Empfehlungen und auch wird dieser oftmals als erster Anlaufpunkt für Fragen und Beschwerden an uns genutzt. Wir posten einmal wöchentlich einen Beitrag zu aktuellen und relevanten Themen. Derzeit ist ein Post zum Thema Stammzellenspende.</p>	<p>We currently have 643 followers on Instagram. We use our channel for informational posts, book and podcast recommendations, and it is also often used as a first point of contact for questions and complaints to us. We post once a week on current and relevant topics. Currently, there is a post on the topic of stem cell donation.</p>
<p><b>Projekte</b></p>	<p><b>Projects</b></p>
<p><b>Wegweiser Aachen</b></p> <p>Vortrag zum Thema Islamismus an Universitäten geplant für Mitte November.</p> <p>Workshop Antirassismus</p> <p>Derzeit wird ein Vortrag zum Thema Antidiskriminierung geplant, dabei sind wir derzeit im Austausch mit Referent*innen.</p>	<p>Signpost Aachen</p> <p>Lecture on Islamism at universities planned for mid-November.</p> <p>Anti-racism workshop</p> <p>A lecture on the topic of anti-discrimination is currently being planned and we are currently in contact with speakers.</p>
<p><b>Sitzungen</b></p>	<p><b>Meetings</b></p>
<p><b>4. GSK Sitzung</b></p> <p>Am 29.09.23 nahm das ARS an der 4. außerordentlichen GSK Sitzung teil. Dort berichtete das GSP und es wurden die eingegangenen Bewerbungen besprochen.</p> <p><b>5. GSK Sitzung</b></p> <p>Am 12.10.23 nahm das ARS an der 5. außerordentlichen GSK Sitzung teil.</p>	<p><b>4.GSK meeting</b></p> <p>On 29.09.23 the ARS participated in the 4th extraordinary GSK meeting. There the GSP reported and the received applications were discussed.</p> <p><b>5. GSK Sitzung</b></p> <p>On 12.10.23 the ARS participated in the 5th extraordinary GSK meeting. There the GSP reported again and it was</p>

<p>Dort berichtete das GSP wieder und es wurde über die Bewerbungsgespräche besprochen</p>	<p>discussed about the application interviews</p>
<p><b>Administratives</b></p>	<p><b>Administrative</b></p>
<p>Wir teilen uns nun einen Raum mit dem Nachhaltigkeits-Referat im Asta und können so unserer Arbeit besser nachgehen. Aktuell läuft die Absprache der Nutzung des Raumes.</p>	<p>We now share a room with the sustainability department in the Asta and can in this way better carry out our work. Currently, the arrangement of the use of the room is in progress.</p>
<p><b>Sonstiges</b></p>	<p><b>Other</b></p>
<p><b>Änderung der Satzung</b></p> <p>Das GSP stellt einen Antrag auf Satzungsänderung. In dem Antrag geht es um eine diverse Stelle im GSP.</p> <p><b>Geschäftsordnung</b></p> <p>Das GSP ist dabei, eine Geschäftsordnung zu verfassen. Dies wurde leider durch den Rücktritt der männlichen GSPLer verzögert, da er nicht mehr im GSP arbeitet und ich erstmal etwas Zeit benötige, um mich von der Überlastung der letzten Monate zu erholen. Wir hoffen, beim nächsten Stupa unseren GO Antrag stellen zu können. Ebenfalls überprüft Jan aktuell, was schon verfasst wurde.</p> <p><b>Festival der Vielfalt Aachen:</b></p> <p>Wir haben beim Fest der Vielfalt teilgenommen und uns dort mit verschiedenen Institutionen vernetzt, unter anderem mit der Bildungsinitiative</p>	<p><b>Changes to the Constitution</b></p> <p>The GSP submits a motion to amend the constitution. The motion is about a diverse position in the GSP.</p> <p><b>Rules of Procedure</b></p> <p>The GSP is in the process of writing rules of procedure. This was unfortunately delayed by the resignation of the male GSPer, since he no longer works in the GSP and I first need some time to recover from the overload of the last months. We hope to be able to submit our GO application at the next Stupa. Jan is also currently reviewing what has already been written.</p> <p><b>Festival of Diversity Aachen:</b></p> <p>We participated in the Festival of Diversity and networked with various institutions there, including the</p>

Ferhat Unvar e. V., Initiative 19.  
Februar Hanau und weitere.



**Safe abortion day Demo:**

Hierfür fand die Planung, das Schreiben und der Vortrag einer 10 minütigen Rede, welche bei der Kundgebung am Elisenbrunnen gehalten wurde, statt. Es wurde zu Beginn ein Instagram Beitrag in Zusammenarbeit mit Fem\*AC, Queerreferat, Medical Students for Choice geteilt. Ebenfalls wurden dafür

educational initiative Ferhat Unvar e. V., Initiative 19. Februar Hanau and others.

**Safe abortion day demo:**

This involved planning, writing, and delivering a 10 minute speech which was given at the rally at the Elisenbrunnen. An Instagram post was shared at the beginning in collaboration with Fem\*AC, Queerreferat, Medical Students for Choice.





**Stoppt die Hetze nicht die Retter\*innen Demozug Seebrücke:**

Wir haben an der Demo teilgenommen und ebenfalls einen Redebeitrag vorbereitet und gehalten.

**Stop the agitation, not the rescuers\* protest Seebrücke:**

We participated in the demo and also prepared and gave a speech.



**Sticker (See attachment for pictures):**

The design of another variation of different stickers took place. In the current order, we also ordered new designs and the favorites. Just in time for the new semester start. The stickers are still available at the Asta office. Feel free to take some with you. I hope this will lead to some good and interesting conversations.



### **Sticker (Bilder siehe Anlage):**

Es fand das Designen einer weiteren Variation unterschiedlicher Sticker statt. Bei der aktuellen Bestellung haben wir auch neue Designs und die Favoriten bestellt. Rechtzeitig zum neuen Semesteranfang. Die Sticker sind weiterhin beim Asta-Sekretariat aus. Nehmt euch gerne welche mit. Ich hoffe es entstehen dabei gute anregende Gespräche.

Die Sticker befassen sich mit den Themen Feminismus, Rassismus, Sexismus etc.

The stickers deal with the topics feminism, racism, sexism etc..

### **Retreat rooms during the stupa**

At the last stupa, we had provided retreat rooms from the GSP. These were very well received. Since I don't currently have the capacity to organize rooms, I don't yet know if retreat rooms will be available for the upcoming Stupa. If people are interested, I would be happy to assist. Feel free to contact me.

### **Inputs during the Stupa**

In the future we plan to give short inputs during the Stupa on different topics concerning anti-discrimination and anti-racism. If you have any wishes please feel free to contact us



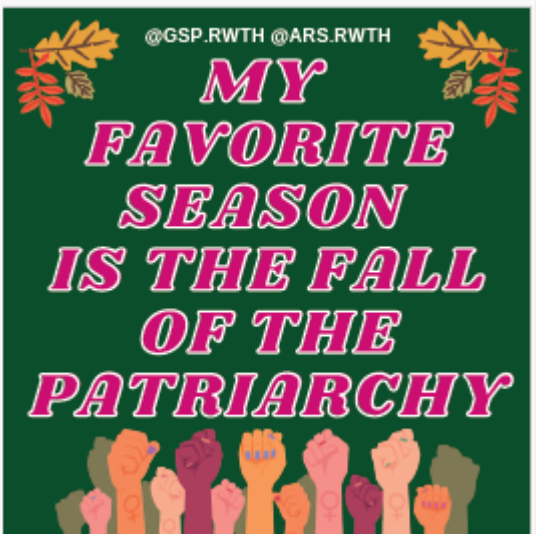
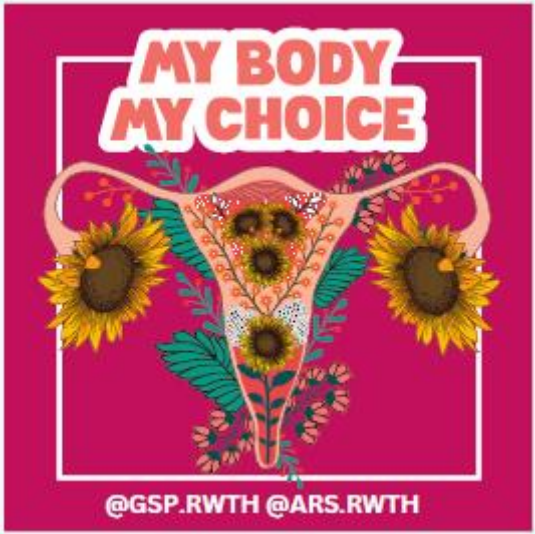
### **Rückzugsräume während des Stupas**

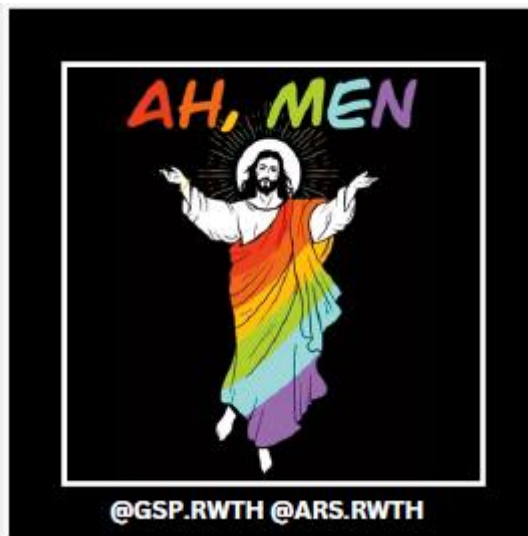
Beim letzten Stupa hatten wir vom GSP aus Rückzugsräume zur Verfügung gestellt. Diese wurden sehr gut angenommen. Da ich aktuell nicht die Kapazität habe, Räume zu organisieren, weiß ich noch nicht, ob für das kommende Stupa Rückzugsräume zur Verfügung stehen werden. Falls Menschie Interesse haben, kann ich gerne unterstützen. Schreibt mich dazu gerne an.

### **Inputs während des Stupa´s**

Wir planen während des Stupa´s zukünftig kurze Inputs zu verschiedenen Themen bezüglich Antidiskriminierung und Antirassismus. Falls ihr Wünsche habt meldet euch gerne bei uns.

## [Anlage "Sticker"](#)





**WC**  
**All Gender\***  
Toilette für alle Geschlechter



- \*da es mehr als nur zwei Geschlechter gibt, ist diese Toilette für alle Geschlechter.
- \*As there are more than two genders, this toilet is for all gender.



**pet dogs.  
eat pizza.  
fuck up the  
patriarchy.**

@GSP.RWTH @ARS.RWTH

**KEEP  
ABORTION  
SAFE  
LEGAL  
AFFORDABLE  
ACCESSIBLE  
FOR ALL**



**#PROCHOICE  
@GSP.RWTH @ARS.RWTH**

**SAFE THE BEES  
PLANT SOME TREES  
CLEAN THE SEAS  
PUNCH NAZIS.**



@GSP.RWTH @ARS.RWTH

**HIER WURDE  
 SEXISTISCHE  
 RASSISTISCHE  
 ABLEISTISCHE**



**KACKSCHEISSE  
ÜBERKLEBT ♥**

@GSP.RWTH @ARS.RWTH

**ROSES ARE RED  
VIOLETS ARE BLUE,  
I WANT TO SMASH  
PATRIARCHY WITH  
YOU**



@GSP.RWTH @ARS.RWTH

**I'VE GOT 99  
PROBLEMS AND  
WHITE  
HETERONORMATIVE  
PATRIARCHY ARE  
BASICALLY ALL OF  
THEM**

@GSP.RWTH @ARS.RWTH

Marten Schulz

Präsidium des Studierendenparlaments  
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)  
Pontwall 3,  
52062 Aachen

10. Oktober 2023

### **Änderung der Satzung der Studierendenschaft**

Liebes Präsidium des Studierendenparlamentes,  
liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

das Studierendenparlament möge beschließen:

Ändere §10 Abs. 3 Punkt 2 der Satzung der Studierendenschaft:

durch Rücktritt von ihrem Amt. Dieser wird wirksam mit Wahl einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers

zu

durch Rücktritt von ihrem Amt. Dieser wird für den Vorsitz und der Stellvertretung wirksam mit Wahl einer Nachfolgerin bzw. eines Nachfolgers. Für die Schriftführenden wird der Rücktritt zu Beginn der nächsten Sitzung wirksam.

und

Streiche §10 Abs. 6 Satz 2 der Satzung der Studierendenschaft:

„Auf Wunsch einer Person erhält diese die Einladung stattdessen postalisch.“

Begründung:

In meiner Amtszeit war eine permanente Verpflichtung der Hauptgrund, warum Personen das Amt nicht ausführen wollten. Meiner Meinung nach gibt es keine nennenswerten Nachteile, wenn eine schriftführende Person während der Amtszeit ohne Nachfolge zurücktritt.

Die postalischen Einladungen machen nur sehr viel Arbeit ohne einen wirklichen Nutzen zu bieten. Daher sollte dieses gestrichen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marten Schulz

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlamentes,

ich berichte für heute (18.10.2023) über die vergangenen drei Monate im Verein. In diesem Zeitraum war ich nicht in Aachen gewesen, was es mir ein wenig erschwert, bei den hier geschilderten Geschehnissen aus einer persönlichen Erfahrung heraus zu sprechen. Zudem kommt die Tatsache, dass wir eine Art inoffizielle Sommerpause hatten bei der etwas weniger Beteiligung bei Sendungen und Konferenzen stattfanden als sonst. In dieser Phase konnten wir dennoch einige bedeutende Ereignisse und Entwicklungen feststellen, die ich im Folgenden erläutern möchte:

- **Krachparade am 26. August:** Unser Verein hat aktiv an der Krachparade teilgenommen. Wir hatten einen eigenen Wagen im Demozug und sorgten dort für musikalische Begleitung. Dies war eine großartige Gelegenheit, unsere Präsenz in der Aachener Szenen zu zeigen.
- **Radiointernes Sommergrillen am 29. September:** Trotz der Sommerpause konnten wir eine starke Beteiligung verzeichnen, und es war eine großartige Gelegenheit für unsere Mitglieder, sich auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln.
- **Erstiwoche:** Wir waren in der Erstiwoche vertreten und boten einen Stand bei der Rally mit Spielen für die neuen Studierenden an. Dies war eine wichtige Möglichkeit, neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen und unser Netzwerk zu erweitern. Zusätzlich waren wir auch beim Erstigrillen der Fachschaft 1.1 und der Erstiparty der 7.1 mit DJ's vertreten.
- **Besuch des WDR's:** Ein WDR-Kamerateam besuchte unser Studio und verfolgte eine unserer freien Mitarbeiterinnen bei der Arbeit während einer Sendung. Diese Gelegenheit bot uns eine zusätzliche mediale Präsenz und zeigt, dass unsere Arbeit in der Radiolandschaft Beachtung findet. (Veröffentlichung des Videomaterials steht noch aus)
- **Wahl von zwei neuen Redakteurinnen:** Trotz der Sommerpause wurden zwei neue Redakteure für unseren Verein gewählt. Dies ist ein vielversprechender Schritt, um frischen Wind und zusätzliche Ressourcen in unsere Vereinsarbeit zu bringen.
- **Grundlagenworkshop am 25ten und 26ten September:** Unser 2tägiger Workshop wurde von 6 Personen besucht die nun auch die Handwerkskunst im Studio erlernt haben.

Die Sommerpause führte zwar zu einer vorübergehenden Reduzierung unserer Aktivitäten, aber die genannten Ereignisse zeigen, dass wir weiterhin Fortschritte erzielen. In den kommenden Monaten werden wir verstärkt daran arbeiten, unsere geplanten Projekte umzusetzen und die Mitgliederbeteiligung zu steigern.

Ich bedanke mich auch hiermit ganz herzlich bei meinen Vertreterinnen im Vorstand, Helen Bolek und Falk Sternagel die super Arbeit im Verein während meiner Abwesenheit geleistet haben, und auch Euch für Euer Verständnis und freue mich in Zukunft weiter zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen,

Hendrik Peters, Hochschulradio Aachen



Allgemeiner  
Studierenden-  
ausschuss

**RWTH**AACHEN  
UNIVERSITY

# Anlage zum Protokoll SP-Bericht – Juli bis Oktober 2023

Bericht für den Zeitraum 19.07.2023 bis 18.10.2023



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lehre und Hochschulkommunikation</b>	<b>3</b>
	<b>Deutsche Version</b>	<b>3</b>
<b>1.1</b>	<b>Personalstruktur</b>	<b>3</b>
<b>1.2</b>	<b>Referatsstruktur</b>	<b>3</b>
1.2.1	Einarbeitung	3
1.2.2	Projektleitende	3
<b>1.3</b>	<b>Lehre</b>	<b>4</b>
1.3.1	Beratung	4
1.3.2	Lernräume	4
1.3.3	Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre	4
1.3.4	Qualitätssicherung und Akkreditierung	5
<b>1.4</b>	<b>Hochschulkommunikation</b>	<b>5</b>
1.4.1	Intern	5
1.4.2	Extern	6
	<b>Abkürzungen</b>	<b>7</b>



# 1 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

## 1.1 Personalstruktur

- Aline Sylla (Wissensmanagement)
- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Ira Lenau (Vernetzung und Hochschulpolitik)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Karl Kühne (Allgemeine Aufgaben)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzschner (Fachschaftskommunikation und Klausurplanung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Magdalena Inghendoh (Digitale Lehre und Lernmanagement)

Dem Referat stehen 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

## 1.2 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen „Lehre“ und „Hochschulkommunikation“. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AStA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

### 1.2.1 Einarbeitung

Die Einarbeitung des Referenten begann bereits einige Zeit vor seiner Wahl. Im Zuge dieser wurde der Referent von seinem Vorgänger frühzeitig zu Treffen mit der ZHV mitgenommen und über die aktuellen Projektstände des Referats für Lehre & Hochschulkommunikation informiert. Ebenfalls organisierte der ehemalige Referent (Karl Kühne) Vorstellungstermine bei den wichtigsten Abteilungen und Ansprechpersonen für den Referenten. Seit dem Amtswechsel unterstützt Karl Kühne den Referenten als „Projektleiter für Allgemeine Aufgaben“ und arbeitet so weiterhin an den Projekten mit, deren Fertigstellung seine Amtszeit übertrafen. Kurzgesagt erhielt der Referent eine fantastische und im aktuellen AStA einmalige Einarbeitung. Dafür ist er seinem Vorgänger, Karl Kühne, unfassbar dankbar. Solch eine gute und zeitintensive Einarbeitung ist nicht selbstverständlich und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Referent erfolgreich in sein Amt starten konnte. Dieser freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Karl Kühne in seiner neuen Position als stellvertretender Gruppensprecher der Studierendenschaft im Senat und darüber, dass er sich weiterhin im Referat engagieren wird.

### 1.2.2 Projektleitende

Das Referat befindet sich personaltechnisch in einem sehr guten Zustand. Der Vorgänger des Referenten hat ihm ein gut funktionierendes Referat überlassen, welches sowohl für das Tagesgeschäft gewappnet ist, als auch gestalterisch im Form von Projekten tätig ist. Im Vergleich zum Team in der vergangenen Legislatur gibt es einzelne Projektleitende, die sich intern umorientieren und in Zukunft das Referat in anderen Bereichen unterstützen werden. Im Zuge der Umstrukturierung wird der Referent in Zukunft eine Stelle im Bereich der Vernetzung ausschreiben, die ihm bei der nationalen und internationalen Vernetzung unterstützen soll. Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, informiert der Referent das Studierendenparlament erneut.

## 1.3 Lehre

### 1.3.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind aktuell zwei Projektleitende tätig. Das Referat bietet aktuell donnerstags in den Öffnungszeiten des AStA vier Stunden Präsenzberatung an. Zusätzlich gibt es dienstags von 8:30 Uhr bis 11 Uhr und freitags von 11 Uhr bis 14 Uhr Beratungstermine die online per Zoom stattfinden. Diese Termine müssen vorab über das AStA-Ticketsystem „Pretix“ gebucht werden, dies ist kostenlos. Darüber hinaus werden weiterhin die Emails [lehre@](mailto:lehre@) und [pruefungsrecht@](mailto:pruefungsrecht@) bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Kompliziertere oder zeitintensivere Beratungsfälle werden in der Regel an den Referenten vermittelt. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte. Auch wenn die Termine durchaus wenig frequentiert sind, ist diese Maßnahme sinnvoll, da insbesondere der anwaltliche Charakter Studierenden Sicherheit vermittelt, denen erhebliche persönliche Konsequenzen im Studienverlauf drohen.

Klassische Anliegen der letzten Zeit, die das Referat erreichen, betreffen die Bewertung und Betreuung von Abschlussarbeiten sowie die Freiversuchsregelung. Außerdem gibt es viele Fälle, wo Einsichten nicht ordnungsgemäß durchgeführt oder Noten nicht fristgerecht eingetragen wurden. In der Prüfungsphase war der Andrang durchweg groß, es gab lediglich einzelne Woche, wo es wenig Beratungstermine gab.

In Zukunft soll das interne Lehre-Wiki des Referats in einen eigens für den AStA und die geschaffenen Moodle-Lernraum umziehen und so auch den Fachschaften ganzjährig zur Verfügung stehen. Der Referent erhofft sich so besonders kleinere Fachschaften oder welche mit neuen Fachschaftler\*innen bei der Einarbeitung unterstützen zu können. Weiterhin soll dieses System den Fachschaften ermöglichen mit einem geringen Zeitaufwand selber Einträge ins Wiki hinzufügen und anpassen zu können.

### 1.3.2 Lernräume

Der Referent kann beim Thema "Lernräume" dankbarerweise auf der guten Arbeit seines Vorgängers aufbauen. So wurde, die von seinem Vorgänger geplante, Testphase mit Außenlernplätzen vor der Mensa Academica umgesetzt. Hierbei stellte das Studierendenwerk seine Stühle und Tische vor der Mensa zur Verfügung. Der AStA beaufsichtigte die Fläche und stellte eine Lademöglichkeiten für Laptops, etc. an der Eishütte zu Verfügung. Die Aufsichtsperson erfasste stündlich die Nutzer\*innen und notierte gegebenenfalls Besonderheiten, wie die Wetterlage. Diese ließ leider nicht jeden Tag die Öffnung der Außenlernplätze zu, trotzdem konnte man eine relevante Anzahl an Daten sammeln. Die Außenlernplätze wurden in den Kalenderwochen 30 bis inklusive 35 angeboten. Auch wenn sich die Nutzungszahlen in Grenzen hielten, ist der Referent im Austausch mit der Abteilung 10.5 um ähnliche Angebote in Zukunft realisieren zu können. Der Referent bedankt sich bei seinem Vorgänger, dem Studierendenwerk und allen, die die Aufsicht übernommen haben für ihre Hilfe bei der Realisierung des Projektes.

### 1.3.3 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. In den Aufgabenbereich von Magdalena Ingendoh gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien
- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangsfilme
- Projekttreffen data.RWTH

#### **Arbeitsgruppen Digitalisierung**

Aktuell finden keine Projekttreffen der Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung statt. Die zur "Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten" befindet sich im Pilotbetrieb, während die Arbeitsgruppe "Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten" die weitere Kommunikation zum Stand des Projekts via E-Mail kommuniziert. Am 08.08.2023 fand das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema „Digitale Einsicht in Prüfungen“ statt. Gegenwärtig befindet sich das Gremium bis November 2023 in der Phase der Erfassung Status Quo inkl. Der Rahmenbedingungen. Das nächste Treffen folgt am 23.10.2023.

#### **Lernplattformen**

Das "RWTHonline Support Jour Fixe" findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den ASTA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Die Sitzungen am 20.09 und 4.10.2023 entfielen. Das nächste Jour Fixe folgt am 18.10.2023.

#### **Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien**

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Einen ähnlichen Vorstoß gab es seitens des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) bereits, weshalb die Initiative dort auf eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung stieß. Momentan soll die Frage der Finanzierung mit dem Rektorat geklärt werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

#### **Weiterentwicklung der RWTHApp**

Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Der letzte Austauschtermin war am 13.09.2023. Dabei wurde die Wiedereinführung und der Ausbau der Lernraumampel besprochen. Es fehlen teils noch die WLAN Daten um die von der ZHV empfohlenen Lernräume zu vervollständigen. Es wurde zudem eine Karte von den Lernräumen zur Verfügung gestellt. Das nächste Treffen folgt am 18.10.2023.

#### **Projekt: Hörsaal 4.0**

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Es wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen worden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

#### **AG Learning Analytics**

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 13.06.2023 statt. Am 31.08.2023 nahm das CLS am Lehre-KeXe teil und informierte die Fachschaffler\*innen über den aktuellen Stand des Projekts.

#### **AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre**

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

#### **Projekttreffen Studiengangsfilme**

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient\*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengangesetzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

## 1.3.4 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Dem Bereich Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation stehen zwei Projektleitenden zur Verfügung. Im Bereich der Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation erfolgt aktuell die Vorbereitung auf die anstehende erste Begehung zur Systemakkreditierung am 02./03.11.2023. Ende September wurde die finale Stellungnahme der Studierendenschaft zur Systemakkreditierung gemeinsam mit dem Selbstbericht der Hochschule bei der verantwortlichen Agentur eingereicht. Am 16. Oktober nimmt die Gruppe der internen studentischen Gutachter\*innen, in welcher sich die Projektleitenden sowie studentische Vertreter des ASTA und Senats befinden, an einem Briefing durch die Abteilung 6.2 teil.

Der Projektleiter Dominik Kubon möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass er aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ (+ Krankenkassenzuschlag) bezieht. Die Projektleiterin Kira Nelles möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass sie aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ bezieht. Für Rückfragen zum Qualitätsmanagementsystem bei Korn-Eistee von der SAP stehen die Projektleitenden jederzeit unter dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de und knelles@asta.rwth-aachen.de zur Verfügung.

## 1.4 Hochschulkommunikation

### 1.4.1 Intern

#### **Fachschafftskommunikation**

RWTH-intern trat das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation durch verschiedene Angebote in Erscheinung. Wie jedes Semester wurden Informationen vom carpe diem!-Team an die Fachschaften übermittelt und diese unterstützt, um eine reibungslose Klausurplanung zu gewährleisten. Weiterhin stand der Referent im engen Austausch mit einigen Fachschaften, um das Vorgehen nach fehlerbehafteten Prüfungen abzustimmen. Außerdem ging man zusammen proaktiv einige mögliche Probleme der nächsten Prüfungsphase an. Diese wurden in Gremien wie dem Jour Fixe QVM ebenfalls mit dem Prorektor für Lehre besprochen, welcher dann weitergehende Schritte einleitete.

## 1.4.2 Extern

### **LandesAStenTreffen (LAT)**

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt. Von den Themen, die das LAT in den vergangenen Monaten diskutierte, war besonders die Novellierung des Hochschulgesetzes für den Geschäftsbereich des Referenten interessant. Über die angedachten Änderungen sprach der Referent mit den Abteilungen 1.1 und 6.2, um vorab Probleme bei der Umsetzung zu klären und Bedenken auszutauschen.

### **IDEALiStiC**

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter\*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter\*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC wurde von der Chalmers University of Technology vom 12.10.2023 bis zum 15.10.2023 in Göteborg ausgerichtet. Der Referent stand im Vorfeld im engen Austausch mit der austragenden Universität, um die Anreise zu planen und Wünsche der Aachener Delegation realisieren zu können. Die An- und Abreise der Aachener Delegation, bestehend aus Zekiye Kazan, Zehra Ganidagli, Saskia Schall, Florian Winkler, Joshua Derbitz und Jos Steverding, erfolgte per Zug. Der Referent bedankt sich beim Referenten für Finanzen & Organisation, Marco Leonhardt, für die Hilfe bei der Routenplanung und Buchung der Zugtickets. Im Rahmen der IDEALiStiC fanden 3 Workshops zu den Themen „Infrastructure“, „Mental Health“ und „Sustainability“ statt, in denen sich die Aachener Delegation mit den anderen Universitäten abstimmte und Pläne für die Zukunft schmiedete. Die RWTH und ihre Studierendenschaft stehen bei den meisten Themen im Vergleich zu den anderen Universitäten gut bis sehr gut dar. Dennoch gibt es besonders in den Bereichen „Lernräume“ und „Mitbestimmungsrecht der Studierenden“ Aufholbedarf.

### **ENHANCE**

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“.

In naher Zukunft wird die Förderung der Europäischen Union für ENHANCE auslaufen und das Projekt wird unter dem neuem Namen ENAHNCE+ mit neuer Förderung weiterlaufen. Die neuen Mitglieder im ENAHNCE+-Verbund sind die TU Delft, die ETH Zürich und die Gdańsk University. Im Zuge der Neuausrichtung gibt es 10 neue Workpackages. Die RWTH ist dabei federführend für das ENHANCE+ Workpackage (WP) 10 „Diversity, Impact and Dissemination“ und zusammen mit der ETH Zürich für das WP 9 „IT Infrastructure and Services“ zuständig. Darüber hinaus planen das International Office und der Referent sich stark in das WP 7 „European Education Pathways“ einzubringen, da man sich direkt für die Studierenden spürbare Ergebnisse erhofft.

Der Referent hat zusammen mit Teilen des International Office ein neues Jour Fixe ins Leben gerufen, das sich rund um das Thema ENHANCE+ dreht. Man erhofft sich eine bessere Kommunikation zwischen den an ENHANCE+ beteiligten Abteilungen der RWTH und dem AStA, bzw. der Studierendenschaft. In den ersten Gesprächsterminen wurde der Referent in die Projekte ENHANCE und ENHANCE+ und deren Struktur eingeführt. Darüber hinaus wurde im Zuge dieser Gespräche auch über das Student Forum in Aachen diesen Winter gesprochen. In Zuge dessen werden die Studierendenschaftsvertreter\*innen der zehn ENHANCE+ Universitäten nach Aachen kommen und sich austauschen. Die Kosten dafür werden vom International Office aus DAAD-Fördermitteln bezahlt. Das Student Forum in Aachen wird auch das erste sein, wo der Referent selber stimmberechtigtes Mitglied ist und die Studierendenschaft vertreten wird. Mitte September wurde der Referent als ordentliches Mitglied im Student Forum bestätigt, stellvertretendes Mitglied für die Studierendenschaft der RWTH ist Ira Lenau. Der Referent dankt Luca Chapelle für seine bisherige Arbeit im Student Forum und die Beantwortung seiner Rückfragen.

# Abkürzungen

**LAT** LandesAStenTreffen

**WP** ENHANCE+ Workpackage

Studierendenparlament der RWTH Aachen  
c/o AStA der RWTH Aachen  
Pontwall 3  
52066 Aachen

Aachen, den 10.10.2023

## Studentische Vollversammlung zum bundesweiten Hochschulaktionstag

Liebe MdSP, liebe Stellvertreter\*innen,

das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament beruft eine Vollversammlung zum bundesweiten Hochschulaktionstag ‚Prekäre Wissenschaft‘ ein. Themen dieser Vollversammlung soll Mobilität (insbesondere Semesterticket und WirFahrenZusammen), Arbeitsbedingungen an den Hochschulen (insbesondere TV Stud und TV-L) und weitere Themen des Aktionstages sein.

Die Vollversammlung soll am 20.11.23, dem Hochschulaktionstag, stattfinden. Raum, Uhrzeit und Einladung werden durch den Vorsitzenden des Studierendenparlamentes in Absprache mit den Antragssteller\*innen festgelegt.

Die Abstimmung findet per Handzeichen und mit einfacherer Mehrheit statt. Dies gilt insbesondere auch für die Wahl der Versammlungsleitung.

Der AStA wird dazu aufgefordert, über die eigenen Kanäle über die Vollversammlung zu informieren und zur Teilnahme aufzurufen.

Mit besten Grüßen

Malena Moog, Takeshi Himeno, Johannes Bosse, Tim Bögel, Lena Pietrula, Maximilian Reicherseder, Jonas Colve, Dominik Mazgaj, Joao Maas, Heiko Hilgers, Lea Brinkmann, Louise Nosjean, Yashar Azad und Jesse Gedigk.

## **Begründung:**

Am 20.11.23 wird von einem breiten Bündnis zu einem Hochschulaktionstag *Prekäre Wissenschaft* aufgerufen. Die zentralen Forderungen sind eine grundlegende Bildungswende, sichere Arbeitsbedingungen und ausreichende Einkommen für Studierende und Beschäftigte, aber auch andere Themen, die Studierende gerade beschäftigen, sollen thematisiert werden. In Aachen wird daher auch das Semesterticket im Fokus stehen, das zurzeit (nicht nur in Aachen) auf der Kippe steht. Der Verlust des Semestertickets bedeutet für uns einen Mehrkostenaufwand von 90 €/Semester und den Verlust studentischer Mitbestimmung. Darüber hinaus wurden bereits Preissteigerungen beim Deutschlandticket angekündigt. Der Mehrkostenaufwand würde sich also in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Das Semesterticket ist ein wichtiger Meilenstein studentischer Mobilität, Solidarität und Mitbestimmung sowie ein wichtiger Bestandteil einer klimaneutralen Universität. Für den Erhalt des Semestertickets sollten daher alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Der AStA verhandelt sicher gerade gut, allerdings brauchen wir jetzt vor allem eine politische Entscheidung und hierfür den Druck der Studierendenschaft. Eine Vollversammlung ist ein gutes Mittel, um den Forderungen Ausdruck zu verleihen. Zur selben Zeit gehen die Kämpfe um einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte in die nächste Phase. Auch hier wollen wir unsere Solidarität ausdrücken und uns gemeinsam mit den Beschäftigten für gute Arbeitsbedingungen einsetzen. Daher würden wir uns freuen, wenn ihr den Antrag und die Vollversammlung unterstützt!

Nachtrag: Der Antrag wird von Menschen aus den Kampagnen *WirFahrenZusammen* und *TV Stud* gestellt.